



# Geschäftsbericht 2023



edding Aktiengesellschaft  
Bookkoppel 7  
D-22926 Ahrensburg  
Telefon 04102/808-0  
Telefax 04102/808-204

Internet [www.edding.com](http://www.edding.com)  
E-Mail [investor@edding.de](mailto:investor@edding.de)

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Geschäftsbericht auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

## Kennzahlen des Konzerns

(Angaben in TEUR, soweit nicht anders angegeben)

edding Konzern	2023	2022	2021	2020	2019
<b>Ertragslage</b>					
EBIT	-2.448	4.034	6.888	8.122	9.714
in % vom Umsatz	-1,5	2,5	4,6	6,5	6,9
Konzernergebnis	-4.710	524	1.833	5.287	5.975
in % vom Eigenkapital (Eigenkapital-Rendite)	-7,1	0,8	2,7	8,1	9,2
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-2.626	1.314	5.656	9.334	10.595
Umsatzerlöse	160.786	159.218	148.604	125.748	141.793
Veränderung (in %)	1,0	7,1	18,2	-11,3	0,6
Rohergebnis <sup>1</sup>	96.629	91.268	86.118	75.017	85.750
in % von der Gesamtleistung	60,1	57,2	57,8	59,5	60,3
Personalaufwand	51.980	49.260	44.785	38.354	40.805
in % vom Umsatz	32,3	30,9	30,1	30,5	28,8
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	726	735	702	679	659
<b>Vermögens- und Finanzlage</b>					
Bilanzsumme	126.570	131.312	134.882	129.830	118.516
Veränderung (in %)	-3,6	-2,6	3,9	9,5	5,8
Eigenkapital	66.806	69.195	69.039	65.368	64.929
in % der Bilanzsumme	52,8	52,7	51,2	50,3	54,8
Liquidität zweiten Grades (Quick Ratio in %)	141,5	132,0	134,0	174,2	150,9
<b>Ergebnisse Mitarbeiterbefragung</b>					
Mitarbeiter-Engagement (in %)	83	85	n.a. <sup>2</sup>	88	87
Qualität des Leistungsumfelds (in %)	71	76	n.a. <sup>2</sup>	82	82

edding AG	2023	2022	2021	2020	2019
Jahresüberschuss	-3.386	1.014	5.166	4.230	4.116
Ergebnis vor Steuern	-2.036	2.376	9.749	7.749	8.009
Anzahl Aktien					
Stammstückaktien	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
Vorzugsstückaktien	473.219	473.219	473.219	473.219	473.219
Jahresüberschuss je Aktie	-3,15 €	0,94 €	4,81 €	3,94 €	3,84 €
Dividende					
Stammstückaktien	0,50 €	1,00 €	1,80 €	1,80 €	1,20 €
Vorzugsstückaktien	0,51 €	1,02 €	1,84 €	1,84 €	1,23 €
Aktienkurs am 31.12.	45,00 €	37,60 €	69,50 €	69,50 €	73,00 €

<sup>1</sup> ohne sonstige betriebliche Erträge

<sup>2</sup> In 2021 wurde die Befragung ausgesetzt und für die jetzige Balanced Scorecard 2025+ wurde in 2022 nach moderater Überarbeitung des Systems eine sogenannte Nullmessung zur Zielfestlegung für 2026 durchgeführt.

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2023 markiert die konsequente Fortführung der **Transformation der edding Gruppe von einem „for-profit Unternehmen“ zu einem „profit-for Unternehmen“**. Wir sind der Überzeugung, dass Unternehmen die Verantwortung haben einen Beitrag für unsere soziale und ökologische Transformation zu leisten und dass nur solche Unternehmen langfristig ökonomisch erfolgreich sein können, die in ihrem Handeln auf ökologische, soziale und ökonomische sowie interne Nachhaltigkeit setzen. Darunter verstehen wir, dass Profit kein Selbstzweck sein soll, sondern Mittel zum Zweck wird, unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen. Diese Transformation nahm im Sommer 2023 breiten Raum in unserer internen und externen Kommunikation ein – unter anderem im Halbjahresfinanzbericht – und damit führen wir konsequent fort, was bereits unsere Gründer in das Erbgut unseres Unternehmens einbauten.

Die in unserem WHY-Statement mündende Daseinsberechtigung bleibt davon unberührt:

**We care so that you dare to be who you are.**

Unsere Vision kann dabei mit dem Anspruch ein „**Pioneer on Purpose**“ zu sein zusammengefasst werden. Mit den strukturellen Veränderungen, die insbesondere in unserem größten Markt des Bürobedarfs stattfinden, ist eine erhöhte Veränderungs- und Risikobereitschaft für die Zukunftssicherung wichtig. Es gilt Dinge auszuprobieren, aber auch schnell festzustellen, ob die eingeschlagenen Wege erfolgversprechend sind. In der Folge galt es in 2023, dass wir uns von einigen unprofitablen **Geschäftsaktivitäten getrennt** haben. Hier sind der Verkauf der edding Argentina S.A., die Refokussierung der Prismade Labs GmbH und zu Beginn des Jahres 2024 die Übergabe der internationalen Vertriebsaktivitäten für die Compact Printing Lösungen an unseren Partner Elried Markierungssysteme GmbH zu nennen. Wir mussten uns auch vom edding L.A.Q.U.E. Sortiment verabschieden; dennoch war auch dies ein Meilenstein, weil wir offen über das Scheitern und den damit verbundenen Lernprozess gesprochen haben.

Im Sinne unseres Unternehmenswerts „Truly Caring“ wünschen wir allen Kollegen, von denen wir uns aufgrund dieser Entscheidungen trennen mussten, alles Gute für ihre Zukunft. Wir bedauern, dass wir es bei diesen Geschäftsaktivitäten nicht geschafft haben, gemeinsam erfolgreich zu sein.

Die **geopolitische Lage** hat durch den Terrorangriff der Hamas in Israel und den anschließenden kriegerischen Auseinandersetzungen einen weiteren bewaffneten Konflikt hinzubekommen, während die Situation in der Ukraine nach dem Einmarsch Russlands ungemindert dramatisch ist. Dadurch müssen wir leider weiterhin von einer Polykrise sprechen, auch wenn die Inflation, die die **Weltwirtschaft** in den letzten zwei Jahren belastet hatte, etwas nachgelassen hat. Wirtschaftliche Sorge bereiten derzeit die verhaltenen Wachstumsprognosen.

Auch die edding Gruppe konnte in 2023 nur ein geringes Wachstum im **Konzernumsatz** von rund 1 % auf 160,8 Mio. EUR (Vorjahr 159,2 Mio. EUR) erzielen. Wir bedauern sehr, dass wir im Geschäftsjahr 2023 erstmals in unserer Firmengeschichte ein negatives Konzernergebnis ausweisen müssen – auch wenn dieses auf den Verkauf der edding Argentina S.A. und den damit verbundenen negativen Entkonsolidierungseffekt zurückzuführen ist. Ohne diesen – ganz überwiegend technischen – Effekt wäre das Konzernergebnis positiv ausgefallen. Das **Konzern-EBIT** beträgt -2,4 Mio. EUR (Vorjahr 4,0 Mio. EUR) und der **Konzernfehlbetrag** -4,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR). Bereinigt um den Entkonsolidierungsverlust wäre das Konzern-EBIT mit 3,1 Mio. EUR positiv ausgefallen; das Konzernergebnis wäre ebenfalls mit 0,9 Mio. EUR positiv ausgefallen und läge über dem Vorjahresergebnis von 0,5 Mio. EUR. Dennoch sind wir als Vorstand mit der Ergebnissituation nicht zufrieden, daher wird eines der Schwerpunkt-Projekte für 2024 die Identifizierung von Potenzialen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung sein. Erste Maßnahmen werden noch in 2024 umgesetzt; Schwerpunkt der Umsetzung dürfte 2025 werden. Insgesamt möchten wir so sicherstellen, dass wir unsere ambitionierten Ergebnisziele für 2026 in Höhe von 10,0 Mio. EUR Konzern-EBIT auch erreichen können. Zudem haben wir uns im Rahmen der SAP S/4HANA Vorstudie dazu entschieden unsere Prozesse zu harmonisieren und beginnen mit der Umsetzung im Jahr 2024. Hierbei planen wir eine Laufzeit für die Einführung von circa drei Jahren ein.

Der **Börsenkurs der edding-Aktie** hat sich in 2023 wieder etwas erholt, wenngleich nicht in dem Maße wie die Aktienmärkte insgesamt. Der Kurs erreichte mit 45,00 EUR<sup>1</sup> Ende Dezember 2023 ein im etwas höheres Niveau nach 37,60 EUR<sup>2</sup> am 30. Dezember des Vorjahres. Trotz des negativen Ergebnisses haben wir uns entschieden für das Geschäftsjahr 2023 eine – wenngleich halbierte – Dividende von 0,50 EUR beziehungsweise 0,51 EUR je nach Aktiengattung auszuschütten. Der gute operative Cashflow aufgrund konsequenten Managements im Umlaufvermögen macht dies möglich, und daran möchten wir Sie als unsere

Anteilseigner gern teilhaben lassen. Die hierüber beschließende **Hauptversammlung** wird am 5. Juni 2024 wiederum in Präsenz in Ahrensburg stattfinden.

Wir sind sehr dankbar für das starke Engagement unserer **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, die sich gegenseitig unterstützen und alle Herausforderungen gemeinsam meistern und für die herzlichen Beziehungen zu unseren Partnern, Kunden und Lieferanten. Wir freuen uns, dass sie die „profit-for Strategie“ sehr positiv aufgenommen haben, nachdem in den Vorjahren bereits viel Veränderung auf sie zugekommen war. Wir hoffen auf ihre Unterstützung auch in 2024. Mit ihrer Hilfe konnten wir auch in 2023 viele neue Meilensteine auf dem Weg zu „profit-for“ erreichen; so steht unter anderem mit der Umstellung vieler unserer Aluminiumschäfte auf Post-Consumer-Recycling Aluminium ein bedeutender Schritt zur Reduzierung unseres CO<sub>2</sub>e-Fußabdrucks unmittelbar bevor. Weiterhin konnten wir mit unserem EcoLine Markersortiment zwei Nachhaltigkeitspreise erhalten, auf die wir sehr stolz sind: der Green Brand Award und der Deutsche Nachhaltigkeitspreis Design. Diese Auszeichnungen honorieren das Engagement von Marken für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und ökologische Verantwortung. Und auch bei sozialer Nachhaltigkeit konnten wir große Schritte nach vorn machen: So werden wir ab 2024 exklusiv das Schreibwarensortiment der share GmbH, Berlin, vertreiben; ein Unternehmen, das auf Basis des „1+1 Prinzips“ (sogenanntes „Buy-One Give-One“ Prinzip) für jedes verkaufte share-Produkt ein äquivalentes Produkt oder eine Hilfsleistung spendet.

Das Jahr 2024 wird von Veränderungen in der **Zusammensetzung des Vorstands** geprägt sein. Mit Sönke Gooß und Thorsten Streppelhoff verlassen zwei sehr langjährige Mitglieder des Vorstands nach rund 20 beziehungsweise 16 Jahren Betriebszugehörigkeit das Unternehmen. Aufgrund der guten persönlichen Zusammenarbeit bedauern die verbleibenden Mitglieder des Vorstands deren Weggang, freuen sich aber ebenso auf die Vorstandsarbeit in der dann neuen Konstellation, auf die der Aufsichtsrat in seinem Bericht näher eingeht.

Mit freundlichen Grüßen

Per Ledermann   Thorsten Streppelhoff   Sönke Gooß   Fränzi Kühne   Boontham Temaismithi

<sup>1</sup> Schlusskurs am 29. Dezember 2023 an der Hamburger Börse

<sup>2</sup> Schlusskurs am 30. Dezember 2022 an der Hamburger Börse

## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir überreichen Ihnen heute den Bericht über das Geschäftsjahr 2023. Die Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsfeldern und Märkten sind im Bericht des Vorstands detailliert erläutert.

Die uns nach Aktiengesetz (AktG) und Satzung obliegenden Verpflichtungen haben wir auch im Jahr 2023 ordnungsgemäß und mit Sorgfalt wahrgenommen.

### Kommunikation mit dem Vorstand

Über die Lage des edding Konzerns sowie über die laufenden Geschäfte wurden wir im Berichtsjahr regelmäßig und umfassend informiert. Dazu gehörten schriftliche monatliche Berichte des Vorstands über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Personalplanung sowie weitere Themen von aktueller strategischer und operativer Bedeutung. Daneben erhielten wir detaillierte Berichte über den Fortgang der Strategieentwicklung und der Überarbeitung des Balanced Scorecard Systems für den Zeitraum bis 2026.

Zusätzlich zu den Aufsichtsratssitzungen tauschten sich der Vorsitzende und der Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und besondere Geschäftsvorfälle aus. Dies schließt den Austausch zwischen CFO und den Financial Experts im Aufsichtsrat mit ein.

### Risikomanagement

Neben der Berichterstattung über das operative Geschäft wurden uns aus dem internen Kontrollsystem, soweit erforderlich ad hoc, ansonsten monatlich Informationen über die Änderung der Risikolage bei den Kernrisiken und ihre Behandlung gegeben.

Anhand dieser Berichte konnte sich der Aufsichtsrat davon überzeugen, dass das interne Kontrollsystem wirksam in die laufenden Arbeitsprozesse integriert ist und der Eintritt wesentlicher Risiken frühzeitig erkannt werden kann.

### Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen in 2023

Auf jeder unserer Sitzungen in 2023 gab es einen Tagesordnungspunkt, der dem Bericht über das Risikomanagement gewidmet war. Dabei standen besonders die Transformation des Unternehmens sowie die Weiterentwicklung der Ziele im Balanced Scorecard System im Fokus. Im Übrigen behandelten die einzelnen Sitzungen schwerpunktmäßig folgende Themen:

In der ersten Sitzung im **März** befassten wir uns mit dem Jahresabschluss 2022 im Beisein der Wirtschaftsprüfer. Für die Vorbereitung waren uns die Prüfungsberichte zum Jahresabschluss der edding AG und des edding Konzerns rechtzeitig zugegangen, so dass wir eine eigene Prüfung durchführen konnten. Außerdem stimmten wir dem Dividendenvorschlag des Vorstands zu. Weitere Tagesordnungspunkte waren Billigung der nichtfinanziellen Erklärung und die Verabschiedung der Tagesordnung der Hauptversammlung. Zusätzlich wurden die Ergebnisse der Ausschreibung der Abschlussprüfung präsentiert und die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf (Zweigniederlassung Hamburg) für die kommende ordentliche Hauptversammlung als neuer Abschlussprüfer zur Wahl vorgeschlagen.

Fokus der Sitzung im **April** war der Fortgang der Transformation des Unternehmens sowie die neue Struktur des Balanced Scorecard Systems.

Die **Juni**-Sitzung des Aufsichtsrats fand traditionell im Anschluss an die in 2023 erstmals wieder in Präsenz durchgeführte Hauptversammlung statt. Themenschwerpunkt der Sitzung war unter anderem ein Einblick in den Bereich Consumer Centricity.

Im **September** trafen wir uns zu unserer jährlichen Strategiesitzung, die sich regelmäßig mit dem Stand der Strategieumsetzung und Strategiekommunikation befasst. Der Vorstand präsentierte die erste Auswertung der für den Zeitraum bis 2026 gültigen Balanced Scorecard und stellte die Ergebnisse der jährlichen Mitarbeiterbefragung vor. Besondere Schwerpunkte der Sitzung waren das Thema Nachfolgeplanung und ein Bericht der Fachabteilung zum Thema IT-Sicherheit.

In der letzten Sitzung des Jahres im **Dezember** genehmigten wir das vorgelegte Jahresbudget für 2024 und legten die Zielwerte für die Vorstandsvergütung 2024 fest. Das Budget richtet sich weiterhin an den Strategiezielen des Konzerns aus. Zusätzlich präsentierte der Leiter der Holding-Funktion Governance, Risk Management & Compliance einen Statusbericht für seinen Bereich.

### **Sonstige Angaben zur Corporate Governance**

Im Rahmen der Sitzungen im März und Dezember wurden von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam jeweils aktualisierte Entsprechenserklärungen der edding AG zum Corporate Governance Kodex (DCGK) verabschiedet. Diese wurden unverzüglich danach auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Uns sind keine Handlungen oder Verstöße bekannt, durch die sich Personen aus dem Kreis der Geschäftsleitung, der Aufsichtsratsmitglieder, der Mitarbeiter oder Dritter ungerechtfertigte Vorteile verschafft haben. Im Berichtszeitraum sind im Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte aufgetreten.

Mit einer Ausnahme haben alle Aufsichtsratsmitglieder an allen Sitzungen in 2023 teilgenommen oder waren per Telefon oder Videokonferenz zugeschaltet; lediglich an der April-Sitzung konnte die Arbeitnehmervertreterin krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der geringen Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine Ausschüsse gebildet.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen führten die Mitglieder des Aufsichtsrats in der Regel über ihre hauptberufliche Tätigkeit durch. Außerhalb der Sitzungen führt die Gesellschaft für die Mitglieder des Aufsichtsrats in unregelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen zur Vertiefung von branchenspezifischen sowie unternehmensspezifischen Themen durch, so auch in 2023. Weiterhin stellte die Gesellschaft Fachzeitschriften zur Verfügung und förderte bei Bedarf weitere Aus- und Fortbildungsmaßnahmen.

### **Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung**

Die Aufsichtsratsitzung über den Jahresabschluss 2023 fand am 11. April 2024 statt. In dieser berichteten die Abschlussprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, über den Verlauf der Jahres- und Konzernabschlussprüfung.

Dazu lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats die vom Vorstand nach den maßgeblichen Vorschriften für die Rechnungslegung börsennotierter Aktiengesellschaften aufgestellten Jahres- und Konzernabschlüsse und der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht der edding AG und des edding Konzerns sowie die Entwürfe der Prüfungsberichte der Abschlussprüfer vor.

Die Entwürfe der Prüfungsberichte wurden vom Vorstand allen Mitgliedern des Aufsichtsrats nach Vorliegen umgehend zusammen mit dem Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns zugesandt und von uns geprüft.

Im Beisein der Abschlussprüfer wurden die Unterlagen sowie alle wesentlichen abschluss- und prüfungsrelevanten Themen einschließlich der Key Audit Matters ausführlich erörtert und von uns geprüft.

Der Jahres- und Konzernabschluss der edding AG sowie der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht waren jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Im Rahmen der Abschlussprüfung wurde auch das interne Kontrollsystem beurteilt. Es wurde bestätigt, dass keine wesentlichen Schwächen bezüglich des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und der rechnungslegungsbezogenen IT-Systeme festgestellt wurden und der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen in geeigneter Weise getroffen hat.

Aufgrund dieser Unterlagen und der eigenen Prüfung stimmten wir dem Ergebnis der Abschlussprüfung für die edding AG und dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung ohne Einwendungen zu.

Damit haben wir den Jahresabschluss der edding AG für das Geschäftsjahr 2023 gebilligt und gemäß § 172 AktG festgestellt. Den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht haben wir billigend zur Kenntnis genommen.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ für das Geschäftsjahr 2023 gesondert geprüft und gebilligt. Diese wurde vom Abschlussprüfer auftragsgemäß einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen; der entsprechende Prüfungsvermerk hat zur Sitzung vorgelegen und der hierfür verantwortliche Wirtschaftsprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse dieser Prüfung berichtet.



## Hauptversammlung am 5. Juni 2024

Wir haben in der Sitzung am 11. April 2024 auch die Tagesordnung für die Hauptversammlung verabschiedet. Als Ergebnis des Ausschreibungsprozesses schlagen wir gemeinsam mit dem Vorstand vor, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf (Zweigniederlassung Hamburg) für die Abschlussprüfung sowie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024 erneut als Prüfer bestellt wird.

Der Aufsichtsrat wird sich hierzu wie üblich eine Unabhängigkeitserklärung der Abschlussprüfer vorlegen lassen. Diese soll bestätigen, dass keine beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer, seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können.

## Veränderungen im Vorstand der edding AG

Wir freuen uns, dass der langjährige CEO Per Ledermann vorzeitig seinen Vertrag um weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2029 verlängert hat.

Der langjährige CFO Sönke Gooß hat uns frühzeitig informiert, dass er seinen zum 31. Dezember 2025 auslaufenden Vorstandsvertrag vorzeitig beenden möchte, da seine verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten im kirchlichen Kontext neben der Funktion als Vorstandmitglied auf Dauer eine zu hohe Belastung darstellen. Am 1. Juni 2024 wird Hadewych Vermunt als neue CFO in das Unternehmen der edding AG eintreten und nach einer angemessenen Übergangsphase von Sönke Gooß übernehmen.

Zudem hat sich der langjährige Vorstand Thorsten Streppelhoff entschieden, seinen noch bis zum 31. Dezember 2025 laufenden Vorstandsvertrag vorzeitig zu beenden. Wir sind dieser Bitte nachgekommen und haben uns auf eine einvernehmliche Aufhebung seines Vertrags zum 30. Juni 2024 geeinigt.

Seine Verantwortungsbereiche werden zwischen CEO Per Ledermann und dem CDO Vorstandstandem Fränzi Kühne und Boontham Temaismithi aufgeteilt.

Wir bedauern das Ausscheiden von Sönke Gooß und Thorsten Streppelhoff und möchten ihnen unseren besonderen Dank für die langjährige, erfolgreiche Arbeit für das Wohl von edding und all seiner Stakeholder im Namen aller Aktionäre und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aussprechen und beiden alles Gute für ihre Zukunft wünschen.

Dem zukünftigen Vorstandsteam bestehend aus CEO Per Ledermann, CFO Hadewych Vermunt und dem CDO Vorstandstandem Fränzi Kühne und Boontham Temaismithi wünschen wir schon jetzt viel Erfolg.

## Dank an Vorstand und Mitarbeiter

Das Jahr 2023 wurde insbesondere durch den Verkauf der edding Argentina S.A. geprägt. Trotz der in 2019 durchgeführten Restrukturierung und Schließung der Produktion ist es nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage gekommen. Vor dem Hintergrund eines unverändert instabilen politischen und wirtschaftlichen Umfelds hatte der Aufsichtsrat Ende 2022 ursprünglich der Schließung zugestimmt. Mit dem Verkauf gelang nun sogar eine Fortführung des Unternehmens, bei der ein größerer Teil der Mitarbeiter übernommen werden konnte. Der Aufsichtsrat bedauert sehr, dass dies nicht für alle Mitarbeiter möglich war, dankt allen ehemaligen argentinischen Mitarbeitern der Gruppe sehr für ihr langjähriges Engagement und wünscht ihnen alles Gute.

Ohne Berücksichtigung des Einmaleffekts aus der Entkonsolidierung der edding Argentina S.A. konnte unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lediglich nur ein niedriges Konzernergebnis erzielt werden. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für den umsichtigen und engagierten Einsatz für unser Unternehmen auch in 2023.

Ahrensburg, 11. April 2024

Der Aufsichtsrat

Michael Rauch

Vorsitzender

Patricia Lobinger

Stellvertretende Vorsitzende

Anja Keihani

Arbeitnehmervertreterin

## Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Der vorliegende Bericht fasst den Lagebericht der edding AG und den Lagebericht des edding Konzerns gemäß § 315 Absatz 5 Handelsgesetzbuch (HGB) zusammen. Der zusammengefasste Bericht stellt die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG und des edding Konzerns dar und geht auf die wesentlichen Chancen und Risiken sowie die voraussichtliche zukünftige Geschäftsentwicklung ein.

Sofern nicht ausdrücklich auf die edding AG Bezug genommen wird, beziehen sich die Aussagen und Zahlenangaben auf den gesamten edding Konzern. Die Zahlenangaben, die sich auf den edding Konzern beziehen, basieren auf den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Absatz 1 HGB auf den Konzernabschluss der edding AG anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Die Zahlenangaben der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG basieren hingegen auf dem nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellten Jahresabschluss der edding AG.

### Grundlagen des Konzerns

#### Strategische Eckpfeiler und Transformation

Angesichts der enormen gesellschaftlichen Herausforderungen und der damit verbundenen Polykrise wandelt sich die Rolle der Wirtschaft und auch des einzelnen Unternehmens fundamental. Dabei steht über allem die Entwicklung hin zu einer unternehmerischen Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability), das heißt einem Unternehmen, dessen Sinn die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ist mit dem Ziel, eine lebenswerte Welt für kommende Generationen zu erhalten und zu schaffen. Der finanzielle Erfolg bildet dabei ein stabiles ökonomisches Fundament, das die Mittel für diesen Zweck im Sinne ökonomischer Nachhaltigkeit bereitstellt.

Der Beitrag, den die edding Gruppe leisten will, findet sich in unserem WHY-Statement:

**We care so that you dare to be who you are**

Darin steckt ein Bekenntnis zur Ausdrucksfreiheit als Teil des Persönlichkeitsrechts als Grundrecht jedes Menschen basierend auf unseren Unternehmenswerten Authentizität (Authenticity), Befähigung (Empowerment) und altruistischer Fürsorge (Truly Caring).

Dies wollen wir zudem unter Minimierung des negativen Einflusses auf unsere Umwelt erreichen.

Unser Ziel ist darüber hinaus, im Rahmen unseres Wirkungsbereichs ein Pionier zu sein in Bezug auf nachhaltiges, regeneratives Wirtschaften. Dieser Pioniergeist (Pioneering Spirit) stellt unseren vierten Unternehmenswert dar.

Diesen Anspruch haben wir im Sommer des Jahres 2023 als Konzern Strategie „profit-for“ formuliert. Wir wollen damit ein Beispiel geben, wie Unternehmen ihr Geschäftsmodell so reformieren können, dass ökonomischer Erfolg und regeneratives Wirtschaften sich befeuern und nicht ausschließen.

Auf dem Weg dahin stehen wir vor weiteren tiefgreifenden Veränderungen, die die Art und Weise, das *WIE* unserer Geschäftsaktivitäten betrifft.

So sind wir dabei, alle unsere Prozesse und Entscheidungen in ein komplexeres Modell zu überführen, in dem nicht die ökonomische Nachhaltigkeit, zu der zentral die Profitabilität zählt, das alleinige Leitbild unseres Handelns ist, sondern auch die Effekte für die interne, ökologische und soziale Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. All dies mit der festen Überzeugung, dass sich mittelfristig diese Themen gegenseitig bedingen. Mit anderen Worten: auch aus rein ökonomischer Sicht ist es zwingende Voraussetzung für Unternehmen frühzeitig ihre Art des Wirtschaftens umzustellen.

Diese Umstellung bringt tiefgreifende Veränderungen mit sich, die alle Arbeitsplätze betreffen. Dementsprechend braucht es eine sehr stabile Basis, wirtschaftlich, vor allem aber auch kulturell. Dementsprechend war 2023 geprägt von der Schaffung dieser Voraussetzung.

Schweren Herzens haben wir uns von einigen Aktivitäten in unserem Portfolio getrennt, die sehr ressourcenintensiv und wenig ertragreich sind. Dazu gehört vor allem der Verkauf der edding Argentina S.A., die Refokussierung unserer Aktivitäten rund um die Lösungen der Prismade Labs GmbH, die Einstellung unseres Nagellacksortimentes sowie zu Beginn des Jahres 2024 die Fokussierung der Business Unit

Industrial Tech Solutions auf die Führerscheinkontrolllösung „easycheck by edding“ und die Übertragung des internationalen Vertriebs unserer Compact Printer an den Partner Elried Markierungssysteme GmbH.

Außerdem haben wir mit großer Offenheit Fokus auf das detaillierte gemeinsame Verständnis für den Weg in die Zukunft gelegt. Mit der Veröffentlichung der „profit-for Strategie“ im August ging auch intensive Arbeit in Vorstand und Führungsebenen einher, denn nur eine einheitliche Richtung wird uns die Transformation meistern lassen. Dafür haben wir intensiven Fokus auf Führungsarbeit („Leadership“) und Kollaboration („Shoulder to Shoulder“) gelegt, beides in der Balanced Scorecard definierte wesentliche Hebel für unsere Strategie. Hier haben wir vermehrt auch auf externe Unterstützung in Form von Coaching und Mediation zurückgegriffen, aber auch in ehrlichen Gesprächen festgestellt, dass teilweise nicht zu verhindern war, dass sich die Wege mit manchen Mitarbeitern trennten. Dementsprechend hatten wir auch eine für edding-Verhältnisse erhöhte Fluktuation von 7,7 % zu verzeichnen.

In der Aufbauorganisation setzen wir auf ein Setup aus dem Lean Management. Im durch Holding Funktionen gesteckten Rahmen agieren unsere fünf aktiven, nach Zielgruppen ausgerichteten Geschäftseinheiten (Business Units) in ihren Märkten und greifen dabei auf zentrale Service Center zurück.

Die einzelnen sogenannten Microenterprises sehen dabei wie folgt aus:

#### **Holdingfunktionen (Holding Functions):**

- Group Strategy & Project Management<sup>1</sup>
- Corporate Sustainability Management<sup>2</sup>
- Governance, Risk Management & Compliance
- Group Controlling
- Group Finance & Accounting
- Human Relations & Organisational Development
- Brands & Communications

#### **Geschäftseinheiten (Business Units):**

- Office & Industry Supplies (OFIS)
- Creative & Home (CREHO)
- Collaboration @ Work (COWO)
- Industrial Tech Solutions (ITS)
- Lifestyle

#### **Service Center:**

- Consumer Centricity
- 3rd-Party e-Commerce
- Data Management
- Group Operations
- Information Technology
- International Pricing
- Sourcing & Development

In diesem Rahmen agieren unsere fünf Business Units, die die unmittelbare marktseitige Geschäftsentwicklung betreiben, das *WAS* wir tun, unsere Geschäftsaktivitäten im engeren Sinne. Diese werden im Abschnitt Geschäftsaktivitäten näher erläutert.

Die damit verbundene Organisationsentwicklung basiert auf einer exzellenten internen Kooperation, die ebenfalls das *WIE* unseres Handelns bestimmt.

Den Fortschritt dieser Organisationsentwicklung messen wir in einer Balanced Scorecard, die im Abschnitt „Steuerungssystem“ ausführlich beschrieben wird.

<sup>1</sup> In diesen Bereich wurden in 2023 die Holding Functions eddingAgile sowie Corporate Innovation Management integriert.

<sup>2</sup> vormals Corporate Sustainability Coordination

## Geschäftsaktivitäten

Der edding AG als Mutterunternehmen des edding Konzerns obliegt die unternehmerische Führung ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Der Hauptsitz der Gesellschaft ist Ahrensburg.

In der edding AG und der ebenfalls in Ahrensburg ansässigen edding International GmbH sind alle zentralen Managementfunktionen, die im vorstehenden Abschnitt „Strategische Eckpfeiler und Transformation“ als Holding Functions aufgezählt sind, angesiedelt; ebenso finden sich dort die gruppenweit agierenden spezialisierten Service Center.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns gliedern sich in die Business Units, die ihren jeweiligen Nutzergruppen ermöglichen, Informationen, Gedanken oder Gefühle auf unterschiedlichsten Oberflächen sichtbar zu machen:

- **Office & Industry Supplies (OFIS):** Hier befähigen wir professionelle Anwender in Büro, Industrie und Bildung mit qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Büro- und Industriebedarfsprodukten ihren Ideen zu Verbesserungen von Effizienz, Innovationskraft oder Kreativität Ausdruck zu verleihen. Unser Sortiment inkludiert unter anderem Board- und Flipchartmarker, Spezialmarker für Industrie und Handwerk, aber auch Permanentmarker aller Art. Strategisch gesehen bezeichnen wir diese Business Unit als unsere „Cash Cow“, die unsere starke Position in einem bestenfalls stagnierenden Markt in dauerhafte Profitabilität übersetzt.
- **Creative & Home (CREHO):** Hier befähigen wir private Endverbraucher, ihre kreativen Fähigkeiten umzusetzen und sich ihr Zuhause nach ihren individuellen Wünschen zu gestalten und zu organisieren. Das Sortiment umfasst sowohl spezialisierte Kreativsortimente wie Farbsprays oder Acrylmarker als auch clevere Helfer für zuhause wie beispielsweise unsere Bohrlochmarker, Wäschemarkersowie Permanentmarker, Highlighter und Fineliner. Mit dieser Business Unit partizipieren wir am langfristigen globalen Wachstumstrend des Gestaltens und Selbermachens zu Hause.
- **Collaboration @ Work (COWO):** Die Arbeit dieser Business Unit steigert die Qualität der Zusammenarbeit im Beruf. Die klassische Büro- und Arbeitswelt befindet sich in einem fundamentalen Umbruch, weshalb wir zusätzlich zum bisherigen reinen Produktabsatz von Whiteboards, Flipcharts und elektronischen Lösungen (zum Beispiel interaktive e-Screens) unter der Marke Legamaster nun auch Beratung und Gesamtlösungen für die Kollaboration im Future Work Umfeld anbieten. Unsere neueren Angebote unter der Marke „PLAYROOM“ erweitern eddings Kompetenz in diesem Bereich. Die Verschiebung der Schwerpunktsetzung von Hardware zu ganzheitlichem Lösungsverkauf ist Kernaufgabe und wesentliche Herausforderung der nächsten Jahre.
- **Industrial Tech Solutions (ITS):** Wir befähigen professionelle Anwender, indem wir technische Lösungen für die Visualisierung von Informationen im industriellen oder gewerblichen Umfeld bereitstellen. Über die ITS erweitern und digitalisieren wir unsere Markierungskompetenz. Wir haben dieses immer noch jungen Geschäftsfeld im Lauf des Jahres 2023 einem strukturellen Review unterzogen und dabei die Geschäftsmodelle nochmals geschärft: Ein Fokusthema ist weiterhin „easycheck by edding“, eine Lösung zur Führerscheinkontrolle mit digitalen Services rund um das Flottenmanagement. Diese Lösung basiert auf der patentierten Technologie der konzerneigenen Prismade Labs GmbH. Als zweites Standbein gehört zur ITS die Kompaktdrucker-Serie, die wir in Zusammenarbeit mit unserem Technologie-Partner Elried Markierungssysteme GmbH entwickeln und vermarkten.
- **Lifestyle (Sonstiges):** Wir schaffen Lifestyle-Angebote und -Umgebungen, die es jeder und jedem ermöglichen, sich selbst und seine einmalige Persönlichkeit auszudrücken. Kernangebot ist unser Tattoo-Konzept, mit unserem eigenen Tattoo-Studio in Hamburg sowie dem im Aufbau befindlichen Vertrieb unseres Tintenkonzeptes an Partnerstudios. Derzeit steht die Überarbeitung unserer Tintenrezeptur vor dem Hintergrund der europäischen Chemikaliengesetzgebung, der Aufbau einer Gruppe von Entwicklungspartnerstudios sowie eine Neupositionierung der Marke edding Tattoo im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.
- Die in den Vorjahren noch als sechste Business Unit aufgeführte **New Ink Solutions (NISO)** ist nicht mehr Bestandteil unseres Portfolios. Nach dem Start in 2021 und der Pausierung aller Aktivitäten im Jahr 2023 zu Gunsten anderer Projekte und Effizienzmaßnahmen ist dieser Bereich mittlerweile eingestellt. Die wenigen Mitarbeiter wurden auf offene Stellen in anderen Organisationseinheiten übernommen oder haben das Unternehmen verlassen.

Als Vertriebsplattform nutzen die Business Units unsere Tochtergesellschaften in verschiedenen Ländern, die wir daher als Plattformgesellschaften bezeichnen.

Hierzu zählen insbesondere die international tätigen Plattformgesellschaften, die als internationale Vertriebssteuerungsgesellschaften für unsere Business Units fungieren:

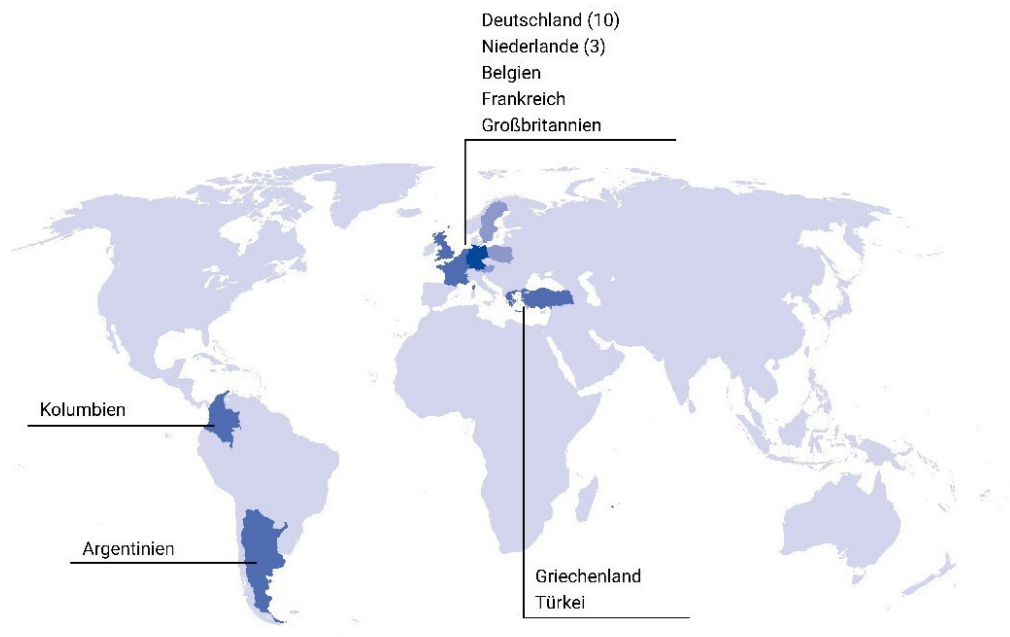
- edding International GmbH, Ahrensburg
- Legamaster International B.V., Lochem/Niederlande

Diese vertreiben unsere Produkte weltweit in rund 100 Länder, die meist durch unabhängige Vertriebspartner (Distributoren) betreut werden, soweit edding dort nicht mit einer lokalen Plattformgesellschaft vertreten ist.

Der Vertrieb an private und gewerbliche Endverwender erfolgt zumeist über Handelspartner aller Formate, wozu neben dem traditionellen Groß- und Einzelhandel auch Vertriebsformen der Großfläche (Verbrauchermärkte, Baumärkte et cetera), Katalogversender sowie Online-Vertriebsformen gehören. Der Direktvertrieb gewinnt sowohl mit den neueren Business Units Industrial Tech Solutions und Lifestyle als auch mit dem Projektvertrieb von COWO in ausgewählten Ländern eine größere Bedeutung.

## Organisations- und Beteiligungsstruktur

### edding Konzerngesellschaften und Beteiligungen weltweit



#### Zweigniederlassungen

edding International GmbH	Bautzen (DE), München, (DE), Wien (AT) und Warschau (PL)
edding Vertrieb GmbH	Brunn am Gebirge (AT)
Legamaster International B.V	Stockholm (SE)

Eine Aufstellung der Tochtergesellschaften und Beteiligungen befindet sich am Ende dieses Abschnitts.

Zusätzlich können die Unternehmen nach den folgenden Funktionen zukünftig differenziert werden, wobei es ebenfalls Mischformen geben kann:

- Mutterunternehmen
- Plattformgesellschaften
- Sonstige Gesellschaften

- Beteiligungen

Die edding AG ist das **Mutterunternehmen** des edding Konzerns und hält unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an den Tochtergesellschaften.

Die **Plattformgesellschaften** können in internationale und lokale Plattformgesellschaften unterschieden werden.

In der edding International GmbH als wichtigste **internationale Plattformgesellschaft** sind die Leitungsfunktionen nahezu aller Business Units und Service Center angesiedelt. Hierüber obliegt ihr unter anderem die operative Steuerung von Beschaffung, Produktion und Logistik für diese Business Units. Die Mitarbeiter der zentralen Einheiten sind gesellschaftsübergreifend in der Regel bei der edding International GmbH oder der Legamaster International B.V. angestellt, von der aus im Wesentlichen die entsprechenden Funktionen für die Business Unit COWO ausgeübt werden. Beide Gesellschaften betreiben jeweils ein internationales Distributionslager; für die Legamaster International B.V. ist dies am Sitz der Gesellschaft angesiedelt, während das Lager der edding International GmbH von einem Dienstleister in Isernhagen bei Hannover betrieben wird. Die internationalen Plattformgesellschaften erzielen ihre Umsatzerlöse sowohl mit den lokalen Plattformgesellschaften des Konzerns als auch mit unabhängigen Vertriebspartnern (Distributoren).

Die **lokalen Plattformgesellschaften** stellen jeweils für eine oder mehrere Business Units die lokal benötigten Services bereit. Dazu zählen Finanzen und Human Relations sowie in Gesellschaften mit eigenem Lager auch die Logistikfunktionen; zu letzteren zählen die Gesellschaften in Kolumbien, Großbritannien, Griechenland und der Türkei. Die edding Colombia S.A.S. (Kolumbien) in Sabaneta ist darüber hinaus auch ein Produktionsstandort für Marker, an dem sowohl für den lokalen Markt als auch für andere Länder in der Region produziert wird. Im Berichtsjahr wurde die edding Argentina S.A. verkauft und fungiert jetzt unter der Bezeichnung Environedd S.A. als unabhängiger Vertriebspartner. Darüber hinaus gibt es noch in weiteren Ländern Vertriebsstandorte in Form von steuerlichen Betriebsstätten, und zwar in Österreich, Polen und Schweden. Einzelheiten können dem Organigramm entnommen werden.

Unabhängige **Vertriebspartner** (Distributoren) können ebenso wie lokale Plattformgesellschaften den Vertrieb für eine oder mehrere Business Units in ihren Ländern übernehmen.

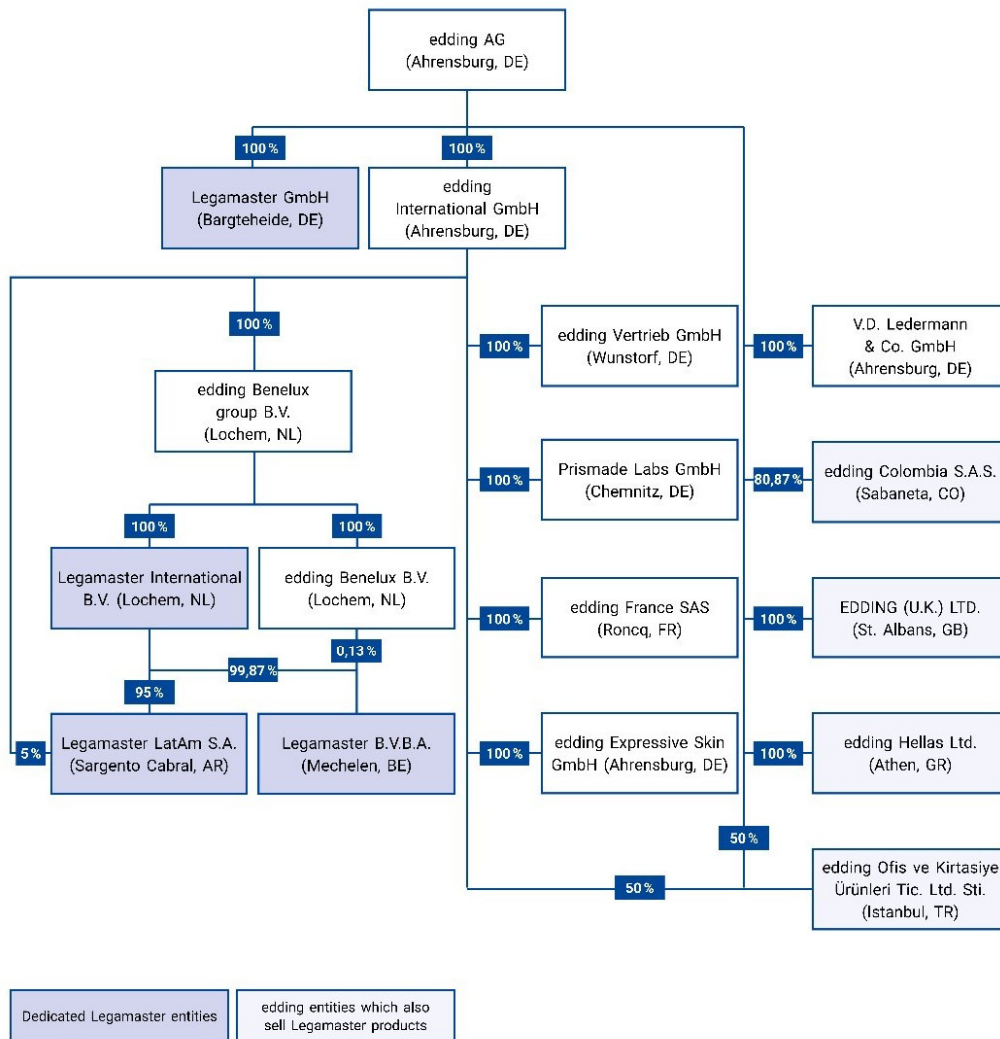
Die folgenden Unternehmen zählen zu den sonstigen Konzerngesellschaften:

- Die **Produktionsgesellschaft V.D. Ledermann & Co. GmbH** produziert in ihrer Niederlassung Bautzen Filz- und Faserschreiber und zugehörige Nachfüllflaschen sowie Tattoofarben ausschließlich für die edding Gruppe. Diese Produkte werden weltweit vermarktet.
- Die **edding Expressive Skin GmbH** betreibt für das Geschäftsfeld Tätowieren; (in der Segmentberichterstattung ausgewiesen unter Sonstige Segmente) beziehungsweise für die neue Business Unit Lifestyle alle Marketing- und Vertriebsaktivitäten des Bereiches Tätowieren.
- Die **edding Benelux group B.V.** (Niederlande) ermöglicht als nicht operative Zwischenholding eine steuerliche Organschaft der niederländischen Gesellschaften.
- Die **Prismade Labs GmbH** betreibt Forschung und Entwicklung im Bereich gedruckter Elektronik. Diese Technologie kommt für die Business Unit Industrial Tech Solutions (ITS) bei der Vermarktung der elektronischen Führerscheinkontrolle „easycheck by edding“ zum Einsatz. Im Geschäftsjahr 2023 sind die beiden Gründer aus dem Unternehmen ausgeschieden und haben ihre Anteile an die edding International GmbH verkauft. Der für 2023 vorgesehene Vertrieb von Drucken sogenannter Non-Fungible-Tokens (NFT) mit einer auf der Prismade-Technologie basierenden Schnittstelle zur digitalen Herkunft unter der Marke „Soulmade Origins“ wird von der Prismade Labs GmbH nicht mehr verfolgt.

Daneben hält die edding Gruppe noch Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

- Die PBS Network GmbH fungiert als IT-Dienstleistungsunternehmen für die Papier-, Büromaterial- und Schreibwaren-Branche (PBS-Branche) in Deutschland sowie in geringerem Umfang in einigen weiteren europäischen Staaten.
- Die gemeinnützige Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH schafft und sichert regionale Angebote zur Betreuung von Kindern und Senioren, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.

## Konzerngesellschaften zum 31. Dezember 2023



### Zweigniederlassungen

edding International GmbH	Bautzen (DE), München, (DE), Wien (AT) und Warschau (PL)
edding Vertrieb GmbH	Brunn am Gebirge (AT)
Legamaster International B.V	Stockholm (SE)

## Digitalisierung

Auch im Jahr 2023 gewinnen die Fortschritte im Bereich Digitalisierung weiterhin an Bedeutung. Diese Entwicklung ist von entscheidender Relevanz für die Zukunftsfähigkeit der edding AG. Die Digitalisierung von Familienunternehmen kann verschiedene Auswirkungen haben. Sie ermöglicht effizientere Prozesse, verbesserte Kommunikation und eröffnet neue Geschäftschancen. Gleichzeitig erfordert sie jedoch oft Anpassungen in der Unternehmenskultur und Investitionen in Technologie.

In dem ersten vollen Jahr des 2022 geschaffenen neuen Vorstandsressort Digitalisierung konnten kurzfristige, aber auch langfristige Projekte angestoßen und umgesetzt werden. An das Ressort gekoppelt sind die Verantwortung für Themen rund um Informationstechnologie (IT), Consumer Centricity und Data Management und seit 2023 auch der Bereich Brands & Communication.

Der Fokus im Bereich Digitalisierung lag auf der Entwicklung des digitalen Beitrags, um die Strategie 2026 bestmöglich zu unterstützen. Dazu wurde ein digitaler Supportlayer in Form einer Roadmap gebaut, die alle Fokusprojekte der Strategie 2026 beinhaltet und darauf ansetzt.

Im Jahr 2023 konzentrierte sich das **Service Center IT** auf die langfristige Gestaltung einer IT-Strategie, die eng mit der neuen „profit-for Geschäftsstrategie“ verknüpft ist. Der strategische Fokus umfasste dabei Schlüsselemente wie Cybersecurity, Operational Excellence sowie die kontinuierliche Entwicklung und Schulung aller IT-Mitarbeiter. Besonderes Augenmerk wurde auf die kosteneffiziente Ausrichtung der IT gelegt, als Reaktion auf die konstant steigenden IT-Ausgaben. Ein Schwerpunkt lag zudem auf der systematischen Bewältigung von technischen und organisatorischen Schulden.

- **SAP Solutions (SAP-Beratung und Entwicklung)**

Durchführung einer Pre-Study für die Einführung von SAP S/4HANA, um Entscheidungen bezüglich Vorgehens, Roadmap und Budget zu treffen.

Einführung von SAP IBP for Demand für präzise, datengesteuerte Nachfrageprognosen und Optimierung der Bestandsmanagementprozesse.

Durchführung verschiedener SAP-Projekte, darunter die Einführung von SAP Warehouse Management in UK und der Abschluss des SAP-Roll-outs für edding Poland.

- **Digital Consulting und Software Development (Hausinterne Beratung als Schnittstelle zwischen Fachbereichen und IT)**

Einführung eines IT-Business-Partner-Konzepts zur effektiven Aufnahme, Verwaltung und Umsetzung der Nachfrage nach IT-Lösungen durch die Fachbereiche.

Start der Ablösung der zentralen Kommunikations- und Kollaborationslösung 'SoCoNet'.

Einführung neuer IT-Applikationen für e-Signature, Vertragsmanagement und IT-Ressourcenmanagement.

- **Data Platform (Pflege der Datenstrukturen)**

Neuausrichtung des Data Platform Teams, Entwicklung des Operating Models und der Roadmap für 2024 sowie Optimierung und Reengineering der Data Pipelines als Grundlage für das edding-interne Reporting-Projekt 'Compass'.

- **Infrastructure & IT Services**

Technische Separierung der IT-Infrastruktur im Rahmen des Carve-out von edding Argentinien.

Fortlaufende Weiterentwicklung der Cyber Security, u.a. durch Einführung einer cloud-basierten Cybersicherheitsinfrastruktur, Optimierung der Multi-Faktor-Authentifizierung und Ausweitung der Endpoint Detection auf Länder wie Türkei und Griechenland.

Einführung einer neuen IT-Service-Management-Lösung zur Professionalisierung unserer IT-Services und Verbesserung der Servicequalität.

Das **Service Center Consumer Centricity** hat als zentrale Endkonsumenten-fokussierte Einheit digitale Kompetenzen, sowie das E-Business für edding vertieft und ausgebaut.

Um die digitalen Kompetenzen dem gesamten Unternehmen in relevanten Bereichen und Projekten zur Verfügung zu stellen, lag der Fokus auf der Optimierung der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Business Units und auf der zunehmenden Standardisierung von Prozessen. Somit können zukünftig die



zentralen digitalen Kompetenzen effizienter eingebracht werden. Die Rolle des Service Centers als zentraler Kompetenzbereich konnte damit fester in unternehmensweite Kernprozesse etabliert werden.

Aufgrund der besonderen Tragweite und Wachstumschancen des Themas D2C (Direct-to-Consumer) wurde Mitte 2023 entschieden, dass das **3rd-Party e-Commerce** inhaltlich in eine separate Organisationseinheit innerhalb des Service Center Consumer Centricity überführt wird.

- **3rd-Party e-Commerce**

Das 3rd-Party e-Commerce beschäftigt sich mit der strategischen und operativen Betreuung von Online-Händlern und Marktplätzen, bei denen die Möglichkeit besteht, Marketing und Content eigenständig zu steuern. Besonderer Fokus in 2023 war es, die infrastrukturellen Voraussetzungen, bestehend aus Fulfillment und technischer Anbindung zu initiieren, um D2C Geschäft für edding möglich zu machen. Weitergehend wurden Prozessoptimierungen durch Nutzung von Künstlicher Intelligenz im Content Team fokussiert, sowie Maßnahmen zum Knowhow-Transfer innerhalb der Organisation gestartet. Das bestehende Amazon Geschäft wurde durch strategische Weiterentwicklung und Einführung von Digitaltools verbessert und ausgebaut.

- **Digital Marketing**

Als integraler Bestandteil des Service Centers Consumer Centricity spielt das Digital Marketing eine Schlüsselrolle bei der Stärkung der Endkundenbindung. Das Team verwaltet sämtliche Social Media-Kanäle, fördert direkte Kundeninteraktionen und intensiviert die Bindung durch gezieltes Customer Relationship Management und maßgeschneiderte Newsletter. Zusätzlich adressieren wir durch B2B Marketing gezielt Handelspartner. Diese integrierten Maßnahmen im Digital Marketing sind entscheidend für unsere strategische Ausrichtung, indem sie die Bedürfnisse und Präferenzen der Endkonsumenten in den Mittelpunkt stellen.

- **Websites und e-Shops**

Das Team konzentrierte sich hauptsächlich auf die kontinuierliche Betreuung und Weiterentwicklung unserer Websites und Online-Shops. Durch die Auswertung der Nutzerdaten und die darauf basierenden Anpassungen erzielten wir fortlaufende Verbesserungen in Bezug auf Bedienung und Benutzerfreundlichkeit unserer Online-Präsenzen sowie die Umsatzsteigerung im edding e-Shop.

- **Market Research / BI (Business Intelligence)**

Der Bereich Business Intelligence (BI) und Marktforschung bündelt Expertise, um die datengesteuerte Entscheidungsfindung im Unternehmen zu stärken. Aussagekräftige Berichte und Dashboards im BI-Bereich machen komplexe Daten verständlich und leicht zugänglich. Datenanalyse und -interpretation ermöglichen die Identifikation von Mustern und Trends, um fundierte Geschäftsentscheidungen zu unterstützen. Im Bereich Marktforschung generieren wir fundierte Erkenntnisse zur Vertiefung des Marktverständnisses und der Kundenbedürfnisse. Die Kombination von Marktanalyse, Kundenanalyse und Produktbewertung liefert wertvolle Informationen, die nicht nur das Marktverständnis fördern, sondern auch die Grundlage für zielgerichtete Marketingstrategien und die Entwicklung von Produkten, die präzise auf die Zielgruppe zugeschnitten sind.

Daten brauchen einheitliche Standards und Strukturen. Das **Service Center Data Management** entwickelt daher das Produktdatenmodell stetig weiter und nutzt teilautomatisierte Datenqualitätschecks.

- **Produkthierarchie**

Die mehr als 20 Jahre alte Produkthierarchie wurde neu aufgebaut und in den internen Systemen implementiert, so dass edding zukünftig flexibel auf Sortimentserweiterungen reagieren kann.

- **Produktintegration**

Ein großer Beitrag des Teams war die Datenbereitstellung in den Produkteinführungsprojekten "Glitter" und "share". Das Data Management stellt alle notwendigen Daten in hoher Qualität in den erforderlichen Formaten bereit, um die Verkaufsfähigkeit der Produkte sicherzustellen.

- **Weiterentwicklung**

Die Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Prozesse zur Materialstammdatenanlage steht weiter im Fokus und wurden bereits mit einem einheitlichen Workflowstart versehen.

Das Data Management arbeitete an der abgeschlossenen S4/Hana Vorstudie. Daraus resultierend wird ein neues Materialstammdatenkonzept erarbeitet.

Die interne und externe Kommunikation sind im digitalen Zeitalter entscheidend für den langfristigen Unternehmenserfolg und werden bei edding von der Holdingfunktion Brands & Communication verantwortet. Die effiziente Nutzung digitaler Kommunikationsmittel verbessert die interne Zusammenarbeit und legt die Grundlage für eine erfolgreiche Marktpositionierung. Die Kommunikation zu Veränderungsthemen ist dabei entscheidend, um alle Mitarbeitenden und (externen) Stakeholder kontinuierlich zu informieren.

Im Bereich interne Kommunikation hat die edding Gruppe bedeutende Fortschritte erzielt, insbesondere durch die Vernetzung der IT- und Kommunikationsabteilungen bei der Einführung neuer digitaler Lösungen wie MS Office 365 mit MS Teams und MS Sharepoint. Die Implementierung wird von einer gezielten Change-Kommunikation begleitet. Die edding Group Strategy 2026 wird durch eine aktive Kommunikationsstrategie unterstützt, die in enger Zusammenarbeit mit der HF Group Strategy und Project Management entwickelt wurde, unter anderem durch globale Roadshows und digitale Townhall Meetings.

In Kooperation mit dem Corporate Sustainability Management wurde ein digitaler Nachhaltigkeitsnewsletter implementiert, um alle Mitarbeitenden über die neuesten Initiativen zu informieren und zur aktiven Teilnahme anzuregen.

Auch im Bereich externe Kommunikation gab es Veränderungen. C-level Interviews tragen Neuigkeiten, insbesondere im Zusammenhang mit der „profit-for Strategie“, nach außen und so konnten in relevanten Medien diverse Interviews und Berichte zur neuen Strategie platziert werden.

Der LinkedIn-Kanal der edding Group wurde verstärkt als Tool für die Unternehmenskommunikation integriert, was zu einer konsistenten, transparenten Kommunikation gegenüber externen Stakeholdern beiträgt. Dies stärkt die Unternehmensmarke und ermöglicht es der edding Gruppe, die Herausforderungen und Chancen der digitalen Ära erfolgreich zu nutzen.

## Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2023 hat der Konzern im Jahresdurchschnitt 726 Mitarbeiter beschäftigt. In 2022 waren es 735 Mitarbeiter, so dass die Gesamtzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken ist.

Dabei ist die Anzahl der Beschäftigten an den deutschen Standorten gewachsen und lag im Jahresdurchschnitt bei 436 Mitarbeitern (Vorjahr: 421 Mitarbeiter). In den Gesellschaften außerhalb Deutschlands ist im abgelaufenen Geschäftsjahr die Anzahl der Mitarbeiter mit durchschnittlich 290 Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahr (314 Mitarbeiter) gesunken. Der Anteil der Beschäftigten außerhalb Deutschlands hat im Jahr 2023 mit 40 % (Vorjahr: 43 %) zum Vorjahr etwas abgenommen.

Die edding AG hat im Jahresdurchschnitt 84 Mitarbeiter (Vorjahr: 81 Mitarbeiter) beschäftigt. Damit ist die Gesamtzahl an Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Auch mit der „profit-for Strategie“, die unter anderem die interne Nachhaltigkeit als eine der vier zentralen Säulen definiert hat, bleibt das Thema Mitarbeiterzufriedenheit hoch auf der Agenda und als Nichtfinanzielle Kennzahl wichtiges Element der Balanced Scorecard und der Mittelfristziele des Vorstands und der Führungskräfte. Diese wird im Rahmen unserer jährlichen Mitarbeiterbefragung gemessen.

Die dabei erhobenen Zustimmungswerte werden wie auch in der Vergangenheit in den Dimensionen „Mitarbeiter-Engagement“ und „Qualität des Leistungsumfelds“ gemessen. Daneben werden seit 2023 auch Kennzahlen erhoben, mit denen wir die Zustimmungswerte zu Führung („Leadership“), Kooperation („Shoulder to Shoulder“) und Pionierkultur („we dare“) messen. Der Employee Net Promoter Score erfasst darüber hinaus die Weiterempfehlung von edding als Arbeitgeber. Für alle diese Kennzahlen sind Zielwerte für 2026 festgelegt worden, die auch in die Balanced Scorecard eingeflossen sind; für eine genauere Definition wird auf den Abschnitt Alternative Leistungskennzahlen des Geschäftsberichts verwiesen.

In 2023 wurden folgende Zustimmungswerte erzielt:

Zustimmungswerte aus der Mitarbeiterbefragung	2023 %	Ziel 2026 %
Mitarbeiter-Engagement	83	88
Qualität des Leistungsumfelds	71	78
Leadership-Index	78	84
Shoulder-to-Shoulder-Index	75	84
We-dare-Index	66	80
Employee Net Promotor Score	27	50

Um sich den sich kontinuierlichen Veränderungen des Umfelds stellen zu können, aber auch zur Steigerung der Mitarbeiterbindung bleiben die Themen Personalentwicklung sowie Aus- und Weiterbildung wichtige Eckpfeiler der Strategie des Bereichs Human Relations. Unter dem Dach des edding Campus bündeln wir bereits seit einigen Jahren alle Aktivitäten zu Wissensaufbau und Wissenstransfer. Dazu zählen neben weltweiten Sprachtrainings auch Projektmanagementseminare, Vertriebstrainings, interkulturelle Schulungen, individuelles Coaching und vieles mehr. Mit dem edding Online Campus haben wir den Einstieg in die Welt des digitalen und verstärkt selbstorganisierten Lernens geschafft und bieten über 100 Onlineschulungen in fünf verschiedenen Sprachen an. Ziele des digitalen und analogen Angebots sind nicht nur der Aufbau von Fachwissen, unter anderem im Bereich Nachhaltigkeit, sondern vor allem die Schulung sogenannter Softskills, etwa Teamfähigkeit, Führungskompetenzen und Konsumentenzentrierung.

Weiterhin beschäftigt uns das Thema „remote work“, also das hybride Arbeiten von zuhause oder aus dem Büro für die Menschen, deren Arbeitsplatz es grundsätzlich zulässt. Sowohl für uns intern wie auch für unser Angebot an den Bürobedarfsmarkt sind wir in einem kontinuierlichen Lernprozess. Ziel ist an den ökonomischen, ökologischen und motivatorischen Vorteile der Arbeit von jedem Ort zu partizipieren und gleichzeitig den Wert des persönlichen Zusammenkommens für Teamarbeit und Unternehmenskultur zu nutzen. In diesem Zusammenhang haben wir in 2023 eine umfangreiche Studie zum Thema „Future Work“ aufgesetzt sowie intern monatliche sogenannte „community days“ eingeführt, an denen wir mit allen Mitarbeitenden der Zentrale in Ahrensburg vor Ort gezielte Präsenzveranstaltungen durchgeführt haben.

## Forschung und Entwicklung

Der edding Konzern betreibt Forschungs- und Entwicklungsabteilungen für die Business Units Office & Industry Supplies und Creative & Home an den deutschen Standorten Ahrensburg und Bautzen. Im Berichtsjahr 2023 stand die Einsatzerweiterung nachhaltiger Materialien hinsichtlich Kunststoffe und Tintenrohstoffe im Mittelpunkt. Darüber hinaus wurden Entwicklungen zu Neuheiten wie den Glitter-Produkten abgeschlossen.

In der Business Unit Collaboration @ Work wird die Entwicklung neuer Produkte und die Einbindung neuer Technologien aus dem International Product Management in Lochem/Niederlande koordiniert. In 2023 stand weiterhin die Optimierung und Rationalisierung des Produktportfolios im Rahmen des traditionellen Geschäfts im Fokus. Innerhalb des Elektroniksortiments wurde die IFPD-Reihe weiterentwickelt, was zum Ersatz der EVOLVE-Bildschirme durch EVOLVE 2 (EDLA-zertifiziert), EXPLORE 2 und ein neues OPS namens JOURNEY (EDLA-zertifiziert) geführt hat. Die Markteinführung dieser Produkte ist für Anfang des zweiten Quartals 2024 geplant. Zudem wurde die DISCOVER 2-Serie professioneller Displays und eine neue Generation von OPS-Computern eingeführt.

Am Standort Chemnitz werden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Prismade Labs GmbH durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte die Fokussierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten dieses Bereiches auf die Weiterentwicklung des Produkts „easycheck by edding“.

Des Weiteren wurden die Ende 2020 eingeführten Tattoo-Tinten der Business Unit Lifestyle weiterentwickelt, insbesondere wurde die Rezepturoptimierung vorangetrieben.

Die Gesamtsumme der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beträgt im Berichtsjahr 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung umfassen neben

Personalaufwendungen auch Sachkosten für Forschungs- und Entwicklungsleistungen von Partnerunternehmen sowie Abschreibungen für Laborgeräte. Entwicklungskosten werden nicht aktiviert.

Im Geschäftsjahr 2023 waren in diesem Bereich insgesamt 19 Mitarbeiter (Vorjahr: 19 Mitarbeiter) beschäftigt.

## Steuerungssystem

### Strategische Steuerung

Wir sind der Überzeugung, dass Unternehmen die Verantwortung haben, einen Beitrag für unsere soziale und ökologische Transformation zu leisten und dass nur solche Unternehmen langfristig ökonomisch erfolgreich sein können, die in ihrem Handeln auf ökologische, soziale und ökonomische sowie interne Nachhaltigkeit setzen.

Bereits seit einigen Jahren haben wir in der Präambel unserer Satzung entsprechend festgelegt, dass die edding Gruppe die **nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft** fördern soll mit dem Ziel, eine lebenswerte Welt für kommende Generationen zu erhalten und zu schaffen. Ein stabiles ökonomisches Fundament ist dabei nicht mehr unser Unternehmenszweck per se, sondern aus unserer Sicht die Voraussetzung, damit wir unseren Beitrag zum Erhalt einer solchen lebenswerten Welt leisten können.

Somit streben wir die **Transformation von einem „for-profit Unternehmen“ zu einem „profit-for Unternehmen“** an. Darunter verstehen wir, dass Profit kein Selbstzweck sein soll, sondern Mittel zum Zweck wird, unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen. Dieser Gedanke an sich ist schon seit der Zeit unserer Gründer Bestandteil im Erbgut des Unternehmens und hält nun auch ausdrücklich Einzug in unsere Strategie sowie unser strategisches Steuerungssystem in Form unserer Balanced Scorecard.

Die in unserem WHY-Statement mündende Daseinsberechtigung bleibt davon unberührt:

**We care so that you dare to be who you are.**

Das für die strategische Steuerung des edding Konzerns genutzte **Balanced Scorecard System** wurde – wie bereits im Halbjahresbericht 2023 angekündigt – neu strukturiert. Die wesentlichen Änderungen sind wie folgt:

- Die Ausrichtung zu einem „profit-for Unternehmen“ wird ausdrücklich in der Strategie und der Balanced Scorecard verankert.
- Die bisherige Gliederung in WHY, HOW, WHAT und FINANCE & RISK wird abgelöst durch die Dimensionen STRATEGIE, HEBEL und MARKTHERAUSFORDERUNGEN.
- Das bisherige EBIT-Ziel einer Marge von 10 % erscheint aufgrund der Nachwirkungen der Krisen der letzten Jahre nicht mehr erreichbar und wird durch ein absolutes Ziel von 10,0 Mio. EUR ersetzt. Dies entspricht einer EBIT-Marge zum Nettoumsatz von 5,5 %. Das Umsatzziel und die finanziellen Leitplanken bleiben jedoch unverändert.

Die neuen Dimensionen der Balanced Scorecard stellen sich wie folgt dar:

Dimension	Inhalt	Beschreibung
STRATEGIE	Die Strategischen Kernziele	Vom „for-profit Unternehmen“ zum „profit-for Unternehmen“ für die Bereiche ökologischer, sozialer, ökonomischer und interner Nachhaltigkeit
HEBEL	Die Ziele für unsere Organisationsentwicklung	Ziele in den Bereichen Führung, Kollaboration, Marke, Kultur und Nutzerorientierung.
MARKTHERAUSFORDERUNGEN	Die Ziele für unsere Kernmärkte	Märkte: Büro und Industrie, Neue Arbeitswelten, Kreatives Gestalten sowie neue Märkte

Die Group Balanced Scorecard stellt die oberste Hierarchieebene des Systems dar und bildet über vier Nachhaltigkeitsstrategie-Bereiche, fünf Hebel und vier Marktherausforderungen unsere 4-5-4 Strategie ab:

Purpose (WHY)		We care so that you dare to be who you are			
Values	Authenticity	Empowerment	Truly Caring	Pioneering Spirit	
Vision	Pioneer on Purpose				1.250
Overall Strategic Goal	Become a profit for company				
Tactics (4-5-4)	<b>4 Sustainability Goals</b>				
	Internal	Environmental	Social	Economic	
	for our eddings we give high motivation and opportunity to engage for society	for the environment we use less resources through edding minus 3000	for humankind we help at least 10.000 people to dare to be who they are	for our company we earn enough profit. Because no purpose, no profit, no purpose	
	150	150	150	200	650
	<b>5 Levers (HOW)</b>		<b>4 Market Battles (WHAT)</b>		
	To become a profit-for-company, we will walk shoulder to shoulder as daring pioneers led by value-based leaders based on a strong brand and deep user understanding...		...and will win our market battles in core markets and build new business fields		
	250		350		600
	50	Shoulder2Shoulder: aligned towards our profit-for-strategy	125	Stay profitable in a stagnating office market	
	50	We dare: we are courageous profit for pioneers	50	Become go-to-partner in new work	
	50	Brand Power: Be a pioneer on purpose brand	75	Expand our position in a growing creative market	
50	End-User Centered: Understand the consumer and act on it fast	100	Develop future-ready new business fields		
50	Leadership: Leading towards our WHY, vision and strategic plan based on our values				
<b>SUMMARY</b>		We will prove that a traditional family company can contribute to a better world SUSTAINABLY – by winning core market battles based on new competences and old values			

Im Abschnitt **STRATEGIE** geht es darum, dass wir unser Unternehmen von einem „for-profit Unternehmen“ zu einem „profit-for Unternehmen“ zu entwickeln. Ziel ist, dass Profit kein Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck wird, unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen. Diese wird gemessen in den vier Bereichen ökologischer, sozialer, ökonomischer und interner Nachhaltigkeit.

Der Abschnitt **HEBEL** beschreibt, welche Voraussetzungen für die Strategie in unserer Organisationsentwicklung geschaffen werden müssen. Fünf wesentliche Hebel sind identifiziert und mit Zielen definiert: Führung, Kollaboration, Marke, Kultur und Nutzerorientierung.

Der Bereich **MARKTHERAUSFORDERUNGEN** enthält die kommerziellen Ziele unserer vier wesentlichen Märkte: Büro und Industrie, Neue Arbeitswelten, Kreatives Gestalten sowie generell neue Märkte.

Eine Evaluation erfolgt seit dem 30. Juni 2023 halbjährlich, zuletzt zum 31. Dezember 2023.

Die hier genannten Finanzziele sind dabei unverändert strategische Ziele, die für sich genommen keinen Prognose-Charakter haben. Im Rahmen einer jährlichen Finanzplanung werden wir weiterhin Jahresziele festlegen, auf deren Basis wir dann Prognosekorridore veröffentlichen.

### Finanzielle und nichtfinanzielle Steuerungsgrößen

Im Bereich der Strategischen Kernziele konnten folgende Ziele konkretisiert werden:

- Für die **ökologische** Nachhaltigkeit unter anderem die Umsetzung eines Projektportfolios zur Verringerung unseres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 3.000 Tonnen kumuliert bis 2026.
- Für die **soziale** Nachhaltigkeit unter anderem die Umsetzung eines Projektportfolios, mit dem 10.000 Menschen der Ausdruck der eigenen Persönlichkeit im Sinne unseres WHY erleichtert wird
- Für die **ökonomische** Nachhaltigkeit unter anderem Bruttoumsatzerlöse von 200 Mio. EUR sowie ein Konzern-EBIT von 10 Mio. EUR bis 2026. Diese beiden Kennzahlen stellen für das Geschäftsjahr 2023 sowie für das künftige Geschäftsjahr die bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Steuerung des Konzerns dar.
- Für die **interne** Nachhaltigkeit unter anderem Ziele in der Mitarbeiterzufriedenheit sowie der Freiwilligenarbeit in Nachhaltigkeitsthemen

Auch für die fünf Organisationsentwicklungsziele sowie die Herausforderungen in unseren vier Kernmärkten sind entsprechende (teilweise finanzielle, teilweise nicht-finanzielle) Kennzahlen definiert.

Ab einem Wert von 1.000 Punkten bei der Schluss-Messung der Balanced Scorecard per 31. Dezember 2026 sehen wir unsere Strategie als erfolgreich umgesetzt an; im Bereich zwischen 700 und 1.000 Punkten erachten wir unsere Strategie als teilweise erfolgreich umgesetzt. Derzeit gehen wir davon aus, dass wir unsere Strategie im Zeitraum bis 2026 in weiten Teilen erfolgreich werden umsetzen können, so dass die zum 31. Dezember 2023 erfolgte Evaluation ein voraussichtlich erreichbares Ergebnis von 885 Punkten ergeben hat. Je weiter wir noch vom Stichtag 31. Dezember 2026 entfernt sind, desto höher sind die Unsicherheiten in der Bewertung. Diesem Umstand haben wir durch einen angemessenen Sicherheitsabschlag Rechnung getragen, der im Zeitablauf reduziert werden wird.

	Ziel 2026	Kumuliertes Ziel 2022-2026	Prognose 2026
<b>Finanzielle Steuerungsgrößen (in Mio. EUR)</b>			
edding Konzern			
Bruttoumsatzerlöse	200,0	850	190 - 205
(nachrichtlich: korrespondierende Nettoumsatzerlöse)	183,0	777,8	173 - 188
EBIT	>10	n.a.	8 - 11
<b>Nichtfinanzielle Steuerungsgrößen</b>			
Punktwert der Balanced Scorecard	1.000	n.a.	850 - 1.050
Social Impact (in Leben)	10.000	n.a.	8.000 - 12.000
CO <sub>2</sub> Fußabdruck (in Tonnen)	-3.000	n.a.	- 3.000 - -4.000
Zustimmungswerte aus der Mitarbeiterbefragung			
Mitarbeiter-Engagement (in %)	88	86 <sup>3</sup>	85 - 90
Qualität des Leistungsumfelds (in %)	82	78 <sup>3</sup>	75 - 85

<sup>3</sup> Alternativ zu erreichende Durchschnittswerte im Zeitraum 2024-2026

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachdem schon das Jahr 2022 die Weltgemeinschaft und Weltwirtschaft vor ungeahnte Herausforderungen gestellt hat, erreichte die Polykrise 2023 einen weiteren Höhepunkt. Mit der Eskalation der Spannungen im Mittleren Osten durch den Terrorangriff der Hamas in Israel und den anschließenden kriegerischen Auseinandersetzungen wurde ein weiterer bewaffneter Konflikt der langen Liste der Herausforderungen hinzugefügt.

Die Situation in der Ukraine nach dem Einmarsch Russlands ist ungemindert dramatisch und auch die anderen Brandherde wie in Syrien, Afghanistan, dem Südsudan oder dem Kongo sehen keinerlei Entspannung, sondern weitere Eskalation. Die Folge sind Flucht und Vertreibung, was wiederum auch in Deutschland und Westeuropa zu Konflikten führt.

Die unter anderem damit verbundene Polarisierung auch im politischen Spektrum erschwert darüber hinaus die Bekämpfung des Klimawandels, der großen Aufgabe unserer Generation, für die ein breiter gesellschaftlicher und politischer Konsens zwingend notwendig ist. Den Klimawandel aufzuhalten, wurde zudem durch die Folgen des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine erschwert.

Auf der UN-Klimaschutzkonferenz 2023 („COP28“) wurde im ersten „Global Stocktake“ eine Bestandsaufnahme der Fortschritte bei der Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens offengelegt. Die Ergebnisse waren entmutigend. Die Umsetzung des Pariser Abkommens wird nicht ausreichend betrieben.<sup>4</sup> Die aktuelle Entwicklung der globalen Emissionen liegt deutlich über der für die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C notwendigen Emissionsobergrenze.

Diesen Trend zu brechen erfordert eine Systemtransformation, die in einem gesamtgesellschaftlichen und gesamtwirtschaftlichen Ansatz Klimaresilienz und Entwicklung im Einklang mit niedrigen Treibhausgasemissionen in den Mittelpunkt stellt. Dies wird nur in einem jahrzehntelangen Prozess möglich sein, nur dann kann dies zu einer nachhaltigen Entwicklung und der Bekämpfung der Armut führen.

Besorgniserregend ist auch die wachsende Kluft zwischen den Bedürfnissen der Entwicklungsländer im globalen Süden und nur eine billionenschwere Umschichtung von Finanzströmen für den Klimaschutz und die notwendige soziale Transformation wird dies stoppen können.<sup>5</sup>

Dazu gehört eine deutlich erhöhte Verantwortungsübernahme von Unternehmen im Rahmen ihrer Klimaziele. Eine rein auf Wachstum und Profit ausgerichtete Wirtschaft überschreitet die planetarischen Grenzen. Für die Unternehmen wird Shareholder Value in Zukunft nicht mehr Profitabilität als Kernzweck bedeuten, sondern vielmehr als Mittel zum Zweck einen Beitrag zur gesellschaftlichen und ökologischen Zukunft leisten. Die edding AG stellt sich dieser Verantwortung im Rahmen unserer „profit-for Strategie“.

Aber nicht nur unsere Strategie ist maßgeblich vom gesamtwirtschaftlichen und global-politischen Umfeld geprägt, auch operativ müssen wir uns den Herausforderungen stellen. Nicht nur das fehlende hochprofitable Russlandgeschäft auch die strukturellen Folgen der COVID 19-Pandemie für das Bürobedarfsgeschäft und die weiterhin gebremste Wirtschaftsleistung bei hohen Inflationsraten schaffen ein schwieriges Umfeld.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) ging im Januar 2024 davon aus, dass das globale Wachstum in 2023 bei 3,1 % auslaufen würde und prognostiziert ein Wachstum für 2024 auf dem gleichen Niveau.<sup>6</sup> Die weltweite wirtschaftliche Erholung von der COVID-19-Pandemie, der russischen Invasion in der Ukraine und dem Anstieg der Lebenshaltungskosten erweist sich als überraschend robust. Die Inflation sinkt seit ihrem Höchststand im Jahr 2022 schneller als erwartet, wobei die Auswirkungen auf Beschäftigung und Wirtschaftswachstum geringer ausfallen als erwartet. Dazu beigetragen hat unter anderem die Straffung der Geldpolitik durch die Zentralbanken, die die Inflation auf einem stabilen Niveau gehalten haben. Gleichzeitig wird erwartet, dass hohe Zinssätze zur Bekämpfung der Inflation und ein Rückzug der fiskalischen Unterstützung angesichts der hohen Verschuldung das Wachstum im Jahr 2024 belasten werden.

Das Wachstum in der für uns zentral bedeutsamen Eurozone brach 2023 auf 0,5 % ein und sollte seinen vorläufigen Tiefpunkt erreichen. Für die deutsche Wirtschaft wird für 2023 abschließend mit -0,3 % jedoch sogar mit einer Kontraktion gerechnet.

<sup>4</sup> <https://unfccc.int/topics/global-stocktake/about-the-global-stocktake/why-the-global-stocktake-is-important-for-climate-action-this-decade#What-does-the-global-stocktake-tell-us>, abgerufen am 24.01.2024

<sup>5</sup> First Global Stocktake, [https://unfccc.int/sites/default/files/resource/cma2023\\_L17\\_adv.pdf](https://unfccc.int/sites/default/files/resource/cma2023_L17_adv.pdf), abgerufen am 24.01.2024

<sup>6</sup> World Economic Outlook, IMF, January 2024

Laut Handelsverband Büro und Schreibkultur<sup>7</sup> hat der Markt für PBS<sup>8</sup>-Artikel in 2023 ein nominales Umsatzplus in Höhe von 1,6 Prozent erzielen können. Dadurch ist das Umsatzvolumen auf 13,3 Milliarden EUR gewachsen und erreichte damit ein Niveau wie zuletzt im Jahr 2014. Dieses Plus sei allerdings größtenteils auf die Preissteigerungen der letzten Jahre zurückzuführen.

Vor allem sind Waren aus Papier von Preissteigerungen betroffen, weil hohe Energie- und Rohstoffkosten die energieintensive Produktion von Papier drastisch verteuert haben. Die gestiegenen Herstellungskosten wurden auch an die Verbraucher weitergegeben. So verteuerte sich laut IFH Köln im Jahr 2022 beispielsweise das Druckerpapier um 22,5 Prozent, 2023 folgte eine weitere Preissteigerung um 13,3 Prozent. Das gesamte Produktsegment der PBS-Artikel verteuerte sich im Jahr 2023 um 11,2 Prozent.

Der Verband analysiert zudem, dass die Digitalisierung der Arbeitswelt weiter voranschreitet, was sich negativ auf den Verbrauch traditioneller PBS-Produkte auswirkt. Nachhaltigkeit bleibt weiterhin ein Kernthema mit enormer Reichweite und Bedeutung. Herkunft, Herstellungsbedingungen sowie Materialien der angebotenen Produkte bekommen bei der Kaufentscheidung eine immer größere Bedeutung.

Laut der Analyse gewann der stationäre Fachhandel 2022 und 2023 merklich Marktanteile zurück auf Kosten des Distanzhandels und nähert sich mit nunmehr 33,7 % dem Vorpandemieniveau von 2019.

Der Verband der PBS-Markenindustrie zeichnete im Rahmen seiner Herbsttagung 2023 ein Bild, das von Absatzrückgängen in jeder Kategorie geprägt ist. Hier zeigen die Gesamtkonjunktur und die politischen Rahmenbedingungen ihre volle Auswirkung auf das Konsumverhalten. So spiegeln sich die Entwicklungen der Mitgliedsfirmen in den Zahlen der GfK wider, die in ihrem Panel bis September rückläufige Absatzmengen von -5,2 % ausweisen.

Die Gesamt-Umsätze liegen aufgrund der notwendigen Preisanpassungen nahezu auf dem Vorjahresniveau. In Deutschland hat der Trend vom Homeoffice zurück zu den Büroarbeitsplätzen zu Nachbeschaffungen und damit zu einer leichten Umsatzsteigerung in der Kategorie Bürobedarf von 3,2 % geführt. Im europäischen Ausland ist dagegen in allen Kategorien tendenziell ein negativer Geschäftsverlauf zu sehen. Insgesamt haben sich die Hoffnungen auf eine deutlichere Entspannung auf den Rohstoff- und Energiemärkten nicht erfüllt. Für 2024 wird mit zusätzlichen Belastungen durch hohe Lohnabschlüsse und steigende Kosten bei der Binnenlogistik gerechnet.<sup>9</sup>

Auch in der Polykrise des Jahres 2023 hat der edding Konzern den Umbau zu einem Unternehmen, das seine Geschäftsaktivitäten mit dem Ziel eines gesellschaftlichen Beitrags ausrichtet, fortgesetzt. Wir beschreiben dies mit unserer „profit-for Strategie“.

Die Transformation der edding Gruppe ist vor allem deswegen sehr herausfordernd, da dies nur auf der Basis einer nachhaltig erfolgreichen ökonomischen Grundlage möglich ist („no profit, no purpose, no profit“). Die Auswirkungen der strukturellen Marktveränderungen haben dabei die Profitabilität unseres Geschäftsmodells negativ beeinflusst. Daher gilt es gerade in kaum prognostizierbaren Zeiten wie diesen, neue Profitabilitätspotenziale zu erschließen – beim gleichzeitigen Management von existenzbedrohenden Risiken. Unsere Vision kann dabei mit dem Anspruch ein „Pioneer on Purpose“ zu sein zusammengefasst werden. Mit den strukturellen Veränderungen, die insbesondere in unserem größten Markt des Bürobedarfs stattfinden, ist eine erhöhte Veränderungs- und Risikobereitschaft wichtig für die Zukunftssicherung. Es gilt Dinge auszuprobieren, aber auch schnell festzustellen, ob die eingeschlagenen Wege erfolgversprechend sind. In der Folge gilt es auch, sich von mittelfristig unprofitablen Geschäftsaktivitäten zu trennen, wie wir es mit dem Verkauf der edding Argentina S.A., der Refokussierung der Prismade Labs GmbH und zu Beginn des Jahres 2024 mit der Fokussierung der Business Unit Industrial Tech Solutions auf den Bereich der Führerscheinerkennung „easycheck by edding“, sowie der Übergabe der internationalen Vertriebsaktivitäten für die Compact Printing Lösungen an unseren Partner Elried Markierungssysteme GmbH getan haben.

Da wirtschaftliche Unsicherheit regelmäßig auch zu Volatilität auf den Währungsmärkten führt, nutzen wir die Möglichkeiten der Finanzmärkte in Bezug auf Währungsabsicherung im betriebswirtschaftlich sinnvollen Rahmen aus und gestalten unser operatives Geschäft auf Beschaffungs- und Vertriebsseite währungsrisikominimierend.

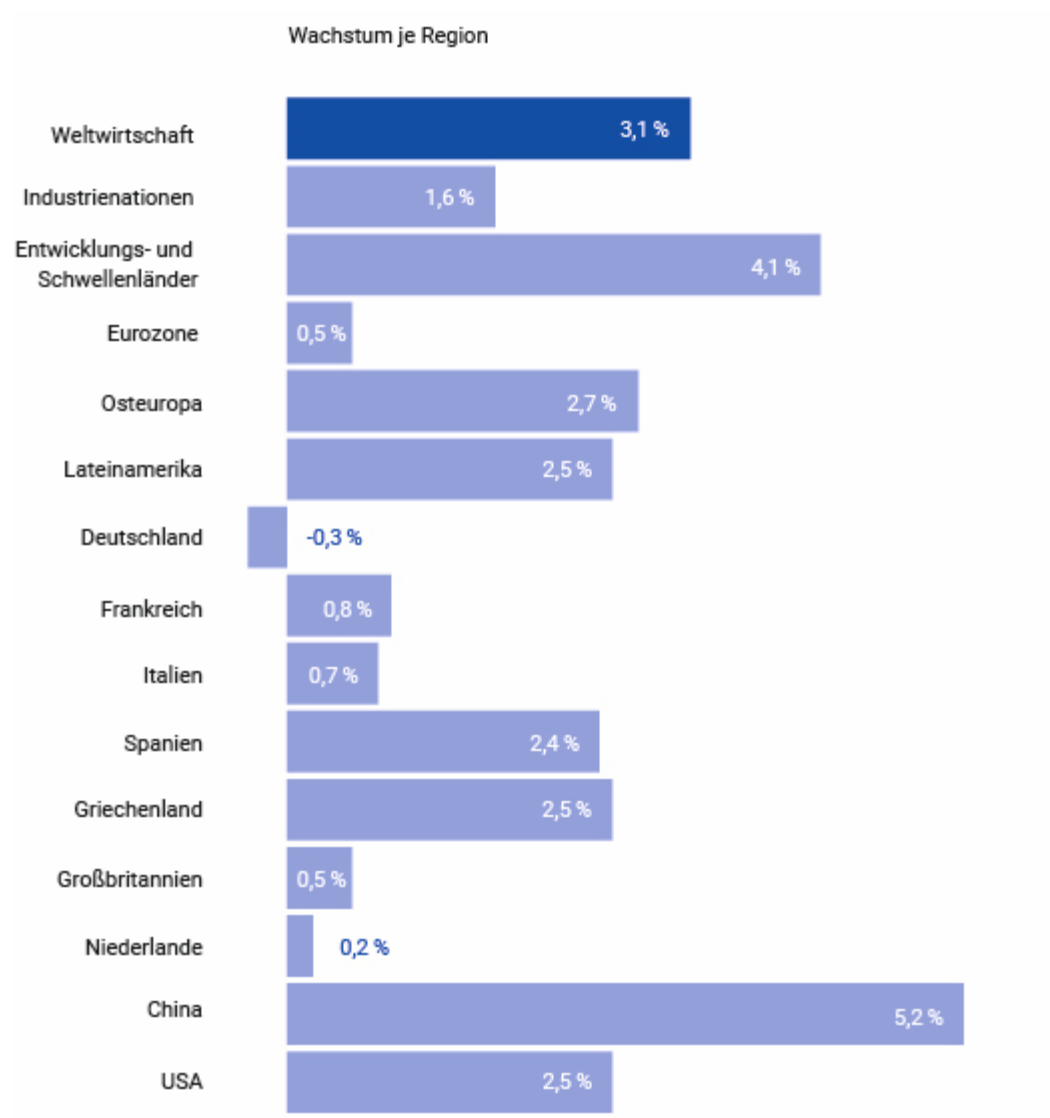
<sup>7</sup> <https://www.pbs-business.de/news/handel/28-01-2024-pbs-branche-verzeichnet-2023-nominales-wachstum/>, abgerufen am 30.01.2024

<sup>8</sup> Papier-, Büro- und Schreibwaren

<sup>9</sup> <https://www.pbs-markenindustrie.de/pbs-herbst-konferenz-2023/>, abgerufen am 24.01.2024



## BIP-Entwicklung ausgewählter Staaten/Regionen in 2023<sup>10</sup> in Prozent



<sup>10</sup> World Economic Outlook, IMF, January 2024

## Entwicklung der Business Units

Die Umsatzerlöse liegen mit 160,8 Mio EUR leicht um 1 % über dem Vorjahreswert. Hier hat sich unter anderem der Verkauf der argentinischen Konzerngesellschaft umsatzmindernd im Vergleich zum Vorjahr ausgewirkt.

Wachstumstreiber ist die Business Unit Office & Industry Supplies (OFIS).

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
<b>Office &amp; Industry Supplies (OFIS)</b>				
Deutschland	25.074	23.061	2.013	8,7
Übriges Europa	33.752	33.420	332	1,0
Übersee	5.764	6.227	-463	-7,4
	<b>64.590</b>	<b>62.708</b>	<b>1.882</b>	<b>3,0</b>
<b>Creative &amp; Home (CREHO)</b>				
Deutschland	30.954	29.703	1.251	4,2
Übriges Europa	22.470	22.329	141	0,6
Übersee	3.997	5.752	-1.755	-30,5
	<b>57.421</b>	<b>57.784</b>	<b>-363</b>	<b>-0,6</b>
<b>Collaboration @ Work (COWO)</b>				
Deutschland	16.727	17.705	-978	-5,5
Übriges Europa	17.757	17.430	327	1,9
Übersee	1.521	1.191	330	27,7
	<b>36.005</b>	<b>36.326</b>	<b>-321</b>	<b>-0,9</b>
<b>Industrial Tech Solutions (ITS)</b>				
Deutschland	424	256	168	65,6
Übriges Europa	725	635	90	14,2
Übersee	152	90	62	68,9
	<b>1.301</b>	<b>981</b>	<b>320</b>	<b>32,6</b>
<b>Sonstige</b>				
Deutschland	305	303	2	0,7
Übriges Europa	17	87	-70	-80,5
Übersee	-	-	-	-
	<b>322</b>	<b>390</b>	<b>-68</b>	<b>-17,4</b>
Überleitung	1.147	1.029	118	11,5
<b>Konzern gesamt</b>	<b>160.786</b>	<b>159.218</b>	<b>1.568</b>	<b>1,0</b>

Die hier dargestellte Überleitung ist auf die Umsatzerlöse für Komponenten an Lieferanten zurückzuführen.

### Business Unit Office & Industry Supplies (OFIS)

In unserer größten Business Unit konnten wir die Umsatzerlöse um 3,0 % auf 64,6 Mio. EUR steigern. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde das Wachstum in 2023 primär durch Deutschland und das übrige Europa getragen, beide Regionen legten in Summe um 4,2 % zu. Der nominale Umsatzrückgang von -7,4 % in Übersee war primär beeinflusst durch den unterjährigen Verkauf der Gesellschaft edding Argentina S.A. an einen lokalen Unternehmer.

Nach einem moderaten Wachstum von 1,5 % im Vorjahr legten die Umsätze in Deutschland nunmehr um deutliche 8,7 % auf 25,1 Mio. EUR zu. Umsatztreiber waren hier neben der Preiserhöhung sowohl der erfolgreiche Ausbau der Zusammenarbeit mit spezialisierten Zulieferern für industrielle Endverwender als auch Listungserweiterungen bei einzelnen Bürobedarfshändlern. In Summe konnte so der durch Home Office und Digitalisierung geprägte Volumenrückgang bei Bürobedarf erfolgreich kompensiert werden.

Das übrige Europa bleibt weiterhin die mit Abstand größte Region, in der wir erneut nur ein sehr moderates Wachstum von 1,0 % auf 33,8 Mio. EUR erreichen konnten. Die Entwicklungen in den einzelnen Ländern waren dabei sehr heterogen: Relevantes Wachstum konnte vor allem erneut in der Türkei sowie in unserer neuen Betriebsstätte in Polen generiert werden; auch in Rumänien, in der Schweiz und in Österreich konnten wir zulegen. Demgegenüber waren vor allem Ungarn, Frankreich, Italien und Portugal rückläufig. Ursachen waren auch in diesen Ländern die Kaufzurückhaltung von Anwendern in Büro und Industrie sowie die zumindest punktuelle Wiedererstarkung von Eigenmarken und Lagerbestandsoptimierungen bei Bürohändlern. Wir gehen nicht davon aus, relevante Marktanteile an Wettbewerber verloren zu haben.

In Übersee haben deutliche Umsatz- und Volumensteigerungen in Kolumbien die Umsatzreduzierungen durch den Verkauf der edding Argentina S.A. nicht ausgleichen können. Nach der deutlichen Erholung im Vorjahr sank der Übersee-Umsatz um 7,4 % auf 5,8 Mio. EUR. Die diversen übrigen Länder, die der Region Übersee zugerechnet werden, konnten in Summe um 4,7 % zulegen. Die OFIS Brutto-Umsätze in Argentinien reduzierten sich durch die neue vertriebliche Aufstellung gegenüber dem Vorjahr um gut 1,0 Mio. EUR. Da wir im neuen Jahr erstmalig für volle 12 Monate an einen Vertriebspartner und damit auf niedrigerer Handelsstufe fakturieren werden, erwarten wir auch für 2024 noch leicht rückläufige Umsätze an beziehungsweise in Argentinien.

Auf der Produktseite spiegelte sich die schwierige Gesamtlage in insgesamt rückläufigen Volumina wider. Die deutlichsten Rückgänge verzeichneten wir bei Permanentmarkern, Boardmarkern, Lackmarkern und auch bei Fasermalern. Leicht positive Gegentendenzen konnten wir bei Highlightern, Flipchartmarkern, Nachfülleinheiten und auch bei Spezialmarkern erzeugen. Bei Letzteren wirkte sich auch die erfolgreiche Einführung des neuen edding 8870 Bohrloch Spraymarkers positiv aus. Für 2024 erwarten wir gerade auch von unserem industriellen Lösungsportfolio weiteres Wachstum durch zusätzliche Neuheiten sowie nationale und internationale Distributionserweiterungen bestehender Angebote.

Die Gesamterlöse von 64,6 Mio. EUR stellen einen neuen Umsatzrekord für OFIS dar. Auch wenn wir damit nur gut 1 % über dem vergleichbaren Rekordwert aus dem Jahr 2018 liegen, bewerten wir dies gerade unter den Rahmenbedingungen des Jahres 2023 als sehr gutes Ergebnis: Unsere strukturelle Veränderung in Argentinien, der fortgesetzte Verzicht auf Geschäft mit Russland sowie anhaltende Kaufzurückhaltung und Lagerreduzierungen zahlreicher unserer Händler waren erhebliche Hürden. Für das Jahr 2024 erwarten wir trotz eines weiterhin herausfordernden Umfelds eine weitere Steigerung von Absatz und Umsatz und damit einen erneuten Umsatzrekord auf vergleichbarem Margenniveau.

### **Business Unit Creative & Home (CREHO)**

Unsere Business Unit CREHO lag umsatzseitig sehr knapp unter dem Vorjahr: Netto-Umsätze von 57,4 Mio. EUR bedeuteten einen Rückgang von -0,6 %. Bei den Umsätzen mit Markierungs- und Kreativ-Angeboten für den privaten Endkonsumenten entwickelten sich die Regionen analog zur Business Unit OFIS: Stärkere Zuwächse in Deutschland und sehr moderates Wachstum im übrigen Europa wurden durch deutliche Rückgänge in Übersee aufgezehrt. Auch für CREHO hatte der unterjährige Verkauf der Gesellschaft edding Argentina S.A. erhebliche Auswirkungen im Umsatz.

Für die Business Unit CREHO ist unser deutscher Heimatmarkt unverändert die wichtigste Region; der Umsatzanteil stieg von 51 % im Vorjahr auf 53,9 % im Jahr 2023. Die Umkehr der negativen Entwicklung des Vorjahres in Deutschland konnte vor dem Hintergrund einer schwierigen Gesamtkonstellation mit weiterhin sehr niedriger Konsumbereitschaft erreicht werden: die Bestellmengen für Non-Food Aktionen größerer filialisierter Einzelhändler gingen zurück und eCommerce Umsätze waren in Summe deutlich rückläufig. Darüber hinaus führten Diskussionen um unsere Preiserhöhung zu einem längeren Lieferstopp mit einem internationalen Handelspartner. In Deutschland konnten diese Wachstumshemmnisse erfreulicherweise durch Sortimentsoptimierungen und Listungsausweitungen im stationären Handel überkompensiert werden.

Im übrigen Europa gelang uns dies nicht in vollem Umfang: mit plus 0,6 % Umsatzzuwachs auf 22,5 Mio. EUR blieben wir hier hinter unseren Erwartungen. Dem deutlichen Wachstum in der Türkei, der Schweiz und Frankreich standen Umsatzrückgänge vor allem in Spanien, den Niederlanden und Großbritannien gegenüber. Gerade in unseren größeren CREHO-Märkten Frankreich, Spanien und Großbritannien wirkten sich die fehlenden eCommerce Umsätze deutlich aus.

Der Umsatzrückgang in Übersee um 30,5 % auf 4,0 Mio. EUR war wie in OFIS geprägt durch den unterjährigen Verkauf der edding Argentina S.A. Die CREHO Brutto-Umsätze reduzierten sich dort gegenüber dem Vorjahr um deutliche 1,5 Mio. EUR. Nachdem auch in Kolumbien das Back-to-School Geschäft zum Jahresende unter dem Niveau des Vorjahrs verlief, konnten die punktuellen

Umsatzsteigerungen in Ländern wie China, USA und Mexiko die Gesamtbilanz dieser Region nicht signifikant verbessern. Für 2024 erwarten wir hier aber trotz weiterer strukturell bedingter Rückgänge in Argentinien wieder eine positive Umsatzentwicklung.

Auf der Produktseite mussten wir auch in CREHO in Summe Volumenrückgänge von circa 7 % hinnehmen. Die größten Rückgänge verzeichneten wir bei Fasermalern, Finelinern und Spezialmarkern, auch Permanentmarker waren rückläufig. Positive Entwicklungen konnten wir bei den unter anderem in der Türkei sehr erfolgreichen Boardmarkern und Highlightern sowie erfreulicherweise auch wieder bei Sprays und Acryl-Produkten erzielen. Partnermarken haben für die Business Unit CREHO eine deutlich größere Bedeutung als für andere Business Units; mit der Beendigung der Kooperation mit Lamy in Argentinien waren jedoch auch hier die Erlöse deutlich rückläufig.

Für das Jahr 2024 erwarten wir für CREHO erneut eine Seitwärtsbewegung, da sich wesentliche nachfragehemmende Trends vor allem in Europa und Nordamerika noch nicht wieder umkehren, punktuell gegebenenfalls sogar noch verstärken werden. Durch die neue Kooperation mit der Marke „share“ sowie der breiteren Einführung von neuen Kreativsortimenten wie der Glitterserie bei Fasermalern sehen wir hier jedoch auch mittelfristig wieder deutliches Wachstumspotenzial.

### **Business Unit Collaboration @ Work (COWO)**

Nach einem zweistelligen Anstieg im Vorjahr bewegte sich die Business Unit COWO in 2023 lediglich seitwärts. Mit Nettoumsatzerlösen von insgesamt 36,0 Mio. EUR wurde der Rekordumsatz in 2022 um 0,9 % unterschritten und das vergleichbare Vor-Corona-Niveau aus den Jahren 2017 und 2018 wieder erreicht.

Auch wenn die Umsatzentwicklung damit deutlich hinter den Erwartungen zurückblieb, konnte die direkte Profitabilität der Business Unit COWO über verbesserte Margen und die Wirksamkeit von Kostenmaßnahmen deutlich gesteigert und wieder ins positive gedreht werden.

Auf der Umsatzseite mussten wir in unserem größten Einzelmarkt Deutschland einen Rückgang von 5,5 % auf 16,7 Mio. EUR hinnehmen. Haupttreiber dieser Entwicklung waren rückläufige Umsätze von über 10 % im Projekt-Geschäft, welches unseren Hauptvertriebsweg für unsere interaktiven Screens darstellt: Hier sehen wir vor allem bei Bildungsträgern einen weiterhin verzögerten Mittelabfluss bei bereits vergebenen Projekten des Digitalpakt (Ausschöpfung der gebundenen Mittel lag Stand Juni 2023 bei 28,3 %). Etwas positiver gestaltete sich die Nachfrage im Corporate Bereich, also bei der Ausstattung der Konferenz- und Kreativräume in Unternehmen, aber auch hier spiegelte sich die Investitions-Zurückhaltung in unseren Auftragseingängen wider. Die traditionellen Sortimente, welche wir primär über spezialisierte Fachhändler und e-Commerce-Anbieter vertreiben, konnten sich von diesem Trend abkoppeln und legten in Deutschland um 1,6 % zu.

Mit einem geringen Wachstum von 1,9 % konnten wir unseren Umsatz im übrigen Europa auf 17,8 Mio. EUR steigern. Wachstumstreiber waren hier Großbritannien, Schweden, Türkei und Frankreich. Während wir in der Türkei vor allem das Geschäft mit wenigen traditionellen Produkten wie Flipchartpapier und Nachfülltinten deutlich wiederbeleben konnten, lieferten unsere vertrieblichen Investitionen in den anderen Ländern ein paralleles Umsatzwachstum bei traditionellen und elektronischen Produkten. Reduziert wurde das Wachstum durch rückläufige Umsätze in Dänemark und Belgien: Während Dänemark im Vorjahr von einem sehr großen Einzelprojekt profitierte, wurden in Belgien bereits gewonnene relevante Schulprojekte mit e-Screens ins Jahr 2024 verschoben.

Den deutlichsten Wachstumssprung konnten wir in Übersee verzeichnen: der Umsatz stieg dort um 27,7 % auf 1,5 Mio. EUR. Diese positive Entwicklung wurde primär über Legamaster LatAm S.A. in Argentinien erreicht, die ihr erfolgreiches Vertriebskonzept auch unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterentwickeln und durchtragen konnte.

Produktseitig kehrte sich der Trend des letzten Jahres wieder um: Der Anteil der traditionellen Sortimente stieg zu Lasten des Electronics Sortiments rund um unsere interaktiven Screens wieder an. Das traditionelle Sortiment mit den Hauptumsatzträgern Whiteboards, Flipcharts, Zubehör und Moderation steht nachfrageseitig weiterhin unter Druck, konnte in Summe aber 2,4 % wachsen und stellte in 2023 wieder 57 % des Umsatzes. Das im Aufbau befindliche Geschäft mit den Kollaborationslösungen unter der Marke PLAYROOM konnte in 2023 erste relevantere Projektumsätze generieren, blieb aber noch hinter den Erwartungen zurück.

Für 2024 erwarten wir erneut ein deutliches Wachstum – sowohl aus Aufholeffekten bei Schul- und Bildungsprojekten vor allem in Deutschland und Belgien, als auch durch eine stärkere vertriebliche Durchdringung der definierten Wachstumsmärkte in Großbritannien, Schweden, Frankreich und Kolumbien. Auf dieser Basis erwarten wir ebenso eine weitere Verbesserung auf der Ergebnisseite.

## **Business Unit Industrial Tech Solutions (ITS)**

Die Business Unit Industrial Tech Solutions hat 2023 den Umsatz um über 30 % auf etwas mehr als 1,3 Mio. EUR gesteigert.

Die beiden Geschäftsfelder der Business Unit ITS haben unterschiedliche regionale Schwerpunkte: Während „easycheck by edding“, unsere Lösung zur Führerscheinkontrolle mit digitalen Services rund um das Flottenmanagement, bis dato ausschließlich in Deutschland angeboten wird, erzielen wir mit unseren Kompaktdruckern Umsätze in allen Regionen.

Das Geschäft mit der digitalen Führerscheinkontrolle „easycheck by edding“ hat sich weiter dynamisch entwickelt. Der Umsatz, welcher nahezu ausschließlich auf wiederkehrenden Einnahmen beruht, wuchs auf noch immer niedriger Basis um über 70 %. Verantwortlich war vorwiegend das Wachstum mit großen Bestandskunden. In der zweiten Jahreshälfte 2023 wurden zudem Partnerschaften mit größeren Industrieteilnehmern aus dem Bereich Flottenmanagement geschlossen, die sich in 2024 positiv auf den Umsatz auswirken werden. Wesentlicher Fokus war und ist zudem die kontinuierliche Verbesserung der Nutzererfahrung von Dienstwagenfahrern. Die erfolgreiche Umsetzung der definierten Projekte wird eine wichtige Basis für das weitere Wachstum in 2024 sein.

Auch das Geschäft mit Industriedruckern war in 2023 von einem deutlichen Wachstum geprägt. Besonders stark war das Wachstum im Vereinigten Königreich, wo der Umsatz mehr als verdoppelt werden konnte. Daneben konnten in Europa und Lateinamerika eine ganze Reihe von neuen Distributions-Partnerschaften abgeschlossen werden. Auch in diesen Regionen konnte damit ein Wachstum erzielt werden, welches jedoch hinter den ambitionierten Zielen zurückblieb. Als Konsequenz daraus haben wir die Entscheidung getroffen, den Vertriebs-Ansatz für die Kompaktdrucker Anfang 2024 neu aufzustellen, indem der eigene internationale Vertrieb eingestellt und an unseren Technologiepartner Elried Markierungssysteme GmbH übertragen wird. Als Experte für industrielle Kennzeichnung übernimmt Elried ab dem 1. Februar 2024 den Vertrieb der edding gebrandeten Compact Printer Lösungen und die Betreuung der bislang durch edding gewonnenen internationalen Kunden. Wir werden unseren Partner dabei weiterhin unterstützen, insbesondere in den Bereichen Marke und Marketing. Mit dieser Maßnahme reduzieren sich unsere Umsatzerlöse im Wesentlichen auf Lizenzeinnahmen.

## **Business Unit Sonstige**

Der Bereich Sonstige beinhaltet im Wesentlichen die Business Unit Lifestyle rund um das Tätowieren sowie die Aktivitäten der Prismade Labs GmbH im Bereich von Beratungs- und Pilotprojekten hinsichtlich digitaler Markierungskompetenz. Seit dem 1. Juli 2023 wird die Prismade Labs GmbH ausschließlich als Teil der Business Unit ITS geführt, da sich die Gesellschaft im Rahmen der Refokussierung auf die Pflege und die Weiterentwicklung der Systeme für „easycheck by edding“, konzentriert.

Die **Business Unit Lifestyle** konnte in 2023 Umsätze im niedrigen sechsstelligen Bereich erzielen. Diese Umsätze beinhalten überwiegend Einnahmen aus dem eigenen Tattoo-Studio in Hamburg. In 2023 lag der Fokus des Bereichs auf der Weiterentwicklung der Tattoofarbenrezeptur, insbesondere in Bezug auf die Adaption zur Compliance mit den laufenden REACH-Anpassungen. Darüber hinaus war die Neupositionierung der Marke edding Tattoo sowie der Aufbau eines Netzwerks an Entwicklungspartnerstudios Schwerpunkt für unser Lifestyle-Team. Unser eigenes Tattoo-Studio war in 2023 weiterhin defizitär, mit Schließung der personellen Lücken allerdings mit positiver Tendenz.

Die **Prismade Labs GmbH** erzielte im Vorjahr noch Umsatzerlöse mit Beratungs- und Pilotprojekten. Bei der Gesellschaft hat eine Refokussierung stattgefunden, in deren Rahmen die Gründer aus dem Unternehmen ausgeschieden sind und ihre Anteile an die edding International GmbH veräußert haben. Die Gesellschaft konzentriert sich nunmehr auf die Pflege und Weiterentwicklung der Systeme für das easycheck-Geschäft. Der ursprünglich für 2023 geplante Start eines neuen Geschäftsmodells unter der Marke „Soulmade Origins“, die den Ausdruck sogenannter Non-Fungible- Tokens (NFT) mit einer auf der Prismade-Technologie basierenden Schnittstelle zur digitalen Herkunft zum Gegenstand haben sollte, wird nicht mehr innerhalb der edding Gruppe umgesetzt.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns

### Ertragslage des edding Konzerns

#### Entwicklung der Ertragslage

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Umsatzerlöse	160.786	159.218	1.568	1,0
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-39	386	-425	-110,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>160.747</b>	<b>159.604</b>	<b>1.143</b>	<b>0,7</b>
Materialaufwand	-64.118	-68.336	4.218	-6,2
<b>Rohergebnis</b>	<b>96.629</b>	<b>91.268</b>	<b>5.361</b>	<b>5,9</b>
in % von der Gesamtleistung	60,1	57,2		
Personalaufwand	-51.980	-49.260	-2.720	5,5
in % vom Umsatz	32,3	30,9		
Abschreibungen	-7.027	-5.629	-1.398	24,8
Ergebnis aus Entkonsolidierung	-5.589	-	-5.589	n.a.
Sonstige betriebliche Erträge ohne Währungsgewinne	4.056	4.256	-200	-4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne Währungsverluste	-36.909	-35.159	-1.750	5,0
Währungsergebnis	-1.628	-1.442	-186	12,9
<b>EBIT</b>	<b>-2.448</b>	<b>4.034</b>	<b>-6.482</b>	<b>-160,7</b>
in % vom Umsatz	-1,5	2,5		
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-5	-2.430	2.425	-99,7
Hochinflationanpassungen nach IAS 29	-173	-290	117	166,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-2.626</b>	<b>1.314</b>	<b>-3.940</b>	<b>-299,8</b>
Ertragsteuern	-2.084	-790	-1.294	163,9
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-4.710</b>	<b>524</b>	<b>-5.234</b>	<b>-998,9</b>
in % vom Umsatz	-2,9	0,3		

Die Ertragslage der edding Gruppe ist dadurch geprägt, dass erstmals in der Unternehmensgeschichte ein negatives Konzern-EBIT und ein Konzernjahresfehlbetrag ausgewiesen wird. Dieser Fehlbetrag ist auf den Verkauf der edding Argentina S.A. und den damit verbundenen negativen Entkonsolidierungseffekt zurückzuführen. Ohne diesen – ganz überwiegend technischen – Effekt wäre das Konzernjahresergebnis wiederum positiv ausgefallen.

Diesen Entkonsolidierungsverlust hatten wir per Ad-hoc-Mitteilung vom 4. Juli 2023 bekannt gemacht und gleichzeitig unsere Umsatz- und EBIT-Prognose für das Geschäftsjahr abgesenkt. Das Konzern-EBIT ist nun mit -2,4 Mio. EUR ziemlich genau in der Mitte des zuletzt in der genannten Ad-hoc-Mitteilung bekannt gegebenen Prognosekorridors von -4,0 bis -1,0 Mio. EUR ausgefallen. Der Verlust aus der Entkonsolidierung wird in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in einem eigenen Posten ausgewiesen und beträgt -5,6 Mio. EUR. Im Halbjahresbericht wurde dieser noch mit -6,2 Mio. EUR angegeben; in der zweiten Jahreshälfte konnten höhere Erlöse aus der Verwertung des Umlaufvermögens erzielt werden als ursprünglich erwartet.

Bereinigt um den Entkonsolidierungsverlust wäre das EBIT mit 3,1 Mio. EUR weiterhin positiv ausgefallen, allerdings aufgrund gestiegener Kosten um 22,1 % niedriger als im Vorjahr. Dies entspräche einer EBIT-Marge von 2,0 % (Vorjahr 2,5 %).

Bei der **EBIT-Entwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften** zeigen sich wie üblich sehr heterogene Entwicklungen.

Ein Rückgang zeigte sich unter anderem bei der **internationalen Plattformgesellschaft** edding International GmbH. Um 3,2 % gestiegene Umsatzerlöse bei wieder etwas erholtter Marge haben zu einem höheren Rohergebnis geführt, das durch steigende Kosten überkompensiert wurde. Hier sind im Wesentlichen höhere Personalkosten zu nennen. Neben einem Anstieg der Mitarbeiterzahl haben hierzu auch die Restrukturierungsrückstellung für die Einstellung des eigenen Compact Printing Vertriebs

beigetragen. Die neben der edding International GmbH zweite internationale Plattformgesellschaft Legamaster International B.V. konnte nach einem hohen Verlust im Vorjahr wieder ein ausgeglichenes EBIT erzielen. Bei leicht rückläufigen Umsatzerlösen konnten insbesondere erwartete Margenverbesserungen realisiert werden.

Bei den **lokalen Vertriebsgesellschaften** konnten die edding Vertrieb GmbH und die türkische Gesellschaft Umsatz und EBIT erneut deutlich steigern. Nennenswerte Verluste erwirtschafteten die Vertriebsgesellschaften in Großbritannien, Kolumbien sowie die Legamaster GmbH als deutsche Vertriebsgesellschaft für COWO. Der Verlust der edding UK Ltd., St. Albans, ist im Wesentlichen auf einmalige Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen; hier wird für 2024 wieder mit einem positiven EBIT gerechnet. Die edding Colombia S.A.S. hatte zum Jahresende mit Lieferschwierigkeiten aufgrund der Verlagerung zu einem Logistik-Dienstleister zu kämpfen; nennenswerte Bestellungen des eigentlich umsatzstarken vierten Quartals konnten erst in 2024 ausgeliefert werden. Rückläufige Umsatzerlöse insbesondere aufgrund niedrigerer Absätze im Projektgeschäft mit e-Screens haben in Verbindung mit gestiegenen Personalkosten bei der **Legamaster GmbH** zu einem Verlust geführt. Der Beitrag der übrigen Vertriebsgesellschaften zum Konzern-EBIT hat sich im Vergleich zum Vorjahr jeweils nur moderat verändert.

Dagegen konnte die Produktionsgesellschaft **V.D. Ledermann & Co. GmbH** nach einem hohen Vorjahresverlust in 2023 wieder einen positiven Ergebnisbeitrag leisten. Hierzu haben insbesondere niedrigere Kosten für Rohstoffe und Energie beigetragen.

Bei den Gesellschaften Prismade Labs GmbH und edding Expressive Skin GmbH gab es weiterhin hohe Verluste. Im Geschäftsjahr 2023 sind die beiden Gründer der **Prismade Labs GmbH** aus dem Unternehmen ausgeschieden und haben ihre Anteile an die edding International GmbH verkauft. Der für 2023 vorgesehene Vertrieb von Drucken sogenannter Non-Fungible-Tokens (NFT) mit einer auf der Prismade-Technologie basierenden Schnittstelle zur digitalen Herkunft unter der Marke „Soulmade Origins“ wird nicht mehr verfolgt. Bei der **edding Expressive Skin GmbH** ist eine Ergebnisverbesserung durch den Aufbau eines externen Tintenvertriebs vorgesehen.

Betrachtet man die einzelnen **Posten der Konzerngewinn- und -verlustrechnung**, sind die Konzern-**Umsatzerlöse** mit 1,0 % nur leicht auf 160,8 Mio. EUR angestiegen. Von den drei großen Business Units konnte nur OFIS ein Wachstum erwirtschaften, während bei CREHO und COWO marginale Rückgänge zu verzeichnen waren. Die Rohergebnisquote ist wie erwartet wieder angestiegen und hat mit 60,1 % (Vorjahr 57,2 %) fast wieder das Niveau von 2021 erreicht (60,3 %). In 2022 konnten kurzfristige Preiserhöhungen von Lieferanten sowie höhere Eingangsfrachtkosten aufgrund bestehender Vereinbarungen nur in wenigen Ländern und Business Units weitergegeben werden; dies wurde nunmehr nachgeholt.

Der Anstieg des **Personalaufwands** um 5,5 % resultiert im Wesentlichen aus inflationsgetriebenen Gehaltsbeziehungswise Tarifierhöhungen. Die Zahl der Mitarbeiter ist im Jahresdurchschnitt dagegen weitgehend gleichgeblieben. Höhere Abfindungszahlungen beziehungsweise Restrukturierungsrückstellungen unter anderem für den eigenen Compact Printing Vertrieb werden durch niedrigere Rückstellungen für Boni und Tantiemen weitgehend kompensiert. Letztere waren im Vorjahr aufgrund der Zielerreichung im Konzern-EBIT höher.

Ein nennenswerter Anstieg zeigt sich bei den **Abschreibungen**. Während die planmäßigen Abschreibungen investitionsbedingt moderat um 0,2 Mio. EUR angestiegen sind, fielen die außerplanmäßigen Abschreibungen um 1,2 Mio. EUR höher aus. Die Abschreibungen des Berichtsjahres betreffen den Geschäfts- oder Firmenwert sowie Nutzungsrechte für PLAYROOM, denen das Konzern-EBIT betreffende Erträge aus der Auflösung der korrespondierenden Earn-Out-Verbindlichkeit in Höhe von 0,9 Mio. EUR gegenüberstehen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** ohne Währungskursgewinne bleiben gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ohne Währungskurseffekte sind um 1,8 Mio. EUR angestiegen, davon entfallen 1,0 Mio. EUR auf höhere Marketingaufwendungen. Weiterhin sind für den Anstieg auch inflationsbedingte Steigerungen, höhere IT-Aufwendungen sowie höhere Reise- und Kfz-Kosten verantwortlich. Hintergrund für die höheren IT-Aufwendungen sind unter anderem eine Vorstudie zur Umstellung auf das neue SAP S/4 HANA und die Einführung einer neuen Planungssoftware.

Das **Ergebnis aus Währungskurseffekten** ist mit -1,6 Mio. EUR (Vorjahr -1,4 Mio. EUR) weitgehend stabil geblieben. Diese Verluste entfallen überwiegend auf die edding International GmbH, sind zum Teil unrealisiert und resultieren auch aus der Bewertung von Fremdwährungsabsicherungen. Zum Umfang der Absicherungsmaßnahmen wird auf den Konzernanhang verwiesen.

Unter Berücksichtigung des Entkonsolidierungseffekts von -5,6 Mio. EUR, der im Halbjahresbericht ausführlich erläutert wurde und zu dessen Zusammensetzung auf den Konzernanhang verwiesen wird, ist das **Konzern-EBIT** mit -2,4 Mio. EUR negativ. Bereinigt um den Entkonsolidierungsverlust wäre das EBIT mit 3,1 Mio. EUR positiv ausgefallen.

Das im Vorjahr mit -2,5 Mio. EUR noch negative **Finanz- und Beteiligungsergebnis** ist im Berichtsjahr nahezu ausgeglichen. Die Bewegungen der Leitzinsen im Euroraum hatten hierbei einen mittelbaren Einfluss: Die Pensionsverpflichtungen der deutschen Gesellschaften wurden zum 31. Dezember 2022 mit einem Zinssatz von 3,8 % nach Zinssätzen zwischen 0,8 und 1,1 % im Jahr zuvor abgezinst; die hierbei entstehenden finanzmathematischen Gewinne flossen jedoch erfolgsneutral durch das sonstige Gesamtergebnis. Gleichzeitig sank der Zeitwert der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gehaltenen Wertpapiere im Geschäftsjahr 2022 aufgrund des allgemeinen Börsenumfelds. Aufgrund dieser Deckung mussten wiederum die durch die erfolgsneutrale Abzinsung deutlich gesunkenen Rückstellungen für Pensionen auf der Passivseite der Bilanz erfolgswirksam bis zur Höhe des Betrags der Wertpapiere erhöht werden. Somit war das Finanzergebnis im Vorjahr wesentlich negativ durch die in 2022 herrschende Kombination aus stark steigenden Zinsen und sinkenden Börsenkursen beeinflusst. Durch den positiven Börsenverlauf des Berichtsjahres stieg in 2023 der Zeitwert der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gehaltenen Wertpapiere wieder an, was einen Ertrag im Finanz- und Beteiligungsergebnis zur Folge hatte. Der Zinssatz zur Abzinsung der Pensionsverpflichtungen antizipiert zum 31. Dezember 2023 bereits die im Dezember 2023 von der EZB angekündigten ab der Mitte des Jahres 2024 avisierten Zinssenkungen und vermindert sich leicht auf 3,37 %. Die zum aktuellen Bilanzstichtag herrschende Situation dreht somit den Effekt des Vorjahres zu einem wesentlichen Teil wieder um. Dagegen bleiben die Zinsaufwendungen der türkischen und kolumbianischen Konzerngesellschaften in Summe mit umgerechnet 1,1 Mio. EUR konstant zum Vorjahr. Die Gesellschaften in Kolumbien und der Türkei (bis April 2023 auch die edding Argentina S.A.) sind zu einem Teil in lokaler Währung finanziert, um mit einer ausgeglichenen Währungsbilanz Verluste aus Wechselkurseffekten zu reduzieren. Die Kombination von steigenden lokalen Zinssätzen und steigendem Finanzierungsbedarf hat in der Gesellschaft in Kolumbien zum Anstieg der Zinsaufwendungen um 0,2 Mio. EUR geführt, während die türkische Konzerngesellschaft aufgrund der Rückführung von externen Darlehensverbindlichkeiten die in Euro umgerechnete Zinslast senken konnte. Die beiden argentinischen Gesellschaften haben im Berichtsjahr ein positives Finanzergebnis von 0,7 Mio. EUR erwirtschaftet; hierzu haben Kursgewinne auf argentinische Staatsanleihen beigetragen, die von uns seit vielen Jahren als Vehikel für die Durchführung von Kapitalmaßnahmen genutzt werden.

Damit ist das **Ergebnis vor Ertragsteuern** mit -2,6 Mio. EUR ebenfalls negativ. Bereinigt um den Entkonsolidierungsverlust wäre das Ergebnis vor Ertragsteuern mit 3,0 Mio. EUR positiv ausgefallen und läge deutlich über dem Vorjahresergebnis von 1,3 Mio. EUR.

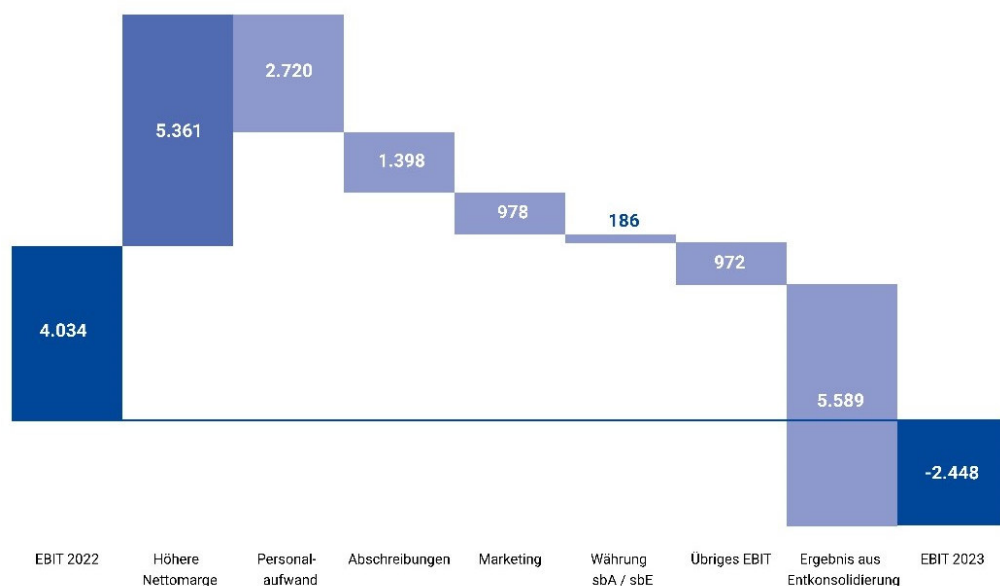
Aufgrund der Tatsache, dass der Entkonsolidierungsverlust steuerlich nicht abzugsfähig ist, entsteht trotz negativen Ergebnisses vor Ertragsteuern ein **Steueraufwand**. Hierzu haben auch die steuerlich nicht abzugsfähigen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Verbundforderungen in den Einzelabschlüssen der edding AG und der edding International GmbH im Jahr 2023 beigetragen. Zudem wird im Berichtsjahr ein leichter latenter Steueraufwand in Höhe von 0,2 Mio. EUR verzeichnet, während im Vorjahr ein latenter Steuerertrag von 1,0 Mio. EUR angefallen war. Hier dreht sich der Effekt aus dem Zusammenwirken aus Wertveränderungen der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gehaltenen Wertpapiere sowie ergebniswirksamer Anpassung der Pensionsverpflichtungen um. Die im Vorjahr hohe Steuerquote von 60,1 % ist im Geschäftsjahr 2023 ohne Berücksichtigung des Entkonsolidierungsverlusts daher auf 70,3 % angestiegen.

Damit ist ein **Konzernjahresfehlbetrag** von -4,7 Mio. EUR entstanden. Bereinigt um den Entkonsolidierungsverlust wäre das Konzernergebnis mit 0,9 Mio. EUR positiv ausgefallen und läge über dem Vorjahresergebnis von 0,5 Mio. EUR.



## Entwicklung Konzern-EBIT in 2023

in TEUR



## Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2023

EBIT und Umsatzerlöse schätzten wir im Ausblick des Geschäftsberichts 2022 und im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wie folgt ein:

Finanzielle Steuerungsgrößen	2022 Mio. EUR	Ursprüngliche Prognose 2023 Mio. EUR <sup>11</sup>	Revidierte Prognose 2023 Mio. EUR <sup>12</sup>	2023 Mio. EUR
<b>edding Konzern</b>				
Umsatzerlöse	159,2	166,0 - 181,0	161,0 - 175,0	160,8
EBIT	4,0	3,0 - 6,0	-4 - -1	-2,4

Mit Konzern-Umsatzerlösen von 160,8 Mio. EUR wurde die untere Grenze des Korridors für die **Konzern-Umsatzprognose** geringfügig unterschritten. Hierfür waren unter Vorjahr und unter den Erwartungen liegende Umsatzerlöse im letzten Drittel des Jahres maßgeblich, insbesondere die Monate September und Dezember fielen deutlich hinter 2022 zurück. Das Konzern-EBIT liegt hingegen fast genau in der Mitte des EBIT-Prognosekorridors; dabei konnte der Effekt aus den schwächeren Umsatzerlösen durch niedrigere Rückstellungen für Boni und Tantiemen teilweise kompensiert werden.

<sup>11</sup> Veröffentlicht per Corporate News vom 28. Februar 2023 und im Geschäftsbericht 2022

<sup>12</sup> Veröffentlicht per Ad-hoc-Mitteilung vom 4. Juli 2023; damit wurde die ursprüngliche Prognose aufgrund der Entkonsolidierung der edding Argentina S.A. revidiert.

Segmentergebnisse	2022 Mio. EUR	Ursprüngliche Prognose 2023 Mio. EUR <sup>13</sup>	Revidierte Prognose 2023 Mio. EUR <sup>14</sup>	2023 Mio. EUR
<b>Office &amp; Industry Supplies (OFIS)</b>				
Umsatzerlöse	62,7	64,0 - 69,0	65,0 - 70,0	64,6
EBIT	17,2	15,5 - 17,5	16,5 - 18,5	19,2
<b>Creative &amp; Home (CREHO)</b>				
Umsatzerlöse	57,8	57,0 - 62,0	55,0 - 60,0	57,4
EBIT	6,2	5,0 - 6,5	3,5 - 5,0	6,1
<b>Collaboration @ Work (COWO)</b>				
Umsatzerlöse	36,3	38,5 - 43,5	38,0 - 43,0	36,0
EBIT	-4,3	-2,0 - 0,0	-1,5 - 0,5	-2,4
<b>Industrial Tech Solutions (ITS)</b>				
Umsatzerlöse	1,0	2,0 - 3,0	1,5 - 2,5	1,3
EBIT	-2,0	-1,5 - -0,5	-2,0 - -1,0	-2,9
<b>Sonstige</b>				
Umsatzerlöse	0,4	1,4 - 2,9	0,2 - 0,4	0,3
EBIT	-2,6	-2,5 - -1,4	-2,6 - -2	-2,2

Die Tatsache, dass die Konzern-Umsatzerlöse leicht unterhalb des Prognosekorridors ausgefallen sind, spiegelt sich auch bei den Segment-Umsatzerlösen wider. So sind – bis auf CREHO – alle hier berichteten Segmente unter ihrer letzten Prognose aus dem Halbjahresfinanzbericht geblieben.

Entsprechend liegen die Umsatzerlöse bei **Office & Industrie Supplies (OFIS)** leicht unterhalb des Korridors, während das EBIT deutlich über dem prognostizierten Wert ausgefallen ist. Die Umsatzerlöse lagen nach sehr positiver Entwicklung in der ersten Jahreshälfte insbesondere im vierten Quartal unter den Erwartungen sowie unter dem Vorjahreswert. Das EBIT dagegen überstieg die Prognosen unter anderem aufgrund geringer ausgefallener Marketingkosten am Jahresende.

Die Umsatzerlöse und das EBIT der **Business Unit Creative & Home (CREHO)** konnten das Vorjahresniveau annähernd erreichen. Der Umsatz liegt damit innerhalb des revidierten Korridors und das EBIT übersteigt unsere Prognose; hier sind ebenfalls Marketingkosten und auch einige Umlagen von Service Centern geringer ausgefallen als erwartet.

Die Entwicklung der Business Unit **Collaboration @ Work (COWO)** lag insbesondere in der zweiten Jahreshälfte deutlich unter unseren Erwartungen, wie auch im Abschnitt Entwicklung der Business Units beschrieben. Entsprechend liegen Umsatz und EBIT unterhalb der Korridors.

Das Segment **Industrial Tech Solutions (ITS)** beinhaltet sowohl die digitale Führerscheinkontrolle als auch das Geschäft mit den Industriedruckern. Das Geschäft mit den Industriedruckern (Compact Printer) konnte zwar gesteigert werden, blieb aber deutlich hinter den gesteckten Zielen zurück. Dies hat sich zum Ende des Jahres immer mehr bestätigt, sodass die Entscheidung zur Einstellung des eigenen Compact Printing Vertriebs getroffen wurde. Diese Entscheidung hatte entsprechende Restrukturierungsrückstellungen zur Folge, weswegen das Segment EBIT als auch die Umsatzerlöse die letzten Prognosen deutlicher unterschritten haben.

Das Segment **Sonstige** umfasst alle Aktivitäten rund um das Tätowieren sowie die Aktivitäten der Prismade Labs GmbH bis Mitte des Jahres. Umsatzerlöse und EBIT liegen innerhalb der erwarteten Bandbreiten.

<sup>13</sup> Veröffentlicht per Corporate News vom 28. Februar 2023 und im Geschäftsbericht 2022

<sup>14</sup> Veröffentlicht im Halbjahresbericht 2023

## Vermögens- und Finanzlage des edding Konzerns

Die **Bilanzsumme** des edding Konzerns sinkt von 131,3 Mio. EUR im Vorjahr um 3,6 % auf 126,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2023. Dabei hat sich im Geschäftsjahr 2023 das Eigenkapital von 69,2 Mio. EUR auf 66,8 Mio. EUR moderat vermindert. Das negative Konzernergebnis und die Dividendenausschüttung werden hierbei nur teilweise von positiven Eigenkapitalveränderungen der Währungsumrechnungsdifferenz und der Hochinflationrücklage aus der Entkonsolidierung der edding Argentina S.A. kompensiert. Innerhalb des Eigenkapitals wurden insbesondere die auf die bisherigen Minderheitsgesellschafter entfallenden kumulierten Verluste der Prismade Labs GmbH in die Gewinnrücklagen des edding Konzerns umgegliedert, weil die edding International GmbH im Geschäftsjahr 2023 die Anteile der Minderheitsgesellschafter übernommen hat. Aufgrund des Rückgangs der Bilanzsumme bleibt die Eigenkapitalquote im Vorjahresvergleich mit 52,8 % (Vorjahr: 52,7 %) konstant.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind mit 42,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Mio. EUR moderat gestiegen. Hierbei sind mehrere gegenläufige Effekte zu beobachten:

Die außerplanmäßige vollständige Wertberichtigung des Geschäfts- oder Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit PLAYROOM in Höhe von 1,1 Mio. EUR und der leichte Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte wurden vom Anstieg der Sachanlagen von 14,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 16,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2023 überkompensiert.

Die im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 4,4 Mio. EUR durchgeführten Investitionen in das Sachanlagevermögen liegen hierbei deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2,3 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2023 wurden wesentliche Investitionen bei den Sachanlagen insbesondere in den Bereichen technische Anlagen und Maschinen – zum Großteil in noch im Bau befindliche Maschinen – IT-Hardware, Büroausstattung, sowie Lagerausstattung vorgenommen. Sie betrafen zum überwiegenden Teil die Konzernzentrale in Ahrensburg sowie unseren Produktionsstandort in Bautzen und sind daher primär der Zentrale sowie den Geschäftsfeldern OFIS und CREHO zuzuordnen.

Die sonstigen langfristigen Forderungen und Vermögenswerte erhöhen sich im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen aufgrund der Zeitwertbewertung der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gehaltenen Wertpapiere um insgesamt 1,0 Mio. EUR auf nunmehr 13,6 Mio. EUR.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** gehen mit 84,6 Mio. EUR im Vorjahresvergleich um 7,0 Mio. EUR deutlich zurück, was im Wesentlichen auf die im Jahr 2023 erfolgte Reduzierung der Vorratsbestände bei den Konzerngesellschaften edding International GmbH und Legamaster International B.V. zurückzuführen ist. Des Weiteren wurden die Vermögenswerte der edding Argentina S.A. in Höhe von 3,5 Mio. EUR, die zum 31. Dezember 2022 noch als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen worden waren, im Zuge der Veräußerung der edding Argentina S.A. zum 14. April 2023 aus der Bilanz des edding Konzerns ausgebucht.

Der Bestand an flüssigen Mitteln geht im Vorjahresvergleich zwar um 1,1 Mio. EUR auf 21,9 Mio. EUR zurück. Jedoch ist zum 31. Dezember 2023 3,0 Mio. EUR überschüssige Liquidität in Termingeldern mit einer Restlaufzeit von mehr als 90 Tagen angelegt (Vorjahresstichtag: 1,0 Mio. EUR), was im Wesentlichen zum Anstieg der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte beiträgt.

Das **langfristige Fremdkapital** ist im Geschäftsjahr 2023 mit 24,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (25,0 Mio. EUR) leicht gesunken. Hierbei stehen sich die Erhöhung der Pensionsrückstellungen wegen gegen Ende des Jahres 2023 gesunkener zur Abzinsung dieser Rückstellungen verwendeter Zinssätze sowie die Verringerung der langfristigen Finanzschulden aufgrund der planmäßigen Tilgung von Bankdarlehen gegenüber. Zudem wurde eine Earn-Out-Verpflichtung für die zahlungsmittelgenerierende Einheit PLAYROOM, die im Vorjahr nach Diskontierung mit 0,8 Mio. EUR bilanziert wurde, ausgebucht.

Zum 31. Dezember 2023 liegt das **kurzfristige Fremdkapital** mit insgesamt 35,2 Mio. EUR moderat unter dem Niveau des Vorjahresstichtags (37,2 Mio. EUR). Stichtagsbedingt gehen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,5 Mio. EUR zurück und die kurzfristigen Finanzschulden vermindern sich im Wesentlichen aufgrund der Rückführung von Bankdarlehen der türkischen Konzerngesellschaft um 1,3 Mio. EUR. Des Weiteren wurden die zum Vorjahresstichtag bilanzierten Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten der edding Argentina S.A. zum Veräußerungszeitpunkt entkonsolidiert. Demgegenüber steigen die Ertragsteuerschulden zum aktuellen Bilanzstichtag leicht an.

Die langfristigen Vermögenswerte sind wie im Vorjahr komplett durch Eigenkapital gedeckt.

Hinsichtlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten besteht weiterhin eine deutliche Überdeckung durch flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen.

Zum 31. Dezember 2023 liegen außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von Eventualverbindlichkeiten aus gewährten Bürgschaften in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) vor.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit steigt von 7,1 Mio. EUR im Vorjahr deutlich auf 11,2 Mio. EUR im aktuellen Geschäftsjahr. Ausgehend von einem leicht rückläufigen um zahlungsunwirksame Effekte bereinigten Konzernergebnis verminderte sich die Mittelbindung insbesondere im Vorratsbereich, wohingegen ein erhöhter Abfluss aus der Begleichung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen war.

Der mit 6,1 Mio. EUR negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt unter dem Niveau des Vorjahres (-3,5 Mio. EUR). Hauptursache hierfür sind die im Geschäftsjahr 2023 deutlich gestiegenen Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie immaterielle Vermögenswerte.

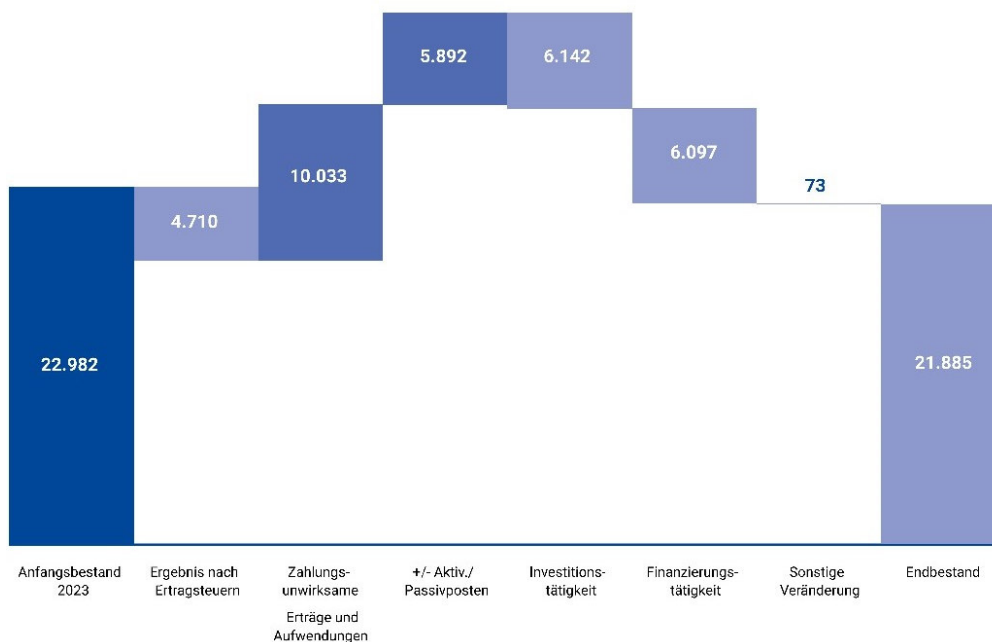
Der mit 6,1 Mio. EUR negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit bleibt konstant im Vergleich zum Vorjahr (-6,1 Mio. EUR). Hierbei stieg die Tilgung von Bankkrediten im aktuellen Geschäftsjahr an, während im Vorjahr eine höhere Dividendenauszahlung zu verzeichnen war.

Dem edding Konzern stehen Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 15,4 Mio. EUR (Vorjahr: 14,8 Mio. EUR) zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 5,5 Mio. EUR) in Anspruch genommen werden.

Im Jahr 2023 war die Zahlungsfähigkeit insgesamt jederzeit gegeben. Dies gilt unverändert für das laufende Geschäftsjahr 2024.

### Veränderung des Finanzmittelfonds in 2023

in TEUR



## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG

### Ertragslage der edding AG

#### Entwicklung der Ertragslage

Aufgabe der edding AG ist die gesamte unternehmerische Führung ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Hier sind zentrale Holding-Funktionen (Holding Functions) wie Rechnungswesen und Controlling, Human Relations, Group Strategy und Project Management, Governance, Risk Management & Compliance (GRC) sowie Informationstechnologie (IT) angesiedelt.

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen	10.579	12.337	-1.758	-14,2
Erträge aus Beteiligungen	-	250	n.a.	n.a.
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-1.022	-1.055	33	-3,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-252	-727	475	-65,3
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	222	-	222	n.a.
Aufwand aus Beteiligungsabgängen	-469	-	-469	n.a.
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-223	1.946	-2.169	-111,5
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>8.835</b>	<b>12.751</b>	<b>-3.916</b>	<b>-30,7</b>
Umsatzerlöse	7.988	7.383	605	8,2
Personalaufwendungen	-8.784	-8.903	119	-1,3
Abschreibungen	-1.393	-1.477	84	-5,7
Sonstige betriebliche Erträge	244	424	-180	-42,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen / sonstige Steuern	-9.685	-8.862	-823	9,3
<b>EBIT</b>	<b>-2.795</b>	<b>1.316</b>	<b>-4.111</b>	<b>-312,4</b>
Finanzergebnis	727	1.023	-296	-28,9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-2.068</b>	<b>2.339</b>	<b>-4.407</b>	<b>-188,4</b>
Ertragsteuern	-1.318	-1.325	7	-0,5
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	<b>-3.386</b>	<b>1.014</b>	<b>-4.400</b>	<b>-433,9</b>

Die Ertragslage der edding AG ist wesentlich durch Erträge und Aufwendungen im Rahmen des Beteiligungsergebnisses gekennzeichnet.

Das **Beteiligungsergebnis** ist in 2023 um 3,9 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR zurückgegangen. Hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen um 1,8 Mio. EUR maßgeblich sowie die Tatsache, dass den im Vorjahr hohen Zuschreibungen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 1,9 Mio. EUR im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR gegenüber stehen.

Das Beteiligungsergebnis gliedert sich wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
<b>Ergebnisübernahmen / Beteiligungserträge</b>				
edding International GmbH	10.541	12.223	-1.682	-13,8
V.D. Ledermann & Co. GmbH	38	-1.055	1.093	-103,6
EDDING (U.K.) LTD.	-	240	-240	-100,0
PBS Network GmbH	-	10	-10	-100,0
Legamaster GmbH	-1.022	114	-1.136	-996,5
	<b>9.557</b>	<b>11.532</b>	<b>-1.975</b>	<b>-17,1</b>
<b>Abschreibungen inklusive Zuschreibungen</b>				
Wertpapiere des Anlagevermögens	-30	-727	697	-95,9
	<b>-30</b>	<b>-727</b>	<b>697</b>	<b>-95,9</b>
<b>Veränderungen von Wertberichtigungen</b>				
Legamaster International B.V. (Forderungen)	62	1.949	-1.887	-96,8
edding Argentina S.A. (Forderungen)	-7	-3	-4	133,3
edding Colombia S.A. (Forderungen)	-278	-	-278	n.a.
	<b>-223</b>	<b>1.946</b>	<b>-2.169</b>	<b>-111,5</b>
<b>Aufwand aus Beteiligungsabgängen</b>				
edding Argentina S.A.	-469	-	-469	n.a.
	<b>-469</b>	<b>-</b>	<b>-469</b>	<b>n.a.</b>
	<b>8.835</b>	<b>12.751</b>	<b>-3.916</b>	<b>-30,7</b>

Da in der Ergebnisübernahme von der edding International GmbH ebenfalls Effekte aus Beteiligungen enthalten sind, betrachten wir nachfolgend die mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungsergebnisse je Konzerngesellschaft beziehungsweise Beteiligungsgesellschaft:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
edding Vertrieb GmbH <sup>15</sup>	9.361	9.333	28	0,3
edding International GmbH	6.978	7.834	-856	-10,9
edding Argentina S.A.	579	-561	1.140	n.a.
Wertpapiere des Anlagevermögens	221	-727	948	-130,4
Legamaster International B.V.	62	1.938	-1.876	100,0
V.D. Ledermann & Co. GmbH	38	-1.055	1.093	n.a.
EDDING (U.K.) LTD.	-	240	-240	n.a.
PBS Network GmbH	-	10	-10	n.a.
edding Hellas Ltd.	-486	-3	-483	16100,0
Legamaster GmbH	-1.022	114	-1.136	-996,5
Prismade Labs GmbH	-1.482	-3.000	1.518	-50,6
edding Expressive Skin GmbH <sup>15</sup>	-1.573	-614	-959	156,2
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	-1.870	-26	-1.844	7092,3
edding Colombia S.A.S.	-1.971	-732	-1.239	169,3
	<b>8.835</b>	<b>12.751</b>	<b>-3.916</b>	<b>-30,7</b>

<sup>15</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der edding International GmbH

Die für den Vertrieb von Produkten der Business Units Office & Industry Supplies (OFIS) und Creative & Home (CREHO) in Deutschland verantwortliche **edding Vertrieb GmbH** konnte in 2023 ihren Rekordumsatz und ihr Rekordergebnis nochmals leicht steigern. Die Umsatzerlöse stiegen um 4,4 % auf 60,5 Mio. EUR. Dazu haben beide Business Units, OFIS und CREHO beigetragen, wobei das Wachstum bei OFIS etwas stärker ausgefallen ist. Bei leicht rückläufigen Margen stieg der zu übernehmende Gewinn nur geringfügig.

Das nach dieser Systematik der **edding International GmbH** zuzuschreibende Ergebnis ist gegenüber 2022 um 0,9 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR zurückgegangen. Um 3,2 % gestiegene Umsatzerlöse bei wieder etwas erholten Margen haben zu einem höheren Rohergebnis geführt, das durch steigende Kosten überkompensiert wurde. Hier sind im Wesentlichen höhere Personalkosten zu nennen. Neben einem Anstieg der Mitarbeiterzahl haben hierzu auch die Restrukturierungsrückstellung für die Einstellung des eigenen Compact Printing Vertriebs beigetragen. Höhere Beratungsaufwendungen stehen im Zusammenhang mit dem im Berichtsjahr erfolgten Verkauf der edding Argentina S.A. an einen lokalen Unternehmer und der Neuorganisation des Vertriebs der edding International GmbH in Bezug auf Argentinien.

Der positive Ergebnisbeitrag für **edding Argentina S.A.** steht in Zusammenhang mit dem Verkauf der Gesellschaft. Der nur symbolische Kaufpreis von 1,00 USD verstand sich zuzüglich der Vergütung werthaltigen Umlaufvermögens. Aus dem Erlös konnten vormals wertberichtigte Forderungen der edding International GmbH teilweise beglichen werden.

In 2020 und 2021 hat besonders das der Business Unit COWO zugehörige Legamaster-Geschäft durch die Coronapandemie gelitten. Insbesondere die zur Kategorie Büroausstattung zählenden traditionellen Produkte wie Whiteboards und Flipcharts waren durch einen zunehmenden Trend zur Arbeit im Home Office weniger gefragt. Daher mussten seinerzeit hohe Wertberichtigungen auf konzerninterne Forderungen gegen die **Legamaster International B.V.** vorgenommen werden. Unter anderem aufgrund von Darlehensrückführungen kam es im Vorjahr zu Zuschreibungen. Im Berichtsjahr hat sich nur eine geringe Veränderung im Rahmen der Bewertung der Konzernforderungen ergeben. Rückläufige Umsatzerlöse insbesondere aufgrund niedrigerer Absätze im Projektgeschäft mit e-Screens haben in Verbindung mit gestiegenen Personalkosten bei der **Legamaster GmbH** wieder zu einem negativen Ergebnisbeitrag geführt.

Dagegen konnte die Produktionsgesellschaft **V.D. Ledermann & Co. GmbH**, in 2023 wieder einen positiven Ergebnisbeitrag leisten. Hierzu haben insbesondere niedrigere Kosten für Rohstoffe und Energie beigetragen.

Im Geschäftsjahr 2023 sind die beiden Gründer der **Prismade Labs GmbH** aus dem Unternehmen ausgeschieden und haben ihre Anteile an die edding International GmbH verkauft. Der für 2023 vorgesehene Vertrieb von Drucken sogenannter Non-Fungible-Tokens (NFT) mit einer auf der Prismade-Technologie basierenden Schnittstelle zur digitalen Herkunft unter der Marke „Soulmade Origins“ wird nicht mehr verfolgt. In diesem Zusammenhang wurde eine Vollabschreibung der Anteile sowie der Konzernforderungen an die Prismade Labs GmbH vorgenommen.

Aufgrund der anhaltenden Verlustsituation der für das Tattoo-Geschäft der Business Unit Lifestyle zuständigen **edding Expressive Skin GmbH** wurde ebenfalls eine Vollabschreibung der Anteile und Konzernforderungen vorgenommen. Der neue Business Plan zum externen Tintenvertrieb wird derzeit erarbeitet.

Für die Konzerngesellschaften in der **Türkei** und **Kolumbien** wurde eine zusätzliche Finanzierung des gestiegenen Geschäftsvolumens erforderlich, für die Türkei zum kleineren Teil in Form von Eigenkapital. In beiden Fällen wurde die konservative Bewertung der letzten Jahre beibehalten und jeweils Wertberichtigungen vorgenommen. Während die edding Colombia S.A.S. insbesondere im letzten Quartal enttäuschte und erneut einen operativen Verlust erwirtschaftete, konnte die türkische Gesellschaft ein Rekord-EBIT und erneut ein positives Ergebnis nach Steuern erzielen. Das unsichere wirtschaftliche Umfeld in der Türkei rechtfertigt noch keine Wertaufholung. Sollte sich die positive Entwicklung jedoch weiter verstetigen, kann in Zukunft von der bisherigen konservativen Bewertung abgesehen werden.

Die zur Deckung der betrieblichen Altersvorsorge gehaltenen **Wertpapiere** folgten in der Bewertung dem allgemeinen Börsentrend.

Neben den dargestellten Veränderungen im Beteiligungsergebnis haben sich folgende wesentliche Veränderungen in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der edding AG ergeben:

Die **Umsatzerlöse** betreffen Konzernumlagen; hier wurden in 2023 die IT-Umlagen aufgrund der gestiegenen IT-Kosten angehoben.

Trotz einer im Jahresdurchschnitt um 3,7 % (Vorjahr 1,3 %) gestiegenen Mitarbeiterzahl und einer moderaten Inflationsanpassung der Gehälter sind die **Personalaufwendungen** um 1,7 % auf 8,8 Mio. EUR

zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf deutlich niedrigere Rückstellungen für Boni und Tantiemen zurückzuführen

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um 9,3 % resultiert im Wesentlichen aus höheren IT-Aufwendungen. Hier sind insbesondere eine Vorstudie zur Umstellung auf das neue SAP S/4 HANA und die Einführung einer neuen Planungssoftware zu nennen; aber auch die Kosten für Internet-Provider und IT-Sicherheit sind im Berichtsjahr angestiegen.

Das **Finanzergebnis** liegt im aktuellen Geschäftsjahr mit 0,7 Mio. EUR nur leicht unter dem Vorjahr (1,0 Mio. EUR). Wesentlicher Effekt ist hier der im Geschäftsjahr erfolgte Anstieg der Mindestverpflichtung für die wertpapiergebundenen Pensionszusagen, während im Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen war.

Damit ist das **Ergebnis vor Ertragsteuern** mit -2,1 Mio. EUR erstmals negativ.

Der Steueraufwand ist im Wesentlichen gleich geblieben. Hier wirken sich die rückläufigen operativen Beteiligungsergebnisse und ein unverändert hoher Aufwand für Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften aus, der steuerlich nicht absetzbar ist.

Dem im Geschäftsjahr 2023 erzielten **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 3,4 Mio. EUR steht eine Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 3,9 Mio. EUR gegenüber. Der dadurch entstandene Bilanzgewinn wird in voller Höhe zur Dividendenausschüttung verwendet. Die Dividende beträgt laut Vorschlag des Vorstands somit 0,51 EUR je Vorzugsstückaktie und 0,50 EUR je Stammstückaktie im rechnerischen Nennwert von 5,00 EUR.

### Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2023

Den Jahresüberschuss schätzten wir im Ausblick des Geschäftsberichts 2022 wie folgt ein:

Finanzielle Steuerungsgrößen	2022 Mio. EUR	Prognose 2023 <sup>16</sup> Mio. EUR	2023 Mio. EUR
<b>edding AG (Einzelabschluss)</b>			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1,0	-4,5 - -2,5	-3,4

Insbesondere aufgrund der hohen Wertberichtigungen auf Anteile sowie Verbundforderungen an die edding Expressive Skin GmbH, die Prismade Labs GmbH und die Vertriebsgesellschaften in der Türkei und Kolumbien musste die ursprüngliche Prognose am 19. Dezember 2023 per Ad-hoc-Mitteilung revidiert werden. Das Ergebnis liegt nunmehr recht genau in der Mitte der zuletzt veröffentlichten Prognose.

### Vermögens- und Finanzlage der edding AG

Die Bilanzsumme der edding AG hat sich mit 83,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 1,9 Mio. EUR vermindert. Wesentliche Ursachen hierfür sind der Rückgang der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie der im Geschäftsjahr 2023 entstandene Jahresfehlbetrag.

Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens liegt mit insgesamt 8,0 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert von 7,1 Mio. EUR, da im Geschäftsjahr 2023 das Niveau der Neuinvestitionen höher als die Summe der Restbuchwerte der zu verzeichnenden Anlagenabgänge und der Abschreibungen ist.

Im Vorjahresvergleich steigt das Investitionsvolumen der edding AG um 85,5 % auf nunmehr 2,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023 an. Im Rahmen des Gesamtvolumens 2023 entfallen auf Investitionen in das Sachanlagevermögen 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR), die im Wesentlichen Anschaffungen von IT-Hardware, Lagerausstattung, Büroausstattung und Brandschutzanlagen umfassen. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen haben im Geschäftsjahr 2023 ein Volumen von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio.) und betreffen ausschließlich IT-Software.

<sup>16</sup> Veröffentlicht per Ad-hoc-Mitteilung vom 19. Dezember 2023; damit wurde die ursprüngliche Prognose im Rahmen des Geschäftsberichts 2022 von -0,5 bis 1,5 Mio. EUR revidiert.



Das Finanzanlagevermögen ist im Vorjahresvergleich mit 37,5 Mio. EUR nur leicht angestiegen (Vorjahr: 37,1 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist der im Jahr 2023 gestiegene Zeitwert der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gehaltenen Wertpapiere. Die Summe der Anlagen überschüssiger Liquidität in ein diversifiziertes Wertpapierportfolio sowie in sogenannte Impact Investments bleiben im Vorjahresvergleich konstant. Die Anteile an der edding Argentina S.A. wurden zum 14. April 2023 veräußert, was zu einem Verlust aus Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 0,5 Mio. EUR führte. Dieser Betrag wurde der edding Argentina S.A. im Februar 2023 zur Vorbereitung der Veräußerung als Sacheinlage argentinischer Staatsanleihen von der edding AG zugeführt. Wertberichtigungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2023 somit lediglich auf die Beteiligung an der türkischen Tochtergesellschaft in Höhe von 0,3 Mio. EUR notwendig. Auch hierbei handelt es sich um den Betrag einer Kapitalerhöhung des aktuellen Geschäftsjahres. Wertberichtigungen auf Beteiligungsbuchwerte von Tochtergesellschaften waren demgegenüber im Vorjahr in der edding AG nicht zu verzeichnen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen setzen sich im Vorjahresvergleich unverändert zusammen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
<b>Verbundene Unternehmen</b>		
edding International GmbH	26.466	26.466
V.D. Ledermann & Co. GmbH	1.534	1.534
EDDING (U.K.) LTD. (Großbritannien)	657	657
Legamaster GmbH	300	300
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. (Türkei)	-	-
edding Argentina S.A. (Argentinien)	n.a.	-
edding Colombia S.A.S. (Kolumbien)	-	-
edding Hellas Ltd. (Griechenland)	-	-
	<b>28.957</b>	<b>28.957</b>
<b>Beteiligungen</b>		
PBS Network GmbH	52	52
Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH	9	9
	<b>61</b>	<b>61</b>
	<b>29.018</b>	<b>29.018</b>

Zum 31. Dezember 2023 sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 24,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahresstichtag (31,6 Mio. EUR) stark rückläufig. Hinter dieser Entwicklung verbergen sich mehrere wesentliche Effekte: Zum 31. Dezember 2023 bestehen stichtagsbedingt Verbindlichkeiten aus interner Verrechnung gegenüber der edding International GmbH, während zum Vorjahresstichtag ein Forderungssaldo zu verzeichnen war. Die Darlehensforderung der edding AG gegenüber dieser Tochtergesellschaft bleibt jedoch konstant bei 11,0 Mio. EUR. Des Weiteren ist im Geschäftsjahr 2023 im Bereich der Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen aufgrund des im Vorjahresvergleichs um 1,5 Mio. EUR gesunkenen Beitrags der edding International GmbH ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Zudem wurde die Darlehensforderung gegen die Konzerngesellschaft Legamaster International B.V. im Geschäftsjahr 2023 von 3,4 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR zurückgeführt.

Demgegenüber steigen die flüssigen Mittel der edding AG zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Mio. EUR auf nun 10,9 Mio. EUR an, was auf die zentralisierte Anlage überschüssiger Liquidität der Unternehmensgruppe in Tages- und Termingeldern zurückzuführen ist.

Das Eigenkapital geht im Berichtsjahr um insgesamt 4,5 Mio. EUR zurück, da in 2023 ein Jahresfehlbetrag von 3,4 Mio. EUR entstand und zudem die unterjährige Dividendenausschüttung rund 1,1 Mio. EUR betrug. Die Eigenkapitalquote sinkt demzufolge trotz rückläufiger Bilanzsumme von 75,6 % zum Vorjahresstichtag auf nunmehr 72,0 % zum 31. Dezember 2023.

Die Rückstellungen steigen zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. EUR auf insgesamt 9,1 Mio. EUR an. Wesentlicher Grund hierfür ist die Bildung von Rückstellungen für Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2023.

Die Verbindlichkeiten der edding AG verzeichnen zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahresstichtag einen Anstieg von 1,4 Mio. EUR, was auf die weitere Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 2,4 Mio. EUR, insbesondere gegenüber der edding Vertrieb

GmbH, zurückzuführen ist. Demgegenüber wurden die Bankdarlehen im Geschäftsjahr 2023 weiterhin planmäßig getilgt.

Der edding AG stehen Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 7,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR) zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2023 wie im Vorjahr nicht in Anspruch genommen werden.

Zum 31. Dezember 2023 liegen außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von Eventualverbindlichkeiten aus gewährten Bürgschaften in Höhe von 5,7 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR) vor, davon 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR) zugunsten verbundener Unternehmen.

Insgesamt war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Jahr 2023 und zum Bilanzstichtag jederzeit gegeben. Dies gilt unverändert für das laufende Geschäftsjahr 2024.

## **Gesamtaussage des Vorstands zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns und der edding AG**

Der Vorstand hält die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns und der edding AG in 2023 trotz der unverändert schwierigen Rahmenbedingungen für nicht mehr zufriedenstellend.

Das Wachstum der **Umsatzerlöse auf 160,8 Mio. EUR** ist nur gering und damit nicht zufriedenstellend ausgefallen. Allein die Business Unit OFIS hat ihren Umsatzplan für 2024 übertroffen. Nominal hat die Business Unit COWO ihren Umsatzplan am weitesten verfehlt; dies wird in der EBIT-Betrachtung allerdings durch eine bessere prozentuale Marge überkompensiert. Bei der Business Unit ITS blieb der eigene Vertrieb mit Compact Printern so deutlich hinter den Erwartungen, dass diese ihr Umsatzziel um einen siebenstelligen Betrag verfehlt hat. Auch für die Prismade Labs GmbH war ein niedriger siebenstelliger Umsatz im Wesentlichen mit dem neuen Geschäftsmodell mit sogenannten Non-Fungible-Tokens geplant, der nicht eingetreten ist. Zwar liegt auch die Business Unit CREHO um rund 2,0 Mio. EUR unter der ursprünglichen Planung; hiervon entfällt jedoch mehr als die Hälfte auf das Geschäft der ehemaligen edding Argentina S.A. und davon wiederum ein Großteil auf die Partnermarke Lamy, sodass der mit CREHO erreichte Umsatz am Ende zufriedenstellend ist.

Das **Konzern-EBIT** ist mit -2,4 Mio. EUR negativ ausgefallen. Zwar enthält es den – ganz überwiegend technisch bedingten – Entkonsolidierungsverlust für die edding Argentina S.A. in Höhe von -5,6 Mio. EUR. Dennoch wäre auch ein um diesen Effekt bereinigtes EBIT mit 3,1 Mio. EUR zwar positiv aber auch nicht zufriedenstellend ausgefallen. Der Vorstand hält am langfristigen Ziel von 10,0 Mio. EUR Konzern-EBIT fest, das wir auch **in unserer Balanced Scorecard dokumentiert haben**. Daher wird eines der Schwerpunkt-Projekte für 2024 die Identifizierung von Potenzialen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung sein. Erste Maßnahmen werden noch in 2024 umgesetzt werden; Schwerpunkt der Umsetzung dürfte aber 2025 werden, so dass diese in 2026 erstmals für ein volles Geschäftsjahr wirksam werden.

Neben dem Verkauf der edding Argentina S.A. hat insbesondere die Tatsache, dass sich die Geschäftspläne neuer Business Units und Gesellschaften nicht wie geplant realisieren ließen, einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtaussage des Vorstands zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns. Als Konsequenz wurde in der Business Unit ITS der eigene Vertrieb der Compact Printer eingestellt und bezüglich der Prismade Labs GmbH fand eine Refokussierung statt, da sich das beabsichtigte Geschäftsmodell mit Non-Fungible-Tokens nicht realisieren ließ. Auch die Business Unit Lifestyle konnte ihren ursprünglichen Zeitplan bei der Weiterentwicklung der Tattoofarbenrezeptur vor dem Hintergrund laufender Anpassungen bei den Chemikalien-Vorschriften (REACH-Verordnung) nicht halten und der Verkaufsstart von Tattoointe an Tattoo-Studios konnte noch nicht starten.

Dennoch hält der Vorstand ebenfalls an dem in unserer Balanced Scorecard dokumentierten Ziel fest, dass relevante Umsatzerlöse in neuen Geschäftsfeldern erzielt werden sollen. Die Entwicklung neuer Geschäftsideen wird daher weiter Bestandteil der edding-Strategie bleiben.

Einzig die Finanzlage beurteilt der Vorstand für sich genommen als gut. Unter anderem durch konsequentes Working Capital Management konnte die krisenbedingt Mitte 2022 sehr niedrige Liquidität bis Ende 2023 wieder deutlich verbessert werden. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der Entkonsolidierungsverlust der edding Argentina S.A. zum allergrößten Teil zahlungsunwirksam war.

Ebenfalls nicht zufriedenstellend bewertet der Vorstand das **Ergebnis der Muttergesellschaft**. Dies ist mit -3,4 Mio. EUR ebenfalls negativ ausgefallen und durch Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Verbundforderungen belastet. Hier sollte sich das Projekt zur Identifizierung von Potenzialen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung in den nächsten Jahren positiv auswirken.

## Risiko- und Chancenbericht

Der Risiko- und Chancenbericht beschreibt das Risikomanagement (RMS) iSd § 91 Abs. 3 AktG der edding Gruppe. Es umfasst das Risikofrüherkennungssystem iSd § 91 Abs. 2 AktG sowie das Compliance Management Systems (CMS). Außerdem werden die wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen IKS sowie RMS gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB beschrieben.

Unternehmerische Entscheidungen werden immer unter Unsicherheit getroffen. Daraus ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken für das Unternehmen im Hinblick auf die Erreichung der Unternehmensziele. Chancen sind positive Abweichungen vom Plan beziehungsweise den geplanten Zielen und können sich aus verschiedenen Faktoren ergeben, wie beispielsweise neuen Marktchancen, technologischen Entwicklungen, Innovationen oder strategischen Entscheidungen. Risiken sind ungewisse Ereignisse, die zu negativen Abweichungen vom Plan oder den geplanten Zielen führen können. Deshalb werden im Folgenden auch die wesentlichen Risiken und Chancen gemäß § 289 Abs. 1 HGB dargestellt.

Das Risikomanagement ist für die edding Gruppe ein wichtiges Instrument zur risikoorientierten Steuerung der strategischen Unternehmensführung. Es dient der frühzeitigen Erkennung sowie der Abmilderung von möglichen Risiken sowie der Wahrnehmung von Chancen, um nachhaltiges Wachstum zu fördern.

### Risikomanagementsystem (inklusive Risikofrüherkennungssystem)

Das RMS der edding Gruppe ist integraler Bestandteil aller Planungs- und Berichterstattungssysteme in allen Geschäftsbereichen beziehungsweise Konzerngesellschaften. Zum frühzeitigen Erkennen aller wesentlichen Risiken setzt die edding Gruppe ein standardisiertes RMS ein.

### Strategie und Ziele

Das RMS – intern auch Corporate Risk Management genannt – definiert konzernweit die Risikostrategie sowie die Rahmenbedingungen des Risikomanagementprozesses. Das RMS unterstützt die Risikoeigner bei der Identifizierung der Einzelrisiken. Die Einzelrisiken bilden die Grundlage für die Ermittlung der Gesamtrisikosituation, die im RMS durch die Aggregation der identifizierten Einzelrisiken bestimmt wird.

Konzeption, Organisation und Umsetzung des RMS werden von Vorstand und Aufsichtsrat der edding AG vorgegeben und überwacht. Die Strategie und Grundsätze des RMS sind in einem konzernweit gültigen Leitfadens dokumentiert, der den Mitarbeitern im Rahmen von Risikoworkshops erläutert und zur Verfügung gestellt worden ist.

Die Strategie und Grundsätze werden fortlaufend an sich ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang erfolgt im Geschäftsjahr 2024 die Implementierung einer Risikomanagementsoftware, um die Anforderungen des IDW PS 340 n.F. bezüglich der Risikoaggregation und der Ermittlung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens zu erfüllen.

Das übergeordnete Ziel des RMS ist es, die Widerstandsfähigkeit der edding Gruppe gegenüber Risiken zu stärken, um den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern und die Unternehmensziele zu erreichen. Das RMS zielt durch die Risikokommunikation darauf ab, das Risikobewusstsein der Mitarbeiter zu fördern. Insgesamt sollen die verantwortlichen Mitarbeiter in die Lage versetzt werden, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Damit ist das Risikofrüherkennungssystem integraler Bestandteil des RMS der edding Gruppe.

### Organisation und Überwachung

Der Finanzvorstand ist für das RMS übergeordnet verantwortlich. Die Holding Function Governance, Risk und Compliance ist operativ für die Umsetzung und Weiterentwicklung des RMS der edding Gruppe als zentrales Risikomanagement zuständig. Sie ist direkt dem Finanzvorstand unterstellt und berichtet diesem regelmäßig über den Status des RMS. Der Aufsichtsrat überprüft gemäß den Vorschriften des Aktiengesetzes regelmäßig das RMS.

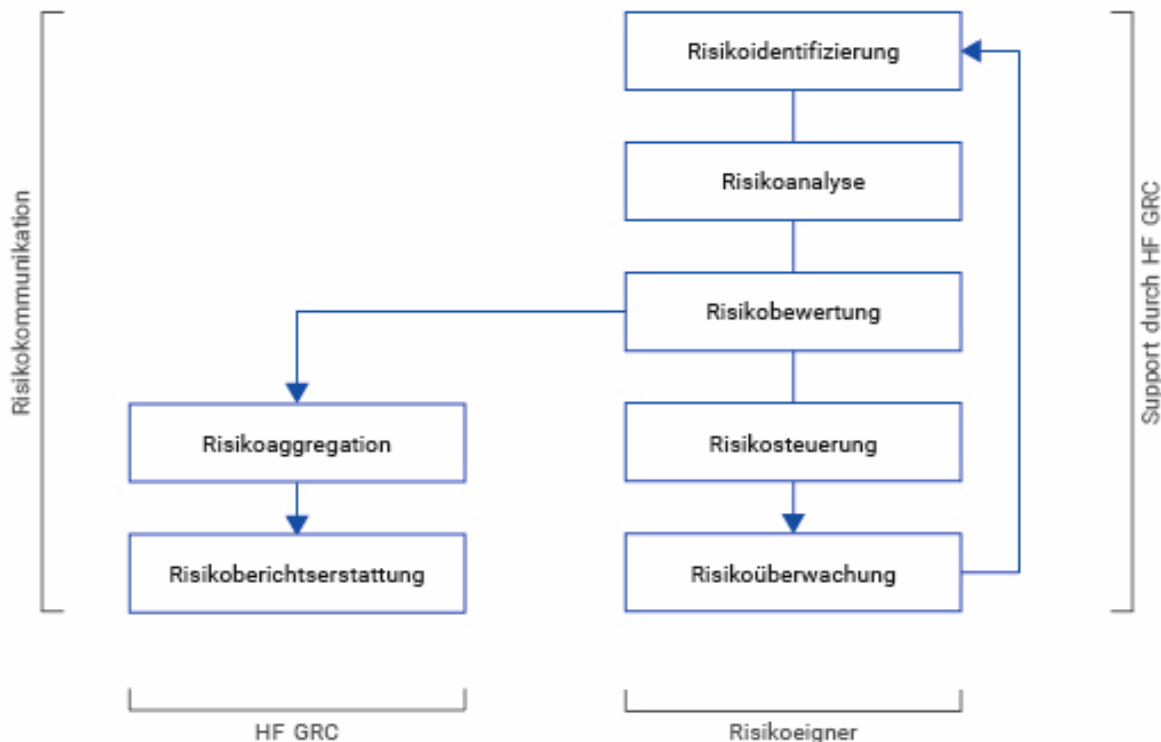
Die dezentralen Risikoeigner gehören in der Regel dem Management der Business Units, Service Center und Holding Functions an oder sind Plattformverantwortliche der Standorte der edding Gruppe.

## Risikomanagementprozesses

Der operative Risikomanagementprozess der edding Gruppe umfasst die systematische Identifizierung, Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung möglicher Risiken. Dieser Prozess dient der Früherkennung von negativen Entwicklungen, die einen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen haben könnten (Risikofrüherkennung).

Flankiert wird der gesamte Risikomanagementprozess durch die fortlaufende Risikokommunikation. Für die Umsetzung des Risikomanagementprozesses sind die dezentralen Risikoeigner zuständig. Die Holding Function Governance, Risk und Compliance (HF GRC) unterstützt die Risikoeigner bei der regelmäßigen Identifikation und Bewertung der Risiken.

Die Aggregation von identifizierten Einzelrisiken erfolgt durch das zentrale Risikomanagement. Derzeit werden Einzelrisiken qualitativ nach Risikofeldern aggregiert. Zukünftig wird zur quantitativen Aggregation der Risiken eine Risikomanagementsoftware eingesetzt. Mithilfe der Software werden Einzelrisiken mittels einer Monte Carlo Simulation zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit aggregiert.



Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Risikoworkshops mit den Geschäftsbereichen (Business Unit, Service Center, Holding Function und Serviceplattformen) der edding Gruppe durchgeführt. Begonnen wurde mit den relevanten Geschäftsbereichen, in denen unter Berücksichtigung der jeweiligen Geschäftstätigkeit wesentliche Risiken der edding Gruppe liegen. Die Risikoworkshops dienen der Bottom-up-Risikoidentifikation. Wesentliche Einzelrisiken wurden von Holding Function GRC top-down validiert. Die Risikoworkshops mit den ausstehenden Geschäftsbereichen werden im Geschäftsjahr 2024 fortgeführt. Die in den Risikoworkshops identifizierten Risiken werden anschließend in die Risikomanagementsoftware überführt. Die Überprüfung und Aktualisierung der identifizierten Risiken in der Software erfolgt sodann mindestens jährlich durch die Risikoeigner.

Der Risikomanagementprozess wird durch ein internes Krisenmanagement flankiert. Die Mitarbeiter der edding Gruppe sind aufgefordert, drohende oder akute Krisen über definierte Meldewege zu melden. Diese Meldewege sind in einer Richtlinie zur Krisenfrüherkennung festgelegt, die im Berichtsjahr konzernweit kommuniziert und veröffentlicht wurde. Die Meldungen (Incident Report) gehen zentral beim Incident Reception Management (IRM) ein, das sich aus Vertretern von Holding Function GRC und Holding Function Brands & Communication zusammensetzt. Das IRM prüft das Krisenpotenzial für die edding Gruppe und leitet im Falle einer akuten Krise das Krisenmanagement ein. Sofern es sich bei der Krise um ein strukturelle Risiko handelt, wird das Risiko im RMS erfasst. Damit ist das Krisenmanagement ein weiteres Instrument des Risikofrüherkennungssystems.

Die Sales Manager und Länderverantwortlichen berichten außerdem quartalsweise an den Vorstand über mögliche Risiken. Dabei werden insbesondere Marktrisiken analysiert.

Mit Beginn der Coronakrise wurde die Workgroup „Risk Management Suppliers“ eingerichtet, in der die Bereiche Service Center Group Operations, Sourcing & Development sowie die Holding Function GRC vertreten sind. Über diese regelmäßig tagende Gruppe werden weiterhin die bestehenden Risiken und Engpässe pro Lieferant überwacht und notwendige Maßnahmen (wie zum Beispiel alternative Rohstoffe, alternative Lieferanten, Lageraufbau von Rohstoffen) ergriffen sowie kommuniziert. Die Steuerung der Risiken und Maßnahmen erfolgt, für alle Bereiche transparent, über das Task-Management-System im firmeninternen Intranet. Nennenswerte Lieferengpässe konnten somit bis heute vermieden werden.

### **Systematik der Risikobewertung**

Die Risiken werden im RMS konzernweit einheitlich bewertet. Die Bewertung eines Risikos erfolgt anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe, die die finanzielle Auswirkung in EUR auf das geplante operative Ergebnis (EBIT) darstellt. Zur Berechnung der Schadenshöhe werden alternative Szenarien (Worst Case, Most likely Case und Best Case) betrachtet. Die Bewertung erfolgt überwiegend quantitativ. Ist eine quantitative Bestimmung der Eintrittswahrscheinlichkeit nicht möglich, werden die Risiken stattdessen einer Ordinalskala zugeordnet. Die Skala reicht von selten bis fast sicher.

<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	
Fast sicher	> 80 %
Sehr wahrscheinlich	≥ 50 % - 80 %
Wahrscheinlich	> 30 % - 50 %
Unwahrscheinlich	> 10 % - 30 %
Selten	0 - 10 %

### **Beschreibung wesentlicher Risiken**

Die identifizierten Einzelrisiken werden zu Risikofeldern zusammengefasst, indem sie jeweils einem von sieben definierten Risikofeldern (Tabelle 2) zugeordnet werden. Im Folgenden werden die wesentlichen Risikofelder erläutert. Soweit sinnvoll und angemessen, enthält die Beschreibung der Risikofelder auch Angaben zu wesentlichen Einzelrisiken.

Die Risikofelder „Politische, gesellschaftliche und Umweltrisiken“ sowie „Finanzrisiken“ werden aufgrund ihrer allgemeinen Bedeutung für edding ebenfalls in diesem Kapitel beschrieben. Jedes für sich genommen stellt jedoch vor dem Hintergrund des niedrigeren Erwartungswerts kein wesentliches Risiko für das Unternehmen dar.

Ein Risikofeld gilt als wesentlich, wenn die Summe der Erwartungswerte aller Einzelrisiken des jeweiligen Risikofeldes 20% des geplanten EBIT übersteigt. Für das Berichtsjahr wurde ein geplanter EBIT-Korridor von 3 bis 6 Mio. EUR prognostiziert. Für die Bestimmung der Wesentlichkeit wurde eine Untergrenze von 3 Mio. EUR festgelegt. Die Wesentlichkeitsgrenze liegt somit bei 600.000,00 EUR. Aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Mittelwert der Schadenshöhe, berechnet aus Best Case, Most Likely Case und Worst Case, ergibt sich der Erwartungswert des Einzelrisikos. Dabei wurde jeweils das Bruttoisiko berücksichtigt. Das Bruttoisiko bezeichnet das Risiko ohne Berücksichtigung ergriffener Gegenmaßnahmen.

Die Rangfolge der Risikofelder in der nachfolgenden Tabelle basiert auf dem Vergleich der Erwartungswerte aller Risikofelder. Die Risikofelder sind in absteigender Reihenfolge nach ihrer Bedeutung sortiert.

Nummer	Risikofeld	Wesentlich
1	Leistungswirtschaftliche / operative Risiken	●
2	Marktrisiken	●
3	Strategische Risiken	●
4	Rechts- und Compliance-Risiken	●
5	Corporate Governance Risiken	●
6	Finanzrisiken	●
7	Politische, Gesellschaftliche und Umweltrisiken (extern)	●

### **Leistungswirtschaftliche / Operative Risiken**

Operative Risiken betreffen die Leistungserstellung und Unterstützungsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Diese Risiken umfassen unter anderem Bereiche wie Produktion, Logistik, Einkauf, Qualität, Marketing und IT.

Die Engpässe bei den weltweiten Transport- und Logistikkapazitäten haben sich mit Beginn der COVID-19-Pandemie verschärft. Auch wenn sich die Situation zwischenzeitlich wieder relativ entspannt hat, kann es aufgrund von Störungen im Logistikprozess oder Engpässen bei den Transportkapazitäten nach wie vor zu Verzögerungen bei der Auslieferung von Waren kommen. Um die Lieferperformance zu überwachen, setzt edding ein kennzahlenbasiertes Monitoring ein. Im Berichtsjahr auftretende Störungen im Logistikprozess unseres Zentrallagers in Deutschland wurden frühzeitig erkannt, so dass edding in der Lage war, rechtzeitig Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Wesentliche Unterbrechungen der Warenlieferungen sind bisher nicht eingetreten. Auch auf der Beschaffungsseite können logistische Probleme wie Transportengpässe oder Lieferverzögerungen sowie Störungen in der Lieferkette wiederum zu einer temporären Verknappung von Rohstoffen oder zur Nichtverfügbarkeit von Zulieferprodukten für die eigene Produktion führen. Dies kann Produktionsunterbrechungen zur Folge haben.

Effiziente Prozesse und ein reibungsloser Geschäftsablauf sind in hohem Maße von einer leistungsfähigen, konzernweit einheitlichen und sicheren IT-Infrastruktur abhängig. Schwerwiegende Ausfälle der IT-Systeme können zu erheblichen Betriebsunterbrechungen führen. Darüber hinaus können Cyber-Angriffe zu erheblichen Systemunterbrechungen, zum Verlust vertraulicher Daten und in der Folge zu Reputationsschäden und Haftungsansprüchen führen. Um diese Risiken zu reduzieren, führt das Service Center IT regelmäßige präventive Systemwartungen und Sicherheitsüberprüfungen durch und vergibt funktionsbezogene Zugriffsrechte. Darüber hinaus sollen mehrstufige verteilte Datensicherungen sowie obligatorische E-Learning-Schulungen der Mitarbeiter die IT-Sicherheit erhöhen. Zur Überprüfung der IT-Sicherheit hat edding 2022 ein externes Audit durchgeführt. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen setzt edding sukzessive um. So wurde beispielsweise im Berichtsjahr ein IT Incident Response Plan entworfen, der einzelne Szenarien zur Prävention und Bewältigung von IT-Sicherheitsvorfällen beschreibt, um den Geschäftsbetrieb im Falle eines Vorfalls bestmöglich aufrechterhalten zu können.

Die weltweite Geschäftstätigkeit unterliegt Standortrisiken, die sich aus physischen Unterbrechungen der betrieblichen Abläufe, insbesondere in den konzerneigenen Produktionsstätten, ergeben können. Solche Unterbrechungen können mitunter durch Naturkatastrophen oder Brände verursacht werden. Um in einem solchen Fall schnell und angemessen reagieren zu können, wird das Krisenmanagement aktiviert, das eine effiziente Koordination mit klaren Entscheidungswegen sicherstellen soll. Darüber hinaus bestehen entsprechende Notfallpläne für die eigenen Verwaltungs- und Produktionsstandorte. Von besonderer Bedeutung ist nach wie vor der mögliche Ausfall des Rechenzentrums. Zum Schutz des Rechenzentrums wurde der Serverraum mit einer speziellen Brandschutzanlage ausgestattet. Im Falle eines Ausfalls kann auf Backups zurückgegriffen werden, die in separaten Standorten sowie auf einer AWS Cloud liegen. Der Umstieg von IT-Anwendungen auf cloudbasierte Lösungen reduziert hingegen das Risiko des Ausfalls von lokalen IT-Anwendungen sowie der Störung der betrieblichen Abläufe.

Im Eigentum von edding befinden sich die Verwaltungsgebäude in Ahrensburg und Bargteheide sowie der Produktionsstandort in Bautzen. Aufgrund von energie- und klimapolitischen Entscheidungen kann es zu gesetzlichen Vorgaben kommen, die außerplanmäßige energetische Sanierungen erforderlich machen. Derartige Sanierungen sind häufig mit hohen Investitionen für Baumaßnahmen verbunden.

### **Marktrisiken**

Marktrisiken beziehen sich auf Wettbewerbs-, Preis- und Nachfragerisiken und betreffen sowohl die Absatz- als auch die Beschaffungsseite. Sie ergeben sich insbesondere aus dem Wettbewerbsumfeld und der Kundenstruktur.

Mit seinen drei Business Units OFIS, CREHO und COWO bietet edding ein breites Produktportfolio für verschiedene Segmente wie Industrie, Bildung, Büro, Arbeit und Kreativität an. edding ist in zwölf Ländern mit eigenen Vertriebsgesellschaften oder Niederlassungen aktiv und arbeitet mit Vertriebspartnern in rund 100 Ländern zusammen. Der Markt, in dem edding agiert, ist dynamisch und befindet sich in einem spürbaren Wandel, der durch Megatrends wie Digitalisierung, New Work und Nachhaltigkeit geprägt ist. Verschärfend können sich insbesondere konjunkturelle Entwicklungen auf die nationalen und internationalen Märkte auswirken.

edding hat auf die Nachfrage der Kunden nach nachhaltigen Produkten bereits mit Produktneu- und -weiterentwicklungen reagiert. edding setzt deshalb auf die Verwendung alternativer Produktmaterialien.

Beispielsweise besteht der EcoLine Highlighter (Kappe, Schaft) zu mindestens 90% aus nachwachsenden Rohstoffen. Die Permanent-, Whiteboard- und Flipchartmarker der EcoLine bestehen zu 83% aus Post-Consumer-Kunststoffen - und damit insgesamt zu 90% aus recyceltem Material. edding wird zukünftig das Primäraluminium des edding e-3000 Permanentmarkers durch recyceltes Aluminium ersetzen.

Der klassische PBS-Markt ist seit einigen Jahren kontinuierlich rückläufig. Wettbewerber versuchen, ihre Marktanteile und damit ihr Geschäft zu sichern, was in einem rückläufigen Markt zu einer Verschärfung des Wettbewerbs führt. Als Folge eines tendenziell gesättigten Marktes, insbesondere im Büro-, Bildungs- und Industriesegment, entsteht somit ein Angebotsüberhang, was neben der Wettbewerbsintensität zu einem Preisdruck führt. Dieser Trend wird derzeit durch anhaltend hohe Inflationsraten und konjunkturelle Eintrübungen verstärkt.

Demgegenüber eröffnen New Work und die steigende Nachfrage nach Kreativprodukten neue Wachstumschancen neben dem klassischen PBS-Markt. Der wachsende Kreativmarkt wird von der Business Unit CREHO mit Kreativprodukten wie u.a. Glitter-, Acryl- und Lackmarkern sowie Permanent-Sprays bedient. edding baut mit seinem Multi-Channel-Ansatz die Vertriebsaktivitäten über Online-Marktplätze und den eigenen Online-Shop aus, so dass mögliche Schwächen im klassischen Offline-Geschäft aufgefangen werden können.

edding unterhält langfristige strategische Partnerschaften mit seinen Lieferanten. Jeder neue Lieferant durchläuft im Rahmen des Auswahlprozesses eine technischen Qualifizierung. Darüber hinaus werden die Lieferanten nach ökologischen Kriterien sowie im Hinblick auf Compliance, Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit auditiert. Trotz dieser Maßnahmen besteht das Risiko, dass die Produktion einzelner oder mehrerer Lieferanten vorübergehend ausfällt oder Lieferanten ganz ausfallen. Ein Lieferantenausfall kann zu Störungen in der Wertschöpfungskette führen und somit Umsatzrisiken verursachen. Bisher ist kein Lieferant unerwartet ausgefallen. edding verfügt über ein stabiles Lieferantennetzwerk und identifiziert mögliche Risikofaktoren unter anderem frühzeitig durch die Lieferantenaudits.

edding steht für erstklassige und qualitativ hochwertige Produkte. Produktfälschungen stellen daher ein Risiko für das Markenimage von edding dar. Das Vertrauen der Kunden kann durch den Verkauf von Plagiaten mit minderer Qualität beeinträchtigt werden. Ein möglicher Fall von Produktpiraterie in der Türkei wird seit dem Berichtsjahr durch edding untersucht. Dieser Vorfall hat jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf das Unternehmen.

### **Strategische Risiken**

Strategische Risiken ergeben sich unmittelbar aus der Unternehmensstrategie und strategischen Entscheidungen des Managements, zum Beispiel im Bereich M&A oder Investitionen. Solche Risiken gefährden typischerweise wichtige Erfolgspotenziale des Unternehmens (zum Beispiel Kernkompetenzen, Wettbewerbsvorteile).

Aus der Geschäftstätigkeit der edding Gruppe im Allgemeinen und der einzelnen Business Units im Besonderen ergeben sich strategische Risiken im Wesentlichen aus dem Megatrend der Digitalisierung, denen durch die Unternehmensstrategie begegnet wird.

Digitalisierung kann einerseits einen Rückgang der Nachfrage nach traditionellen (analogen) Produkten insbesondere der Business Units OFIS und COWO zur Folge haben. Hier sind Marker ebenso zu nennen wie Whiteboards, Flipcharts und analoges Moderations-Equipment.

Diesem Risiko begegnet edding durch Investitionen in den Aufbau neuer Geschäftsfelder sowie durch eine permanente Weiterentwicklung der Produktpalette. Die Business Unit COWO hat zu diesem Zweck bereits vor mehr als zehn Jahren mit dem Vertrieb von e-Screens begonnen. Für die unter der Marke edding vertriebenen Produkte ist der Ausbau des Geschäfts mit Produkten für den privaten Endverbraucher zu nennen. Bei Produkten für diese Zielgruppe erwarten wir in der Business Unit CREHO entsprechende Wachstumsraten zur Kompensation von möglichen Rückgängen in der Business Unit OFIS.

Die im Berichtsjahr getroffenen Entscheidungen zur Einstellung einzelner Geschäftsfelder beziehungsweise Produktkategorien stellen keine Abkehr von dieser Strategie dar, sondern sind auf das spezifische Marktumfeld beziehungsweise eingetretene Marktrisiken zurückzuführen. Dies betrifft die Einstellung der Produktpalette edding L.A.Q.U.E. der Business Unit Lifestyle und die Aufgabe des eigenen Vertriebs von Compact Printern der Business Unit ITS.

Digitalisierung kann andererseits zu einer Veränderung der Nachfrage hin zu digitalen Vertriebskanälen führen. Diesem Risiko begegnen wir bereits in Vorjahren durch unseren Multi-Channel-Ansatz sowie die Einrichtung des CDO-Vorstandsressorts und des Service Centers Consumer Centricity.



Eine explizite M&A Strategie besteht bei edding hingegen nicht. Die im Berichtsjahr durchgeführte M&A Transaktion des Verkaufs der edding Argentina S.A. ist als Umsetzung unserer bereits vor einigen Jahren getroffenen Entscheidung zu verstehen, dass es nur bis 2020 eine explizite Strategie für Lateinamerika gegeben hat.

edding steht insbesondere in Deutschland als Synonym für hochwertige Permanentmarker. Mit dem Erfolg unserer starken Marke ist grundsätzlich auch ein Risiko für das Markenimage durch negative Berichterstattung in der Presse und Social Media verbunden. Der damit verbundene Vertrauensverlust bei Kunden und Endverbrauchern kann sich negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg des edding Konzerns auswirken.

### **Rechts- und Compliance-Risiken**

Rechts- und Compliance-Risiken ergeben sich aus der Verletzung gesetzlicher und sonstiger rechtlicher Vorschriften oder Vereinbarungen. Solche Verstöße können zu Haftungsansprüchen, Bußgeldern oder Vertragsstrafen führen.

Als produzierendes Unternehmen bestehen grundsätzlich Risiken im Bereich der Produkthaftung und Produkt-Compliance. edding ist bei der Herstellung seiner Produkte zur Einhaltung der geltenden Vorschriften zur Produktsicherheit und zur Umsetzung der geltenden Kennzeichnungspflichten für Verpackungen verpflichtet. Die für edding relevanten produktbezogenen Vorschriften betreffen insbesondere die Verwendung bestimmter Inhaltsstoffe nach der REACH-Verordnung. Entsprechende Verstöße gegen diese Vorschriften können zu Bußgeldern oder Produkthaftungsansprüchen führen. Aus diesem Grund werden die produktbezogenen Vorschriften vom Service Center Regulatory Affairs überwacht. Die Überwachung der Produkt-Compliance ist auch Bestandteil des Compliance Management Systems, das im weiteren Verlauf des Risiko- und Chancenberichts näher beschrieben wird. Der europäische Gesetzgeber legt regelmäßig neue Grenzwerte für bestimmte Stoffe fest oder nimmt verbotene Stoffe in die REACH-Verordnung auf. Dadurch kann es erforderlich sein, dass bestimmte Inhaltsstoffe oder Rohstoffe in Produkten ersetzt werden müssen. Mögliche Grenzwertüberschreitungen werden durch regelmäßige Analysen von Rohstoffen überprüft.

edding verarbeitet zunehmend personenbezogene Daten von Endkunden. Dies ist auf den Vertrieb über den edding e-Shop sowie verstärkte Marketingaktivitäten über Social Media Kanäle zurückzuführen. Hier fallen naturgemäß mehr kundenbezogene Daten an. Damit steigt auch das Datenschutzrisiko für das Unternehmen. Um diesem Risiko gezielt zu begegnen, hat edding seine Aktivitäten im Bereich des Datenschutzes verstärkt. Einzelheiten zum Datenschutz sind der Beschreibung des Compliance Management Systems zu entnehmen.

### **Corporate Governance Risiken**

Risiken aus dem Bereich der Corporate Governance beziehen sich auf die interne Organisation und die Unternehmensführung. Hierzu zählen auch Personalrisiken.

Gut ausgebildete, qualifizierte Mitarbeiter bilden eine Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg von edding. Neben der erfolgreichen Rekrutierung von qualifizierten Personal, ist auch die Bindung von Leistungsträgern an das Unternehmen von strategischer Bedeutung. Wenn es nicht gelingt, Führungskräfte und Mitarbeiter weiterzuentwickeln und an das Unternehmen zu binden, besteht die Gefahr, dass edding nicht in der Lage sein könnte, ihren Geschäftstätigkeit effektiv nachzugehen und ihre Wachstumsziele zu erreichen.

Zur Reduzierung dieses Risikos hat edding auch in 2023 konsequent an der Weiterentwicklung der Beschäftigten, der Einbeziehung der Mitarbeiter, dem Ausbau der Attraktivität, der Talentgewinnung sowie dem Instrument der Mitarbeiterbefragung festgehalten.

### **Finanzrisiken**

Finanzrisiken umfassen hauptsächlich Wechselkurs-, Zins- und Forderungsausfallrisiken. Veränderungen im Wechselkurs und Zins können sowohl positive (Chance) als auch negative (Risiko) Abweichungen vom Plan oder der Prognose darstellen.

Finanzrisiken stellen aufgrund gezielter Sicherungsgeschäfte in der Nettobetrachtung kein wesentliches Risiko dar. Die Konzerngesellschaften der edding Gruppe sind jedoch aufgrund der internationalen Vertriebsaktivitäten und der damit verbundenen Warenbeschaffung aus verschiedenen Ländern, die zu

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führt, insbesondere Wechselkursschwankungen permanent ausgesetzt.

Aus Konzernsicht sind hier im Wesentlichen Risiken aus der Warenbeschaffung in Japanischen Yen und US-Dollar zu nennen. In geringerem Umfang bestehen Risiken aus Vertriebsaktivitäten in Fremdwährung und den daraus resultierenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; dies betrifft die Vertriebsgesellschaften in der Türkei, Kolumbien und Großbritannien.

Zur Steuerung der Wechselkursrisiken wird seit mehreren Jahren ein von einer Treasury-Management-Beratung erstelltes Software-Tool auf der Basis von Microsoft Excel eingesetzt. Dieses sieht eine quartalsweise Messung unserer Risikoposition vor. Dabei werden alle offenen Positionen und bestehenden Sicherungsgeschäfte erfasst und definierten Limits in Bezug auf die Summe der offenen Positionen sowie eines diversifizierten Risikos gegenübergestellt. Die Limits werden in der Regel jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei Limit-Überschreitungen werden zusätzliche Sicherungsmaßnahmen erwogen.

Im Übrigen basiert unser Risikomanagement in diesem Bereich auf einem Internen Kontrollsystem (IKS), das die Funktionstrennung von Handel und Abwicklung vorsieht. Weiterhin werden Sicherungsgeschäfte ausschließlich durch die edding International GmbH abgeschlossen und in Einzelfällen intern an Landesgesellschaften durchgereicht; letztere haben ohne Genehmigung durch die Zentrale keine Befugnis zum selbständigen Abschluss von Sicherungsgeschäften.

Unsere vorrangigen Motive für die Absicherung gegen Finanzmarktrisiken sind Planungssicherheit im Rahmen der Warenbeschaffung sowie Verringerung der Risikoexposition in den Bilanzen unserer in Fremdwährung operierenden Tochtergesellschaften. Beim Abschluss von Sicherungsgeschäften beschränken wir uns daher im Wesentlichen auf gängige Termingeschäfte und Optionen, die ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften abgeschlossen werden, nicht aber zu Spekulationszwecken.

Für die Warenbeschaffung in Japanischen Yen haben wir einen Sicherungshorizont von zwölf bis 24 Monaten. Höhere Risiken aus einer nicht ausgeglichenen Währungsbilanz bei unseren in Fremdwährung operierenden Tochtergesellschaften bestehen nicht. Bei dieser Betrachtung werden in der Regel neben den monetären Vermögensgegenständen und Schulden auch die Vorratsbestände mit einbezogen, weil diese im Falle einer Abwertung der Landeswährung zwar bilanziell, nicht jedoch wirtschaftlich an Wert verlieren.

Zinsänderungsrisiken konnten im Berichtsjahr durch den Verkauf der edding Argentina S.A. deutlich reduziert werden; andererseits hat die Wende in der Zentralbankpolitik der Türkei zu deutlich höheren Zinsaufwendungen geführt als in der Vergangenheit.

Die sich aus unserem Finanzrisikomanagement ableitenden Maßnahmen zur Risikominimierung im Bereich der Preis-, Währungs-, Zins- sowie weiterer Risiken sind in Textziffer 34 des Konzernanhangs dargestellt. Die Sensitivitäten bei Wechselkursveränderungen finden sich ebenfalls in Textziffer 34.

Im geringeren Umfang ist edding von Forderungsausfallrisiken betroffen.

### **Politische, Gesellschaftliche und Umweltrisiken (extern)**

Diese Risiken sind häufig auf Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen, gesellschaftlicher Entwicklungen oder Klima- und Umwelteinflüsse zurückzuführen. Sie sind also durch exogene Faktoren bedingt.

Themen wie Umwelt, Klima und Politik gewinnen gesamtgesellschaftlich an Bedeutung. Auch Unternehmen müssen sich aufgrund zunehmender Regulierung immer häufiger mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) auseinandersetzen. edding nimmt seine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt ernst. Mit der „profit-for Strategie“ hat sich edding daher auch zum Ziel gesetzt, die Umwelt durch eine Reduktion der CO<sub>2</sub>e-Emissionen um 3.000 Tonnen zu schonen und einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. So ermöglicht edding durch die Kooperation mit der share GmbH Bildung für Schulkinder, zum Beispiel durch ein Hilfsprojekt für Kinder in Uganda. Andererseits ergeben sich für edding auch Risiken aus der zunehmenden Regulierung im Bereich Nachhaltigkeit. Die EU hat in den letzten Jahren die Vorschriften zur Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltstandards verschärft. Zwar unterliegt edding nicht dem Gesetz zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette, jedoch betreffen uns diese Pflichten indirekt über die Einhaltung von Lieferantenkodizes. Dem trägt edding durch eigene Lieferantenaudits Rechnung. Im Bereich der nichtfinanziellen Berichterstattung und zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten wurde in den letzten Jahren der Bereich Corporate Sustainability Management aufgebaut. Dieser wird im Geschäftsjahr 2024 personell weiter verstärkt. Aufgrund der internationalen Unternehmensstruktur mit Konzerngesellschaften und Betriebsstätten in zwölf Ländern und dem Vertrieb über Distributionspartner in rund 100 Ländern weltweit ist edding unter Umständen vielfältigen politischen Risiken ausgesetzt. Die zunehmende

Internationalisierung bewirkt jedoch auch eine breitere Risikoverteilung aus Sicht des Unternehmens. Eine Maßnahme zur Risikoallokation ist daher der Vertrieb in eine Vielzahl unterschiedlicher Länder. Insbesondere die Expansion in Wachstumsmärkte bietet erhebliche Wachstumschancen und reduziert die Abhängigkeit vom deutschen Markt sowie von damit verbundenen konjunkturellen und politischen Entwicklungen.

Im Rahmen des RMS wurden im Berichtsjahr 2023 keine wesentlichen Risiken im Hinblick auf die Aspekte nach § 289c HGB festgestellt, die die Geschäftstätigkeit des edding Konzerns unmittelbar beeinflussen. Auch aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ergaben sich keine wesentlichen Risiken. edding hat sich jedoch zum Ziel gesetzt, Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange in seiner „profit-for Strategie“ zu berücksichtigen. Darüber hinaus engagiert sich edding für den Schutz der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Weitere Details zu den Aktivitäten der edding Gruppe in vorgenannten Bereichen finden sich in der nichtfinanziellen Konzernklärung im vorliegenden zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht.

Geopolitische Ereignisse wie eine Invasion Chinas in Taiwan können sich unabhängig davon erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding Gruppe auswirken. In diesem Fall ist besonders die Business Unit COWO betroffen, deren e-Screens stark von der Halbleiterproduktion in Taiwan abhängig sind. In dem Fall wird die gesamte Branche und damit auch der gesamte Wettbewerb betroffen sein. Gleiches gilt im Fall höherer Beschaffungspreise von dann europäischen Lieferanten, sollte es für traditionelle Legamaster-Produkte Importsanktionen geben. Aufgrund der Systematik unseres RMS und insbesondere der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt hier die Einstufung als nicht wesentliches Risiko. Dennoch haben wir derartige Szenarien im Blick.

Das gilt analog auch für wirtschaftspolitische Ereignisse, wie sie zum Beispiel in Südamerika häufiger vorkommen aber auch in der Türkei für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden können. Dazu zählen Devisenbeschränkungen ebenso wie eine Verschärfung der Hyperinflation. Auch hierüber sind wir – unabhängig vom RMS – mit Mitarbeitern in den betreffenden Tochtergesellschaften im regelmäßigen Austausch.

### **Beurteilung der Gesamtrisikosituation durch den Vorstand**

Insgesamt ist die Risikosituation der edding Gruppe weiterhin stabil. Auch unter Berücksichtigung der geopolitischen Lage, der Verknappung von Rohstoffen und Lieferkapazitäten sowie der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

### **Beschreibung wesentlicher Chancen**

Als mittelständisches börsennotiertes Unternehmen sehen wir es dabei als unsere wesentliche Herausforderung, ein kontinuierliches Risikobewusstsein und aktives Risikomanagement mit unternehmerisch geprägter Chancenorientierung in Einklang zu halten. Wir verfügen dabei sowohl hinsichtlich der Risikobewertung als auch bezüglich der Chancenbewertung über solide Steuerungsinstrumente, um die notwendige Balance aufrechtzuerhalten.

Im Folgenden werden die wesentlichen Chancen des Unternehmens beschrieben. Die Gliederung der Chancen nach den einzelnen Feldern erfolgt analog zum Risikomanagement. Chancen sind Ereignisse oder Entwicklungen, die im Falle ihres Eintretens zu einer deutlichen Verbesserung der Umsatz- oder Ertragslage des edding Konzerns führen oder die Erreichung der Unternehmensziele wesentlich fördern können.

Als Basis für unsere Planungen und Budgets gehen wir von den im Abschnitt Prognosebericht aufgeführten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen aus.

### **Strategische Chancen**

Die edding Gruppe hat im Herbst 2023 ihre neue „**profit-for Strategie 2026**“ bekanntgegeben und begonnen, ihre strategische Neuausrichtung aktiv zu kommunizieren. Mit der weiteren Detaillierung und der kontinuierlichen Umsetzung der einzelnen Strategiefelder, insbesondere der Nachhaltigkeitsziele, werden diese auch für unsere aktuellen und potenziellen Geschäftspartner sichtbarer und konkreter. Insbesondere unsere beiden ersten Leuchtturm-Projekte, die Vertiefung der Kooperation mit der Social Impact Marke „share“ und die Umstellung der Schäfte unserer Premium Permanentpartner auf recyceltes Aluminium, haben bereits ein sehr positives Echo bei relevanten Handelspartnern und Branchenteilnehmern

hervorgerufen. Sollten wir bei der weiteren Umsetzung ähnlicher neuer Projekte beziehungsweise bei der kommunikativen Durchdringung mit den initiierten Themen besser als bisher geplant voranschreiten, sehen wir hier erhebliche Zusatzpotenziale. Diese könnten sowohl durch eine erfolgreiche Umsetzung der spezifischen Einzelprojekte als auch durch eine höhere Gesamtattraktivität der Konzernmarken als ein glaubhafter „Pioneer on Purpose“ bei Handelspartnern und Konsumenten wirksam werden.

Eine hohe Bereitschaft und Kompetenz zu **Kooperation und Zusammenarbeit** ist wesentliche Grundlage unserer Umsetzungsstrategie für Vermarktungsinitiativen. Dies gilt sowohl für die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Sortimente in etablierten und neuen Märkten, als auch die Entwicklung von neuen Lösungsangeboten. Wir sehen hierin nicht nur die synergetischen Effizienz- und Kompetenzgewinne für die jeweiligen Einzelthemen, sondern auch die Basis für weitere gemeinsame Projekte mit den jeweiligen Kooperationspartnern. Wir sehen bereits heute, dass wir nach Umsetzung erster Projekte mit unseren Partnern tiefer in den offenen Austausch und faire Evaluierung von zusätzlichen Kooperationsfeldern gelangen. Wir streben daher eine Stärkung der kooperativen Grundeinstellung im gesamten Konzern an. Die erfolgreichen Projekte der jüngeren Vergangenheit („share“-Kooperation, Zusammenarbeit mit Colart bei Vertrieb und Entwicklung von Kreativprodukten, diverse neuere Kooperationen zu Entwicklung und Vertrieb von industriellen Spezialmarkern) könnten weitere Partner ermutigen und neue Türen für Kooperationen öffnen, die sich schließlich in schnelleren und profitableren Lösungsentwicklungen auszahlen.

Darüber hinaus haben wir eine deutlich stärkere **Endkonsumenten Orientierung** („Consumer Centricity“) als strategisches Entwicklungsfeld definiert. Unsere Kompetenzschwerpunkte und unsere historische Prägung sind bisher primär indirekte Vermarktungsansätze. Bis dato generieren wir den überwiegenden Anteil unserer Umsätze und Margen über indirekte Vertriebsmodelle, also fast immer über einen mehrstufigen Endkonsumentenzugang. Bei allen Vorteilen dieses Ansatzes, fehlt uns in diesem Modell jedoch der direkte Zugang zum Endkonsumenten und wir generieren nur sehr punktuell Erkenntnisse über die Bedürfnisse des Kunden beziehungsweise stehen sehr selten in direktem Austausch mit ihm. Wir streben im Prinzip für alle Geschäftsfelder eine Verbreiterung und Vertiefung unseres Konsumentenverständnisses an, welches uns deutlich datengetriebener und bessere Entscheidungen ermöglichen soll, wo möglich und kommerziell vertretbar. Wir befinden uns dabei sowohl konzeptionell als auch technologisch noch am Beginn der Entwicklung, streben jedoch den kontinuierlichen Ausbau von Erfahrungen und Kompetenzen an. Sollten wir hierbei schneller relevante Entwicklungsschritte bei Datengenerierung, -analytik und kommerzieller Nutzung machen, wird sich dies positiv auf unsere Umsätze und Erträge auswirken.

### Marktchancen

Wie in den vorstehenden Berichten ausgeführt, befand sich die Mehrzahl unserer Geschäftsaktivitäten in einem schwierigen Marktumfeld mit schleppender oder gar rückläufiger Nachfrage, und dies teilweise bereits seit einigen Jahren. Auf dieser Grundlage haben wir auch für die Planung des Geschäftsjahres 2024 keine signifikanten ökonomischen Erholungstendenzen zu Grunde gelegt. Sollte sich vor allem in Europa, Lateinamerika und den USA die **Konjunktur** deutlich positiver als prognostiziert entwickeln, wird sich dies positiv auf unsere Umsätze und Erträge auswirken:

- Die Business Unit OFIS profitiert stark von einer konjunkturellen Verbesserung über eine stärkere Nachfrage nach Verbrauchsmaterialien (Markern) in Büro und Industrie
- Die Business Unit COWO profitiert sowohl über stärkere Nachfrage nach Verbrauchsmaterialien in Büros (Papier, Marker), von höheren Budgets im Bildungsbereich als auch von einer höheren Investitionsbereitschaft von Unternehmen in visuelle Kommunikation und Kollaboration (Ausstattung Konferenzräume, Modernisierung von Kreativräumen)
- Die Business Unit ITS profitiert in Form steigender Lizenzerlöse bei konjunkturellem Wachstum von höheren Verbräuchen bei Druckerpatronen in installierten Drucksystemen sowie von einer höheren Investitionsbereitschaft für neuere und modernere Drucksysteme
- Für die Business Unit CREHO bedeutet eine Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage zunächst eine höhere Konsumlaune der privaten Konsumenten. Umsatzzuwächse werden dabei jedoch stark vom Kaufverhalten und der Freizeitgestaltung der Konsumenten abhängen, ein höheres verfügbares Einkommen sollte jedoch für beide Teilbereiche positive Entwicklungen ermöglichen: Mehrausgaben für kreatives Gestalten als auch umfangreichere Aktivitäten rund um Dekorieren und Reparieren zu Hause.

Für die Business Unit COWO sind Investitionen in den Bildungsbereich ein wesentlicher Treiber des Wachstums mit interaktiven Lösungen (e-Screens). Sollten hier entsprechende **Sonderprogramme** wie beispielsweise der diskutierte Digitalpakt 2.0 in Deutschland oder vergleichbare Ansätze in anderen Ländern

mit bereits guter aktueller Marktdurchdringung (Schweiz, Benelux, UK, Schweden, Frankreich) kurzfristig aufgelegt werden, dürfte dies unsere Erträge verbessern.

Bei aller Bedeutung der externen Faktoren liegen weiterhin große Erfolgshebel in der Umsetzung von neuen Initiativen und Lösungsangeboten. Sollten sich die für die nähere Zukunft geplanten **Neuheiten** schneller oder erfolgreicher als geplant umsetzen, wird dies unsere Chancen auf höhere Erträge deutlich verbessern. Aktuell gilt dies insbesondere für

- Umsetzung der neuen „share“-Kooperation in Business Unit CREHO
- Neuplatzierungen der Glitter-Produkte und des edding X Marker für Business Unit CREHO
- Verkaufsstart beziehungsweise internationale Vertriebsweiterung für neue industrielle Spezialmarker in Business Unit OFIS
- Einführung und kontinuierliche Weiterentwicklung von Markern mit recyceltem Material für Business Unit OFIS und Business Unit CREHO
- Verkaufsstart der Sortimentserweiterungen bei Compact Printern der Business Unit ITS (Einfluss auf Lizenzerlöse)
- Entwicklung und Vermarktungsstart der eigenen EDLA Lösungen in Business Unit COWO

Darüber hinaus ergeben sich für alle unsere Business Units deutliche Zusatzpotenziale durch die schnellere **Erschließung von Kanalzugängen** beziehungsweise Handelspartnern, sowohl in etablierten als auch in weniger stark durchdrungenen regionalen Märkten. Dazu gehört insbesondere für die Business Unit CREHO auch der Zugang zu e-Commerce-Marktplätzen und für die Business Unit Lifestyle die Akquise von Tattoo Partner-Studios in Deutschland.

### **Chance der Corporate Governance**

Wir befinden uns in einer der größten Transformationsphasen in der Geschichte der edding Gruppe. Diese Transformation geht einher mit einem neuen Unternehmenszweck, ausformuliert in der neuen Strategie „profit-for“ und verbunden mit der Notwendigkeit, neue Kompetenzen (unter anderem neues Führungsmodell, Endkonsumenten-Orientierung) und Systeme (unter anderem neue Balanced Score Card, Business Intelligence, MS 365, SAP S4/HANA) einzuführen. Bei all diesen Veränderungen werden wir unsere Mitarbeiter stärker als bisher mitnehmen und führen müssen. Wenn es uns gelingt, die Verzahnung zwischen den Projekten und die Umsetzung der jeweiligen Einzelprojekte erfolgreicher als bisher angenommen sicherzustellen, wird sich dies sehr positiv auf die Motivation der Mitarbeiter und die Effizienz unserer Arbeitsabläufe und damit auf den Unternehmenserfolg auswirken.

### **Beurteilung der Gesamtchancensituation durch den Vorstand**

Die Chancensituation der edding Gruppe ist im Wesentlichen unverändert. Dabei werden alle mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Effekte im Budget und damit in den Prognosekorridoren berichtet. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine größere Zahl der hier dargestellten Chancen gleichzeitig eintritt und dadurch die Prognosekorridore übertroffen werden, wird als eher niedrig eingeschätzt.

### **Compliance Management System**

Compliance bedeutet für edding die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie eine Selbstverpflichtung zur Einhaltung interner Richtlinien. Compliance ist die unverzichtbare Grundlage der edding Gruppe für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensführung. Das CMS hat zum Ziel, unternehmenskriminelles Handeln des Unternehmens sowie individuelles Fehlverhalten der Mitarbeiter präventiv zu verhindern. Zur Erreichung dieses Ziels hat edding ein effektives CMS eingerichtet.

### **Organisation**

Die Compliance ist in der Holding Function GRC organisatorisch integriert. Der Compliance-Beauftragte ist zentral für die Umsetzung und Weiterentwicklung des CMS verantwortlich. Er berichtet an den Finanzvorstand. Alle Vorstandsmitglieder verstehen die Weiterentwicklung des CMS als gemeinsame

Aufgabe und wirken daran mit. Die Weiterentwicklung erfolgt unter Berücksichtigung der edding Kultur, der bestehenden Unternehmensstrategie sowie der darauf ausgerichteten Balanced Score Card.

### **Programm**

Um zu gewährleisten, dass das Verhalten der Mitarbeiter dem Selbstverständnis für rechtlich einwandfreies und ethisch korrektes Handeln entspricht, hat der Vorstand seine Werte und Verhaltensregeln in einem Verhaltenskodex dokumentiert. Dieser Kodex, genannt „edding INK Code“, ist ein verbindlicher Rahmen für das Handeln im Unternehmen und steht allen Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung. Zusätzlich zum edding INK Code wurden spezielle Richtlinien zur Antikorrruption, zum Kartellrecht und zum Datenschutz implementiert. Die Richtlinien wurden auf Basis einer Compliance-Risikoanalyse erstellt.

Neben dem edding INK Code verpflichtet edding auch seine Lieferanten sowie Geschäftspartner zur Einhaltung des Code of Conduct (CoC). Der CoC ist bei Geschäftsabschluss zu unterzeichnen. Dieser berücksichtigt die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und die Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation zu Arbeits- und Sozialstandards (ILO-Kernarbeitsnormen). Der CoC wurde um weitere relevante Themen ergänzt. Allen Lieferanten mit einem Einkaufsvolumen  $\geq 5.000$  EUR wird der aktualisierte CoC im Geschäftsjahr 2024 zur Unterschrift vorgelegt. Zu Details zum Code of Conduct siehe die Nichtfinanzielle Konzernklärung im vorliegenden zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht.

edding überprüft standardmäßig alle Geschäftspartner, ob sie auf Sanktionslisten gelistet sind. Zum Schutz vertraulicher Unternehmensinformationen sind alle Mitarbeiter verpflichtet, bei der Geschäftsanbahnung eine Vertraulichkeitsvereinbarung (NDA) mit dem potenziellen Geschäftspartner abzuschließen. Holding Function GRC hat dazu ein Muster-NDA und einen Leitfaden veröffentlicht.

Neue Mitarbeiter müssen eine E-Learning-Schulung zum Kartellrecht absolvieren. Diese Schulung wurde in Zusammenarbeit mit externen Kartellrechtsanwälten speziell für edding konzipiert. Für jeden Standort der edding Gruppe wurden die nationalen Bestimmungen zum Kartellrecht durch lokale Kartellrechtsanwälte gesondert berücksichtigt. Die Schulung ist in den jeweiligen Landessprachen verfügbar. Über eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe „Competition Law Compliance“ im Intranet erhalten die Mitarbeiter zentral wichtige Informationen und Neuigkeiten zum Kartellrecht.

Im Berichtsjahr lag der Fokus weiterhin auf dem Datenschutz. Datenschutzrechtliche Themen haben aufgrund der in der „profit-for Strategie“ verankerten Ausrichtung auf den Endkunden und der verstärkten Nutzung von sozialen Medien weiterhin an Bedeutung gewonnen. Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, arbeitet edding mit einer externen, auf das Datenschutzrecht spezialisierten Kanzlei zusammen. Sie berät sowohl in nationalen als auch in internationalen Angelegenheiten. Die Beratungskanzlei stellt auch den externen Datenschutzbeauftragten für die edding AG. Um dem zunehmenden Aufkommen an datenschutzrechtlichen Themen im Unternehmen gezielt zu begegnen, wurde die Holding Function GRC personell verstärkt. Seit 2023 ist eine Datenschutzkoordinatorin ausschließlich für die Bearbeitung datenschutzrechtlicher Themen zuständig.

edding verfügt über ein internes Hinweisgebersystem. Dieses dient dazu, Hinweise auf mögliche Compliance-Verstöße entgegenzunehmen. Das Hinweisgebersystem bietet allen Führungskräften und Mitarbeitern eine geeignete Möglichkeit, Hinweise auf Rechtsverstöße innerhalb des Unternehmens geschützt zu melden. Im Berichtsjahr hat edding das Hinweisgebersystem an die aktuellen Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes angepasst. Der Vorstand und der Betriebsrat haben dazu eine neue Konzernbetriebsvereinbarung beschlossen, die die zusätzlichen gesetzlichen Anforderungen berücksichtigt. edding hat zudem einen zusätzlichen internen Meldekanal (Whistleblowing Report) eingerichtet. Das Formular hierfür befindet sich im Intranet und kann auf Wunsch auch anonym genutzt werden. Mitarbeiter können sich an einen unabhängigen Ombudsmann wenden. Dieser stellt weitere sichere Meldekanäle bereit, einschließlich eines digitalen (anonymen) Meldeformulars. Das Hinweisgebersystem ist auch für externe Dritte über die Website zugänglich.

Für das Geschäftsjahr 2024 plant edding die Modernisierung des Rechtsquellenkatasters. Es soll eine Software eingesetzt werden, die die Überwachung der gesetzlichen Vorschriften unterstützt. Derzeit wird das Rechtsquellenkataster von einem externen Dienstleister erstellt und gepflegt. Der Vorteil einer Software liegt in einer effizienteren Rechtsüberwachung durch digitale Datenbanken und Workflows, so dass edding auch in Zukunft rechtzeitig auf die sich ständig ändernde Rechtslage reagieren kann. Dabei beschränkt sich das Rechtsquellenkataster nicht nur auf die für die Compliance relevanten Rechtsvorschriften, wie zum Beispiel Datenschutz oder Strafrecht.

Die Abteilung Regulatory Affairs ist verantwortlich für die Einhaltung der Anforderungen aus den Bereichen Produktsicherheit, Abfallrecht sowie weiterer relevanter Rechtsvorschriften in Bezug auf Produkte und Produktkennzeichnung. Insbesondere sind hier die EU-Chemikalienverordnung zur Registrierung,

Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) sowie die EU-Biozidverordnung zu nennen. Die Anpassung der Produkte an die sich ändernden gesetzlichen Anforderungen stellt die Abteilung Regulatory Affairs durch ein kontinuierliches Monitoring unter anderem mit Hilfe des Rechtsquellenkatasters sowie im Rahmen von Verbandsmitgliedschaften sicher.

### **Rechnungslegungsbezogenes IKS und RMS**

Der Vorstand hat für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Unternehmen ein internes Kontrollsystem eingerichtet. Wesentlicher Bestandteil ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass vollziehende (zum Beispiel die Abwicklung von Einkäufen), verbuchende (zum Beispiel Rechnungswesen) und verwaltende (zum Beispiel Lagerverwaltung) Tätigkeiten, die innerhalb eines Unternehmensprozesses vorgenommen werden, nicht in einer Hand vereint sind. Dies wird durch das von edding bereits seit vielen Jahren eingesetzte integrierte ERP-Softwaresystem SAP unter Berücksichtigung eines entsprechenden Berechtigungskonzepts gewährleistet. Es stellt sicher, dass Mitarbeiter nur auf solche Prozesse und Daten Zugriff haben, die sie für ihre Arbeit benötigen.

Über das Vier-Augen-Prinzip wird weiterhin gewährleistet, dass keine wesentlichen Vorgänge ohne Kontrolle bleiben. Für die unterschiedlichen Prozesse im Unternehmen existieren Sollkonzepte und Anweisungen, anhand derer Führungskräfte und Außenstehende beurteilen können, ob Mitarbeiter konform zu diesem Sollkonzept arbeiten. Eine Überprüfung hierzu findet regelmäßig über interne Revisionen statt.

Gegenstand der letzten internen Revision im Jahr 2022 war die Überprüfung der Einhaltung interner Richtlinien und Regelungen im Zusammenhang mit der Beauftragung von Dienstleistungen durch die Konzerngesellschaften edding International GmbH und edding AG. Insbesondere wurden das Vier-Augen-Prinzip, die Zeichnungsberechtigung und die vorgeschriebene Durchführung einer Sanktionslistenprüfung überprüft. Außerdem wurde stichprobenweise geprüft, ob eine angemessene Gegenleistung erbracht wurde. Die nächste turnusmäßige interne Revision ist für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehen.

Die Mitarbeiter des Rechnungswesens der edding AG sind überwiegend bereits langjährig im Unternehmen tätig und daher sehr sicher und erfahren im Umgang mit den Routinegeschäftsvorfällen und Transaktionen, welche die Geschäftstätigkeit des edding Konzerns mit sich bringt. Zudem nehmen die Mitarbeiter an regelmäßigen Schulungen und Fortbildungen teil.

Das aktive Risikomanagementsystem stellt sicher, dass kritische Informationen und Daten direkt an den Vorstand gegeben werden. Die Sicherstellung der bilanziell richtigen Erfassung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten ist regelmäßig Inhalt von Vorstandssitzungen.

Hinsichtlich gesetzlicher Neuregelungen und neuartiger oder ungewöhnlicher Geschäftsvorfälle besteht auch unterjährig ein enger Kontakt mit den Wirtschaftsprüfern. Problemfälle werden im Vorwege analysiert, diskutiert und gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer einer kritischen Würdigung unterzogen.

Die konzernweit implementierte Bilanzierungsrichtlinie schafft ein konzernerweit einheitliches Normensystem der Bilanzierung auf Basis der IFRS. Soweit erforderlich wird diese Richtlinie einmal jährlich aktualisiert, um die Erweiterungen und Änderungen der internationalen Rechnungslegung einzubeziehen. Jährliche Schulungen der Mitarbeiter des Rechnungswesens der Tochtergesellschaften tragen dafür Sorge, dass die Neuerungen der Rechnungslegungsstandards fristgerecht umgesetzt werden.

Für eine größtmögliche Transparenz erfolgt für die Einzelgesellschaften seit 2022 eine parallele Buchführung nach HGB und IFRS direkt in SAP. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt mittels einer zertifizierten Konsolidierungssoftware zentral durch Mitarbeiter der edding AG mit langjähriger Erfahrung und spezieller Expertise für Konsolidierungsfragen und internationale Rechnungslegung. Für die Berichterstattung der Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft verwendet edding standardisierte Reporting Packages, die alle wesentlichen Angaben für einen vollständigen Konzernabschluss nach IFRS enthalten.

## **Sonstige Berichterstattung**

### **Übernahmerelevante Angaben**

#### **Gezeichnetes Kapital**

Das voll eingezahlte Grundkapital der edding AG beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert 5.366.095,00 EUR und ist in 600.000 Stück nennwertlose Stammstückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 5,00 EUR sowie 473.219 Stück nennwertlose Vorzugsstückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 5,00 EUR aufgeteilt.

#### **Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen, die Übertragung von Aktien betreffend**

Die Vorzugsstückaktien sind stimmrechtslos.

#### **Rechte von Vorzugsaktionären**

Hinsichtlich der besonderen Rechte von Vorzugsaktionären verweisen wir auf die allgemein gültigen gesetzlichen Regelungen des § 140 Abs. 2 AktG. Ist der Vorzug nachzuzahlen und wird der Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt und im nächsten Jahr nicht neben dem vollen Vorzug für dieses Jahr nachgezahlt, so haben die Aktionäre das Stimmrecht, bis die Rückstände gezahlt sind. Ist der Vorzug nicht nachzuzahlen und wird der Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt, so haben die Vorzugsaktionäre das Stimmrecht, bis der Vorzug in einem Jahr vollständig gezahlt ist. Solange das Stimmrecht besteht, sind die Vorzugsaktien auch bei der Berechnung einer nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Kapitalmehrheit zu berücksichtigen.

#### **Direkte oder indirekte Beteiligungen**

Beteiligungen (auch mittelbare über Zurechnungen gemäß §§ 33, 34 WpHG), die 10 % der Stimmrechte der edding AG überschreiten, werden gehalten von:

Frau Angelika Schumacher

Frau Dina Alexandra Schumacher

Herrn David Alexander Schumacher

Frau Beatrix Ledermann

Frau Julia Marie Ledermann

Herrn Jan Moritz Ledermann

Herrn Léon Thadaeus Ledermann

Herrn Per Ledermann

Frau Anika Ledermann

Herrn Yannick Nicolas Ledermann

Frau Elisa Sophie Ledermann

Herrn Luis Gabriel Ledermann

Herrn Felip Elias Ledermann

#### **Inhaber von Aktien mit Sonderrechten**

Es bestehen mit Ausnahme von Vorzugsaktien keine Aktien mit Sonderrechten.

#### **Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen**



Soweit Arbeitnehmer an der edding AG beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

### **Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung**

Mitglieder des Vorstands werden gemäß §§ 84, 85 AktG bestellt und abberufen. Satzungsänderungen erfolgen gemäß §§ 133, 179 AktG. Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft, die diese Punkte betreffen, finden sich in §§ 6 und 7 sowie in § 21 der Satzung.

### **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien**

Auf der Hauptversammlung der edding AG am 14. Juni 2023 wurde ein Beschluss gefasst, der die edding AG ermächtigt, eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft vom Zeitpunkt der Hauptversammlung bis zum 13. Juni 2028 zu erwerben.

### **Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels**

Der Dienstvertrag des Vorstandsvorsitzenden enthält ein Sonderkündigungsrecht des Vorstandsvorsitzenden im Falle eines Kontrollwechsels.

Weitere berichtspflichtige Tatbestände liegen nicht vor.

### **Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB**

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB wurde auf der Internetseite der edding AG unter <http://www.edding.com/de-de/unternehmen/investor-relations/corporate-governance/> veröffentlicht.

### **Nachtragsbericht**

Bezüglich der Ereignisse oder Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG und des edding Konzerns, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, verweisen wir auf Textziffer 45 des Konzernanhangs sowie auf Textziffer 37 des Anhangs der edding AG für das Geschäftsjahr 2023.

## Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem Januargutachten 2024, dass das globale Wachstum 2024 das Niveau von 3,1 % aus dem Jahr 2023 erneut erreicht.

Die erhöhten Leitzinsen der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation, die Reduktion geldpolitischer Eingriffe angesichts hoher Schulden sowie ein gebremstes Produktivitätswachstum belasten die Wirtschaftstätigkeit. In den meisten Regionen sinkt die Inflation vor dem Hintergrund sich stabilisierender Lieferketten und einer restriktiven Geldpolitik schneller als erwartet. Der IWF geht davon aus, dass die globale Gesamtinflation im Jahr 2024 auf 5,8 Prozent und im Jahr 2025 auf 4,4 Prozent sinken wird, wobei die Prognose für 2025 bereits nach unten korrigiert wurde.<sup>17</sup>

Mit dem Rückgang der Inflation und dem stetigen Wachstum ist die Wahrscheinlichkeit einer harten Landung gesunken und die Risiken für das globale Wachstum sind weitgehend moderat. Ein schnellerer Inflationsrückgang könnte zudem zu einer weiteren Lockerung der Geldpolitik führen, eine Chance für weitere Wachstumsstimulation.

Die mit zu geringer Geschwindigkeit voranschreitenden strukturellen Veränderungen im Bereich der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit drücken allerdings weiterhin auf die Wachstumsprognosen.

Zudem stellen potentielle neue Anstiege der Rohstoffpreise aufgrund geopolitischer Schocks – einschließlich anhaltender Angriffe im Roten Meer – sowie Versorgungsunterbrechungen oder eine anhaltendere Grundinflation Risiken dar, die zu einer fortgesetzt restriktiveren Geldpolitik führen könnten. Auch eine Verschärfung der Probleme im Immobiliensektor in China sowie regionale Tendenzen zu Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen könnten zu Wachstumsenttäuschungen führen.<sup>18</sup>

Für die Eurozone wird nur ein leichtes Wachstum von 0,9 % erwartet. Deutschland bildet mit 0,5 % das Schlusslicht der vier größten Volkswirtschaften des Euroraums. Für 2025 wird Europa ein Wachstum von 1,7 % und Deutschland von 1,6 % zugetraut.<sup>19</sup>

Gegenüber dem Vorjahr wird die Gesamtsituation nicht mehr ganz so volatil eingeschätzt.

Die kurzfristige Herausforderung für die politischen Entscheidungsträger besteht darin, den endgültigen Rückgang der Inflation auf das Ziel erfolgreich zu bewältigen, die Geldpolitik als Reaktion auf die zugrunde liegende Inflationsdynamik auszurichten und – wenn der Lohn- und Preisdruck eindeutig nachlässt – eine weniger restriktive Haltung einzunehmen. Es ist aber die Balance zu finden, nun da die Inflation zurückgeht und die Volkswirtschaften besser in der Lage sind, die Auswirkungen einer Straffung der Finanzpolitik aufzufangen. Dementsprechend wird auch ein Schwerpunkt auf der Haushaltskonsolidierung liegen, um Vorsorge für die Bewältigung künftiger Schocks wiederherzustellen und die Staatsverschuldung einzudämmen. Gezielte und sorgfältig aufeinander abgestimmte Strukturreformen würden das Produktivitätswachstum und die Schuldentragfähigkeit stärken und die Konvergenz hin zu höheren Einkommensniveaus beschleunigen. Eine effizientere multilaterale, idealerweise globale Koordinierung ist unter anderem zur Lösung der Schuldenkrise, vor allem aber zur konzertierten Bekämpfung des Klimawandels erforderlich.

Die Polykrise der Gegenwart und die in Art, Umfang und Dauer noch nicht prognostizierbaren Entwicklungen treffen uns in einer Zeit, in der die langfristigen Herausforderungen des Erhalts unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie des Abbaus von sozialen Schieflagen brennender sind denn je.

Der Wirtschaft und damit auch jedem einzelnen Unternehmen werden dabei neue Rollen zugewiesen: Lediglich wirtschaftlichen Wohlstand zu generieren wird nicht ausreichen. Die Gewährleistung ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit entwickelt sich mehr und mehr von einer Nebenbestimmung zu einem Hauptzweck der Unternehmen. Das Interesse aller Stakeholder – gleichgültig, ob Konsumenten, Kapitalgeber oder Legislative – bewegt sich mit zunehmender Geschwindigkeit in diese Richtung. Ein Unternehmen, das nachhaltig eine Existenzberechtigung haben möchte, wird daher gezwungen sein, den eigenen Beitrag zum gedeihlichen Miteinander auf diesem Planeten in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen. Wir bezeichnen dies in unserer Strategie als die Umkehrung von „for-profit“ zu „profit-for“.

Auch das Jahr 2024 ist in Bezug auf Absatz und Umsatz mit großen Unsicherheiten behaftet. Die Zurückhaltung der Konsumenten wird sich fortsetzen, was die Konjunktur dämpfen und damit auch das gewerbliche Geschäft belasten wird.

<sup>17</sup> IMF, World Economic Outlook, January 2024

<sup>18</sup> Ebenda

<sup>19</sup> Ebenda

Darüber hinaus werden wir auf die Polykrise nicht nur risikoorientiert reagieren, denn in ihr beschleunigen sich strukturelle Veränderungen, denen auch wir als etabliertes Unternehmen mittel- und langfristig strategisch begegnen müssen. Dafür steht die „profit-for Strategie“, deren Umsetzung auch in 2024 unsere Aktivitäten bestimmen wird.

In diesem Rahmen werden unsere Business Units Schulter an Schulter mit den unterstützenden Service Centern ihre Strategien in den jeweiligen Märkten umsetzen.

Die Basis für die Steuerung und Fokussierung der Organisation für die Strategieumsetzung ist eine Balanced Scorecard, mittels derer sichergestellt wird, dass all unser Handeln auf die gemeinsamen Ziele der „profit-for Strategie“ ausgerichtet ist.

In 2024 stehen dabei drei operative Themen im Mittelpunkt: die Integration des profit-for Leitgedankens in unsere Prozesse und Entscheidungen, ein Effizienzprogramm zum kurzfristigen Turnaround unseres negativen Profitabilitätstrends sowie den Einstieg in die mehrjährig geplante Migration des ERP-Systems zu SAP S/4 HANA.

All diese Themen werden tief in unsere Prozesse eingreifen, sodass wir die damit verbundenen Veränderungen durch einen Fokus auf Leadership, Support im Change Management und Kommunikation unterstützen werden.

Die Schwerpunktthemen unserer Business Units für das Jahr 2024 ergeben sich aus den jeweiligen strategischen Mittelfrist-Zielen und den aktuellen Herausforderungen im spezifischen Marktumfeld:

Für unsere größte und profitabelste Business Unit, Office & Industry Supplies (OFIS), planen wir für 2024 erneut einen Umsatz-Rekord. Wir setzen darauf, dass sich die weitere Vertiefung unserer internationalen Marktdurchdringung und der Ausbau unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten positiv verstärken.

Für die Business Unit Creative & Home (CREHO) stehen die Marktdurchdringung unserer in 2023 eingeführten Sortimente, sowie der Ausbau unserer Distribution in Kanälen und Regionen im Mittelpunkt.

Im Bereich Collaboration @ Work (COWO) wird es darum gehen, länderspezifisch die Chancen im Bildungs- und oder Privatwirtschaftssektor zu suchen. Neue Sortimente im interaktiven Bereich, aber auch die Lösungen unserer neuen Marke PLAYROOM im Breitenvertrieb werden weiter penetriert. Außerdem wird sich unser PLAYROOM Beratungsansatz beweisen müssen.

Für die Business Unit Industrial Tech Solutions (ITS) haben wir direkt zu Beginn des Jahres 2024 eine umfangreiche Neuausrichtung vorgenommen. Wir haben unsere eigenen Aktivitäten auf die Führerscheinkontrolllösung „easycheck by edding“ fokussiert und den internationalen Vertrieb unserer Compact Printer an unseren Partner Elried Markierungssysteme GmbH übertragen. Damit einher mussten wir uns leider von Mitarbeiter trennen, die in den letzten Jahren mit nimmermüdem Einsatz die Produkte in diversen Ländern eingeführt haben. Leider reichte die Wachstumsgeschwindigkeit nicht aus, um im geplanten Zeitraum Break-even zu erreichen.

In unserer Business Unit Lifestyle steht im Jahr 2024 der Ausbau des Vertriebs unseres Tattoofarben-Konzepts an Partnerstudios im Fokus. Neue Entwicklungsanforderungen im Zuge der europäischen Chemikaliengesetzgebung haben zudem Anpassungen unserer Rezeptur erfordert.

Die wichtigen finanziellen Steuerungsgrößen werden sich in 2024 nach unserer Einschätzung wie folgt entwickeln:

<b>Finanzielle Steuerungsgrößen</b>	2022 Mio. EUR	2023 Mio. EUR	Prognose 2024 Mio. EUR
<b>edding Konzern</b>			
Umsatzerlöse	159,2	160,8	161,0 - 176,0
EBIT	4,0	-2,4	3,0 - 6,0
<b>edding AG (Einzelabschluss)</b>			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1,0	-3,4	0,0 - 2,0

Die Umsatzentwicklung in 2024 wird durch leichtes Mengenwachstum, teilweise aus neuen, in 2023 Produkten eingeführten Produkten, geprägt sein. Daher erwarten wir die Umsatzerlöse im Konzern zwischen 161,0 und 176,0 Mio. EUR.

Das EBIT im Konzernabschluss 2023 war durch einen Einmaleffekt aus der Entkonsolidierung der edding Argentina S.A. geprägt. Für 2024 rechnen wir für den Konzern wieder mit einem deutlich positiven – auf der Kostenseite beeinflusst durch erste Effekte unseres Effizienzprogramms – EBIT, das sich zwischen 3,0 und 6,0 Mio. EUR bewegen dürfte.

Der Jahresfehlbetrag der edding AG basierte im Jahr 2023 im Wesentlichen auf hohen Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Konzernforderungen. Für 2024 erwarten wir geringere Wertberichtigungen bei gleichzeitigem Eintritt erster Effekte unseres Effizienzprogramms, was zu einem Jahresüberschuss zwischen 0,0 und 2,0 Mio. EUR führen dürfte.

Segmentergebnisse	2022 Mio. EUR	2023 Mio. EUR	Prognose 2024 Mio. EUR
<b>Office &amp; Industry Supplies (OFIS)</b>			
Umsatzerlöse	62,7	64,6	66,5 - 71,5
EBIT	17,2	19,2	17,8 - 19,8
<b>Creative &amp; Home (CREHO)</b>			
Umsatzerlöse	57,8	57,4	55,5 - 60,5
EBIT	6,2	6,1	2,0 - 3,5
<b>Collaboration @ Work (COWO)</b>			
Umsatzerlöse	36,3	36,0	38,0 - 43,0
EBIT	-4,3	-2,4	-1,5 - 0,5
<b>Industrial Tech Solutions (ITS)</b>			
Umsatzerlöse	1,0	1,3	0,4 - 0,8
EBIT	-2,0	-2,9	-0,4 - 0,0
<b>Sonstige</b>			
Umsatzerlöse	0,4	0,0	0,3 - 1,0
EBIT	-2,6	-2,2	-1,5 - - 1,1

Für die Business Unit OFIS planen wir für das Jahr 2024 trotz eines weiterhin herausfordernden Umfeldes eine weitere Steigerung von Absatz und Umsatz und damit einen erneuten Umsatzrekord bei leicht rückläufigem Margenniveau. Das EBIT wird etwa auf Vorjahresniveau erwartet. Dies resultiert daraus, dass Materialpreissteigerungen aufgrund der aktuell sinkenden Inflationsraten nicht vollständig im Preis weitergegeben können. Im Berichtsjahr waren zusätzlich niedriger als erwartet ausgefallene Marketingkosten ein Treiber der guten Ergebnisentwicklung. Darüber hinaus werden für 2024 höhere Personalkosten erwartet, da einige in 2023 offene Stellen besetzt werden konnten und Tariferhöhungen anstehen.

Für das Jahr 2024 erwarten wir für CREHO erneut eine Seitwärtsbewegung in den Umsatzerlösen da sich wesentliche nachfragehemmende Trends vor allem in Europa und Nordamerika noch nicht wieder komplett umdrehen, punktuell gegebenenfalls sogar nach verstärken werden. Durch die neue Kooperation mit der Marke „share“ sowie der breiteren Einführung von neuen Kreativsortimenten wie der Glitterserie bei Fasermalern sehen wir hier jedoch auch mittelfristig wieder deutliches Wachstumspotenzial. Das Ergebnis ist deutlich rückläufig, da wir insbesondere durch erhöhte Marketingkosten und auch zusätzliche Stellen in das mittelfristige Marktwachstum investieren.

Die Business Unit COWO plant für 2024 wiederum ein moderates bis starkes Umsatzwachstum, wodurch ein ausgeglichenes Segment-EBIT in Reichweite kommt.

Zu Beginn des Jahres 2024 haben wir in der Business Unit ITS die Entscheidung getroffen, den Vertriebs-Ansatz für die Compact Printer neu aufzustellen, indem der eigene und den eigenen internationale Vertrieb eingestellt und an unseren Technologiepartner Elried Markierungssysteme GmbH übertragen wird. Mit dieser Maßnahme reduzieren sich unsere Umsatzerlöse im Wesentlichen auf Lizenzinnahmen und das „easycheck by edding“ Geschäft. Die Kosten wurden zwar deutlich reduziert, allerdings kann aufgrund bestehender Strukturkosten in 2024 noch kein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

In den sonstigen Segmenten ist für 2024 lediglich Lifestyle enthalten. Hier wird 2024 die Weiterentwicklung der Tattoofarbenrezeptur, die Neupositionierung der Marke in dem Segment sowie der Aufbau von Entwicklungspartnerstudios im Mittelpunkt stehen. Entsprechend kann noch kein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Nach der Evaluation 12/2023 prognostizieren wir für die Zielerreichung unserer „profit-for Strategie“ Ende 2026 einen Wert von 885 Punkten, der unter dem Zielwert von 1.000 Punkten liegt. Die inhaltliche Prognose wurde dabei um 100 Punkte zeitwertkorrigiert, um der noch langen Laufzeit der Strategie und der damit verbundenen erhöhten Unsicherheit Rechnung zu tragen.

Auch im Jahr 2023 hat wieder eine Mitarbeiterbefragung stattgefunden. Der Zielwert wurde wie schon in der vergangenen Strategieperiode auf die beiden Dimensionen Mitarbeiter-Engagement und Qualität des Leistungsumfelds festgelegt. Wir erwarten auch für 2024 noch ein Ergebnis der Befragung unterhalb der Zielgröße für 2026 aufgrund der weiterhin hohen Belastung durch Polykrise und Transformation.

Auf Basis des hier dargestellten wirtschaftlichen Ausblicks und der besonderen Chancen und Risiken für den edding Konzern sind wir vorsichtig optimistisch, dass wir in Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen unsere hier vorgelegten ambitionierten Prognosen für 2024 erreichen können. Das weiterhin unsichere wirtschaftliche und globalpolitische Umfeld lässt allerdings weiterhin eine erhöhte Volatilität an den für uns relevanten Märkten erwarten.

Ahrensburg, 9. April 2024

Der Vorstand

Per Ledermann   Thorsten Streppelhoff   Sönke Gooß   Fränzi Kühne   Boontham Temaismithi

## Nichtfinanzielle Konzernklärung

Mit der vorliegenden Nichtfinanziellen Konzernklärung (NfKe) des edding Konzerns (nachfolgend auch "edding") kommt edding der Berichtspflicht gemäß §§ 315b f. in Verbindung mit §§ 289b ff. HGB nach. In Anbetracht der sich ändernden Rechtslage für den Bericht 2024 sowie die Einführung der ESRS wurde auf Anwendung eines Rahmenwerkes verzichtet, da im Jahr 2024 die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) verpflichtend sind.

Die Datenerhebung basiert auf dem Konsolidierungskreis des nach IFRS-Grundsätzen aufgestellten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023. Wenn Abweichungen bestehen, werden diese punktuell an entsprechender Stelle dargestellt. Alle angegebenen nichtfinanziellen Kennzahlen wurden für das Geschäftsjahr 2023 erhoben, soweit es möglich war. An bestimmten markierten Stellen wurden Schätzungen beziehungsweise Hochrechnungen vorgenommen, da die erforderlichen Daten erst nach der Veröffentlichung der NfKe beziehungsweise des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts zur Verfügung stehen werden. Um Dopplungen innerhalb des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts zu vermeiden, wird an den betreffenden Stellen auf weiterführende Informationen in anderen Abschnitten verwiesen. Diese weiterführenden Informationen sind nicht Bestandteil der Prüfung der NfKe. In dieser NfKe wird, wie bereits im Vorjahr, auf Konzernebene berichtet, sofern nicht ausdrücklich anders beschrieben.

Die betriebswirtschaftliche Prüfung der NfKe mit begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach ISAE 3000 revised erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Düsseldorf.

### Grundlagen des edding Konzerns

Unternehmensgegenstand des edding Konzerns ist die Entwicklung, die Herstellung und der weltweite Vertrieb von Produkten und Lösungen für den privaten und gewerblichen Bedarf. Das Portfolio umfasst Marker und Schreibgeräte, Produkte der visuellen Kommunikation, wie Flipcharts, Whiteboards und e-Screens, innovative digitale Anwendungen sowie Tätowiertinte. Detailinformationen sind im Abschnitt "Grundlagen des Konzerns" im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht dargestellt.

### Strategischer organisatorischer Nachhaltigkeitsansatz

Nachhaltigkeit stellt einen integralen Bestandteil der Unternehmensphilosophie des edding Konzerns dar und wird im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses beständig weiterentwickelt. Das Thema Nachhaltigkeit ist von Anfang an tief in der Unternehmenskultur verwurzelt und eng mit der Geschäftsstrategie verbunden. Die konsequente Integration von Nachhaltigkeitsaspekten dient als Zukunftssicherung und Inspirationsquelle für innovative Produkte. Ausgehend vom Vorstand, befassen sich Gremien auf allen Hierarchie-Ebenen mit Themen der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung.

Im Jahr 2023 entwickelte und veröffentlichte der edding Konzern seine neue Strategie - die Strategie 2026. Erstmals handelt es sich hierbei um eine Nachhaltigkeitsstrategie, deren übergeordnetes Ziel es ist, bis Ende 2026 ein Vorbild für ein gewinnorientiertes Unternehmen mit dem zentralen Inhalt ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit zu werden. Die edding AG will ihre Geschäftsaktivitäten neu definieren und sich von einem gewinnorientierten „for-profit Unternehmen“ hin zu einem zweckorientierten „profit-for Unternehmen“ entwickeln. Es soll ein Unternehmen entstehen, welches mehr zurückgibt, als es an Ressourcen für seinen Betrieb und seine Entwicklung benötigt. edding glaubt fest daran, dass nachhaltiges Wirtschaften und wirtschaftlicher Erfolg miteinander korrelieren können. Im Rahmen dieser neuen Strategie verpflichtet sich edding einen Mehrwert für seine Stakeholder zu schaffen, seine Geschäfte verantwortungsbewusst zu führen und seine positiven Auswirkungen kontinuierlich zu verstärken.

"Wir werden beweisen, dass ein traditionelles Familienunternehmen zu einer besseren Welt nachhaltig beitragen und einen positiven Wandel vorantreiben kann. Deshalb haben wir beschlossen, unser Geschäftsmodell radikal zu ändern, das wir „profit-for“ nennen. Unter diesem Modell ist das Streben nach Gewinn kein Selbstzweck sondern das notwendige Mittel, um Gutes zu tun." (Per Ledermann, CEO edding Konzern)

Im Rahmen dieser „profit-for Strategie“ wird nach Möglichkeiten gesucht, alle Assets nachhaltig einzusetzen. Dies gilt auch für eddings freie finanziellen Mittel. Es wurde daher im Jahr 2022 begonnen, diese in nachhaltige Anlagen zu investieren. Derzeit wird ein Limited Partner Investment in den AENU Impact Fund gehalten. Für 2024 sind zwei weitere Impact Investments<sup>20</sup> in Planung. AENU ist ein Evergreen Impact Technology Fund, der sich an Artikel 9 SFDR orientiert und in junge Unternehmen im Bereich Klimatechnologie und Social Impact investiert.

Die Holding Function Corporate Sustainability Management (CSM) berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Das CSM stellt die Weiterentwicklung der Abteilung "Umwelt und Soziales", welche im Jahr 2008 gegründet wurde und sich stets weiterentwickelte, dar. Die nachfolgende Grafik beschreibt das heutige Verständnis des edding Konzerns von Corporate Sustainability (CS). In diesem Sinne stellt CS ein umfassendes ganzheitliches Konzept dar, welches Corporate Social Responsibility (CSR) und Corporate Responsibility (CR) einschließt. Die Triple Bottom Line (TBL) stellt, mit ihren drei Dimensionen ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung, das Konzept von CSR dar. Im Rahmen von CR werden zusätzlich zur TBL Corporate Governance (CG) und Corporate Citizenship (CC) ergänzt, wobei CG die Governance und CC die gesellschaftliche Verantwortung umfasst. Zusätzlich werden die Bereiche Unternehmen, Geschäftsmodell und Geschäftsvorfall ergänzt. Durch diese erweiterten Aspekte wird die Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie und den Unternehmenszweck eingebunden.

Die im Vorjahr dargestellten Konzepte und Maßnahmen (Geschäftsbericht 2022<sup>21</sup>) wurden im Geschäftsjahr 2023 angepasst. Einige Konzepte und Maßnahmen werden, im Rahmen der neuen Strategie, nicht weiterverfolgt oder überarbeitet. Dafür werden neue Konzepte und Maßnahmen, die entweder konzernweit gültig sind oder auf Einzelunternehmensebene Gültigkeit entfalten, entwickelt. Das nachfolgende Modell in Anlehnung an Schaltegger (2012) vom Centre for Sustainability Management, Leuphana University, zeigt das Verständnis von Corporate Sustainability der edding AG:



<sup>20</sup> Investitionen, die mit der Absicht getätigt werden, neben einer finanziellen Rendite auch positive, messbare soziale und ökologische Auswirkungen zu erzielen.

<sup>21</sup> <https://view.publitas.com/edding/edding-group-geschaeftsbericht-2022-stand-13-04-2023/page/1>

## Prozess zur Ermittlung wesentlicher Themen

Themen, die heute oder zukünftig Chancen und Risiken für unsere Geschäftsfelder bedeuten könnten, sind für uns von essenziellem Wert. Um Chancen und Risiken rechtzeitig zu erkennen, steht edding in kontinuierlichem Dialog mit verschiedenen internen und externen Stakeholdern. Kundenseitig wird der kontinuierliche Austausch über Gespräche und Anfragen erreicht. Handelskunden übersenden uns beispielsweise, vor ihrer Entscheidung edding und / oder Legamaster Produkte in ihr Portfolio mit aufzunehmen, ihre Fragebögen zu Produkt- oder Nachhaltigkeitsthemen. Daraus werden die für eddings Kunden relevanten nachhaltigen Themen abgeleitet. Die Mitgliedschaft in nachhaltigen "Roundtables"<sup>22</sup> gibt Impulse zu relevanten Themen. Die Arbeit im "Industrieverband Schreiben, Zeichnen, Kreatives Gestalten e.V." (ISZ e.V.) und die Mitgliedschaft im Markenverband sowie im Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V. sind ebenfalls Quellen für nachhaltigen Austausch und die Ermittlung der wesentlichen Themen.

Zur Evaluierung der Wünsche und Anregungen der Mitarbeiter finden regelmäßig internationale Mitarbeiterbefragungen statt, deren Ergebnisse diskutiert und im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt werden.

Der Prozess zur Ermittlung wesentlicher Themen wird durch die Erstellung einer umfassenden Longlist, basierend auf den Themenschwerpunkten der ESRS, initiiert, welche zusätzlich Themen sowohl auf Branchen- als auch auf Unternehmensebene umfasst. Anschließend werden die in der Longlist aufgeführten Themen auf sinnvolle Weise zusammengefasst. Durch die Clusterung entsteht eine geordnete Darstellung, welche eine effiziente Analyse und Bewertung erleichtert.

Nach diesen Schritten erfolgen die Inside-Out- und die Outside-In-Analyse. Bei der Inside-Out-Analyse werden die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der edding Gruppe auf seine Stakeholder, einschließlich der Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt betrachtet. Das beinhaltet ebenfalls die Betrachtung der Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette. Nach der internen Ermittlung der wesentlichen Themen wird, anhand der Ergebnisse von Stakeholderanforderungen, überprüft, ob es weitere wesentliche Themen gibt, die berücksichtigt werden müssen.

Die Outside-In-Perspektive betrachtet Chancen und Risiken von Nachhaltigkeitsthemen für die finanzielle Lage eines Unternehmens und die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells. Dabei werden externe Faktoren wie regulatorische Anforderungen und die Anforderungen anderer Stakeholder berücksichtigt.

Bei der Auswertung werden die Themen in drei Kategorien aufgeteilt: sehr wesentlich, wesentlich und kaum wesentlich. Dadurch wird sichtbar, wie die edding Gruppe in ihrem Umfeld positioniert ist und wie sie von externen Faktoren beeinflusst wird.

Die Überprüfung der wesentlichen Themen wird mit den Bewertungen der Stakeholder abgeglichen. Interessant ist, inwieweit diese Punkte mit deren Bewertungen übereinstimmen.

Inhaltlich decken sich unsere wesentlichen Themen mit den Aspekten gemäß § 315c HGB in Verbindung mit § 289c HGB.

- Das Thema **Umweltbelange** erhielt im vergangenen Jahr einen besonderen Schwerpunkt - die Abmilderung des Klimawandels durch die Verringerung der Treibhausgas (THG)-Emissionen. Die Bilanzierung der THG-Emissionen und das Ableiten von Projekten und Aktivitäten standen und stehen im Vordergrund.
- Der Bereich **Arbeitnehmerbelange** befasst sich mit den internen Arbeitsbedingungen im edding Konzern.
- **Sozialbelange** umfassen den Dialog mit Stakeholdern auf kommunaler oder regionaler Ebene. Durch Corporate Volunteering Aktionen wird zur Sicherstellung des Schutzes und der Entwicklung lokaler Gemeinschaften beigetragen.
- Zur **Achtung der Menschenrechte** hat edding konzernweit den Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner implementiert. Der edding Konzern bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte, den Leitlinien der Vereinten Nationen und den ILO-Kernarbeitsnormen. Mit unserem Lieferantenmanagement werden die Arbeitsbedingungen unserer externen Lieferanten und Dienstleister betrachtet.

<sup>22</sup> Roundtables bieten verschiedenen Unternehmen einen geschützten Raum zum Austausch über verschiedene (beispielsweise ökologische, soziale und nachhaltige) Themen.



- Zur **Bekämpfung von Korruption und Bestechung** besteht ein Whistleblowingsystem, durch welches sowohl interne als auch externe Stakeholder die Möglichkeit haben Verstöße zu melden, um Fehlverhalten zu verhindern beziehungsweise zu minimieren. Über diesen Weg können auch sonstige Rechtsverstöße sowie auch Verstöße gegen den Code of Conduct gemeldet werden.

Aus dem konzernweiten Risikofrüherkennungssystem und nach Einschätzung des Vorstands des edding Konzerns ergeben sich aus diesen wesentlichen Themen im aktuellen Berichtsjahr keine berichtspflichtigen Risiken, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, den Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die wesentlichen Aspekte haben oder haben werden.

## Umweltbelange

### Klimaneutralität

Klimaneutralität bedeutet, dass der Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>e)-Fußabdruck eines Unternehmens, eines Produkts, einer Dienstleistung oder einer Veranstaltung auf der Grundlage international anerkannter Standards berechnet, anschließend reduziert wurde und die unvermeidbaren Emissionen durch die Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte vollständig ausgeglichen werden. edding hat sich dazu entschlossen derzeit nicht in Kompensationsprojekte zu investieren. Das frühere Ziel, die Klimaneutralität des edding Konzerns mit Hilfe von Kompensationen bis 2024 zu erreichen besteht in dieser Form daher nicht mehr.

Eine Ausnahme bilden die Produkte der edding EcoLine. Für diese besonders nachhaltige Produktserie werden die Emissionen kompensiert, die durch eigene Maßnahmen nicht weiter reduziert werden können. Die Höhe der jeweiligen Kompensationen wird bestimmt durch den entsprechenden Product Carbon Footprint inkl. eines 10 %igen Sicherheitsaufschlags, welcher mit der erwarteten Abverkaufsmenge für den Betrachtungszeitraum multipliziert wird. Das Kompensationsprojekt befasst sich mit der Förderung sauberer Windenergie in Ovalle, Chile und hat den Standard "Gold VER (GS VER)".<sup>23</sup>

Vermeiden und Reduzieren sind die Aktionsbereiche, auf die edding das Hauptaugenmerk legt. Die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) von edding werden jährlich bilanziert und der Fokus liegt darauf, die anfallenden Emissionen aus eigener Kraft zu reduzieren. Die Erhebung dieser THG-Emissionen bezieht sich auf die edding Gruppe mit allen Tochtergesellschaften. Ziel ist es bis 2026 mindestens 3.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e einzusparen.

Für die ökologische Nachhaltigkeit geht es auch um ein Projektportfolio, und zwar zur Verringerung unserer CO<sub>2</sub>e -Intensität. Die Kennzahl misst die Summe des mit allen durchgeführten Projekten eingesparten CO<sub>2</sub> beziehungsweise CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e), indem sie den CO<sub>2</sub>e-Austausch mit und ohne die genannten Projekte miteinander vergleicht."

Weitere Informationen sind dem Abschnitt "Steuerungssystem" zu entnehmen.

Der edding Konzern definiert in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol für die Berechnung die drei Kategorien von THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) wie folgt:

Scope 1<sup>24</sup> - Direkte THG-Emissionen: Direkte Treibhausgasemissionen entstehen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle des Unternehmens befinden, zum Beispiel Emissionen aus der Verbrennung in eigenen oder kontrollierten Kesseln, Öfen, Fahrzeugen et cetera sowie Emissionen aus der chemischen Produktion in eigenen oder kontrollierten Prozessanlagen.

Scope 2 - Indirekte THG-Emissionen durch Elektrizität: Dieser Scope umfasst die Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung von eingekauftem Strom, der vom Unternehmen verbraucht wird. Gekaufte Elektrizität ist definiert als Elektrizität, die gekauft oder auf andere Weise in das Unternehmen gebracht wird. Scope 2-Emissionen entstehen physisch in den Unternehmen, in denen der Strom erzeugt wird.

Scope 3 - Andere indirekte THG-Emissionen: Dieser Scope stellt eine optionale Berichtskategorie für alle anderen indirekten Emissionen dar. Sie resultieren aus den Aktivitäten des Unternehmens, stammen aber aus Quellen, die nicht im Besitz des Unternehmens sind oder dem Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Aktivitäten zur Gewinnung und Produktion von zugekauften Materialien, den Transport von gekauften Brennstoffen und die Nutzung verkaufter Produkte und Dienstleistungen. Bei edding handelt es sich beispielsweise um Produktions-, Verbrauchs- und Verpackungsmaterial, Eingangs- und Ausgangslogistik, Mitarbeitermobilität und Dienstreisen, elektronische Geräte sowie Brennstoff- und energiebezogene THG-Emissionen.

<sup>23</sup> <https://fpm.climatepartner.com/tracking/project/13742-1910-1001/1272/de>

<sup>24</sup> Die Definitionen der Scopes 1, 2 und 3 sind dem Treibhaus Gas Protocol entnommen.

Die folgende Tabelle stellt die Ergebnisse einer in Teilen annahmebasierten Berechnungen der THG-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol für das Geschäftsjahr 2023 und dem Vorjahr dar.

THG Emissionsquellen	2023 <sup>25</sup>		2022 <sup>25</sup>	
	THG Emissionen tCO <sub>2</sub> e	THG Emissionsanteil %	THG Emissionen tCO <sub>2</sub> e	THG Emissionsanteil %
Scope 1	1.076,2	8,4	1.233,6	n.a.
Scope 2	210,5	1,6	397,8	n.a.
Scope 3	11.503,1	90,0	n.a.	n.a.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die Genauigkeit für die Hochrechnung der Scope 1 und 2 Emissionen gesteigert werden, da mehr finale Verbrauchsdaten zum Abgabezeitpunkt vorlagen. Die Reduzierung im Bereich Scope 1 basiert auf den geringen direkten THG-Emissionen bei der selbsterzeugten Wärme und der Elektrifizierung der Fahrzeugflotte. Durch den erhöhten Anteil an Standorten mit Ökostrom können die THG-Emissionen im Bereich Scope 2 weiter reduziert werden.

Im Jahr 2023 wurden im Bereich Scope 3 erstmalig Hochrechnungen durchgeführt. Diese zeigen, dass im Vergleich zum Vorjahr die Produktionszahlen gesunken sind. Infolgedessen wurde eine geringere Menge an Produktions- und Verbrauchsmaterialien verwendet, was zu einer Reduzierung der THG-Emissionen führte. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den THG-Emissionen im Bereich der Eingangs- und Ausgangslogistik wider. Der Rückgang des Verkaufs von Produkten deutet ebenfalls auf niedrigere THG-Emissionen im Bereich der Entsorgung hin. Andererseits haben die Geschäftsreisen und Kundenbesuche im Jahr 2023 zugenommen, was zu einem leichten Anstieg der THG-Emissionen in diesem Bereich geführt hat.

In die Hochrechnungen werden keine größeren Reduktionspotenziale eingerechnet, da entsprechende Projekte zur Reduktion der THG-Emissionen erst Ende des Jahres 2023 begonnen wurden.

#### Verbrauchskennzahlen:

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Energie- und Wasserverbräuche der verschiedenen Gesellschaften in den Jahren 2023 und 2022. Die Ergebnisse basieren auf Hochrechnungen, bei denen bestimmte beeinflussende Faktoren berücksichtigt wurden. Nicht berücksichtigt werden bei dieser Aufstellung der Verbräuche die Gesellschaften:

- edding Vertrieb GmbH, Zweigniederlassung in Brunn am Gebirge / Österreich,
- edding International GmbH, Zweigniederlassung in Wien / Österreich,
- edding Expressive Skin GmbH in Hamburg,
- edding International GmbH, Zweigniederlassung in Warschau / Polen,
- edding International GmbH, Zweigniederlassung in München,

da dies Mietobjekte sind und die Verbräuche nicht spezifisch erhoben werden können.

	2023 <sup>26</sup>	2022 <sup>26</sup>
Stromverbrauch (in MWh/a)	2.748	3.544
Erdgasverbrauch (in MWh/a)	3.478	3.511
Gesamtenergieverbrauch (in MWh/a)	6.224	7.056
Wasserverbrauch (in m <sup>3</sup> /a)	3.729	7.275

Es zeigt sich, dass der Stromverbrauch rückläufig ist, was zu einem großen Teil an den, in 2023, geringeren Produktionszahlen in der V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen zurückzuführen ist. Der ebenfalls rückläufige Wasserverbrauch erklärt sich ebenfalls durch geringere Produktionszahlen in der V.D. Ledermann & Co. GmbH, da dadurch auch weniger Wasser für die eigene Tintenherstellung benötigt wurde. Der Erdgasverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, was durch die niedrigeren Temperaturen in den ersten Monaten des Jahres 2023 erklärt werden kann.

<sup>25</sup> Diese Werte beruhen auf Hochrechnungen.

<sup>26</sup> Diese Werte beruhen auf Hochrechnungen.

## **Nachhaltige Mobilität**

Im Jahr 2009 wurde die erste edding-Fahrzeugrichtlinie kommuniziert, die kontinuierlich im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens weiterentwickelt wird. Sie gilt für die edding AG, die edding International GmbH (alle Standorte), die edding Vertrieb GmbH (alle Standorte), die V.D. Ledermann & Co. GmbH, die Legamaster GmbH, die edding Expressive Skin GmbH und die Prismade Labs GmbH. Die aktualisierte edding-Fahrzeugrichtlinie trat, wie geplant, im Februar 2023 in Kraft.

Die definierten und bindenden CO<sub>2</sub>e-Grenzwerte für Neuwagenbestellungen lagen damals bei maximal 165 g/km nach WLTP<sup>27</sup> und werden bei edding schrittweise gesenkt. Im Jahr 2023 wurde ein bindender CO<sub>2</sub>e-Wert von 145 g/km WLTP erreicht. Der CO<sub>2</sub>e-Wert ist nach den WLTP-Vorgaben zu berechnen und wird von den Händlern immer mit angegeben. Der Wert bemisst sich dabei nicht nur an der reinen Motorleistung, sondern auch an anderen Ausstattungsmerkmalen. Je mehr Ausstattungen ein Auto aufweist, desto höher der Wert. Wird freiwillig von einem Mitarbeiter ein Kraftfahrzeug mit geringerem CO<sub>2</sub>e-Ausstoß im Vergleich zur edding-Fahrzeugrichtlinie gewählt, erhält der Mitarbeiter einen einmaligen Umweltbonus. Abhängig vom CO<sub>2</sub>e-Wert nach WLTP bemisst sich eine Umweltprämie, welche auf die zulässige Finanzleasingrate gemäß Nutzergruppe draufgerechnet werden darf. Bei einem CO<sub>2</sub>e-Wert von kleiner 112 g/km beträgt der Bonus 60 EUR. Bei einem CO<sub>2</sub>e-Wert von 0 g/km beträgt der Bonus 150 EUR. Der Eigenanteil wird auf den Basiswert ohne Umweltbonus berechnet.<sup>28</sup>

Die Ladeinfrastruktur wurde an den Standorten verschiedener Gesellschaften ausgebaut. Im Jahr 2023 waren nachfolgende Ladesäulen verfügbar:

- fünf Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten, also 10 Lademöglichkeiten, für die edding AG, die edding International GmbH und die edding Expressive Skin GmbH in Ahrensburg
- drei Wallboxen mit je einem Ladepunkt, also drei Lademöglichkeiten für die Legamaster GmbH in Bargteheide
- zwei Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten, also 4 Ladepunkte für die edding Vertrieb GmbH in Wunstorf
- eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten für die V.D. Ledermann & Co GmbH in Bautzen
- eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten für die edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. in Istanbul / Türkei
- eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten bei der edding France SAS in Roncq / Frankreich
- vier Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten, also 8 Lademöglichkeiten, für die edding Benelux B.V. und die Legamaster international B.V. in Lochem / Niederlande

Gesund und nachhaltig zugleich ist das Angebot von Leasingfahrrädern für unsere Mitarbeiter, welches aktuell 52 Mitarbeiter nutzen (edding AG - 10 Mitarbeiter, edding International GmbH - 13 Mitarbeiter, edding Vertrieb GmbH - 10 Mitarbeiter, Legamaster GmbH - 4 Mitarbeiter, V.D. Ledermann & Co. GmbH - 15 Mitarbeiter). Das Angebot Fahrräder zu leasen ist leider nur für die deutschen Standorte realisierbar.

## **Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft**

Im Rahmen unserer Produktverantwortung bietet edding Rücknahmeboxen für leere, ausgediente Marker. Diese können von Unternehmen, Behörden und Bildungseinrichtungen genutzt werden. In diesen Boxen können leere und ausgediente Marker, auch Wettbewerbsprodukte<sup>29</sup>, gesammelt, an edding zurückgeschickt und so dem Recycling zugeführt zu werden. Aus dem daraus gewonnenen Regranulat wird Sekundärkunststoff hergestellt, welcher wieder für die Produktion anderer Güter genutzt werden kann.

<sup>27</sup> Worldwide Harmonised Light-Duty Vehicles Test Procedure / Einheitliches Testverfahren um den Verbrauch und CO<sub>2</sub>e- Emissionen eines Autos zu messen

<sup>28</sup> Der Car Policy entnommen (231206-PK CarPolicy), welche im Dezember 2023 erstellt wurde. Änderung: Der Begriff CO<sub>2</sub> wurde durch CO<sub>2</sub>e ersetzt.

<sup>29</sup> Anteil an edding- / Legamaster sowie Wettbewerbsprodukten ist nicht ermittelbar. Für diesen Prozess würde das Ergebnis die Kosten und den Aufwand nicht rechtfertigen.

Der edding Recyclingprozess hilft dabei, Ressourcen zu sparen und so die Umwelt zu schützen. Aus den Rückläufern der Rücknahmebox werden über 70 % Sekundärmaterial gewonnen. Durch den Einsatz von post-consumer Material bei der Ecoline wird eine jährliche Ersparnis von rund 126<sup>30</sup> Tonnen CO<sub>2e</sub> erzielt.

	2023 kg	2022 kg
Rücknahmeboxen	2.003	848
Fehlware / Altware	6.323	31.758
Tattooflaschen (leer)	36	21
	<b>8.362</b>	<b>32.627</b>

Bei den Rücknahmeboxen ergab sich eine Steigerung um 1.155 Kilogramm. Diese Steigerung resultiert aus den Rückläufern aus den internationalen Märkten. Ende des Jahres 2022 / Anfang des Jahres 2023 wurde ein Roll-Out der Rücknahmebox von Deutschland im internationalen Bereich vorgenommen.

Die Differenz von 25.436 Kilogramm im Bereich der Alt- und Fehlwaren ergibt sich unter anderem aus Lager- und Produktbereinigungen, die überwiegend in 2022 durchgeführt wurden. Grundsätzlich wird bei Altwaren oder Produktbereinigungen versucht, diese zu spenden. Ist eine Spende nicht möglich, werden sie dem Recyclingprozess zugeführt.

Bei den Tattooflaschen handelt es sich um abgelaufene Ware oder Tinten, deren Farbzusammensetzung nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Die vorgenannten Werte ergeben sich aus den Rechnungen der Thüringer Werkstätten. In diese Werkstätten werden alle unsere Rücknahmeboxen geliefert und dort vorsortiert, das heißt Störstoffe wie zum Beispiel Batterien entfernt. Von dort gehen sie direkt zum nah gelegenen Recycler.

#### Maßnahmen in 2023:

- Die Anforderung, den Strombezug auf Ökostrom umzustellen, wurde im Mai 2022 an alle Gesellschaften kommuniziert. Aktuell beziehen folgende Gesellschaften des edding Konzerns Ökostrom:
  - edding AG in Ahrensburg
  - edding International GmbH in Ahrensburg
  - Legamaster GmbH in Bargteheide
  - edding Expressive Skin GmbH in Hamburg
  - V.D. Ledermann GmbH und Co. KG in Bautzen
  - edding Vertrieb GmbH in Wunstorf
  - Prismade Labs GmbH in Chemnitz
  - edding Vertrieb GmbH, Zweigniederlassung in Brunn am Gebirge / Österreich,
  - edding International GmbH, Zweigniederlassung in Wien / Österreich
  - edding International GmbH, Zweigniederlassung in Warschau / Polen,
  - edding France SAS in Roncq / Frankreich
  - edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. in Istanbul / Türkei. Hier beträgt der Ökostromanteil 2/3. Der Strom für die Klimaanlage wird über den Bürokomplex (Vermieter) beschafft, der konventionellen Strom nutzt
  - edding Colombia S.A.S. in Sabaneta / Kolumbien
  - Legamaster International B.V. in Lochem / Niederlande
  - edding Benelux group B.V. in Lochem / Niederlande
  - edding (U.K.) LTD. in St. Albans / Großbritannien

Für andere Gesellschaften des edding Konzerns gibt es keine Angebote Ökostrom zu beziehen: edding Hellas Ltd. in Athen / Griechenland, edding Argentina S.A. in Buenos Aires / Argentinien (bis zur Veräußerung am 14. April 2023). Für diese beiden Standorte wurden entsprechende Grünstromzertifikate für die Jahresmenge 2022 von 114 Mwh eingesetzt (Green electricity Future (TÜV-certified)), die bis Juli 2024 gültig sind und dann verlängert beziehungsweise erneuert werden.

<sup>30</sup> Eigene Berechnung

Die edding International GmbH, Zweigniederlassung in München und die Legamaster B.V.B.A in Mechelen / Belgien arbeiten derzeit noch ohne Ökostrom. Da es sich um Mietobjekte handelt, wird geprüft, ob eine Umstellung möglich ist.

- Die Vorbereitungen Primär-Aluminium in den edding Markern (zum Beispiel e-3000 Permanent Marker) durch Recycling-Aluminium zu ersetzen wurden begonnen, so dass mit dem Beginn der Produktion der Recycling-Aluminium Marker Anfang 2024 zu rechnen ist.
- Die EcoLine wurde mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis Design ausgezeichnet und erhielt darüber hinaus den Green Brand Award.
- In Zusammenarbeit mit dem B.A.U.M. e.V. wurden im Jahr 2023 in einem Pilotprojekt fünf Auszubildende zu sogenannten SDG Scouts ausgebildet. Im Zuge des Projekts wurden die Teilnehmer zu Nachhaltigkeitsthemen und den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen geschult, damit sie diese Themen als Multiplikator in ihre Unternehmen tragen. Die Auszubildenden haben zwei Ideen entwickelt: Die erste Idee ist die Anschaffung von Poolfahrrädern zur aktiven Pausengestaltung und um Erledigungen zu tätigen. Es werden Poolfahrräder angeschafft und Fahrradboxen gebaut, in denen die (Elektro-)Fahrräder problemlos und witterungsgeschützt aufgeladen werden können. Die zweite Idee ist das Deutschlandticket für alle Nutzer des ÖPNV zur Verfügung zu stellen. Beide Aktionen sind regional begrenzt und sollen für die Standorte in Deutschland umgesetzt werden. Ausführung und Umsetzung sind bislang noch nicht erfolgt, denn die Betriebsvereinbarung zur anteiligen Erstattung des Fahrgeldes zur Arbeitsstätte befindet sich in der Überarbeitung und in diesem Zusammenhang stehen auch Anreize zur Nutzung der ÖPNV auf der Agenda.

#### Potenzielle zukünftige Maßnahmen:

Folgende Maßnahmen werden zurzeit evaluiert. Sie sind nicht festgesetzt und können noch verworfen werden. Es wird davon ausgegangen, dass sie im Jahr 2024 umgesetzt oder zumindest begonnen werden:

- Planung und teilweise Installation von neuen Photovoltaikanlagen am Standort Ahrensburg.
- Start des Gruppenprojekts "Reduce CO<sub>2</sub>e Packaging" zur Reduktion von CO<sub>2</sub>e in Sekundärverpackungen. Themen sind beispielweise der Verzicht auf Polyvinylchlorid und Polypropylen sowie die CO<sub>2</sub>e-Bilanzierung unserer Verkaufsmöbel.
- Das Gruppenprojekt "Farewell Blisters" (GP 189) zum Ersatz von Blistern als Verpackungseinheit wurde zunächst verschoben. Der Projektstart steht noch nicht fest.
- Einrichtung einer dauerhaften Forschungsstelle für alternative Materialien "Zero Emission Materials". Die Stellenausschreibung für den "Specialist Sustainable Materials Product Development (m/w/divers)" ist auf der Homepage veröffentlicht: <https://www.edding.com/de-de/karriere/jobs/?yid=777&sid=1c1273c58c30d97ad2c3088139a0ccd7>
- Aktualisierung der Travel Policy für nachhaltigeres Reisen.
- Die Umstellung von Primärrohstoffen auf Sekundärmaterial bei unseren Produkten wird im Rahmen des Gruppenprojekts "160" erarbeitet. Dieses Projekt startete im Jahr 2020 und ist noch nicht abgeschlossen.
- In der V.D. Ledermann & Co. GmbH ist eine neue Produktionslinie "Ventilmarker" installiert worden. Die neuen Produkte werden aus Postindustrial-Recyclingmaterial hergestellt.

#### **Arbeitnehmerbelange**

Ein übergeordnetes konzernweites Konzept hinsichtlich der Arbeitnehmerbelange wird bislang nicht verfolgt. Es herrscht die Auffassung, dass individuelle Ansätze der Konzernstruktur am besten gerecht werden können.

In Vorbereitung auf die Veränderungen im Reporting und der Umstellung vom CSR-Rug hin zur CSRD werden, nach der ESRS S1, an dieser Stelle erstmalig ausgewählte Personalkennzahlen aufgenommen.

Nachstehend aufgeführt sind die Anzahlen der Mitarbeiter in Deutschland und in den Tochtergesellschaften der edding Gruppe im Ausland. Die Anzahl der Mitarbeiter sind in Zahlen dargestellt, die Anteile der FTEs<sup>31</sup> sowie der Quoten sind prozentual berechnet. Bei den nachstehenden Kennzahlen handelt es sich um Jahresendzahlen.

<b>Kennzahlen 2023</b>	Deutschland	International	Total
Personalstand ohne Auszubildende	437	282	<b>719</b>
Fulltime Equivalent (FTE) <sup>31</sup>	404	269	<b>673</b>
Geschlechterquoten gesamt in %			
Männlich	45,1	56,4	<b>49,5</b>
Weiblich	54,9	43,6	<b>50,5</b>
Anteil Teilzeitmitarbeiter	97	44	<b>141</b>

<b>Strukturen 2023</b>	Deutschland	International	Total
Beschäftigungsstruktur			
Männlich	197	159	<b>356</b>
Weiblich	240	123	<b>363</b>
Altersstruktur der Belegschaft (in %)			
< 30 Jahre	21,3	19,8	<b>20,8</b>
30 - 50 Jahre	50,4	55,9	<b>52,5</b>
> 50 Jahre	28,2	24,3	<b>26,7</b>

<b>Beschäftigungsstrukturen 2023</b>	Deutschland	International	Total
Kaufmännisch	335	156	<b>491</b>
Vertrieb	46	67	<b>113</b>
Gewerblich	56	59	<b>115</b>
Auszubildende			
Kaufmännisch	23	3	<b>26</b>
Gewerblich	11	-	<b>11</b>

<b>Gehaltsstrukturen 2023</b>	Deutschland	International	Total
Tariflich	276	-	<b>276</b>
Außertariflich	161	282	<b>443</b>
Auszubildene	34	3	<b>37</b>

Tarifliche Vertragsregelungen gibt es nur in Deutschland. Dies ergab eine Abfrage in allen ausländischen Tochtergesellschaften.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist für den edding Konzern ein zentraler Erfolgsfaktor. Die Mitarbeiterbefragung (MAB) 2023 ergab nachstehende Ergebnisse:

- Ergebnis der MAB 2023 (edding Gruppe) ergab:
  - Mitarbeiter-Engagement 83 % und
  - Qualität des Leistungsumfelds 71 %
- Die daraus abgeleiteten Zielwerte für das Jahr 2026 lauten:
  - Mitarbeiter-Engagement mit 88 %
  - Qualität des Leistungsumfelds mit 78 %

<sup>31</sup> FTE = FTE bezieht sich nicht auf die Anzahl realer Mitarbeiter oder Stellen in einem Unternehmen, sondern drückt nur den Zeitwert aus, den eine Vollzeit-Arbeitskraft erbringt. Ein FTE entspricht der Arbeitszeit eines Mitarbeiters in Vollzeit.

Weiterführende Informationen zu Mitarbeiterbefragungen und generellen Arbeitnehmerbelangen finden sich im Abschnitt "Mitarbeiter".

Im Zuge verschiedener Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit werden Mitarbeiter an das Thema Nachhaltigkeit bei edding herangeführt, damit sie entsprechende Denk- und Handlungsweisen nicht nur in ihrem Privat- sondern auch im Arbeitsumfeld verankern.

Im Jahr 2023 wurde eine neue Strategie entwickelt und im Unternehmen bekannt gemacht. Die Mitarbeiter sollen zukünftig auf verschiedenen Levels an nachhaltige Themen herangeführt werden. Die neue (Nachhaltigkeits-)Strategie wurde in verschiedenen Stufen im Unternehmen an alle Mitarbeiter kommuniziert. Informationsveranstaltungen hierzu waren Mitarbeiterversammlungen, welche digital durchgeführt wurden und die Erstinformation lieferten. Sie wurden ergänzt durch Roadshows, bei denen die Vorstandsmitglieder und verschiedene Führungskräfte vor Ort alle Standorte besuchten und die neue Strategie bekannt machten. Dadurch wurde vermittelt, was die Inhalte dieser Strategie für jeden Einzelnen bedeuten. Anschließend hieran finden Deep Dives zu verschiedenen Themen digital statt, welche tiefere Einblicke zu verschiedensten Teilen der Strategie geben werden. Ein Deep Dive zum Thema ökologische Nachhaltigkeit fand bereits im Dezember 2023 statt.

### **Arbeitssicherheit**

Seit 2008 waren die Produktionsstandorte (V.D. Ledermann & Co. GmbH und Legamaster International B.V.) nach der OHSAS 18001 zertifiziert. Im Jahr 2018 hat die ISO 45001 die OHSAS 18001 ersetzt. Die in- und externen Audits für das Arbeitssicherheitsmanagement fanden im Herbst statt und wurden erfolgreich abgeschlossen. Die gültigen Zertifikate für die Standorte liegen vor.

In der edding AG, der edding International GmbH, der edding Expressive Skin GmbH, der Prismade Labs GmbH und der Legamaster GmbH werden die jährlichen Arbeitssicherheitsunterweisungen zum Arbeitsschutz durch den externen Dienstleister BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH online durchgeführt. Die Teilnehmerquote für das Jahr 2023 lag bei 96 %. Durch die Option von anderen Arbeitsorten aus der Geschäftstätigkeit nachzugehen, kommen vermehrt auch Mitarbeiter aus anderen Ländern in die Teams. Die Schulungen zur Arbeitssicherheit werden daher künftig als Präsentation auch in englischer Sprache zur Verfügung stehen und unterwiesen. An den Standorten der V.D. Ledermann & Co. GmbH sowie der edding Vertrieb GmbH finden die Unterweisungen in Präsenz statt.

### **Generationenmanagement - "mittendrin, kurz davor, ganz nah dran"**

Im Jahr 2023 fanden bereits einige Themen Umsetzung, die aus dem Projekt "Nachhaltiges Generationenmanagement" und der Vielzahl der im Jahr 2022 geführten Interviews mitgenommen wurden.

Ein wichtiges Anliegen war den Mitarbeitern hier die Unterstützung in einer akuten Pflegephase, die in der Regel ad hoc auftritt. Eine interne "Pflege-Plattform" soll eingerichtet werden. Diese soll dazu dienen, den Austausch unter Kollegen rund um das Thema zu erleichtern und zu fördern. Die technische Implementierung zur Nutzung ist für 2024 geplant. Weiterhin konnten durch einen internen Aufruf zwei freiwillige Kollegen gewonnen werden, die zu Pflegelotsen ausgebildet wurden. Ein Pflegelotse ist ein speziell geschulter Mitarbeiter innerhalb der edding Gruppe, als fester Kontakt für Mitarbeiter mit Pflegeverantwortung. Die Aufbereitung von Informationen gehört zu den Aufgaben der Pflegelotsen, sie zu bündeln, zu vermitteln, zu verlinken und zu unterstützen. Zudem verfügen sie über gebündeltes Wissen zum Thema Beruf und Pflege.

Ein neues Konzept zur Integration ehemaliger Mitarbeiter bei Betriebsfeiern und Ausflügen wurde positiv angenommen. Mit diesem Vorgehen können sie über die aktuelle Strategie und die weitere Entwicklung des Unternehmens informiert werden. Das Projekt Nachhaltiges Generationenmanagement wurde im gesamten Jahr in mehreren Fachtagungen vorgestellt. In der Coffeebreak 50+ vom ddn Hamburg konnte im August 2023 eine außergewöhnlich hohe Teilnehmerzahl erreicht werden. edding und Legamaster werden als innovative Unternehmen mit Lebensphasenbezug wahrgenommen und erhoffen sich dadurch eine weitere positive Außenwirkung sowie einen Anstieg der Arbeitgeberattraktivität. Im Herbst 2023 ergab sich die Möglichkeit, an einem Praxis-Forschungsprojekt teilzunehmen, welches durch die International School of Management Berlin, in Kooperation mit der Curtin Universität in Perth / Australien zum Thema "Altersdiversität in Teams" initiiert wurde. Die Ergebnisse stehen noch aus, da noch nicht alle Teilnehmer ihre Auswertung beendet haben.

Durch gute Vernetzung sowie einen regelmäßigen Austausch in verschiedenen Foren und Themengruppen, ergibt sich ein guter Abgleich und eine Vielzahl an Informationen zu den aktuellen Themen rund um das Generationenmanagement.

#### Maßnahmen in 2023:

- Planung zur Einrichtung einer internen Pflegeplattform zum Austausch der Kollegen mit dem Thema Pflege
- Es wurden zwei Kollegen der edding AG, Ahrensburg, zu Pflegelotsen ausgebildet
- Für Mitarbeiter, die in den Ruhestand gehen, wurde ein erstes Testangebot eines externen Anbieters eingeführt. Es handelt sich um ein Coaching, welches die Mitarbeiter für ein Jahr beim Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand unterstützt.
- In der Produktion der V.D. Ledermann & Co. GmbH fand im Jahr 2023 eine umfassende Sanierung der Sanitärräume für die gewerblichen Mitarbeiter statt. Hierbei wurden die Bedürfnisse der Mitarbeiter entsprechend erfragt und in der Umsetzung berücksichtigt. Ebenfalls wurden die PC-Arbeitsplätze modernisiert und durch höhenverstellbare Schreibtische als auch neue Stühle und Hocker ein ergonomisches Arbeitsumfeld geschaffen

#### Potenzielle zukünftige Maßnahmen:

Folgende Maßnahmen werden zurzeit evaluiert. Sie sind nicht festgesetzt und können noch verworfen werden. Es wird davon ausgegangen, dass sie im Jahr 2024 umgesetzt oder begonnen werden:

- Projekt zur Entwicklung eines gemeinsamen Führungsverständnisses "Shoulder to shoulder".
- In der V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen werden im Jahr 2024 erstmalig Maschinen- und Anlagenführer eingestellt und ausgebildet. Diese Entscheidung resultiert aus der Altersstrukturanalyse, die innerhalb des Generationenmanagementprojekts angeregt wurde.

### **Sozialbelange**

Unter dem Motto "We care so that you dare to be who you are" agiert edding intern und extern. Um viele Menschen zu erreichen und zu unterstützen, wurde beispielsweise das Spendenmanagement etabliert. Es umfasst die Kriterien, nach denen Geld- und Sachspenden sowie Sponsoringmaßnahmen gewährt werden. Spenden und Sponsorings kommen zum Beispiel Kindertagesstätten, kleineren Sportvereinen und ehrenamtlich agierenden, gemeinnützigen Organisationen zugute. Im Jahr 2023 wurden 174 Organisationen mit Sachspenden bedacht. Monetäre Unterstützung wurde im Jahr 2023 in Höhe von 105.700 EUR geleistet. Hochwertige Produkte, die aufgrund kleiner Mängel (beispielsweise unleserlicher Barcode) nicht mehr in den Handel kommen, werden an eine gemeinnützige Organisation gespendet, welche fabrikneue Sachspenden bedarfsgerecht an gemeinnützige Organisationen vermittelt. Dafür wurden Spenden, die andernfalls dem Recycling zugeführt würden, in Höhe von knapp 70.000 EUR generiert. Die aktive praktische Einbindung der Mitarbeiter erfolgt durch Corporate Volunteering Aktionstage, die eigenverantwortlich standortindividuell arrangiert werden.

#### Maßnahmen in 2023:

- Es wurden Corporate Volunteering-Aktionen in verschiedenen Gesellschaften, überwiegend zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Umweltorganisationen, durchgeführt. Beispiele hierfür sind eine Baumpflanzaktion im Hamburger Forst Klövensteen, bei der 1.500 Bäume unter dem Motto "Hamburg pflanzt Trinkwasser" gepflanzt wurden. Das generiert eine Trinkwassermenge von rund 3.000 Litern jährlich.
- In der Arche in Hamburg wurde eine Nikolausaktion durchgeführt, bei der Mitarbeiter als Nikolaus verkleidet Kindern Geschenke überbrachten. Eine weitere Aktion in der Hamburger Arche diente dazu Weihnachtstüten zu packen, die Kindern zugute kommen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Dazu wurde auch eine Spende an edding Produkten getätigt.
- Im Konflikt zwischen Israel und Palästina wurden zwei Projekte unterstützt. Zum Einen das Sulha Peace Project, welches darauf setzt, die Menschen Israels und Palästinas zusammenzubringen als Basis für gegenseitiges Verständnis und Frieden und zum zweiten ein Kinderhilfsprojekt für Kinder in Gaza der UNICEF.



- Die Stiftung :do hat sich 2023 in der neuen Vorstands- und Ratskonstellation, in der auch drei Mitarbeiter von edding ehrenamtlich mitwirken, neu ausgerichtet und eine neue Förder- und Anlagenstrategie entwickelt. edding konnte die Stiftung zusätzlich durch die Übernahme administrativer Tätigkeiten wie Buchhaltung und IT-Support unterstützen. Die dadurch eingesparten Mittel erhöhen das Fördervolumen der Stiftung. Zum Aufbau unterschiedlicher Kommunikationskanäle (Social Media) hat sich ein Team aus edding Mitarbeitern gegründet, die ehrenamtlich zusammenarbeiten. Partner-Organisationen, die die Stiftung finanziell fördern, konnten zusätzlich von edding mit Produktspenden unterstützt werden. Des Weiteren sind Kooperationen wie zum Beispiel eine Express Yourself Night zur Förderung des Selbstausdrucks für Studierende mit Einwanderungsgeschichte geplant.

#### Potenzielle zukünftige Maßnahmen:

Folgende Maßnahmen werden zurzeit evaluiert. Sie sind nicht festgesetzt und können noch verworfen werden. Es wird davon ausgegangen, dass sie im Jahr 2024 umgesetzt oder begonnen werden:

- Die Nachhaltigkeitsthemen des edding Konzerns orientieren sich unter anderem an den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN - insbesondere den SDGs 12 (Responsible Consumption) und 13 (Climate Action) für den ökologischen Impact. In Bezug auf den sozialen Impact wird edding die konzeptionelle Entwicklung und Festlegung der für 2024 vorgesehenen Schwerpunktbereiche vorantreiben und dann den entsprechenden SDGs zuordnen.
- Festlegung der Social Impact KPIs im Rahmen der Balanced Scorecard. Die Fertigstellung ist zum Ende des Jahres 2024 geplant. Ziel ist es 250 Mitarbeiter jährlich zu motivieren, sich ehrenamtlich zu engagieren. Mit der Zielsetzung, die Mitarbeiter der gesamten edding Gruppe zu sozialem Engagement zu motivieren, soll im Jahr 2024 eine Corporate Volunteering Guideline kommuniziert werden. Im ersten Schritt soll es einem Drittel der Mitarbeiter ermöglicht werden sich sozial für die Gesellschaft einzusetzen. Hierzu sollen die entsprechenden Möglichkeiten zu Aktionen und Aktivitäten standortindividuell angeboten werden.
- Dialog auf kommunaler oder regionaler Ebene findet in verschiedenen Formen statt. Zur Entwicklung nachhaltiger Themen finden beispielsweise Workshops, Impulsvorträge oder Nachhaltigkeits-Roundtables statt.
- Zur Umsetzung unseres Kernthemas "We care that you dare to be who you are" wird angestrebt, bis Ende 2026 mindestens 10.000 Menschen mit Aktionen zu unterstützen. Die neue Kooperation zwischen edding und dem B Corp zertifizierten Social Impact Unternehmen "share" trägt maßgeblich dazu bei: Mit jeder verkauften "share"-Schreibware wird einem Kind in Uganda eine Schulstunde ermöglicht. Seit Anfang 2024 hat edding exklusiv die vertriebliche Verantwortung für das gesamte Schreibwarensortiment der share GmbH in Europa übernommen und macht damit einen wichtigen Schritt hin zu noch mehr sozialer und gesellschaftlicher Nachhaltigkeit.

#### **Achtung der Menschenrechte**

Der Code of Conduct des edding Konzerns für Lieferanten und Geschäftspartner verpflichtet die Unterzeichner zur Einhaltung der definierten Grundsätze der edding Gruppe. Der Code of Conduct berücksichtigt die Prinzipien des United Nations Global Compact und die International Labour Organization Richtlinien für Arbeits- und Sozialstandards (ILO-Kernarbeitsnormen). Im Detail wird die Selbstverpflichtung zu nachhaltigem, ethischem Handeln, insbesondere in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Korruptionsprävention beschrieben. Die Lieferanten und Dienstleister werden in diese Prozesse integriert und zu gemeinsamen Werten und nachhaltigen Geschäftspraktiken verpflichtet. Hierbei ist es unerheblich, ob ein Lieferant in Deutschland, Europa oder anderswo auf der Welt produziert.

edding ist am 11. Mai 2022 offiziell dem Global Compact beigetreten. Auf der Grundlage 10 universeller Prinzipien zu fairen Arbeitsbedingungen und der SDGs verfolgt der UN Global Compact die Vision einer inklusiveren und nachhaltigen Wirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte, heute und in Zukunft. Mit dem Bekenntnis zur Nachhaltigkeit kann edding eine Mitverantwortung für eine bessere Welt übernehmen.

Ein geregelter Audit-Prozess, inklusive einer Risikoanalyse, der unter anderem die Vermeidung von Kinderarbeit und faire Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette zum Inhalt hat, konnte im Jahr 2021 umgesetzt werden. Dieser beinhaltet verschiedene Aspekte wie zum Beispiel die Unterzeichnung des oben genannten Code of Conduct, eine Lieferanten-Selbstauskunft und eine Risikoanalyse sowie externe Audits vor Ort, welche sich aus der Risikobewertung ergeben.<sup>32</sup> Ziel des Lieferantenmanagements ist es, Menschenrechtsverletzungen zu verhindern. Im Zuge der Lieferantenaudits wurden keine Menschenrechtsverstöße für das Jahr 2023 festgestellt.

#### Maßnahmen in 2023:

- Nach wie vor unterliegt der edding Konzern nicht dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in Deutschland. Nichtsdestotrotz wurden im Jahr 2021 entsprechende Prozesse implementiert. Für das Jahr 2023 waren gemäß der Ergebnisse unseres Auditprozesses zehn Audits geplant und auch drei Re-Audits, welche vollumfänglich durchgeführt wurden. Erfreulicherweise konnten drei der Lieferanten uns vollständige Zertifikate und Dokumente vorweisen, so dass von einem Audit abgesehen werden konnte. Eines der Re-Audits wurde zunächst aufgeschoben, weil es unklar ist, ob der Lieferant zukünftig wieder Aufträge von edding erhält. Sollte dies der Fall sein, wird der Prozess wieder aufgenommen. Final wurden sechs Audits durchgeführt. Im Lieferanten-Auswahlprozess wurden zusätzlich drei Audits durchgeführt. Die Auditierung und die Prüfung der Auditergebnisse werden von der edding AG und der edding International GmbH aus den Bereichen Sourcing & Development, Corporate Sustainability Coordination und Governance, Risk Management & Compliance bewertet. Aus diesen Bewertungen werden die Entscheidung der Zusammenarbeit beziehungsweise der weiteren Zusammenarbeit mit Lieferanten beschlossen, oder Nachbesserungsarbeiten entwickelt, um eine (weitere) Zusammenarbeit zu ermöglichen.
- Die Implementierung des Lieferanten-Auditprozesses für den Bereich Legamaster in den Niederlanden wurde erfolgreich begonnen. Im Jahr 2023 wurden drei Audits durchgeführt. Dabei haben zwei Lieferanten gut abgeschnitten, dennoch werden noch Themen aus den Audits nachbearbeitet, um hier die erforderlichen und gewünschten Verbesserungen zu erzielen. Im Fall von nicht ausreichenden Audit-Ergebnissen werden Maßnahmen besprochen und ein Re-Audit angesetzt. Ein Re-Audit ist für das erste Quartal 2024 geplant. Die Planung für die erforderlichen Audits für das Jahr 2024 ist noch nicht abgeschlossen.
- Für die edding AG und die V.D. Ledermann & Co. GmbH stehen für interessierte Kunden Lieferantenselbstauskünfte in dem Portal "Sedex"<sup>33</sup> zur Verfügung.
- Mittlerweile wurden unsere Nachhaltigkeitsthemen im Portal EcoVadis<sup>34</sup> hinterlegt. Für die gute Performance im dem Jahr 2023 wurde das Bronze-Siegel erteilt. Somit stehen auch über diese Plattform Nachhaltigkeitsinformationen und Dokumente für interessierte Kunden zur Verfügung.

#### Potenzielle zukünftige Maßnahmen:

Folgende Maßnahmen werden zurzeit evaluiert. Sie sind nicht festgesetzt und können noch verworfen werden. Es wird davon ausgegangen, dass sie im Jahr 2024 umgesetzt oder begonnen werden:

- Der Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner wurde aktualisiert und ergänzt. Themen der Aktualisierung sind: Aufnahme von Anforderungen zu "Seltenen Erden" und "Konfliktmaterialien", sowie zum Umgang mit Konfliktlösungen. Alle Lieferanten mit einem Einkaufsvolumen  $\geq 5.000$  EUR werden diesen Code of Conduct im Jahr 2024 zur Unterschrift erhalten.
- Darüber hinaus sollen EU-Taxonomie-relevante Punkte zu den "Mindestschutzanforderungen" implementiert werden. Ein Entwurf zur Implementierung der entsprechenden Prozesse befindet sich noch in der Entwurfsphase und soll 2024 kommuniziert werden.

<sup>32</sup> Die Prozesse beinhalten ebenfalls Umweltthemen, Anti-Korruption et cetera

<sup>33</sup> Die Datenbank Supplier Ethical Data Exchange (SEDEX) ist eine weltweit bekannte Plattform zum Austausch von Informationen über ethisch nachhaltige Produktion in der Lieferkette. Die SEDEX-Datenbank ermöglicht Mitgliedern durch den Informationsaustausch Unterstützung beim Lieferantenmanagement und Reduzierung des Risikos. Dadurch werden Verbesserungen in der ethisch verantwortungsvollen Geschäftspraktik erreicht. (Quelle: dgs-global.com)

<sup>34</sup> EcoVadis: EcoVadis stellt Unternehmen mittels einer globalen cloud-basierten SaaS-Plattform ganzheitliche Ratings im Bereich Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) bereit (<https://ecovadis.com/de/>)

## Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Der edding Konzern hat sich die Vermeidung von Korruption und Bestechung zum Ziel gesetzt. Zur Erreichung dieses Ziels bestehen die im folgenden beschriebenen Prozesse und Richtlinien.

Die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist einer der festen Bestandteile unseres internen Verhaltenskodex, dem edding INK Code<sup>35</sup>, der die Grundsätze für unser ethisches Handeln dokumentiert und die Basis für unser Compliance Management System (CMS) bildet.

Sollten im täglichen Geschäftsleben Fragen entstehen oder in zweifelhaften Entscheidungssituationen Unterstützung benötigt werden, dann sollte in erster Linie der Vorgesetzte angesprochen oder der Compliance-Beauftragte kontaktiert werden. Der Compliance-Beauftragte ist ein neutraler Ansprechpartner für jeden Mitarbeiter für Fragen zum edding INK Code, für weitere Informationen zu anderen Richtlinien, wie zum Beispiel dem Code of Conduct für Geschäftspartner, oder auch für Hinweise auf Rechtsverstöße. Neben der Möglichkeit, sich an den Compliance-Beauftragten zu wenden, besteht auch die Möglichkeit, bei Verstößen an einen Ombudsmann von edding heranzutreten. Diese Möglichkeit wird durch ein Whistleblowing-System (Hinweisgebersystem) realisiert.

Über die Anti-Korruptionsrichtlinie erhalten die Mitarbeiter weitere Handlungsanleitungen und Hilfestellungen zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung. Eine ausführliche Darstellung des CMS findet sich im "Risiko- und Chancenbericht" im Abschnitt "Compliance Management System".

Es finden regelmäßige Unterweisungen zum edding INK Code und dem Whistleblowing-System statt, insbesondere für neue Mitarbeiter.

Von Geschäftspartnern, Dienstleistungsgesellschaften und Lieferanten wird ein korrekter und transparenter Umgang mit Dritten erwartet, so dass keine Abhängigkeiten, Verpflichtungen oder Beeinflussungen entstehen. Dies wird durch die Unterzeichnung unseres Code of Conduct dokumentiert.

Im Jahr 2023 gab es keine Meldungen über das Hinweisgebersystem.

Darüber hinaus setzt sich edding seit vielen Jahren für den fairen Wettbewerb in der PBS-Branche ein, um Chancengleichheit und Transparenz zu wahren. Im Jahr 2005 wurde der PBS<sup>36</sup>-Ehrenkodex unterzeichnet. Der Ehrenkodex soll zur Förderung eines fairen Geschäftsverhaltens zwischen den Markenartikelherstellern untereinander, den Markenherstellern und den Händlern sowie den Händlern untereinander und mit ihren Kunden beitragen. Detaillierte Informationen zum Ehrenkodex befinden sich auf der Homepage [www.pbs-ehrenkodex.de](http://www.pbs-ehrenkodex.de).

<sup>35</sup> unternehmensinterne Regeln und ethische Grundsätze

<sup>36</sup> Papier-, Büro- und Schreibwaren

## EU-Taxonomie-Verordnung

Die Umlenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen ist eine Zielsetzung des Aktionsplans nachhaltigen Wachstums (Sustainable Finance) im Rahmen des European Green Deal. Dazu trat Mitte des Jahres 2021 die EU-Taxonomie-Verordnung in Kraft. In der EU-Taxonomie-Verordnung wurden sechs Umweltziele festgelegt:

- Klimaschutz (Climate Change Mitigation / CCM)
- Anpassung an den Klimawandel (Climate Change Adaption / CCA)
- Nachhaltiger Einsatz und Gebrauch von Wasser- und Meeresressourcen (Water and Marine Resources / WTR)
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (Circular Economy / CE)
- Vorbeugung oder Kontrolle von Umweltverschmutzungen (Pollution Prevention and Control / PPC)
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und Ökosysteme (Biodiversity and Ecosystems (BIO))

Die zu der EU-Taxonomieverordnung veröffentlichten Delegierten Rechtsakten definieren, welche Wirtschaftstätigkeiten in der Europäischen Union als ökologisch nachhaltig gelten und klassifiziert sind.

Unternehmen, welche nach den Artikeln 19a beziehungsweise 29a der EU-Bilanzrichtlinie, umgesetzt durch § 289b (1) und § 315b (1) HGB, zur Erstellung einer Nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet sind, sind zur Anwendung der EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet. Somit ist auch der edding Konzern zur Anwendung der EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet, was beinhaltet, dass die Anteile ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten an den Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) jährlich zu berichten sind. Die Ermittlung dieser Anteile erfolgt auf der Basis von IFRS Werten.

Die Europäische Union legt fest, wann eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist. Dafür stellt die EU-Taxonomie-Verordnung eine Auflistung von Wirtschaftstätigkeiten mit den dazugehörigen technischen Bewertungskriterien zur Verfügung.

Anhand der Beschreibungen von Wirtschaftstätigkeiten in den Delegierten Rechtsakten gibt die EU-Taxonomie-Verordnung vor, welche Aktivitäten grundsätzlich als taxonomiefähig beziehungsweise taxonomiekonform klassifiziert werden können. Taxonomiekonform sind Wirtschaftsaktivitäten, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel leisten und dabei keines der anderen Umweltziele signifikant beeinträchtigen (DNSH - do no significant harm) und die Einhaltung des Mindestschutzes gewährleisten. Für die aktuelle Berichtsperiode sind vier Ziele ergänzt und mit den entsprechenden Delegierten Rechtsakten genauer definiert und veröffentlicht worden:

- Nachhaltiger Einsatz und Gebrauch von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vorbeugung oder Kontrolle von Umweltverschmutzungen
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und Ökosysteme

Auf Basis der im letzten Jahr identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten wurde eine erneute Analyse durchgeführt. In diesem Zuge wurden im Rahmen von Arbeitsgruppen, bestehend aus den Verantwortlichen aller Tochtergesellschaften, die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten analysiert und aktualisiert. Soweit möglich wurde sich bei Auslegungsunsicherheiten der in der EU-Taxonomie-Verordnung und den Delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe an den zusätzlichen Veröffentlichungen der Kommission in Form von FAQs und darüber hinaus an den vom IDW veröffentlichten "Fragen und Antworten" orientiert.

Die für das Geschäftsjahr 2023 taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten sind nachfolgend aufgeführt, eine Taxonomiekonformität konnte zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erreicht werden. Obwohl diverse Prozesse und Richtlinien in Bezug auf den Umgang mit Menschenrechten (inklusive Arbeitnehmerrechten), Korruption und Bestechung sowie fairen Wettbewerb bestehen, wurden nicht alle formalen Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung in Bezug auf die Einhaltung des Mindestschutzes erfüllt.

Für die Analyse der technischen Bewertungskriterien wurde in diesem Jahr eine erste tiefgehende Überprüfung der Einhaltung dieser vorgenommen. Zum einen wurde evaluiert, welche Anforderungen die Wirtschaftsaktivitäten bereits für einen wesentlichen Beitrag erfüllen und wie in Zukunft weitere erfüllt werden können. Zum anderen wurden die Kriterien zur Vermeidung der wesentlichen Beeinträchtigungen für jede

taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität analysiert, bewertet und Maßnahmen abgeleitet, wo zukünftig unter Abwägung der Verhältnismäßigkeit, Verbesserungen erzielt werden können.

Der Konformitätsnachweis zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen des Umweltziels "Anpassung an den Klimawandel" (CCA) verlangt die Durchführung einer robusten Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung gemäß dem Leitfaden des Umweltbundesamtes. Der Prozess zur Evaluierung der Klimagefahren und die Ableitung der physischen Klimarisiken wurde in 2023 entwickelt und bereits für einzelne Wirtschaftsaktivitäten durchgeführt. Im kommenden Jahr wird ein Prozess zur Ermittlung möglicher Anpassungslösungen an die physischen Klimarisiken entwickelt, um die Kriterien der Anlage A gänzlich zu erfüllen.

Die Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen des Umweltziels "Nachhaltiger Einsatz und Gebrauch von Wasser- und Meeresressourcen" (WTR) in Anlage B der Verordnung können für die betreffenden Wirtschaftsaktivitäten bereits erfüllt werden. Die Überprüfung von weiteren Anforderungen konnte, aufgrund eines erheblichen Aufwandes, für den Berichtszeitraum nicht vollumfänglich durchgeführt werden.

Bei der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen des Umweltziels "Kreislaufwirtschaft" (CE) können die Kriterien für eine Konformität nur in Teilen für die betreffenden Wirtschaftsaktivitäten erfüllt werden. In Zukunft sollen hier Verbesserungen erzielt werden.

Die Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen im Rahmen des Ziels der "Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung" (PPC) konnte die Anlage C bei den erforderlichen Wirtschaftsaktivitäten erfüllt werden. Weitere Kriterien wurden evaluiert und für das kommende Berichtsjahr wird deren Erfüllung erwartet.

Hinsichtlich des Ziels "Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme" (BIO) wird durch Anlage D eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorausgesetzt. Da für die Wirtschaftsaktivitäten in diesem Berichtszeitraum eine solche Prüfung nicht gesetzlich gefordert wird, können die Kriterien in Anlage D nicht erfüllt werden.

Soweit es sich um nicht umsatzbezogene Wirtschaftstätigkeiten handelt, wurden die entsprechenden Lieferanten im Rahmen der Bewertung der Konformität kontaktiert.

#### Berechnungsgrundsatz

Die Leistungsindikatoren wurden auf Basis der für den Konzernabschluss anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt und berücksichtigen alle vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Den Leistungsindikatoren liegen die jeweiligen Definitionen gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommissionen vom 6. Juli 2021, Anhang I 1.1.1 (Umsatz), 1.1.2 (CapEx) und 1.1.3 (OpEx) zugrunde.

Es gab keine wesentlichen Änderungen im Rechnungslegungsprozess.

Der **Umsatz** umfasst die gemäß International Accounting Standard (IAS) 1, Paragraph 82(a) in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1126/2008 der Kommission ausgewiesenen Einnahmen. Der Zähler des Umsatzes wird berechnet als der Teil des Nettoumsatzes, welcher mit Waren oder Dienstleistungen, einschließlich immaterieller Güter, mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist. Der Nenner des Umsatzes umfasst den Nettoumsatz nach Artikel 2 Nummer 5 der Richtlinie 2013/34/EU.

Den Nenner der **CapEx** bildet die Summe der Investitionsausgaben, welcher folgende Punkte umfasst:

- IAS 16 Sachanlagen, Paragraph 73, Buchstabe (e), Ziffer (i) und Ziffer (iii);
- IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte, Paragraph 118, Buchstabe (e), Ziffer (i);
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Paragraph 76, Buchstaben (a) und (b) (für das Modell des beizulegenden Zeitwerts);
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Paragraph 79(d), Ziffern (i) und (ii) (für das Anschaffungskostenmodell);
- IAS 41 Landwirtschaft, Paragraph 50, Buchstaben (b) und (e);
- IFRS 16 Leasingverhältnisse, Paragraph 53, Buchstabe (h).

Der Zähler der **CapEx** umfasst Teile der im Nenner enthaltenden Investitionsausgaben bezüglich:

- Vermögenswerten oder Prozessen, die mit taxonomiefähigen / taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind
- Der Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder Umwandlung von taxonomiefähigen zu taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ("CapEx-Plan")
- Dem Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen / taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Treibhausgasausstoß gesenkt wird.

Den Nenner der **OpEx** bildet die Summe der Betriebsausgaben und umfasst direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte beziehen, an die Tätigkeiten ausgelagert werden, die notwendig sind, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen.

Der Zähler der **OpEx** umfasst Teile der im Nenner enthaltenden Betriebsausgaben bezüglich:

- Vermögenswerten oder Prozessen, die mit taxonomiefähigen / taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind
- Der Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder Umwandlung von taxonomiefähigen zu taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ("CapEx-Plan")
- Dem Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen / taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Treibhausgasausstoß gesenkt wird.

Die ermittelten taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten des edding Konzerns werden den Umweltzielen "Klimaschutz" und "Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft" zugeordnet. Die drei untenstehenden Tabellen geben einen Überblick über unsere taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten für das Berichtsjahr. Aus den Tabellen gehen jeweils absolute Werte sowie die jeweiligen prozentualen Anteile an Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben hervor. Der taxonomiefähige Anteil des Umsatzes (Zähler) entfällt zu 50 % auf die Stromerzeugung mittels Photovoltaikanlage zum anderen zu 50 % auf den Verkauf von Ersatzteilen.

Der taxonomiefähige Anteil der CapEx (Zähler) entfällt zu 31 % auf Zugänge zum Sachanlagevermögen und zu 69 % auf Zugänge zu den langfristigen Nutzungsrechten. Der taxonomiefähige Anteil der OpEx (Zähler) entfällt zu 66 % auf Instandhaltungs- und Wartungskosten sowie zu 34 % auf Fahrradleasing für Mitarbeiter.

#### Aktivitäten zum Umweltziel "Klimaschutz":

Im Zuge der Wirtschaftstätigkeit "4.1 Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie" fallen Umsatzerlöse an. Der Strom der Photovoltaikanlagen wurde bei der edding AG in Ahrensburg und bei der V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen erzeugt und in das Stromnetz eingespeist.

Zusätzlich wurde in Ahrensburg in eine neue Photovoltaikanlage investiert. Diese Ausgaben werden als CapEx der Wirtschaftstätigkeit "7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien" zugeordnet.

Die Wirtschaftstätigkeit "4.30 Hocheffiziente Kraft-Wärme / Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen" ist aufgrund der Erweiterung des Kriterienkatalogs durch die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 2022 neu hinzugekommen. In diesem Zusammenhang sind auch im Jahr 2023 aufgrund von Wartungsarbeiten an der BHKW-Anlage der edding AG in Ahrensburg Wartungskosten (OpEx) angefallen.

Für Mitarbeiter an den deutschen Standorten<sup>37</sup> wird ein Leasingmodell für Fahrräder angeboten, welches der Aktivität "6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik" unter OpEx zugeordnet werden kann.

Zusätzlich wurden bei der edding AG, Standort Ahrensburg, und der V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen Fahrradständer installiert, die unter die Wirtschaftstätigkeit "6.13. Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik" fallen. Sie stellen Investitionsausgaben dar und müssen demnach dem Zähler der CapEx zugeordnet werden.

<sup>37</sup> edding AG in Ahrensburg, edding International GmbH in Ahrensburg, Legamaster GmbH in Bargteheide, edding Expressive Skin GmbH in Hamburg, V.D. Ledermann GmbH und Co. KG in Bautzen, edding Vertrieb GmbH in Wunstorf, Prismade Labs GmbH in Chemnitz, edding Vertrieb GmbH, Zweigniederlassung in Brunn am Gebirge / Österreich

Der Fuhrpark der edding AG verfügt über verschiedene Leasingfahrzeuge in den verschiedenen Gesellschaften. Demnach fallen konsolidiert im gesamten Konzern der edding AG CapEx und OpEx im Zusammenhang mit der Wirtschaftsaktivität "6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen" an.

Im Zuge der Installation von weiteren Ladesäulen bei der edding AG in Ahrensburg, der Legamaster GmbH in Bargteheide, der edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. in Istanbul / Türkei und der edding France SAS in Roncq / Frankreich sind im Jahr 2023 Investitionsausgaben (CapEx) und zusätzlich Wartungskosten (OpEx) bei der edding AG in Ahrensburg im Zusammenhang mit der Wirtschaftstätigkeit "7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)" angefallen.

Unter der Wirtschaftstätigkeit "7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden" fallen bei der V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen und der edding AG in Ahrensburg wie im vergangenen Jahr die Installations- und Wartungsarbeiten für Messgeräte für die Gesamtenergieeffizienz als OpEx an. Zusätzlich wurde bei der V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen in eine neue energieeffiziente Lüftungsanlage investiert, die als CapEx einfließt.

Die Dienstleistungen im Rahmen des Energiemanagements nach ISO 50001 werden bei der edding AG in Ahrensburg und der V.D. Ledermann & Co. GmbH in Bautzen unter der Wirtschaftstätigkeit "9.3. Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden" berücksichtigt.

#### Aktivitäten zum Umweltziel "Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft":

Im Zusammenhang mit der Wirtschaftsaktivität "5.2. Verkauf von Ersatzteilen" fallen zum einen die Umsatzerlöse der Ersatzspitzen für edding Marker und die Umsätze der Legamaster GmbH über den betriebenen Ersatzteilshop an.

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter Umsatz	Umsatzanteil	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpeEx, Jahr N-1 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten
				Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt	Mindestschutz				
		TEUR	%	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N	J, N	J, N	J, N	J, N	J, N	J, N	%	E	T	
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		-	-														-			
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologische nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
4.1 Stromerzeugung mittel Fotovoltaik-Technologie	CCM 4.1	81	0,05	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,04	-	-	
5.2. Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	44	0,03	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		125	0,08	0,08	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,06	-	-	
<b>A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>		125	0,08	0,08	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,06	-	-	
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		160.660	99,92																	
<b>Gesamt (A+B)</b>		160.785	100,00																	

Erklärung der Abkürzungen: J = Ja / taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N = Nein / taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; EL = Eligible / für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL = Not eligible / für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.



Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter CapEx	Anteil CapEx	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpeEx, Jahr N-1 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten	
				Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt				Mindestschutz
		TEUR	%	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	J, N, EL, N/EL	%	E	T	
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		-	-													-			
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologische nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“	CCM 6.5	999	12,22	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	19,11	-	-
6.13. Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13	10	0,12	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	191	2,34	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	67	0,82	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	0,12	-	-
7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	3	0,04	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	0,29	-	-
7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	179	2,19	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht</b>		1.450	17,73	17,73	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19,53	-	-

ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																			
<b>A.CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>		1.450	17,73	17,73	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19,53	-	-
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		6.728	82,27																
<b>Gesamt (A+B)</b>		8.178	100,00																

Erklärung der Abkürzungen: J = Ja / taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N = Nein / taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; EL = Eligible / für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL = Not eligible / für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter OpEx TEUR	Anteil OpEx %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr N-1 (18) %	Kategorie ermöglichte Tätigkeiten E	Kategorie Übergangstätigkeiten T	
				Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt				Mindestschutz
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
OpEx ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		-	-																
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologische nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
4.30 Hocheffiziente Kraft-Wärme / Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen	CCM 4.30.	10	0,23	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,29	-	-
6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	53	1,24	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	1,51	-	-

6.5	Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	448	10,48	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	7,21	-	-
7.4	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	0	-	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,02	-	-
7.5.	Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	9	0,22	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,44	-	-
7.6.	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	10	0,24	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9.3.	Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 9.3	18	0,41	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	-	-	-	-	-	-	-	0,44	-	-
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>			549	12,82	3,67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10,09	-	-
<b>A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>			549	12,82	3,67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10,09	-	-
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)			3.730	87,18																
<b>Gesamt (A+B)</b>			<b>4.278</b>	<b>100,00</b>																

Erklärung der Abkürzungen: J = Ja / taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N = Nein / taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; EL = Eligible / für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL = Not eligible / für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

**Standardmeldebögen für die Offenlegung nach der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 Artikel 8 Absätze 6 und 7**

Die in Artikel 8 Absätze 6 und 7 genannten Angaben werden für jeden anwendbaren wichtigsten Leistungsindikator (KPI) auf folgende Weise vorgelegt.

Im Folgenden werden die entsprechenden Meldebögen für die Wirtschaftstätigkeit 4.30 in deren Zusammenhang taxonomiefähige OpEx im Zuge von Wartungsarbeiten an der BHKW-Anlage entstanden sind, dargestellt.

Meldebogen 2 "Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)" und Meldebogen 3 "Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)" wurden ausschließlich der Vollständigkeit halber aufgenommen, obwohl, wie zuvor beschrieben, keine Taxonomiekonformität im Geschäftsjahr 2023 besteht und somit die gesamten Tabellen mit Null ausgefüllt wurden. Im Meldebogen 4 "Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten" werden die OpEx, die im Zusammenhang mit der Wirtschaftstätigkeit 3.4 bestehen, gesondert dargestellt. CapEx und Umsatzerlöse sind diesbezüglich nicht angefallen und werden aus diesem Grund nicht gesondert ausgewiesen.

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas:

Zeile	<b>Tätigkeiten im Bereich Kernenergie</b>	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
	<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme / Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme / Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

## Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner):

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM+CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	-	-	-	-	-	-
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	-	-	-	-	-	-

## Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler):

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM+CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	-	-	-	-	-	-
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	-	100,00	-	-	-	-

## Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten:

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM+CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	10	1,77	10	1,77	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	539	98,23	539	98,23	-	-
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	549	100,00	549	100,00	-	-

Meldebogen 5 nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten:

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	TEUR	%
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	3.730	100,00
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI“</b>	3.730	100,00



## **Prüfvermerk zur nichtfinanziellen Konzernklärung**

### **Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über die im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung zum 31. Dezember 2023**

An die edding AG, Ahrensburg

Wir haben die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung der edding AG, Ahrensburg, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 (im Folgenden die „nichtfinanzielle Konzernklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomie-Verordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „EU-Taxonomie-Verordnung“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomie-Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomie-Verordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomie-Verordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie-Verordnung“ der nichtfinanziellen Konzernklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung.

#### **Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (9.2022)) an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Konzernklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Gesellschaft, mit Ausnahme der in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomie-Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie-Verordnung“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Stichprobenartige Einzelfallprüfungen ausgewählter Angaben der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Befragung der verantwortlichen Mitarbeiter und Abgleich mit externen Daten bei Schätzwerten in der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

## Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomie-Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-

Taxonomie-Verordnung“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

#### **Verwendungsbeschränkung für den Vermerk**

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 (AAB) maßgebend.

Hamburg, den 10. April 2024

Nils Borchering  
Wirtschaftsprüfer

Marcus Carius  
Wirtschaftsprüfer

## Alternative Leistungskennzahlen

Dieses Dokument und andere Dokumente, die die edding AG oder der edding Konzern veröffentlicht hat oder gegebenenfalls veröffentlichen wird, beinhalten finanzielle und nichtfinanzielle Leistungskennzahlen zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nicht nach nationalen beziehungsweise internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert sind und im Folgenden definiert werden. Weicht die Definition einer Leistungskennzahl der edding AG von der für den edding Konzern gültigen Definition ab, wird die Kennzahl für den edding Konzern und für die edding AG separat erläutert. Sofern nicht anders vermerkt, ergibt sich die Überleitung der alternativen Leistungskennzahl aus der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vorliegenden zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts sowie der nichtfinanziellen Konzernklärung.

## Finanzielle Kennzahlen

### **Gesamtleistung**

edding Konzern: Umsatzerlöse zuzüglich / abzüglich Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen.

### **Rohergebnis**

edding Konzern: Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand.

### **Rohergebnisquote**

edding Konzern: Rohergebnis im Verhältnis zur Gesamtleistung in Prozent.

### **Ergebnis aus Entkonsolidierung**

edding Konzern: Erträge aus Abgängen von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen abzüglich Aufwendungen aus Abgängen von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen.

### **Währungsergebnis**

edding Konzern: Realisierte und unrealisierte Währungskursgewinne abzüglich realisierter und unrealisierter Währungskursverluste aus Grund- und Sicherungsgeschäften

### **(Konzern-) Ergebnis vor Zinsen, Hochinflationanpassungen und Ertragsteuern (EBIT)**

edding Konzern: Abkürzung für „Earnings Before Interest and Taxes“. Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen (inklusive auf Nutzungsrechte im Sinne des IFRS 16) und Ergebnis aus der Entkonsolidierung, zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge (ohne Währungsgewinne) und abzüglich sonstiger betrieblicher Aufwendungen (ohne Währungsverluste) sowie Währungsergebnis. Das EBIT ist die wichtigste Kennziffer zur Ergebnissteuerung im edding Konzern. Es erfolgt keine Bereinigung um etwaige außergewöhnliche Aufwendungen oder Erträge.

edding AG: Abkürzung für „Earnings Before Interest and Taxes“. Beteiligungsergebnis zuzüglich Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge, abzüglich Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen / sonstige Steuern.

### **EBIT-Marge**

EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen in Prozent.

### **Beteiligungsergebnis**

edding Konzern: Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen.

edding AG: Erträge / Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen zuzüglich Erträge aus Beteiligungen zuzüglich / abzüglich Zuschreibungen / Abschreibungen auf Finanzanlagen abzüglich Aufwand aus Beteiligungsabgängen zuzüglich / abzüglich Zuschreibungen / Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen / Beteiligungen.

### **Finanzergebnis**

edding Konzern: Zinsen und ähnliche Erträge abzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen (inklusive auf Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16) zuzüglich / abzüglich Zuschreibungen / Abschreibungen auf Wertpapiere.

edding AG: Zinsen und ähnliche Erträge abzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen zuzüglich / abzüglich Zuschreibungen / Abschreibungen auf Wertpapiere.

#### **(Konzern-) Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)**

edding Konzern: Abkürzung für „Earnings Before Taxes“. EBIT zuzüglich Beteiligungs- und Finanzergebnis sowie Hochinflationsanpassungen nach IAS 29 vor Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie latenter Steueraufwendungen / Steuererträge.

edding AG: Abkürzung für „Earnings Before Taxes“. EBIT zuzüglich Finanzergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie vor latenten Steueraufwendungen / Steuererträgen.

#### **Um zahlungsunwirksame Effekte bereinigtes Konzernergebnis**

Konzernergebnis zuzüglich zahlungsunwirksamer Aufwendungen und abzüglich zahlungsunwirksamer Erträge. Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge resultieren im edding Konzern regelmäßig aus Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens sowie Nutzungsrechte, unrealisierten Fremdwährungsverlusten / -gewinnen, latenten Steueransprüchen, Veränderungen der Pensionsrückstellungen, Auflösung sonstiger Rückstellungen oder abgegrenzter Schulden sowie Wertberichtigungen auf Vorräte und auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und flüssige Mittel sowie Hochinflationsanpassungen. Die Überleitung des um zahlungsunwirksame Effekte bereinigten Konzernergebnisses ergibt sich aus der Konzernkapitalflussrechnung des vorliegenden Konzernabschlusses.

#### **Liquidität zweiten Grades (Quick Ratio)**

edding Konzern: Flüssige Mittel zuzüglich kurzfristiger Vermögenswerte (ohne Vorräte, ohne Rechnungsabgrenzungsposten und ohne zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) im Verhältnis zum kurzfristigen Fremdkapital.

#### **Eigenkapitalquote**

Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital in Prozent.

### **Nichtfinanzielle Kennzahlen**

#### **Punktwert der Balanced Scorecard**

Bei der Evaluation unserer Balanced Scorecard wird für die einzelnen Ziele die voraussichtliche (nach dem 31. Dezember 2026 die endgültige) Zielerreichung gemessen und in einen Punktwert für das Teilziel umgerechnet. Die Aggregation über alle Ziele ergibt den gesamten Punktwert der Balanced Scorecard. Die Ausprägung liegt zwischen null und 1.250 Punkten. Für weitere Details zu Steuerung und Messung wird auf den Abschnitt Steuerungssystem verwiesen.

#### **Social Impact (in Leben)**

Im Rahmen der soziale Nachhaltigkeit wollen wir Projekte umsetzen, mit denen eine bestimmte Anzahl von Menschen der Ausdruck der eigenen Persönlichkeit im Sinne unseres WHY erleichtert wird. Die Kennzahl ist die Anzahl der mit diesen Projekten erreichten Menschen. Das können sogenannte Corporate-Volunteering-Projekte sein; aber auch Aktivitäten im Kerngeschäft. So zählt zum Beispiel unsere Vertriebskooperation mit „share“ auf diesen Wert ein, da „share“ aus seinen Umsatzerlösen auch solche Projekte fördert.

#### **CO<sub>2</sub> Fußabdruck (in Tonnen)**

Für die ökologische Nachhaltigkeit geht es auch um ein Projektportfolio, und zwar zur Verringerung unserer CO<sub>2</sub>e-Intensität. Die Kennzahl misst die Summe des mit allen durchgeführten Projekten die Summe des eingesparten CO<sub>2</sub> beziehungsweise CO<sub>2</sub>-Äquivalent (CO<sub>2</sub>e), indem sie den CO<sub>2</sub>e-Austausch mit und ohne die genannten Projekte miteinander vergleicht

### Zustimmungswerte aus der Mitarbeiterbefragung

Im Rahmen der jährlichen Mitarbeiterbefragung werden Zustimmungswerte zu einer mittleren zweistelligen Anzahl von Aussagen erhoben. Zum Beispiel: „Meine Arbeitsbedingungen ermöglichen es mir, mein Berufs- und Privatleben / Familie gut miteinander zu vereinbaren.“ Die Anzahl der Aussagen kann von Jahr zu Jahr variieren, da auch immer Aussagen zu aktuellen Themen und Herausforderungen eingebaut werden. Das Gros der Fragen ist aber jedes Jahr gleich. Die Mitarbeiter können wie folgt abstimmen:

- Stimme voll zu
- Stimme eher zu
- Teils-teils
- Stimme eher nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu

Die Anzahl der abgegebenen Stimmen in den ersten beiden Ausprägungen im Verhältnis zur Zahl der für die betreffende Aussage insgesamt abgegebenen Stimmen ergibt den prozentualen Zustimmungswert.

Der Durchschnitt der Zustimmungswerte zu einer jedes Jahr konstanten Kombination von bestimmten Aussagen ergibt jeweils den Prozentwert für folgende Kennzahlen, die einzelne Ziele auf unserer Balanced Scorecard ausmachen und für die jeweils Zielwerte definiert sind:

- **Mitarbeiter-Engagement:** Die Dimension des nachhaltigen Mitarbeiter-Engagements umfasst vier Komponenten: Loyalität zum Unternehmen, Bereitschaft sein Bestes zu geben, Arbeitszufriedenheit und -freude sowie psychische Gesundheit (Leistungsanforderungen, Arbeitsbelastung).
- **Qualität des Leistungsumfelds:** Die Dimension „Qualität des Leistungsumfelds“ berücksichtigt, dass das Mitarbeiter-Engagement nur in einer Organisation zur vollen Entfaltung kommen kann, in der sich Motivation und Aktivitäten der Mitarbeiter auf die Unternehmensstrategie richten und in dem sie ihre Arbeit effektiv und effizient machen können. Die Qualität des Leistungsumfelds umfasst also Fragen, mit denen wir unter anderem auswerten können, ob die strategische Richtung klar ist und es uns die vorhandenen Systeme und Prozesse ermöglichen, in die vorgegebene Richtung zu gehen.
- **Leadership-Index:** In dieser Dimension messen wir die Qualität von Führung im Unternehmen aus Sicht der Mitarbeiter.
- **Shoulder-to-Shoulder-Index:** In dieser Dimension messen wir die einheitliche und einmütige Ausrichtung aller Bereiche und Mitarbeiter an unserer Strategie sowie die Qualität der Kooperation bei deren Umsetzung.
- **We-dare-Index:** Dieser Zustimmungswert gibt wieder, ob wir im Sinne unseres Pioniergeists ausreichend mutig dabei sind, neue Dinge auszuprobieren oder Dinge neu auszuprobieren.
- **Employee-Net-Promotor-Score:** Dieser Wert bezieht sich auf die Aussage: „Ich würde edding in meinem Bekanntenkreis als guten Arbeitgeber empfehlen.“ Die Differenz zwischen Zustimmungswert (zum Beispiel 55 %) und Ablehnungswert (zum Beispiel 12 % als Anteil derjenigen, die ‚Ich stimme eher nicht zu‘ beziehungsweise ‚Ich stimme überhaupt nicht zu‘ gewählt haben) ergibt dann den Punktwert für den Employee-Net-Promotor-Score, in diesem Beispiel 43.

## Konzernabschluss der edding AG

zum 31. Dezember 2023

### Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	Anhang	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	6	-	1.135
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6	1.412	1.745
Sachanlagen	7	16.665	14.400
Nutzungsrechte	8	8.065	7.421
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9	1.105	1.118
Sonstige Finanzanlagen	10	144	148
Latente Steuerforderungen	32	937	1.065
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12	13.634	12.662
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		<b>41.962</b>	<b>39.694</b>
Vorräte	11	33.665	38.205
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	22.683	23.451
Ertragsteuerforderungen	32	414	256
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12	4.871	2.381
Flüssige Mittel	13	21.885	22.982
Rechnungsabgrenzungsposten	14	1.090	896
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15	-	3.447
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		<b>84.608</b>	<b>91.618</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>126.570</b>	<b>131.312</b>

<b>PASSIVA</b>	Anhang	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Grundkapital	16	5.366	5.366
Kapitalrücklage	16	4.246	4.246
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	16	59.126	60.749
Übrige Eigenkapitalveränderungen	16	-1.293	440
<b>Eigenkapital der Aktionäre der edding AG</b>		<b>67.445</b>	<b>70.801</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	16	-639	-1.606
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>66.806</b>	<b>69.195</b>
Rückstellungen für Pensionen	17	8.968	8.351
Latente Steuerschulden	32	1.289	1.286
Andere langfristige Rückstellungen	18	1.253	1.965
Langfristige Finanzschulden	19	5.375	6.496
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	20	5.972	5.645
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	21	1.677	1.202
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>24.534</b>	<b>24.945</b>
Kurzfristige Rückstellungen	18	39	89
Kurzfristige Finanzschulden	19	5.088	6.413
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	20	2.451	2.150
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	6.198	8.700
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	20.116	18.669
Ertragsteuerschulden	32	1.338	332
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	15	-	819
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>35.230</b>	<b>37.172</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>126.570</b>	<b>131.312</b>



## Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	Anhang	2023 TEUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse	37	160.786	159.218
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen		-39	386
<b>GESAMTLEISTUNG</b>		<b>160.747</b>	<b>159.604</b>
Materialaufwand	24	-64.118	-68.336
Personalaufwand	25	-51.980	-49.260
Abschreibungen	26	-7.027	-5.629
Ergebnis aus Entkonsolidierung	27	-5.589	-
Sonstige betriebliche Erträge	28	6.866	6.437
Sonstige betriebliche Aufwendungen <sup>1</sup>	29	-41.347	-38.782
<b>Gesamte betriebliche Aufwendungen</b>		<b>-163.195</b>	<b>-155.570</b>
<b>KONZERNERGEBNIS VOR ZINSEN, HOCHINFLATIONSANPASSUNGEN UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)</b>		<b>-2.448</b>	<b>4.034</b>
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen		-	80
Finanzergebnis	30	-5	-2.510
<b>Finanz- und Beteiligungsergebnis</b>		<b>-5</b>	<b>-2.430</b>
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	31	-173	-290
<b>KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (EBT)</b>		<b>-2.626</b>	<b>1.314</b>
Ertragsteuern	32	-2.084	-790
<b>KONZERNERGEBNIS</b>		<b>-4.710</b>	<b>524</b>
Davon:			
Anteil der Aktionäre der edding AG		-4.292	931
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-418	-407
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie (600.000 Stück)	33	-4,11 €	0,73 €
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (473.219 Stück)	33	-3,86 €	1,04 €

<sup>1</sup> davon Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten TEUR 543 (Vorjahr: TEUR 193)

## Konzerngesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	Anhang	2023 TEUR	2022 TEUR
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-4.710</b>	<b>524</b>
<b>Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>			
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	17, 18	-167	1.470
Latente Steuern		50	-440
		<b>-117</b>	<b>1.030</b>
Ergebnis aus der Veräußerung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligung	16	-	<b>406</b>
<b>Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>			
Währungsumrechnungsdifferenz	16		
Im Eigenkapital erfasste Anpassungen im Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		-1.229	261
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen		6.146	-
		<b>4.917</b>	<b>261</b>
Inflationsanpassungen	16		
Im Eigenkapital erfasste Hochinflationanpassungen		368	230
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen		-1.599	-
		<b>-1.231</b>	<b>230</b>
Sicherungsgeschäfte			
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen	34	-1.152	-382
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	34	1.044	-279
Latente Steuern		32	34
		<b>-76</b>	<b>-627</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>3.493</b>	<b>1.300</b>
<b>GESAMTERGEBNIS</b>		<b>-1.217</b>	<b>1.824</b>
Davon:			
Anteil der Aktionäre der edding AG		-697	2.184
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-520	-360

## Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Indirekte Ermittlung<sup>1</sup>

	2023 TEUR	2022 TEUR
Konzernergebnis	-4.710	524
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	7.027	5.629
+ Zunahme / - Abnahme der Pensionsrückstellungen	617	-1.596
+/- Nicht zahlungswirksame und nicht ertragswirksame Veränderung der Rückstellungen für Pensionen	-189	1.269
+/- Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	173	290
+/- Ergebnis aus Entkonsolidierung	4.997	-
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-2.592	249
<b>Um zahlungsunwirksame Effekte bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>5.323</b>	<b>6.365</b>
- Gewinn / + Verlust aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	-16	129
+ Abnahme der Vorräte	5.386	420
+ Abnahme / - Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483	-1.787
+ Abnahme / - Zunahme der sonstigen Aktiva	1.363	-674
- Abnahme / + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.502	2.316
+ Zunahme der sonstigen Passiva	1.178	326
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.215</b>	<b>7.095</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	105	114
+ Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	829	2.214
- Auszahlungen für Investitionen		
Sachanlagen	-4.399	-1.946
Sonstige Finanzanlagen	-2.000	-3.549
Immaterielle Vermögenswerte	-594	-326
Vermögenswerte und Geschäftsbetriebe im Rahmen von Unternehmenserwerben	-83	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.142</b>	<b>-3.493</b>
- Dividendenzahlung an Aktionäre der edding AG	-1.082	-1.951
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	2	20
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	69	681
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-2.291	-1.204
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.537	-2.275
+/- Währungseffekt aus Finanzierungstätigkeit	-258	-1.325
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6.097</b>	<b>-6.054</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.024	-2.452
+/- Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	-73	-179
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.982	25.613
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>21.885</b>	<b>22.982</b>

<sup>1</sup> Erläuterungen siehe Textziffer 38 des Konzernanhangs

## Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Das Eigenkapital des edding Konzerns hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rück- lagen und Bilanz- gewinn	Neu- bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflich- tungen	Währungs- umrech- nungs- differenz und Hochin- flation	Siche- rungs- ge- schäfte	Wert- änder- ung von Beteili- gungen	Anteil der Aktionäre der edding AG	Anteile nicht beherr- schender Gesell- schafter	<b>Gesamt</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>5.366</b>	<b>4.246</b>	<b>62.976</b>	<b>-1.424</b>	<b>512</b>	<b>505</b>	<b>-1.648</b>	<b>70.533</b>	<b>-1.262</b>	<b>69.271</b>
Konzernergebnis	-	-	931	-	-	-	-	931	-407	524
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.030	444	-627	406	1.253	47	1.300
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>931</b>	<b>1.030</b>	<b>444</b>	<b>-627</b>	<b>406</b>	<b>2.184</b>	<b>-360</b>	<b>1.824</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-1.951	-	-	-	-	-1.951	-	-1.951
Sonstige Eigenkapitalveränderungen <sup>1</sup>	-	-	-1.207	-	-	-	1.242	35	16	51
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>5.366</b>	<b>4.246</b>	<b>60.749</b>	<b>-394</b>	<b>956</b>	<b>-122</b>	<b>-</b>	<b>70.801</b>	<b>-1.606</b>	<b>69.195</b>
Konzernergebnis	-	-	-4.292	-	-	-	-	-4.292	-418	-4.710
Sonstiges Ergebnis	-	-	5.328	-117	-1.540	-76	-	3.595	-102	3.493
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.036</b>	<b>-117</b>	<b>-1.540</b>	<b>-76</b>	<b>-</b>	<b>-697</b>	<b>-520</b>	<b>-1.217</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-1.082	-	-	-	-	-1.082	-	-1.082
Sonstige Eigenkapitalveränderungen <sup>2</sup>	-	-	-1.577	-	-	-	-	-1.577	1.487	-90
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>5.366</b>	<b>4.246</b>	<b>59.126</b>	<b>-511</b>	<b>-584</b>	<b>-198</b>	<b>-</b>	<b>67.445</b>	<b>-639</b>	<b>66.806</b>

<sup>1</sup> Die sonstigen Eigenkapitalveränderungen sind im Wesentlichen auf die Umgliederung der Wertänderungen der Beteiligung an der Companhia de Canetas Compactor S.A. aufgrund deren Veräußerung in die Gewinnrücklagen zurückzuführen.

<sup>2</sup> Die sonstigen Eigenkapitalveränderungen sind im Wesentlichen auf den Erwerb der restlichen Anteile von den Minderheitsgesellschaftern bei der Tochtergesellschaft Prismade Labs GmbH sowie Legamaster LatAm S.A. zurückzuführen.

Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 16 des Konzernanhangs.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

### 1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die edding AG hat ihren Sitz in Ahrensburg, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Lübeck unter der Nummer B 2675 AH im Handelsregister eingetragen. Die Adresse des eingetragenen Sitzes des Unternehmens lautet Bookkoppel 7, 22926 Ahrensburg. Das Geschäftsjahr der edding AG und ihrer im Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Die edding AG stellt als Mutterunternehmen den obersten Konzernabschluss auf.

Unternehmensgegenstand des edding Konzerns ist die Entwicklung, die Herstellung und der weltweite Vertrieb von Produkten und Lösungen für den privaten und gewerblichen Bedarf. Das Portfolio umfasst Marker und Schreibgeräte, Produkte der visuellen Kommunikation, wie Flipcharts, Whiteboards und e-Screens, innovative digitale Anwendungen sowie Tätowiertinte.

Als börsennotiertes Unternehmen hat die edding AG ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend gemäß § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Es werden die am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie die für das Geschäftsjahr gültigen Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt.

Die Anforderungen der angewandten Standards wurden vollständig erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des edding Konzerns.

Der Konzernabschluss umfasst Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns sowie Konzernanhang. Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Konzernbilanz sowie in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung werden einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; sie werden im Konzernanhang erläutert.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Dabei können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Konzernabschluss wurde am 9. April 2024, vorbehaltlich der Billigung durch den Aufsichtsrat, durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Unter Bezugnahme auf § 264 Abs. 3 HGB wird auf die Offenlegung der Jahresabschlüsse der folgenden inländischen Tochtergesellschaften verzichtet:

Legamaster GmbH, Bargteheide  
V.D. Ledermann & Co. GmbH, Ahrensburg  
edding International GmbH, Ahrensburg  
edding Vertrieb GmbH, Wunstorf  
edding Expressive Skin GmbH, Ahrensburg

## 2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sind neben der edding AG grundsätzlich alle in- und ausländischen Unternehmen, die in Textziffer 44 des Konzernanhangs dargestellt sind, einbezogen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 gab es die im Folgenden beschriebenen Änderungen des Konsolidierungskreises mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns:

Mit Wirkung zum 14. April 2023 hat die edding AG ihre Anteile an der edding Argentina S.A., die im Wesentlichen der Business Units OFIS und CREHO und zu einem untergeordneten Anteil der Business Unit COWO zugeordnet ist, an einen lokalen Unternehmer veräußert. Der Kaufpreis für die Anteile beträgt USD 1,00. Zudem zahlt der Erwerber den Bestand der liquiden Mittel der edding Argentina S.A. zum Veräußerungszeitpunkt in Höhe von TEUR 11, den Betrag ihrer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte in Höhe von TEUR 900 sowie den lokalen Buchwert des Vorratsvermögens in Höhe von TEUR 825. Die Zahlungsbeträge werden um den Saldo der Forderungen der edding Argentina S.A. gegen Unternehmen der edding Gruppe in Höhe von TEUR 500 vermindert.

Im Rahmen dieser Transaktion entstehen der edding Argentina S.A. Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 490, die im Wesentlichen durch die deutsche Muttergesellschaft beglichen worden sind. Jedoch können der edding AG noch weitere Aufwendungen für Restrukturierungen unter der Ägide des neuen Eigentümers der edding Argentina S.A. im Zeitraum bis zum 14. April 2025 entstehen. Für dieses Risiko wird zum 14. April 2023 eine Rückstellung von TEUR 230 erfasst, die im weiteren Jahresverlauf mit neueren Erkenntnissen auf TEUR 70 vermindert wurde. Unterjährig sind der edding AG bereits weitere Aufwendungen in Höhe von TEUR 60 entstanden. Übrige Risiken und Verpflichtungen aus dieser Transaktion in Höhe von TEUR 125 wurden bei der edding AG als Rückstellungen abgebildet.

Die Veräußerung der Anteile an der edding Argentina S.A. führt im Konzernabschluss der edding AG am 14. April 2023 zu einem Aufwand aus Entkonsolidierung von insgesamt TEUR 6.179, der sich im weiteren Jahresverlauf auf TEUR 5.589 reduzierte. Dieser Aufwand ergibt sich vor allem aus dem abgehenden Währungsausgleichsposten auf Konzernebene.

Neben den bereits dargestellten Vorräten, Forderungen und liquiden Mitteln gehen mit der Veräußerung externe Verbindlichkeiten der edding Argentina S.A. von TEUR 811 aus der Konzernbilanz ab. Die bestehende Rücklage für Hochinflationseffekte gemäß IAS 29 im Konzerneigenkapital wird im Zuge der Entkonsolidierung recycelt und in den Abgangsgewinn einbezogen.

Die Vermögenswerte und Schulden der edding Argentina S.A. sind bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 als zur Veräußerung verfügbar ausgewiesen worden und zum Veräußerungszeitpunkt entsprechend aus der Konzernbilanz abgegangen.

## 3 Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von der edding AG im Sinne des IFRS 10 beherrscht werden. Der edding Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Abschlüsse der edding AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den einbezogenen Unternehmen (Zwischengewinne) werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach IFRS 3 bilanziert. Hiernach werden bei der Kapitalkonsolidierung der erstmals einbezogenen Tochtergesellschaften die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit den Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verrechnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Ein nach Überprüfung der angesetzten Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der erbrachten Gegenleistung verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird ertragswirksam in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital und am Ergebnis werden unter den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Die Unternehmen, an denen die edding AG direkt oder indirekt weniger als 20 % der Anteile hält, werden als sonstige Beteiligung aufgrund der Ausübung des Wahlrechts nach IFRS 9.5.7.5 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

#### 4 Währungsumrechnung

In ausländischer Währung aufgestellte Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ausländischer Gesellschaften wird durch das primäre Wirtschaftsumfeld bestimmt, in welchem die Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Innerhalb des edding Konzerns entspricht die funktionale Währung der lokalen Währung der Tochtergesellschaften. Entsprechend werden im Konzernabschluss die Vermögenswerte und Schulden mit den Stichtagskursen, die Aufwendungen und Erträge grundsätzlich mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Argentinien und auch die Türkei werden als Hochinflationenländer im Sinne des IAS 29 eingestuft. Demnach sind neben den Vermögenswerten und Schulden auch die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der argentinischen und der türkischen Tochtergesellschaften mit dem Stichtagskurs umzurechnen.

Die Währungsumrechnungsdifferenzen, die aus der Umrechnung von in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften in die Konzernberichtswährung Euro entstehen, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Veränderung dieser Differenzen wird in der Konzerngesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich wie folgt entwickelt:

Währungsraum		Stichtags- kurs 31.12.2023	Stichtags- kurs 31.12.2022	Durchschnitts- kurs 2023	Durchschnitts- kurs 2022
Großbritannien	GBP	0,87	0,89	0,87	0,86
Japan	JPY	156,33	140,66	152,84	138,17
Türkei	TRY	32,65	19,96	n.a.	n.a.
Argentinien	ARS	892,35	189,07	n.a.	n.a.
Kolumbien	COP	4.281,05	5.179,83	4.632,21	4.492,29
Diverse	USD	1,11	1,07	1,08	1,05

## 5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Schätzungen und Annahmen

Zur Erstellung des Konzernabschlusses sind in begrenztem Umfang Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Beurteilung der Werthaltigkeit immaterieller Vermögenswerte, die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Hochinflationsanpassungen, die Ermittlung latenter Steueransprüche und Rückstellungen für vertraglich vereinbarte Earn-Out-Klauseln, die Realisierbarkeit von Forderungen, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen sowie die nach IFRS 7 durchgeführten Sensitivitätsanalysen. Ermessensentscheidungen werden ebenfalls im Rahmen von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sowie der Bestimmung der Laufzeiten seitens des Leasingnehmers im Rahmen von Leasingverhältnissen im Sinne des IFRS 16 ausgeübt. Darüber hinaus wurde im Vorjahr Ermessen bei der Klassifizierung und der Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sowie den Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgeübt. Die tatsächlich eintretenden Werte können von den Schätzungen abweichen. Neue Erkenntnisse werden zum Zeitpunkt ihres Vorliegens in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung beziehungsweise im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

### Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Patente, Kundenstämme, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich über folgende Nutzungsdauern:

	in Jahren
Kundenstamm	9
Patente	10
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 5

Der Kundenstamm ist den Business Units Office & Industry Supplies (OFIS) sowie Creative & Home (CREHO) gleichermaßen jeweils zur Hälfte zuzuordnen. Der Business Unit Sonstiges sind die Patente der Prismade Labs GmbH zuzuordnen. Darüber hinausgehende Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Bei den immateriellen Vermögenswerten der edding Argentina S.A., der Legamaster LatAm S.A. und der edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie kumulierten Abschreibungen aufgrund der Veränderung des allgemeinen Preisniveaus nach IAS 29 angepasst. Für die edding Argentina S.A. wurden die Hochinflationsanpassungen bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung im Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt.

### Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	25 bis 33
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 13
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 16

Bei den materiellen Vermögenswerten der Tochtergesellschaften in Argentinien und in der Türkei wurden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen



aufgrund der Veränderung des allgemeinen Preisniveaus nach IAS 29 angepasst. Die IAS 29 Anpassungen der materiellen Vermögenswerte der edding Argentina S.A. wurden bis zur Veräußerung mit Wirkung zum 13. April 2023 berücksichtigt.

Bei den Betriebs- und Geschäftsgebäuden erfolgen die Abschreibungen über die Nutzungsdauer unter Berücksichtigung eines kalkulierten Restwertes, sofern dieser wesentlich ist.

### **Wertminderung**

Bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer, Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und Nutzungsrechten wird am Ende eines jeden Geschäftsjahres eine Einschätzung vorgenommen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung („triggering event“) vorliegen. Im Falle eines „triggering event“ wird die Werthaltigkeit des Buchwerts der betreffenden Vermögenswerte systematisch überprüft. Des Weiteren wird die Werthaltigkeit der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich und darüber hinaus unterjährig bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung durch einen Werthaltigkeitstest geprüft.

Soweit im Rahmen des Werthaltigkeitstests der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung bis auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Der erzielbare Betrag ist jeweils der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert, das heißt dem Barwert der geschätzten Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert.

Sofern der Vermögenswert Teil einer selbstständigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) ist, wird die Abschreibung auf der Grundlage des erzielbaren Betrags dieser ZGE ermittelt. In den Fällen, in denen der erzielbare Betrag der ZGE den Buchwert unterschreitet, liegt in der Höhe der Differenz ein Abwertungsverlust („impairment loss“) vor. Für Zwecke des Werthaltigkeitstests wird der erzielbare Betrag der ZGE in der Regel mit Hilfe eines Discounted-Cashflow (DCF)-Verfahrens ermittelt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden ZGE-individuelle Vorsteuer-Diskontierungszinssätze (Weighted Average Cost of Capital [WACC]) in einer Bandbreite zwischen 9,16 % und 26,06 % verwendet. Für die ZGE „PLAYROOM“ sowie der ZGE „easycheck by edding“ wurden Wachstumsraten der ewigen Rente von 1,59 % beziehungsweise 1,60 % angenommen. Im Vorjahr wurde ein einheitlicher Konzern-Vorsteuer-WACC von 10,14 % um länderspezifische Risiko- und Wachstumsabschläge in einer Bandbreite von 1,12 % bis 2,01 % adjustiert. Zudem wurde im Vorjahr für die Bewertung der ZGE Prismade Labs GmbH aufgrund der mit der Umstellung des Geschäftsmodells begründeten höheren Risikosituation ein zusätzlicher Risikozuschlag von 25 % verwendet. Dabei werden Prognosen hinsichtlich der Cashflows angestellt, die über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der ZGE erzielt werden. Die Prognosen basieren auf der Unternehmensplanung für die folgenden drei bis fünf Geschäftsjahre unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und werden auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit abgezinst. Der verwendete Abzinsungssatz berücksichtigt die mit dem Vermögenswert oder der ZGE verbundenen Risiken. Die ermittelten Cashflows spiegeln Annahmen des Managements wider und werden durch externe Informationsquellen abgesichert.

Bei der Validierung der für die ZGE ermittelten Nutzungswerte werden die wesentlichen Parameter jeder ZGE jährlich überprüft. Zusätzlich werden die für das DCF-Modell herangezogenen wesentlichen Annahmen einer Sensitivitätsprüfung unterzogen, um die Belastbarkeit der Nutzungswerte zu testen. Die erzielbaren Beträge aller im edding Konzern getesteten ZGE lagen, mit Ausnahme der ZGE „easycheck by edding“ und ZGE PLAYROOM (Vorjahr: Prismade Labs GmbH) über ihren jeweiligen Buchwerten.

Für die ZGE PLAYROOM, welche Kollaborationslösungen unter der Marke PLAYROOM anbietet, wurde aufgrund des dieser Einheit zuzuordnenden Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der erwarteten Geschäftsentwicklung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Als Ergebnis wurde neben dem Geschäfts- oder Firmenwert auch die Marke „PLAYROOM“, sonstige immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen inklusive der IFRS 16 Nutzungsrechte der ZGE außerplanmäßig vollständig abgeschrieben.

Ebenso wurde für die ZGE „easycheck by edding“, welche die Lösung zur Führerscheinkontrolle mit digitalen Services rund um das Flottenmanagement umfasst und auf der patentierten Technologie der konzerneigenen Prismade Labs GmbH basiert, aufgrund der erwarteten Geschäftsentwicklung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Als Ergebnis wurden neben den Patenten auch sonstige immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen inklusive der IFRS 16 Nutzungsrechte der ZGE größtenteils außerplanmäßig abgeschrieben.

Im Vorjahr wurde für die Prismade Labs GmbH aufgrund des dieser Einheit zuzuordnenden Geschäfts- oder Firmenwerts ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Als Ergebnis wurde der Geschäfts- oder Firmenwert der ZGE außerplanmäßig vollständig abgeschrieben.

Darüber hinaus wurde für die Tochtergesellschaft in Argentinien im Vorjahr ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Die Bewertung nach IFRS 5 sieht vor, dass im Umqualifizierungszeitpunkt der niedrigere Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen ist. Es wurde daher wie bereits in Vorjahren das Anlagevermögen und die Nutzungsrechte inklusive der Hochinflationsanpassungen außerplanmäßig abgeschrieben. Eine Wertaufholung war angesichts operativer Fehlbeträge nicht vorzunehmen.

Das Management ist der Ansicht, dass realistische Änderungen der wesentlichen Annahmen für die Ermittlung des erzielbaren Betrags der ZGE des edding Konzerns nicht zu einer Wertminderung führen würden. Daher wurde auf die Darstellung einer Sensitivitätsanalyse verzichtet.

### **Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und / oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten und nicht im Rahmen der Leistungserbringung oder zu Verwaltungszwecken genutzt werden. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und über die zugrunde gelegte Nutzungsdauer von 25 Jahren bis 33 Jahren unter Berücksichtigung eines kalkulierten Restwertes, sofern dieser wesentlich ist, linear abgeschrieben.

### **Finanzanlagen**

Die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Beteiligungen an nicht konsolidierten Unternehmen werden aufgrund der Ausübung des Wahlrechts nach IFRS 9.5.7.5 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

### **Vorräte**

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden grundsätzlich mit ihren durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten berücksichtigt. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis der Vorräte abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für Fertigstellung und Veräußerung notwendig sind.

Ausgenommen sind davon die Vorräte der edding Argentina S.A. bis zum Zeitpunkt der Veräußerung der Gesellschaft, der Legamaster LatAm S.A. und der edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti., die nach den Vorschriften des IAS 29 an die zum Abschlussstichtag geltende Maßeinheit angepasst werden.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Forderungen handelt es sich um Finanzinstrumente, die mit dem Ziel der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden. Die Vertragsbedingungen dieser Instrumente führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten über einem Jahr werden abgezinst. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird in Übereinstimmung mit IFRS 9 grundsätzlich der über die Laufzeit erwartete Verlust als Wertberichtigung gebildet (vereinfachtes Wertminderungsmodell). Der erwartete Verlust für eine Forderung ergibt sich entweder im Rahmen einer individuellen Beurteilung bei entsprechenden Hinweisen (zum Beispiel Insolvenzverfahren, finanzielle Schwierigkeiten des Kunden) oder auf Basis von erfahrungswerten über Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegebenenfalls um zukunftsorientierte Informationen adjustiert wurden. Grundsätzlich wird der Ausfall einer Forderung bei einer Überfälligkeit von 90 Tagen unterstellt, wobei nachträgliche Zahlungseingänge bei der Werthaltigkeitsbeurteilung berücksichtigt werden. Die Forderungen, für die Wertberichtigungen auf Basis individueller Beurteilungen gebildet werden, werden der Stufe 3 des Wertminderungsmodells zugeordnet.

Forderungen, für die Wertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten über Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten gebildet werden, werden der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zugeordnet.

Für sonstige Forderungen wird grundsätzlich das dreistufige Wertberichtigungsmodell angewendet (allgemeines Wertminderungsmodell). In Stufe 1 sind grundsätzlich alle Instrumente bei Zugang einzuordnen. Die erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren, werden aufwandswirksam erfasst (erwarteter 12-Monats-Kreditverlust). Auf einen Transfer in Stufe 2 wird verzichtet, solange das absolute Kreditrisiko als gering eingestuft wird.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Als flüssige Mittel werden Kassenbestände, Schecks und innerhalb von bis zu drei Monaten verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten erfasst. Für die Guthaben bei Kreditinstituten wird in Übereinstimmung mit dem IFRS 9 grundsätzlich der über die Laufzeit erwartete Verlust als Wertberichtigung gebildet. Dabei wird grundsätzlich auf das dreistufige Wertberichtigungsmodell abgestellt (allgemeines Wertminderungsmodell). Solange das absolute Kreditrisiko als gering eingestuft wird, wird lediglich der erwartete 12-Monats-Kreditverlust erfasst und es erfolgt kein Transfer in die zweite Stufe.

### **Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe**

Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden.

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sobald sie als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind.

Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden erfolgswirksam erfasst.

### **Leasing**

Die Gesellschaften des edding Konzerns treten im Wesentlichen als Leasingnehmer, insbesondere bei Gebäudeanmietungen und beim Leasing von Kraftfahrzeugen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, auf. Im Rahmen der „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ wird ein nicht mehr selbst genutztes und nunmehr zur Vermietung gehaltenes Lagergebäude am Verwaltungssitz der edding AG und eine Etage einer Büroimmobilie in Bargteheide, die nicht selbst genutzt wird, an Dritte vermietet. Hierbei tritt edding als Leasinggeber auf.

Bei Vertragsbeginn wird beurteilt, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswerts beinhaltet, wird die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrundegelegt.

Zu Nutzungsbeginn werden alle Leasingverhältnisse als Nutzungsrecht und als Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen in der Bilanz erfasst. Dies gilt nicht für Leasingverhältnisse mit einem Vermögenswert von geringem Wert („Small Ticket Leases“, im edding Konzern definiert als im Neuwert unter USD 5.000,00) oder mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten (und ohne Kaufoption). Grundsätzlich wird eine Trennung zwischen Leasingkomponenten und Nicht-Leasingkomponenten vorgenommen. Jede Leasingkomponente wird gesondert von den dazugehörigen übrigen Leistungskomponenten in der Bilanz abgebildet. Für alle Klassen von Vermögenswerten werden die Nicht-Leasingkomponenten im Aufwand erfasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen über die hinreichend sichere Nutzungsperiode erfasst. Leasingkomponenten sind alle fixen und quasifixen Zahlungen, reduziert um künftige Anreizzahlungen des Leasinggebers. Darüber hinaus werden variable Zahlungen, die an eine Rate oder einen Index gekoppelt sind, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien sowie Zahlungen für die Ausübung von hinreichend sicheren Kauf- und Kündigungsoptionen angesetzt. Die Zahlungsreihe wird mit dem impliziten Zins des Leasingverhältnisses oder, sofern dieser nicht bekannt ist, dem adäquaten Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingverhältnisses abgezinst. Alle übrigen variablen Zahlungen werden

als Aufwand erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode bewertet und fortgeschrieben.

Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts bestimmen sich grundsätzlich aus der Höhe der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt. Diese sind zusätzlich um Zahlungen zu erhöhen, die initial für den Abschluss des Leasingvertrages angefallen sind, die für die Installation des geleasteten Vermögenswerts aufgewendet wurden und die gegebenenfalls für einen künftigen Rückbau anfallen. Anreizzahlungen des Leasinggebers, die bereits zugeflossen sind, verringern die Anschaffungskosten. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig linear abgeschrieben und gegebenenfalls um außerplanmäßige Wertminderungen angepasst. Geht der angemietete Vermögenswert am Ende des Leasingverhältnisses in das Eigentum des Leasingnehmers über oder ist eine Kaufoption beziehungsweise ein Andienungsrecht hinreichend sicher, dann wird das Nutzungsrecht über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts abgeschrieben.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist der hinreichend sichere Zeitraum, über den ein Vermögenswert angemietet wird. Neben der nichtkündbaren Grundmietzeit werden Verlängerungszeiträume einbezogen, sofern ihre Inanspruchnahme mit Nutzungsbeginn hinreichend sicher ist und Kündigungszeiträume, sofern ihre Ausübung nicht hinreichend sicher ist. Diese Einschätzung wird überprüft, wenn entweder nicht in der Kontrolle des Leasingnehmers liegende Ereignisse oder wesentliche Änderungen der Umstände eintreten, welche eine Änderung der Laufzeit notwendig machen. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird angepasst, wenn eine Verlängerungsoption ausgeübt wird beziehungsweise eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird und diese in der ursprünglichen Einschätzung nicht berücksichtigt waren. Die Anpassung der Leasinglaufzeit führt zu einer geänderten künftigen Zahlungsreihe und somit zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit unter Verwendung des aktuellen Zinssatzes. Der entstandene Differenzbetrag wird erfolgsneutral im Nutzungsrecht erfasst. Ausbuchungsbeträge, die den Buchwert des Nutzungsrechts übersteigen, werden erfolgswirksam als Aufwand erfasst.

Eine Änderung des Leasingvertrags („Vertragsmodifikation“), die den Umfang des ursprünglichen Vertrags wesentlich erhöht, wird als gesondertes Leasingverhältnis erfasst, wenn dem Leasingnehmer ein zusätzliches Recht auf Nutzung eines oder mehrerer zugrunde liegender Vermögenswerte eingeräumt wird und das hierfür zusätzlich zu zahlende Entgelt dem Einzelveräußerungspreis entspricht, den der Leasingnehmer anderenfalls für die Nutzung zahlen müsste, wenn er diese Vermögenswerte in einem separaten Leasingvertrag von einer dritten Partei angemietet hätte.

Vertragsänderungen, die den Vertragsumfang zwar erhöhen, aber nicht zu einem gesonderten Leasingverhältnis führen, werden erfolgsneutral im Buchwert des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit des bestehenden Leasingverhältnisses erfasst. Wird durch eine Vertragsänderung der Umfang der Leasingvereinbarung reduziert, dann sind sowohl das Nutzungsrecht als auch die Leasingverbindlichkeit neu zu bewerten. Die hieraus resultierenden anteiligen Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die modifizierten Beträge werden im Zeitpunkt der Änderung mit dem dann gültigen neuen Zinssatz bewertet.

Bei den Nutzungsrechten der edding Argentina S.A., der Legamaster LatAm S.A. und der edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. werden die Anschaffungskosten sowie kumulierten Abschreibungen aufgrund der Veränderung des allgemeinen Preisniveaus nach IAS 29 angepasst.

Für die edding Argentina S.A. wurden die IAS 29 Anpassungen im Rahmen der Nutzungsrechte bis zur Veräußerung in 2023 berücksichtigt.

## **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente im Sinne von IFRS 9 werden nur im Zusammenhang mit korrespondierenden Grundgeschäften abgeschlossen und dienen ausschließlich der Reduzierung von Ergebnisvolatilitäten.

Ein Teil der Warenbeschaffung für das Geschäftsfeld Schreiben und Markieren erfolgt in Fernost. Die damit verbundenen Kursrisiken wurden partiell durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach IFRS 9 im Zugangszeitpunkt und in Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert) gemäß IFRS 13. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, das Derivat ist als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting designiert und effektiv. edding hat für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Rahmen des Hedge Accounting von der Übergangsvorschrift aus IFRS 9.7.2.21 Gebrauch gemacht und weiterhin die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften in IAS 39 anstelle der Vorschriften der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften in

IFRS 9 angewendet. Im Falle des Vorliegens einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 für die Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge) wird der effektive Teil der Marktwertänderung des Derivats unter Berücksichtigung latenter Steuern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil wird erfolgswirksam erfasst. Mit Realisierung des Grundgeschäfts wird der effektive Teil erfolgswirksam in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliedert.

Ein Derivat wird als langfristiger Vermögenswert oder langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, wenn die verbleibende Laufzeit des Instruments mehr als zwölf Monate beträgt und nicht erwartet wird, dass dieses innerhalb von zwölf Monaten realisiert oder abgewickelt wird. Anderenfalls werden Derivate als kurzfristige Vermögenswerte oder kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### **Latente Steuern**

Aktive und passive latente Steuern werden nach IAS 12 grundsätzlich für alle temporären Unterschiede zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen, auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern werden nur in der Höhe erfasst, in der sie in Zukunft wahrscheinlich aufgrund deren Verrechnung mit steuerlichen Gewinnen realisierbar sind. Die Wahrscheinlichkeit muss dabei durch entsprechende Geschäftspläne oder bei einer Verlusthistorie durch weitere substantielle Nachweise unterlegt sein. Für die Bewertung der latenten Steuern werden die Steuersätze zum Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswertes oder der Erfüllung der Schuld zugrunde gelegt, die auf Basis der aktuellen Rechtslage in den einzelnen Ländern gelten oder angekündigt sind. Latente Steuern, die sich auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Eine Neubewertung der latenten Steuern im Sinne des IAS 12 erfolgt, nachdem die nominalen Buchwerte der nicht-monetären Posten zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz der aktuellen Berichtsperiode durch Anwendung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Maßeinheit gemäß IAS 29 der argentinischen Tochtergesellschaften und der türkischen Tochtergesellschaft angepasst wurden. Darüber hinaus werden die neu bewerteten latenten Steuern an die Änderung der Maßeinheit von dem Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz der aktuellen Berichtsperiode bis zum Abschlussstichtag angepasst. Für die der edding Argentina S.A. erfolgte dies bis zum Zeitpunkt der Veräußerung. Die ermittelten Effekte waren wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Die Hochinflationanpassungen gemäß IAS 29 der türkischen Tochtergesellschaft stellen im Vorjahr noch permanente Unterschiede zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen dar. Daher wurden hierfür in 2022 keine latenten Steuern berücksichtigt.

### **Rückstellungen für Pensionen**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Altersversorgungspläne unter Berücksichtigung des Gehalts- und Rententrends bewertet. Eine Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde unter Beachtung der tatsächlichen Gegebenheiten nicht berücksichtigt. Der Zinssatz richtet sich nach den Verhältnissen am jeweiligen Kapitalmarkt für langfristige Wertpapiere.

Für wertpapiergebundene Pensionszusagen, bei denen die zur Deckung der Verpflichtungen dienenden Vermögenswerte nicht alle notwendigen Bedingungen erfüllen, um als Planvermögen nach IAS 19 anerkannt zu werden, wird die Bewertung der Verpflichtungen mit dem beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Vermögenswerte durchgeführt, solange der beizulegende Zeitwert die garantierten Mindestzusagen nicht unterschreitet.

edding weist die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen in voller Höhe erfolgsneutral aus. Die gegen das Eigenkapital verrechneten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden außerhalb der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in der Konzerngesamtergebnisrechnung als gesonderte Eigenkapitalveränderung ausgewiesen. Auf die erfassten Wertänderungen der Pensionsrückstellungen werden latente Steuern berechnet, die ebenfalls ergebnisneutral erfasst werden.

## Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen

Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Höhe des erwarteten Ressourcenabflusses zuverlässig geschätzt werden kann. Enthält die Verpflichtung einen Zinsanteil, wird die Rückstellung mit dem Barwert angesetzt.

Verpflichtungen, die dem Grunde nach unzweifelhaft sind, deren Höhe oder Fälligkeit aber nicht eindeutig feststeht, werden als abgegrenzte Schulden („accruals“) unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Rückstellungen und abgegrenzte Schulden mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem laufzeitspezifischen Zinssatz einer risikolosen Staatsanleihe (AAA) der Bundesanleihe der Bundesrepublik Deutschland abgezinst.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten und Darlehen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Kreditaufnahme direkt verbundenen Transaktionskosten bewertet.

Nach der erstmaligen Erfassung werden Verbindlichkeiten und Darlehen gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, die im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

## Aufwands- und Ertragsrealisierung

Umsätze werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti, Rabatte und bestimmten Werbekostenzuschüssen mit Erbringung der Leistung beziehungsweise Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst. Nutzungsentgelte (Lizenzgebühren) werden periodengerecht in Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Gehalt des zugrunde liegenden Vertrags erfasst. Dividenden werden mit Entstehen des Rechtsanspruchs vereinnahmt. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Die Aufwendungen und Erträge der Legamaster LatAm S.A. und der edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. werden unter Berücksichtigung der Veränderung des allgemeinen Preisniveaus nach IAS 29 erfasst. Für die edding Argentina S.A. wurden die IAS 29 Anpassungen der Aufwendungen und Erträge bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung erfasst.

## Hochinflationsanpassungen

Nicht-monetäre Bilanzposten, insbesondere immaterielle sowie materielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Nutzungsrechte, Vorräte sowie die Positionen des Eigenkapitals der edding Argentina S.A. bis zum Zeitpunkt der Veräußerung mit Wirkung zum 14. April 2023, der Legamaster LatAm S.A. und der edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. werden unter Verwendung eines allgemeinen Preisindex, der die Veränderung der allgemeinen Kaufkraft im jeweiligen Land widerspiegelt, einbezogen. Darüber hinaus sind alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung an die Kaufkraft des Abschlussstichtags anzupassen. Die daraus resultierenden Anpassungseffekte werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im separaten Posten „Hochinflationsanpassungen nach IAS 29“ erfasst. Monetäre Bilanzposten hingegen müssen nicht angepasst werden, da sie bereits in der am Abschlussstichtag geltenden Maßeinheit abgebildet werden.

Die Federación Argentina de Consejos Profesionales de Ciencias Económicas (FACAPCE) veröffentlicht die Indizes, die Unternehmen mit dem Argentinischen Peso als funktionaler Währung anzuwenden haben. Diese Indizes beruhen weitgehend auf dem Großhandelspreisindex für Perioden bis 31. Dezember 2016 und auf dem Einzelhandelspreisindex für die Zeiträume danach. Nachfolgend ist die Entwicklung der Indizes gemäß IAS 29 aufgeführt:

	31.12.2023	31.12.2022
Allgemeiner Preisindex	3.533,1922	1.134,5875
Anpassungsfaktor	1,0000	3,1141

Die Kaufkraftanpassungen für Abschlüsse von Unternehmen mit der Türkischen Lira als funktionaler Währung werden unter Verwendung der vom Statistikinstitut der Türkei (Türkiye İstatistik Kurumu) veröffentlichten Verbraucherpreisindizes ermittelt. Nachfolgend ist die Entwicklung der Indizes gemäß IAS 29 aufgeführt:

	31.12.2023	31.12.2022
Allgemeiner Preisindex	1.859,3800	1.128,4500
Anpassungsfaktor	1,0000	1,6477

## Erstmalig angewandte Standards und Interpretationen

### Neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen von Standards

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden alle Rechnungslegungsstandards angewendet, die bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 in der EU zwingend anzuwenden waren. Von einer vorzeitigen Anwendung noch nicht verpflichtend per 31. Dezember 2023 anzuwendender Standards wurde abgesehen. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2023 waren folgende durch das IASB neu herausgegebene oder überarbeitete und von der EU anerkannte Standards und Interpretationen erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Standard / Interpretation	Inhalt der Neuerung / Überarbeitung	Anwendungspflicht
<b>Neue Standards</b>		
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023 (EU)
<b>Änderungen von Standards</b>		
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023 (EU)
IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9: Vergleichsinformationen	01.01.2023 (EU)
IAS 1	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023 (EU)
IAS 8	Definition von Schätzungen	01.01.2023 (EU)
IAS 12	Latente Steuern bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus einer gemeinsamen Transaktion	01.01.2023 (EU)
IAS 12	Internationale Steuerreform - Säule-2-Mustervorschriften	01.01.2023 (EU)

Die Änderungen von Standards hatten keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der edding AG.

### Nicht angewandte, bereits veröffentlichte Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards, Überarbeitungen und Interpretationen mit möglicher Relevanz für den edding Konzern verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren:

Standard / Interpretation	Inhalt der Neuerung / Überarbeitung	Anwendungspflicht	Übernahme durch EU erfolgt	Voraussichtliche Auswirkungen
<b>Änderungen von Standards</b>				
IAS 1	Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig	01.01.2024	ja	keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-Leaseback Transaktionen	01.01.2024	ja	keine
IAS 7 und IFRS 7	Reverse-Factoring-Vereinbarungen	01.01.2024	nein	keine
IAS 21	Währungsumrechnung bei fehlender Umtauschbarkeit	01.01.2025	nein	keine

Der edding Konzern wird die genannten Standards und Interpretationen grundsätzlich ab der Berichtsperiode anwenden, ab welcher diese verpflichtend anzuwenden sind.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 6 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt

	Geschäfts- oder Firmenwerte	Kundenstämme, Markenrechte	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>4.503</b>	<b>626</b>	<b>4.731</b>	<b>17</b>	<b>5.374</b>
Währungsumrechnung	-5	-	-618	-	-618
Anpassung Hochinflation	2	-	1.046	-	1.046
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-10	-	-1.865	-	-1.865
Rückumgliederung aus als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	372	-	833	-	833
Zugänge	-	-	22	304	326
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	103	-	103
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>4.862</b>	<b>626</b>	<b>4.046</b>	<b>321</b>	<b>4.993</b>
Währungsumrechnung	-	-	-80	-	-80
Anpassung Hochinflation	-	-	73	-	73
Zugänge	-	150	299	145	594
Umbuchungen	-	-	80	-80	-
Abgänge	309	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>4.553</b>	<b>776</b>	<b>4.418</b>	<b>386</b>	<b>5.580</b>



<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>3.368</b>	<b>67</b>	<b>3.858</b>	<b>-</b>	<b>3.925</b>
Währungsumrechnung	-5	-	-613	-	-613
Anpassung Hochinflation	2	-	1.024	-	1.024
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-10	-	-1.865	-	-1.865
Rückumgliederung aus als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	276	-	276
Zugänge	372	70	533	-	603
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	102	-	102
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>3.727</b>	<b>137</b>	<b>3.111</b>	<b>-</b>	<b>3.248</b>
Währungsumrechnung	-	-	-76	-	-76
Anpassung Hochinflation	-	-	71	-	71
Zugänge	1.135	141	784	-	925
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Abgänge	309	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>4.553</b>	<b>278</b>	<b>3.890</b>	<b>-</b>	<b>4.168</b>
<b>Buchwerte 31.12.2023</b>	<b>-</b>	<b>498</b>	<b>528</b>	<b>386</b>	<b>1.412</b>
<b>Buchwerte 31.12.2022</b>	<b>1.135</b>	<b>489</b>	<b>935</b>	<b>321</b>	<b>1.745</b>

Der Zugang des Geschäftsjahres in den Anschaffungskosten der Kundenstämme und Markenrechte betrifft den Erwerb des Kundenstamms des ehemaligen schwedischen Distributeurs für Produkte der visuellen Kommunikation durch die Legamaster International B.V. im März 2023. Die Business Unit Collaboration @ Work betreibt seitdem eine Zweigniederlassung in Schweden.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden einem regelmäßigen Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen, wobei die Nutzungswerte der Tochtergesellschaften die erzielbaren Beträge darstellen. Für die Beschreibung der Vorgehensweise, der relevanten Parameter und des Verzichts auf die Sensitivitätsanalyse verweisen wir auf die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Textziffer 5.

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheit PLAYROOM, welche der Business Unit Collaboration @ Work zuzuordnen ist, wurde aufgrund des dieser Einheit zuzuordnenden Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der erwarteten Geschäftsentwicklung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Als Ergebnis wurde neben dem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.135 auch die Marke „PLAYROOM“ in Höhe von TEUR 29, sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3 und das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 10 inklusive der IFRS 16 Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 131 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit außerplanmäßig vollständig abgeschrieben, da der erzielbare Betrag in Höhe von TEUR 0 unter dem Buchwert von TEUR 1.284 liegt. Ebenso wurde für die zahlungsmittelgenerierenden Einheit „easycheck by edding“, welche bis zum 30. Juni 2023 zum Teil der Business Unit Sonstige zuzuordnen war und seit dem 1. Juli 2023 vollständig der Business Unit Industrial Tech Solutions zuzuordnen ist, aufgrund der erwarteten Geschäftsentwicklung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Als Ergebnis wurden neben den Patenten auch sonstige immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR 379 und das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 11 inklusive der IFRS 16 Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 71 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit größtenteils außerplanmäßig abgeschrieben, da der erzielbare Betrag in Höhe von TEUR 0 unter dem Buchwert von TEUR 183 liegt. Wir verweisen hierzu auch auf Textziffer 5.

Im Vorjahr wurde für die Prismade Labs GmbH, die im Vorjahr vollständig der Business Unit Sonstige angehört, aufgrund des dieser Einheit zuzuordnenden Geschäfts- oder Firmenwerts ein Werthaltigkeitstest auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Prismade Labs GmbH durchgeführt. Als Ergebnis wurde der Geschäfts- oder Firmenwert der deutschen Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 372 außerplanmäßig vollständig abgeschrieben, da der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit in Höhe von TEUR 739 aufgrund der nicht planmäßigen Geschäftstätigkeit unter dem Buchwert von TEUR 1.090 lag.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Posten Abschreibungen enthalten. Hierfür verweisen wir auf die Textziffer 26 und 37.

Im Vorjahr wurden langfristige Vermögenswerte identifiziert, die gemäß IFRS 5 als Veräußerungsgruppe zur Verfügung gehalten zu klassifizieren waren. Hierbei handelte es sich um die Vermögenswerte der edding Argentina S.A. Die immateriellen Vermögenswerte wurden jedoch bereits in Vorjahren vollständig außerplanmäßig abgeschrieben, sodass lediglich die Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen umgliedert wurden. Mit Wirkung zum 14. April 2023 hat die edding AG ihre Anteile an der edding Argentina

S.A. an einen lokalen Unternehmer veräußert. Für weitere Informationen verweisen wir auf Textziffer 2 und 27.

Darüber hinaus musste im Vorjahr die Rückumgliederung der immateriellen Vermögenswerte der Prismade Labs GmbH aus den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten erfolgen, da der Veräußerungsprozess mehr als zwölf Monate in Anspruch nahm.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungsaufwendungen aktiviert, da die Voraussetzungen gemäß IAS 38 nicht erfüllt werden konnten. Die Summe der im Geschäftsjahr 2023 angefallenen Forschungs- und Entwicklungsausgaben beträgt TEUR 1.696 (Vorjahr: TEUR 1.760), die wie im Vorjahr vollständig aufwandswirksam erfasst wurden.

## 7 Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau TEUR	Gesamt TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>23.506</b>	<b>23.085</b>	<b>13.713</b>	<b>1.123</b>	<b>61.427</b>
Währungsumrechnung	-103	-210	-430	-2	-745
Anpassung Hochinflation	157	299	1.124	-	1.580
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-284	-478	-1.022	-4	-1.788
Rückumgliederung aus als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	20	57	-	77
Zugänge	394	260	1.027	640	2.321
Umbuchungen	42	98	97	-237	-
Abgänge	7	829	1.551	-	2.387
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>23.705</b>	<b>22.245</b>	<b>13.015</b>	<b>1.520</b>	<b>60.485</b>
Währungsumrechnung	-10	62	-342	-	-290
Anpassung Hochinflation	31	-26	-80	-	-75
Zugänge	374	453	1.614	1.958	4.399
Umbuchungen	-	260	118	-378	-
Abgänge	62	907	544	4	1.517
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>24.038</b>	<b>22.087</b>	<b>13.781</b>	<b>3.096</b>	<b>63.002</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>17.233</b>	<b>19.063</b>	<b>10.442</b>	<b>5</b>	<b>46.743</b>
Währungsumrechnung	-103	-197	-398	-1	-699
Anpassung Hochinflation	156	295	1.007	-	1.458
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-284	-478	-1.022	-4	-1.788
Rückumgliederung aus als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	4	42	-	46
Zugänge	219	768	1.235	-	2.222
Umbuchungen	-1	-	1	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-329	824	1.402	-	1.897
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>17.549</b>	<b>18.631</b>	<b>9.905</b>	<b>-</b>	<b>46.085</b>
Währungsumrechnung	-9	45	-267	-	-231
Anpassung Hochinflation	12	-28	-179	-	-195
Zugänge	185	832	1.242	-	2.259
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-3	-73	-	-	-76
Abgänge	62	907	536	-	1.505
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>17.672</b>	<b>18.500</b>	<b>10.165</b>	<b>-</b>	<b>46.337</b>
<b>Buchwerte 31.12.2023</b>	<b>6.366</b>	<b>3.587</b>	<b>3.616</b>	<b>3.096</b>	<b>16.665</b>
<b>Buchwerte 31.12.2022</b>	<b>6.156</b>	<b>3.614</b>	<b>3.110</b>	<b>1.520</b>	<b>14.400</b>

Die edding AG hat ihren Sitz auf einem Betriebsgrundstück im Gewerbegebiet in Ahrensburg. Zum Bilanzstichtag valutieren die besicherten Darlehen mit TEUR 5.496 (Vorjahr: TEUR 6.330). Zum 31. Dezember 2023 betrug der Restbuchwert der als Sicherheit dienenden Vermögenswerte TEUR 2.536 (Vorjahr: TEUR 2.360).

Des Weiteren hat die edding AG ihre Betriebsimmobilie in Bautzen zur Darlehensbesicherung verwendet. Zum Bilanzstichtag valutieren die besicherten Darlehen mit TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.286). Zum 31. Dezember 2023 betrug der Restbuchwert der als Sicherheit dienenden Vermögenswerte TEUR 1.492 (Vorjahr: TEUR 1.492).

Für weitere Informationen zu den besicherten Darlehen verweisen wir auf die Textziffern 9 und 19.

Im Vorjahr wurden langfristige Vermögenswerte identifiziert, die gemäß IFRS 5 als Veräußerungsgruppe zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren waren. Hierbei handelte es sich um die Vermögenswerte der edding Argentina S.A. Die Sachanlagen wurden jedoch bereits in Vorjahren vollständig außerplanmäßig abgeschrieben, sodass lediglich die Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen umgegliedert wurden. Darüber hinaus musste im Vorjahr die Rückumgliederung der Sachanlagen der Prismade Labs GmbH aus den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten erfolgen, da der Veräußerungsprozess der Prismade Labs GmbH mehr als zwölf Monate in Anspruch nahm. Für weitere Information verweisen wir auf die Textziffer 15.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Posten Abschreibungen enthalten. Hierfür verweisen wir auf die Textziffer 26.

Beschränkungen von Verfügungsrechten bei Sachanlagen liegen nicht vor.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen.

Im Vorjahr wurden die vereinnahmten öffentlichen Beihilfen (Investitionszulagengesetz) in Höhe von TEUR 46 vollständig erfolgswirksam aufgelöst.

## 8 Nutzungsrechte

Für die gemäß IFRS 16 bilanzierten Nutzungsrechte ergibt sich folgende Darstellung:

	Immobilien	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>5.508</b>	<b>209</b>	<b>1.809</b>	<b>7.526</b>
Währungsumrechnung	-25	-	-35	-60
Anpassung Hochinflation	157	-	150	307
Zugänge	760	-	1.547	2.307
Umbuchungen	92	-	-92	-
Abgänge	-478	-	-769	-1.247
Abschreibungen	-1.272	-21	-1.126	-2.419
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-
Rückumgliederung aus als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	14	-	45	59
Sonstige Veränderungen	269	-	679	948
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>5.025</b>	<b>188</b>	<b>2.208</b>	<b>7.421</b>
Währungsumrechnung	-27	-	-49	-76
Anpassung Hochinflation	119	-	143	262
Zugänge	1.413	-	1.774	3.187
Umbuchungen	-	-	-	-
Abgänge	-678	-	-1.041	-1.719
Abschreibungen	-1.351	-21	-1.338	-2.710
Zuschreibungen	113	-	-	113
Sonstige Veränderungen	570	-	1.017	1.587
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>5.184</b>	<b>167</b>	<b>2.714</b>	<b>8.065</b>

Für ausführliche Erläuterungen wird auf die Textziffer 5 „Leasing“ verwiesen.

## 9 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien haben sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>	
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>4.697</b>
Zugänge	-
Abgänge	-
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>4.697</b>
Zugänge	-
Abgänge	-
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>4.697</b>
<b>Abschreibungen</b>	
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>3.566</b>
Zugänge	13
Zuschreibungen	-
Abgänge	-
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>3.579</b>
Zugänge	13
Zuschreibungen	-
Abgänge	-
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>3.592</b>
<b>Buchwert 31.12.2023</b>	<b>1.105</b>
<b>Buchwert 31.12.2022</b>	<b>1.118</b>

Im Bilanzposten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ wird ein nicht mehr selbst genutztes und nunmehr zur Vermietung gehaltenes Lagergebäude am Verwaltungssitz der edding AG und der dazugehörige Grundstücksanteil ausgewiesen. Der auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien entfallende Grundstücksanteil dient als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Hierzu wird auf Textziffern 7 und 19 verwiesen.

Des Weiteren wird eine Etage einer Büroimmobilie in Bargtheide nicht selbst genutzt, sondern an einen Dritten vermietet.

Im Geschäftsjahr wurden Mieteinnahmen ohne vertraglich vereinbarte Nebenkostenzahlungen in Höhe von TEUR 361 (Vorjahr: TEUR 272) erzielt. Die Leasingverträge sind den Regelungen des IFRS 16 folgend als Operating-Lease zu klassifizieren. Die Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 50).

Aus den bestehenden ordentlich unkündbaren Mietverhältnissen im Wege des Operating-Leasing werden folgende Mietzahlungen ohne vertraglich vereinbarte Nebenkostenzahlungen in den nächsten Jahren erwartet:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
bis 1 Jahr	228	281
1 bis 2 Jahre	41	41
2 bis 3 Jahre	41	41
3 bis 4 Jahre	35	41
4 bis 5 Jahre	-	35
über 5 Jahre	-	-
	<b>345</b>	<b>439</b>

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt abgeleitet aus Immobilienwertgutachten insgesamt TEUR 3.451 (Vorjahr: TEUR 3.451). Die Gutachten für das Lagergebäude in Ahrensburg und für die Büroimmobilie in Bargtheide wurden in 2019 beziehungsweise

2018 von einem externen Sachverständigen nach dem Ertragswertverfahren erstellt. Für Zwecke der Bewertung müssen Gutachter Faktoren, wie künftig zu erzielende Mieterträge und anzuwendende Kalkulationszinssätze, schätzen, die unmittelbar Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert haben.

## 10 Sonstige Finanzanlagen

Die Anteile wurden am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 148) zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Office Gold Club GmbH, Düsseldorf, wurde in 2023 liquidiert.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Textziffer 44.

## 11 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.049	3.256
Unfertige Erzeugnisse	1.116	900
Fertige Erzeugnisse und Waren	29.500	34.049
	<b>33.665</b>	<b>38.205</b>

Es bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Ebenso wurden keine Vorräte als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet. Zum Bilanzstichtag bestanden Wertberichtigungen aufgrund von niedrigeren Nettoveräußerungswerten von TEUR 4.981 (Vorjahr: TEUR 5.192). Die Veränderungen der Wertberichtigungen werden unter dem Materialaufwand erfasst.

Die Wertberichtigungen werden für mangelnde Gängigkeit, zu hohe Reichweiten, individualisierte Einschätzungen und zur Berücksichtigung niedrigerer Marktpreise am Bilanzstichtag (Grundsatz der verlustfreien Bewertung) gebildet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Vorräte in Höhe von TEUR 178 (Vorjahr: TEUR 735) aufwandswirksam wertberichtigt. In Höhe von TEUR 388 (Vorjahr: TEUR 143) wurden in Vorperioden erfasste Wertberichtigungen ertragswirksam aufgelöst.

## 12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.683	23.451
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	18.505	15.043
	<b>41.188</b>	<b>38.494</b>
Davon mit einer Restlaufzeit von:		
bis zu 1 Jahr	27.554	25.832
über 1 Jahr	13.634	12.662

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR			31.12.2022 TEUR		
	Gesamt	Davon lang- fristig	Davon kurz- fristig	Gesamt	Davon lang- fristig	Davon kurz- fristig
<b>Finanzielle sonstige Forderungen und Vermögenswerte</b>	<b>10.700</b>	<b>6.316</b>	<b>4.384</b>	<b>7.896</b>	<b>6.049</b>	<b>1.847</b>
Investmentportfolio / Wertpapierfonds zur Anlage flüssiger Mittel	5.105	5.105	-	4.994	4.994	-
Festgeld mit Laufzeit über 90 Tage	3.000	-	3.000	1.000	-	1.000
Impact Investment Fonds	500	500	-	-	500	-
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	1.600	651	949	1.348	520	828
davon Forderungen Lieferanten	550	-	550	502	-	502
davon Mietkautionen	286	286	-	278	278	-
davon Mitarbeiterdarlehen	235	198	37	271	242	29
davon Sonstige	529	167	362	297	-	297
Derivate	104	60	44	54	35	19
Argentinische Staatsanleihen	391	-	391	-	-	-
<b>Nichtfinanzielle sonstige Forderungen und Vermögenswerte</b>	<b>7.805</b>	<b>7.318</b>	<b>487</b>	<b>7.147</b>	<b>6.613</b>	<b>534</b>
Aktivwerte von Versicherungen / Wertpapierfonds zur Finanzierung betrieblicher Altersvorsorge	7.318	7.318	-	6.646	6.613	33
Umsatzsteuerforderungen	372	-	372	277	-	277
Sonstige	115	-	115	224	-	224
	<b>18.505</b>	<b>13.634</b>	<b>4.871</b>	<b>15.043</b>	<b>12.662</b>	<b>2.381</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive Wertberichtigungen lassen sich wie folgt vom Bruttobestand zum Nettobestand überleiten:

	Forderungen nicht oder < 90 Tage überfällig (Stufe 2) TEUR	Forderungen > 90 Tage überfällig (Stufe 2) TEUR	Einzelwertberichtigung (Stufe 3) TEUR	Summe TEUR
<b>31.12.2022</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	23.384	428	325	24.137
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate	1,0%	29,7%	100,0%	2,8%
Wertberichtigungen	-234	-127	-325	-686
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	23.150	301	0	23.451
<b>31.12.2023</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	22.891	178	546	23.615
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate	1,5%	30,3%	100,0%	3,9%
Wertberichtigungen	-332	-54	-546	-932
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	22.559	124	0	22.683



Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Stand 01.01.	686	807
Inanspruchnahme	-78	-262
Auflösung	-153	-110
Aufwandswirksame Zuführungen	543	170
Währungsumrechnung	-66	81
<b>Stand 31.12.</b>	<b>932</b>	<b>686</b>

Es bestehen wie im Vorjahr keine wesentlichen Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen. Im edding Konzern liegt keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken vor, da diese über eine große Anzahl von Vertragspartnern und Kunden verteilt sind.

Die Forderungen, für die keine Einzelwertberichtigungen auf Basis individueller Beurteilungen gebildet wurden, werden anhand von Erfahrungswerten über Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten auf Basis der nachfolgend aufgeführten Bandbreiten für die verschiedenen Gesellschaften des edding Konzerns wertberichtigt:

	31.12.2023	31.12.2022
Bandbreiten		
Ausfallwahrscheinlichkeiten	0,5 % - 34,3 %	0,3 % - 36,4 %
Verlustquoten	1,6 % - 57,1 %	0,0 % - 53,9 %

Die Bandbreiten für Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten bereinigt um die Tochtergesellschaften in Lateinamerika und der Türkei liegen bei 0,5 % - 15,1 % (Vorjahr: 0,3 % - 16,8 %) beziehungsweise bei 1,6 % - 32,6 % (Vorjahr: 0,0 % - 43,7 %). Zu Ausführungen zum Forderungsmanagement wird auf Textziffer 35 verwiesen.

### 13 Flüssige Mittel

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Betrag von TEUR 21.885 (Vorjahr: TEUR 22.982) betrifft im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Zum 31. Dezember 2023 bestehen Wertberichtigungen auf flüssige Mittel in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 48), die auf der Grundlage von Banken-Ratings und daraus abgeleiteten Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt wurden. Da sämtliche Banken ein „Investment Grade“ aufweisen, wurde ausschließlich der erwartete 12-Monats-Kreditverlust erfasst (Stufe 1 des allgemeinen Wertminderungsmodells). Es waren während der Berichtsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen des allgemeinen Wertminderungsmodells vorzunehmen.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf flüssige Mittel:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Stand 01.01.	48	24
Inanspruchnahme	-	-
Auflösung	-32	-
Aufwandswirksame Zuführungen	-	24
Währungsumrechnung	0	0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>16</b>	<b>48</b>

Die flüssigen Mittel werden entsprechend der nachfolgend dargestellten Bandbreiten für die Ausfallwahrscheinlichkeiten der einzelnen Kreditinstitute der Gesellschaften des edding Konzerns wertberichtigt:

	31.12.2023	31.12.2022
Ausfallwahrscheinlichkeiten	0,02 % - 1,76 %	0,03 % - 0,48 %

## 14 Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen im Voraus gezahlte Versicherungsprämien, Mieten, Marketingaufwendungen und Wartungskosten.

## 15 Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe

Im Dezember 2022 hatte der Vorstand der edding AG beschlossen, die Beteiligung an der edding Argentina S.A. zu veräußern. Daher wurde diese Veräußerungsgruppe zum 31. Dezember 2022 als zur Veräußerung gehalten einzustufen. Mit Wirkung zum 14. April 2023 hat die edding AG ihre Anteile an der edding Argentina S.A. an einen lokalen Unternehmer veräußert. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe wurden im Geschäftsjahr nicht umbewertet. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf Textziffer 2.

Darüber hinaus wurde bereits im August 2021 durch den Vorstand der edding AG der Beschluss, die Beteiligung an der Prismade Labs GmbH zu veräußern, gefasst und der Verkauf wurde aufgrund konkreter Verhandlungen mit einem potentiellen Erwerber mit hoher Wahrscheinlichkeit in 2022 erwartet. Daher wurde diese Veräußerungsgruppe in 2021 als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Im Vorjahr musste die Rückumgliederung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Prismade Labs GmbH aus den Posten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte“ erfolgen, da der Veräußerungsprozess mehr als zwölf Monate in Anspruch nahm. Für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde der niedrigere Wert aus Buchwert, bevor der Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde, und erzielbarem Betrag zum Zeitpunkt der Rückumgliederung angesetzt. Folglich wurden im Vorjahr Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte der Prismade Labs GmbH in Höhe von TEUR 170 im Posten Abschreibungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung berücksichtigt. Die Prismade Labs GmbH wird der Business Unit Sonstiges zugeordnet.

## 16 Eigenkapital

Die Eigenkapitalentwicklung im Geschäftsjahr 2023 ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns ersichtlich.

Das Grundkapital betrug am Bilanzstichtag TEUR 5.366 (Vorjahr: TEUR 5.366). Es ist eingeteilt in 600.000 Stück (Vorjahr: 600.000 Stück) Stammstückaktien und 473.219 Stück (Vorjahr: 473.219 Stück) Vorzugsstückaktien im rechnerischen Wert von je EUR 5,00 pro Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsstückaktien sind stimmrechtslos.

Gemäß § 19 der Satzung erhalten die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine um 2 % (Vorjahr: 2 %) höhere Dividende als die Inhaber von Stammaktien, jedoch mindestens eine Dividende in Höhe von 4 % (Vorjahr: 4 %) des auf jede der Vorzugsaktien entfallenden anteiligen Betrages des Grundkapitals. Reicht der Bilanzgewinn eines oder mehrerer Geschäftsjahre nicht zur Vorwegausschüttung von mindestens 4 % (Vorjahr: 4 %) auf die Vorzugsaktien aus, so werden die fehlenden Beträge ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachgezahlt, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind. Das Nachzahlungsrecht ist Bestandteil des Gewinnanteils desjenigen Geschäftsjahres, aus dessen Bilanzgewinn die Nachzahlung auf die Vorzugsaktien gewährt wird.

Hinsichtlich der besonderen Rechte von Vorzugsaktionären verweisen wir zudem auf die allgemein gültigen gesetzlichen Regelungen des § 140 Abs. 2 AktG. Ist der Vorzug nachzuzahlen und wird der Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt und im nächsten Jahr nicht neben dem vollen Vorzug für dieses Jahr nachgezahlt, so haben die Vorzugsaktionäre das Stimmrecht, bis die Rückstände gezahlt sind. Ist der Vorzug nicht nachzuzahlen und wird der Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt, so haben die Vorzugsaktionäre das Stimmrecht, bis der Vorzug in einem Jahr vollständig gezahlt ist. Solange das Stimmrecht besteht, sind die Vorzugsaktien auch bei der Berechnung einer nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Kapitalmehrheit zu berücksichtigen. Die Kapitalrücklage enthält die bei der Ausgabe von Vorzugs- und Stammstückaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

Auf der Hauptversammlung der edding AG am 14. Juni 2023 wurde ein Beschluss gefasst, der die edding AG ermächtigt, eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft vom Zeitpunkt der Hauptversammlung bis zum 13. Juni 2028 zu erwerben. Hiervon wurde in 2023 kein Gebrauch gemacht.

Der Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung und Hochinflation resultiert aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie aus Kaufkraftanpassungseffekten gemäß IAS 29. Für weitere Informationen zur Anwendung des IAS 29 verweisen wir auf die Textziffer 5.

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Weiterhin erfolgte in den Gewinnrücklagen teilweise die Verrechnung von aktiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung, die vor der Umstellung auf IFRS entstanden sind. Zudem sind die Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 16, IAS 29 und IFRS 9 enthalten. Im Geschäftsjahr ist die Umgliederung von den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter in die Rücklage aufgrund des Erwerbs der restlichen Anteile von den Minderheitsgesellschaftern bei den Tochtergesellschaften Legamaster LatAm S.A. und Prismade Labs GmbH erfolgt. Im Vorjahr wurden darüber hinaus die Wertänderungen der Beteiligung an der Companhia de Canetas Compactor S.A. aufgrund der Veräußerung in diese Rücklage umgegliedert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 und Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen sowie Treueprämien werden vollständig erfolgsneutral in einer hierfür vorgesehenen Rücklage im Eigenkapital erfasst. Die entsprechenden latenten Steuern werden ebenfalls erfolgsneutral erfasst.

Zudem wird im Eigenkapital unter Berücksichtigung der Entstehung von latenten Steuereffekten erfolgsneutral eine Cashflow Hedge Rücklage gebildet. Die Rücklage enthält die nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Derivaten, welche die Voraussetzungen der Designation zum Cashflow Hedge Accounting gemäß der Übergangsvorschrift nach IFRS 9.7.2.21 erfüllen.

Die Wertänderungen von Beteiligungen werden aufgrund eines bei Einführung von IFRS 9 ausgeübten Wahlrechts nach IFRS 9.5.7.5 („Fair value through OCI“) erfolgsneutral in einer separaten Rücklage im Eigenkapital berücksichtigt. Die gebildete Rücklage war auf den Rückgang des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung an dem brasilianischen Schreibgerätehersteller Companhia de Canetas Compactor S.A. zurückzuführen und wurde im Vorjahr um die Höhe des Veräußerungsgewinns angepasst und anschließend in die Gewinnrücklagen umgegliedert, da die Beteiligung an der Companhia de Canetas Compactor S.A. veräußert wurde.

#### Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen an nachfolgend aufgeführten Tochtergesellschaften. Weitere Angaben zu den Gesellschaften befinden sich unter den Textziffern 2 und 44.

Konzerngesellschaft	Mitgesellschafter	31.12.2023		31.12.2022	
		Kapitalanteil		Kapitalanteil	
		%	TEUR	%	TEUR
edding Colombia S.A.S.	lokales Management	19,13	-639	19,13	-388
Legamaster LatAm S.A.	lokales Management	-	-	30,00	12
Prismade Labs GmbH	lokales Management	-	-	40,00	-1.230
<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>			<b>-639</b>		<b>-1.606</b>

Im Geschäftsjahr wurden die restlichen Anteile von den Minderheitsgesellschaftern bei den Tochtergesellschaften Legamaster LatAm S.A. und Prismade Labs GmbH erworben.

Bei edding Colombia S.A.S. (Vorjahr: edding Colombia S.A.S. und Legamaster LatAm S.A.) ergibt sich der auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Anteil unmittelbar aus dem Kapitalanteil. Bei der Ermittlung des auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallenden Anteils des Reinvermögens der Prismade Labs GmbH wurden im Vorjahr vertraglich vereinbarte Regelungen für eine disquotale Verteilung von Erlös- und Liquiditätsüberschüssen zu Gunsten von edding berücksichtigt.

Die den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zugewiesenen Anteile am Konzernergebnis und am sonstigen Ergebnis sowie die ihnen zugewiesenen Dividendenanteile werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns ausgewiesen. Nachfolgend werden die zusammengefassten Finanzinformationen (vor Konsolidierung) für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen dargestellt:

	edding Colombia S.A.S.		Legamaster LatAm S.A.		Prismade Labs GmbH	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erlöse und Erträge	5.683	5.147	1.376	796	284	278
Aufwendungen	6.495	5.529	1.088	703	1.393	1.156
Jahresergebnis - Anteil edding Konzern	-655	-314	248	76	-808	-522
Jahresergebnis – Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-157	-68	40	17	-301	-356
Sonstiges Ergebnis - Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-3	91		8	-	-
Langfristige Vermögenswerte	285	237	-	108	-	534
Kurzfristige Vermögenswerte	5.977	5.188	-	196	-	177
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-	-	-	18	-	21
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10.075	7.850	-	222	-	1.840
Eigenkapital - Anteil edding Konzern	-3.174	-2.037	-	52	-	80
Eigenkapital – Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-639	-388	-	12	-	-1.230
Dividendenanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-	-	-	-

Die nicht beherrschenden Gesellschafter halten keine besonderen Schutzrechte. Garantiezahlungen sind nicht vereinbart. Der Zugriff auf Vermögenswerte der Tochterunternehmen ist nicht beschränkt. Der edding Konzern haftet für die Kontokorrentverbindlichkeiten der kolumbianischen Tochtergesellschaft in Höhe von maximal TEUR 4.000 (Vorjahr: maximal TEUR 4.300). Die Kreditlinie wurde durch die Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 mit TEUR 3.707 (Vorjahr: TEUR 3.062) in Anspruch genommen.

## 17 Rückstellungen für Pensionen

Die edding AG sowie die inländischen Konzerngesellschaften edding International GmbH, edding Vertrieb GmbH, Legamaster GmbH und V.D. Ledermann & Co. GmbH haben verschiedene Pensionspläne, die zum größten Teil als einzel- und tarifvertraglich geregelte Zusagen aus leistungsorientierten Pensionsplänen an Vorstände, Geschäftsführer und Mitarbeiter ausgestaltet sind. Die Höhe der Pensionsleistung wird bei den tariflichen Zusagen anhand der Beschäftigungsdauer und der zukünftigen geschätzten Gehalts- und Pensionstrends bestimmt.

Bei der Bewertung der zugesagten Leistungen wird in wertpapiergebundene und nicht wertpapiergebundene Verpflichtungen unterteilt. Die nicht wertpapiergebundenen zugesagten Leistungen werden jährlich unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit Method“) versicherungsmathematisch berechnet. Die wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, solange der Zeitwert den garantierten Mindestbetrag nicht unterschreitet. Die zugrundeliegenden Wertpapiere qualifizieren nicht als Planvermögen gemäß den Kriterien des IAS 19. Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 7.319 (Vorjahr: TEUR 6.613). Auch für die nicht wertpapiergebundenen zugesagten Leistungen liegt kein Planvermögen vor.

Die Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung erfolgt für die Mitarbeiter und zu einem geringen Teil für die Vorstände durch Fonds, die zurzeit ausschließlich aus Wertpapieren bestehen.

Den Wertpapierrisiken wird dadurch begegnet, dass die Versorgungspläne regelmäßig überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst werden. Das Wertpapierportfolio wird durch einen professionellen Vermögensverwalter gemanagt. Dabei wird der Wert der Wertpapiere kontinuierlich beobachtet und Gegenmaßnahmen werden noch vor Unterschreitung des auf Basis der Mindestverzinsung errechneten Wertes eingeleitet.

Die Pensionsverpflichtungen des Konzerns teilen sich wie folgt in wertpapiergebundene und rückstellungsfinanzierte Pensionszusagen auf:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Anwartschaftsbarwert nicht wertpapiergebundener Pensionszusagen	1.649	1.738
Anwartschaftsbarwert wertpapiergebundener Pensionszusagen	7.319	6.613
<b>Anwartschaftsbarwert = Bilanzwert</b>	<b>8.968</b>	<b>8.351</b>

Der Anwartschaftsbarwert entwickelte sich insgesamt wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Anwartschaftsbarwert (DBO) 01.01.	8.351	9.948
Laufender / nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	231	218
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtung	198	68
Wertänderung der zusätzlichen Verpflichtung aus Wertpapieren	191	-355
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	189	-1.268
Pensionszahlungen für Versorgungsverpflichtungen	-283	-344
Zuwendungen durch Arbeitnehmer	91	84
<b>Anwartschaftsbarwert (DBO) 31.12.</b>	<b>8.968</b>	<b>8.351</b>

Der laufende Dienstzeitaufwand betrifft mit TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 30) Mitglieder des Vorstands.

Die Pensionsrückstellungen enthalten im Geschäftsjahr 2023 versicherungsmathematische Verluste in Höhe von TEUR 189 (Vorjahr: versicherungsmathematische Gewinne in TEUR 1.268). In den Anwartschaftsbarwerten sind kumulierte versicherungsmathematische Verluste in Höhe von TEUR 964 (Vorjahr: TEUR 776) enthalten, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden. Die korrespondierenden latenten Steuereffekte wurden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Veränderung der versicherungsmathematischen Verluste resultiert aus Bestandsänderungen sowie der Veränderung von Zins- und Trendannahmen.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtung erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden durch unabhängige Gutachter unter Berücksichtigung der nachfolgenden Annahmen. Diese Berechnungsparameter werden jährlich geschätzt:

	31.12.2023	31.12.2022
Abzinsungssatz	3,3 % - 3,4 %	3,8 %
Gehaltsteigerungstrend	0,0 %	0,0 %
Rentensteigerungstrend	0,0 % - 2,0 %	0,0 % - 3,0 %

Weiter dienen als Basis für die Berechnung wie auch im Vorjahr die Sterbetafeln "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der Gehaltsteigerungstrend beträgt Null, da die nicht wertpapiergebundenen Pensionsverpflichtungen ausschließlich laufende Renten betreffen.

Der Nettopensionsaufwand (einschließlich Zinsaufwand) wird in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als Personalaufwand sowie im Finanzergebnis (Entwicklung der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen angeschafften Wertpapiere) ausgewiesen und setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche (laufender Dienstzeitaufwand)	231	218
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtung	198	68
<b>Nettopensionsaufwand</b>	<b>429</b>	<b>286</b>

Die laufenden Beitragszahlungen für beitragsorientierte Altersversorgungssysteme werden als Aufwand im betreffenden Geschäftsjahr im Personalaufwand ausgewiesen und belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 2.775 (Vorjahr: TEUR 2.936). Diese betreffen im Wesentlichen Zahlungen an staatliche Rentenversicherungsträger aufgrund gesetzlicher Bestimmungen.

Eine Veränderung der oben aufgeführten Berechnungsparameter um 50 und 100 Basispunkte (Vorjahr: 50 und 100 Basispunkte) im Rahmen des Abzinsungssatzes beziehungsweise 25 Basispunkte (Vorjahr: 25 Basispunkte) in Bezug auf den Rentensteigerungstrend würde den Anwartschaftsbarwert um die folgenden Beträge erhöhen beziehungsweise vermindern:

Veränderung der DBO	Anstieg / Rückgang	Anwartschaftsbarwert	
		31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Abzinsungssatz	-50	299	281
	-100	613	582
	+50	-276	-260
	+100	-523	-497
Rentensteigerungstrend	-25	-25	-28
	+25	26	29

Die Veränderung der Lebenserwartung um ein Jahr hätte folgende Auswirkungen:

Veränderung der DBO	Anstieg / Rückgang	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Lebenserwartung	- 1 Jahr	-98	-102
	+ 1 Jahr	99	103

Die Berechnung der Sensitivitäten erfolgt nach den gleichen versicherungsmathematischen Methoden wie die Berechnung der in der Konzernbilanz erfassten Pensionsverpflichtungen. Insbesondere aufgrund des Zinseszins-effekts haben Erhöhung und Senkung der Zinssätze nicht den gleichen absoluten Effekt. Bei gleichzeitiger Änderung mehrerer Annahmen entspricht der kumulierte Effekt nicht zwingend der Summe der Einzeleffekte. Des Weiteren verhält sich die Änderung des Anwartschaftsbarwertes nicht notwendigerweise linear zu einer Änderung der Annahmen.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden Arbeitgeberbeiträge zu leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von TEUR 231 (Vorjahr: TEUR 218) erwartet.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der Leistungsverpflichtungen beträgt 9,6 Jahre (Vorjahr: 9,6 Jahre). Die im Geschäftsjahr 2023 in den nächsten 10 Jahren erwarteten Leistungszahlungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	31.12.2023 TEUR
<b>Erwartete Leistungsauszahlungen</b>	
2024	739
2025	350
2026	360
2027	287
2028	465
2029-2033	2.159

Die im Vorjahr in den nächsten 10 Jahren erwarteten Leistungsauszahlungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	31.12.2022 TEUR
<b>Erwartete Leistungsauszahlungen</b>	
2023	722
2024	227
2025	336
2026	354
2027	285
2028-2032	2.228

## 18 Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Sonstige langfristige Rückstellungen TEUR	Sonstige kurzfristige Rückstellungen TEUR
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>2.261</b>	<b>22</b>
Währungsumrechnung	-	-
Inanspruchnahme	-131	-
Auflösung	-38	-
Umgliederung	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne	-202	-
Zuführung	140	67
Ab-/Aufzinsung	-65	-
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>1.965</b>	<b>89</b>
Währungsumrechnung	-	-26
Inanspruchnahme	-138	-52
Auflösung	-835	-
Umgliederung	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne	-21	-
Zuführung	282	28
Abzinsung	-	-
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>1.253</b>	<b>39</b>

Die langfristigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die Rückstellungen für Jubiläumswahlleistungen und bei Renteneintritt zu zahlende Treueprämien an Mitarbeiter in Höhe von TEUR 1.147 (Vorjahr: TEUR 1.042). Im Vorjahr waren zudem die Earn-Out-Rückstellungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit PLAYROOM für nachgelagerte Kaufpreiszahlungen in Höhe von TEUR 835 enthalten und wurde im Geschäftsjahr 2023 vollständig aufgelöst.

Die Jubiläumsverpflichtungen und Treueprämien sind als „other long term employee benefits“ mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens versicherungsmathematisch mit einem Rechnungszins von 3,37 % (Vorjahr: 3,78 %) unter Berücksichtigung einer Gehaltserhöhung von 3,00 % p.a. (Vorjahr: 3,00 % p.a.) und einer geschätzten firmenspezifischen Fluktuation berechnet worden. Die Bewertung berücksichtigt in 2023 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 202). Im Bestand der Rückstellungen sind kumulierte versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 213) enthalten, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden. Die korrespondierenden latenten Steuereffekte wurden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne resultiert aus Bestandsänderungen sowie der Veränderung von Zins- und Trendannahmen. Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2023 beinhalten die kurzfristigen Rückstellungen Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 22) und Rückstellungen für Altersvorsorge in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 67).



## 19 Lang- und kurzfristige Finanzschulden

Die lang- und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von insgesamt TEUR 10.463 (Vorjahr: TEUR 12.909) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>10.463</b>	<b>12.909</b>
Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	5.087	6.413
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	4.054	4.339
Restlaufzeit über 5 Jahre	1.322	2.157
Davon grundpfandrechtlich gesichert	6.496	7.616

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr sind in Höhe von TEUR 1.120 grundpfandrechtlich gesichert. Darüber hinaus sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr vollständig grundpfandrechtlich gesichert.

Für weitere Informationen zu den besicherten Darlehen verweisen wir auf die Textziffern 7 und 9.

## 20 Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>8.423</b>	<b>7.795</b>
Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	2.451	2.150
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	4.765	4.299
Restlaufzeit über 5 Jahre	1.207	1.346

Im Geschäftsjahr 2023 wie auch im Vorjahr waren keine wesentlichen nicht in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten einbezogenen Aufwendungen für variable Leasingzahlungen zu verzeichnen. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für die Tilgung und Zinsausgaben von Leasingverbindlichkeiten betragen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 2.537 (Vorjahr: TEUR 2.275). Die Veränderung der Leasingverbindlichkeiten wird in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen zukünftige Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 224 (Vorjahr: TEUR 19), die noch nicht begonnen haben und die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten unberücksichtigt geblieben sind.

Die zukünftigen Einnahmen aus Untervermietungen als Leasinggeber, die in den Jahren 2024 bis 2028 fällig werden, belaufen sich auf TEUR 56 (Vorjahr: Fälligkeit von TEUR 74 in den Jahren 2023 bis 2027). Künftige Mieteinnahmen, die der edding Konzern als Leasinggeber aus bestehenden Operating-Lease-Verträgen im Zusammenhang mit als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erwartet, werden unter Textziffer 9 aufgeführt und sind hier nicht enthalten.

Für weitere Erläuterungen wird auf die Textziffern 5 sowie 38 verwiesen.

## 21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>6.198</b>	<b>8.700</b>
Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	6.198	8.700
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>21.793</b>	<b>19.871</b>
Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	20.116	18.669
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	1.623	1.125
Restlaufzeit über 5 Jahre	54	77

Die sonstigen lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>21.793</b>	<b>19.871</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.358	10.694
Davon originäre finanzielle Verbindlichkeiten	10.359	10.154
Davon derivative finanzielle Verbindlichkeiten	999	540
Leistungen an Arbeitnehmer	7.946	7.372
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	692	762
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	721	188
Sonstige	1.076	855

Die originären finanziellen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von TEUR 7.896 (Vorjahr: TEUR 7.706) abgegrenzte Schulden für Kundenboni und Werbekostenzuschüsse.

In den sonstigen lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten sind abgegrenzte Schulden in Höhe von insgesamt TEUR 17.990 (Vorjahr: TEUR 16.862) enthalten. Der Leistungsaustausch hat bereits stattgefunden, wurde aber noch nicht in Rechnung gestellt. Hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung besteht ein wesentlich höherer Grad der Sicherheit als bei den Rückstellungen. Die abgegrenzten Schulden enthalten folgende wesentliche Posten:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Kundenboni und Werbekostenzuschüsse	7.896	7.706
Ergebnisabhängige und einmalige Vergütungen Mitarbeiter	5.748	5.709
Urlaubsentgelt und Zeitguthaben	1.485	1.241
Sonstige	2.861	2.206
	<b>17.990</b>	<b>16.862</b>

## 22 Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2023 bestanden Eventualverbindlichkeiten aus gewährten Bürgschaften in Höhe von TEUR 346 (Vorjahr: TEUR 295). Weitere Eventualverbindlichkeiten oder Haftungsverhältnisse bestanden nicht.

## 23 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Dienstleistungsverträge für ausgelagerte Logistikdienstleistungen sowie IT-Dienstleistungen. Der edding Konzern erwartet folgende Mindestverpflichtungen mit den nachfolgenden Fälligkeiten:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
<b>Erwartete Mindestverpflichtungen aus langfristigen Dienstleistungsverträgen</b>		
bis 1 Jahr	2.386	2.771
1 - 5 Jahre	3.880	7.099
über 5 Jahre	-	-
	<b>6.266</b>	<b>9.870</b>

Es wurden im Geschäftsjahr keine neuen wesentlichen Verträge für IT Dienstleistungen abgeschlossen. Darüber hinaus wurden bisher die Dienstleistungsverträge für ausgelagerte Logistikdienstleistungen nicht verlängert.

## Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

### 24 Materialaufwand

	2023 TEUR	2022 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	63.220	67.424
Aufwendungen für bezogene Leistungen	898	912
	<b>64.118</b>	<b>68.336</b>

### 25 Personalaufwand / Mitarbeiter

	2023 TEUR	2022 TEUR
Deutschland	36.994	35.072
Ausland	14.986	14.188
	<b>51.980</b>	<b>49.260</b>

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um rund 5,5 % (Vorjahr: 10,0 %) gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus inflationsgetriebenen Gehalts- beziehungsweise Tarifierhöhungen. Die im Personalaufwand des Geschäftsjahres 2023 enthaltenen einmaligen Personalaufwendungen betragen TEUR 1.566 (Vorjahr: TEUR 760).

Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt):

	2023	2022
<b>Angestellte</b>		
Deutschland	381	370
Ausland	227	253
<b>Gewerbliche Arbeitnehmer</b>		
Deutschland	55	51
Ausland	63	61
<b>Anzahl Arbeitnehmer</b>	<b>726</b>	<b>735</b>
<b>Auszubildende</b>		
Deutschland	31	34
Ausland	-	-
	<b>757</b>	<b>769</b>

## 26 Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2023 sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.754 (Vorjahr: TEUR 386) angefallen.

Diese betreffen vor allem außerplanmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.135 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit PLAYROOM sowie die Patente und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte von insgesamt TEUR 379 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „easycheck by edding“. Im Vorjahr wurde der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 372 der Prismade Labs GmbH, die der Business Unit Sonstige angehört, außerplanmäßig abgeschrieben. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Textziffern 6, 7 und 37.

Darüber hinaus sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 14) auf die immateriellen Vermögenswerte, die Sachanlagen und die Nutzungsrechte der edding Argentina S.A. sowie die hierfür im Berichtsjahr 2023 bis zum Zeitpunkt der Veräußerung wie auch im Vorjahr berücksichtigten hochinflationsbedingten Anpassungen angefallen. Für die in den Vorjahren durchgeführten außerplanmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens war angesichts weiterer operativer Fehlbeträge keine Wertaufholung vorzunehmen.

## 27 Ergebnis aus Entkonsolidierung

Die Veräußerung der Anteile an der edding Argentina S.A. führt im Konzernabschluss der edding AG am 14. April 2023 zu einem Aufwand aus Entkonsolidierung von insgesamt TEUR 6.179, der sich im weiteren Jahresverlauf auf TEUR 5.589 reduzierte. Dieser Aufwand ergibt sich vor allem aus dem abgehenden Währungsausgleichsposten auf Konzernebene.

Für weitere Ausführungen verweisen wir auf Textziffer 2.

## 28 Sonstige betriebliche Erträge

	2023 TEUR	2022 TEUR
Währungskursgewinne (inklusive Wertänderungen aus Währungsderivaten)	2.811	2.181
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	2.205	2.381
Mieterträge	481	378
Werbekostenzuschüsse	222	283
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie flüssigen Mitteln (Vorjahr: Forderungen)	185	110
Kooperationserlöse	112	103
Erträge aus Krankenkassenerstattungen	88	79
Erträge aus Stromeinspeisung	88	74
Erträge aus Anlagenabgängen	18	18
Erträge aus Investitionszulagen	-	113
Sonstige Erträge	656	830
	<b>6.866</b>	<b>6.437</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden enthalten im Geschäftsjahr 2023 einen Ertrag in Höhe von TEUR 900 aus der Auflösung einer Earn-Out-Verpflichtung im Zusammenhang mit dem Erwerb der zahlungsmittelgenerierenden Einheit PLAYROOM.

## 29 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2023 TEUR	2022 TEUR
Fracht- und Logistikkosten	7.274	7.637
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	5.751	5.234
Werbe- und Marketingkosten	5.299	4.322
Währungskursverluste (inklusive Wertänderungen aus Währungsderivaten)	4.439	3.623
IT-Kosten	2.900	2.147
Personalnebenkosten	2.577	2.477
Raumkosten	2.193	2.647
Reisekosten	1.434	1.130
Fuhrparkkosten	1.326	1.127
Delkredere-Provisionen	1.299	1.238
Provision / Abwicklungsprovision	1.280	1.175
Versicherungen	819	743
Kommunikationsaufwendungen	750	778
Instandhaltung (ohne Gebäude)	640	550
Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen (Vorjahr: Forderungen sowie flüssigen Mitteln)	543	193
Mietaufwendungen (Immobilien)	533	380
Sonstige Aufwendungen	2.290	3.381
	<b>41.347</b>	<b>38.782</b>

Den Währungskursverlusten in Höhe von TEUR 4.439 (Vorjahr: TEUR 3.623) stehen in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 2.811 (Vorjahr: TEUR 2.181) gegenüber. In Summe hat sich das Währungsergebnis von TEUR -1.442 auf TEUR -1.628 verringert. Diese Verluste entfallen überwiegend auf die edding International GmbH, insbesondere auf realisierte Währungskursverluste, was zum einen aus im Geschäftsjahr 2023 fällig gewordenen Absicherungsgeschäften des Euro zum Japanischen Yen und der andauernden Schwäche des Japanischen Yen resultiert. Zum anderen wirkte sich die fortlaufende Schwäche des Euro im Vergleich zum US-Dollar negativ aus.

Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, bei denen Gesellschaften des edding Konzerns als Leasingnehmer auftreten, wurden im Geschäftsjahr 2023 folgende Beträge in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten	121	213
Aufwendungen für Leasingverhältnisse mit zugrunde liegenden Vermögenswerten von geringem Wert („Small Ticket Leases“)	1	1
	<b>122</b>	<b>214</b>

## 30 Finanzergebnis

	2023 TEUR	2022 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	1.140	1.066
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.670	-1.852
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-99	-97
Zuschreibungen (+) / Abschreibungen (-) auf Wertpapiere	624	-1.627
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>-2.510</b>

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Geschäftsjahr 2023 Effekte aus der Bewertung argentinischer Staatsanleihen in Höhe von insgesamt TEUR 448 enthalten, welche als Sacheinlagen zum einen von der edding AG bei der edding Argentina S.A. im Februar als vorbereitende Maßnahme ihrer Veräußerung sowie von der Legamaster International B.V. bei der Legamaster LatAm S.A. im Rahmen einer Kapitalerhöhung im November eingelegt worden sind. Im Vorjahr enthielt diese Position Erträge in Höhe von TEUR 352 aus der Verminderung von Pensionsverpflichtungen auf das Niveau der zu ihrer Deckung gehaltenen Wertpapiere.

Im Jahr 2023 war die Wertentwicklung dieser für die Deckung der Pensionsverpflichtungen gehaltenen Wertpapiere börsenbedingt positiv, woraus die im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Zuschreibungen auf Wertpapiere im Wesentlichen resultierten. Im Vorjahr war dieser Sachverhalt für den überwiegenden Anteil der Abschreibungen auf Wertpapiere verantwortlich. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gingen im Vorjahresvergleich insbesondere aufgrund des Wegfalls der Inanspruchnahme lokaler Kreditlinien durch die edding Argentina S.A. im Vorfeld der Veräußerung zum 14. April 2023 zurück.

Die Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 97) enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten.

### 31 Hochinflationsanpassungen nach IAS 29

Die Aufwendungen aus der Berücksichtigung der Hochinflation gemäß IAS 29 in Argentinien und der Türkei beliefen sich auf insgesamt TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 290). Bedingt durch die Bilanzstruktur der argentinischen und türkischen Tochtergesellschaften führte die Hochinflation insgesamt zu einem Gläubigerverlust.

### 32 Ertragsteuern

	2023 TEUR	2022 TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand	1.857	1.788
Latenter Steueraufwand (+) / latenter Steuerertrag (-)	227	-998
	<b>2.084</b>	<b>790</b>

Im Posten tatsächlicher Steueraufwand werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der inländischen wie auch der ausländischen Konzerngesellschaften ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 sind im tatsächlichen Steueraufwand periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 88) enthalten. Diese betreffen im Vorjahr im Wesentlichen die Auflösung von Gewerbe- und Körperschaftsrückstellungen.

Die Ertragsteuerschulden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.338 (Vorjahr: TEUR 332) betreffen inländische Ertragsteuerschulden für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 887 (Vorjahr: TEUR 286) sowie Lohnsteuer für Vorjahre in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 0) und ausländische Ertragsteuerschulden in Höhe von TEUR 423 (Vorjahr: TEUR 46).

Der Steuersatz für die Ermittlung latenter Steuern wird auf der Basis der aktuell gültigen Rechtslage für jedes Land separat ermittelt. Der für den Konzern anzuwendende Steuersatz beträgt 29,86 % (Vorjahr: 29,93 %).

Für Verlustvorträge in Höhe von TEUR 16.548 (Vorjahr: TEUR 20.961) wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt. Darüber hinaus wurden im Vorjahr keine Steueransprüche auf abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 194, welche im Wesentlichen auf das Anlagevermögen entfielen, erfasst. Im Vorjahr wurde die edding Argentina S.A. als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe eingeordnet. Folglich wurden keine aktiven latenten Steuern auf entfallende Verlustvorträge berücksichtigt. Darüber hinaus wurden im Vorjahr aktive latente Steuern auf die Verlustvorträge der Prismade Labs GmbH nur bis zur Höhe der passiven latenten Steuern angesetzt. Verlustvorträge verfallen in Griechenland und der Türkei nach fünf Jahren, in Argentinien verfällt die Vorauszahlung aus der Mindestbesteuerung nach zehn Jahren und in Kolumbien nach fünf Jahren. Verlustvorträge werden als Vermögenswert angesetzt, sofern mit einer hohen Wahrscheinlichkeit eine Nutzung innerhalb der nächsten drei Jahre erwartet werden kann. Aufgrund der geringen Höhe der auf Verlustvorträge aktivierten latenten Steuern geht die Gesellschaft wie im Vorjahr von einer Nutzung innerhalb der nächsten drei Jahre aus. Wesentliche Steuereffekte aus nicht

ausgeschütteten Gewinnvorträgen in Tochtergesellschaften liegen zum Stichtag nicht vor. Die kumulierten Gewinnvorträge aller Tochterunternehmen belaufen sich auf circa TEUR 1.733 (Vorjahr: circa TEUR 2.016).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden latente Steuern in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR -406) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst, wie in der Konzerngesamtergebnisrechnung dargestellt.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzposten zum 31. Dezember 2023 ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

	Aktiv 31.12.2023 TEUR	Aktiv 31.12.2022 TEUR	Passiv 31.12.2023 TEUR	Passiv 31.12.2022 TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	60
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	91	138	1	144
Sachanlagen	22	65	1.724	1.686
Nutzungsrechte	-	-	2.144	2.032
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-	118	118
Sonstige langfristige Forderungen	7	3	-	-
Übrige Vermögenswerte	-	-	1.242	1.007
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>120</b>	<b>206</b>	<b>5.229</b>	<b>5.047</b>
Vorräte	625	817	37	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86	78	147	-
Übrige Vermögenswerte	92	58	41	150
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>803</b>	<b>953</b>	<b>225</b>	<b>150</b>
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.331	1.206	288	255
Sonstige Rückstellungen	94	79	-	-
Finanzschulden	-	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	1.596	1.552	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	74	74	-	-
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.095</b>	<b>2.911</b>	<b>288</b>	<b>255</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.095</b>	<b>1.162</b>	-	-
Verlustvorträge	433	589	-	-
<b>Zwischensumme</b>	<b>5.546</b>	<b>5.821</b>	<b>5.742</b>	<b>5.452</b>
Wertberichtigungen	-156	-590	-	-
Saldierung	-4.453	-4.166	-4.453	-4.166
<b>Bestand laut Konzernbilanz</b>	<b>937</b>	<b>1.065</b>	<b>1.289</b>	<b>1.286</b>

Die Unterschiede zwischen dem aufgrund des rechnerischen Steuersatzes der edding AG von 29,86 % (Vorjahr: 29,93 %) erwarteten Ertragsteueraufwand und dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand können aus folgender Überleitungsrechnung entnommen werden:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-2.626	1.314
Erwarteter Ertragertrag	-784	393
Abweichende Steuersätze	27	1
Permanente Differenzen / nicht abziehbare Aufwendungen	444	-169
Abschreibungen auf steuerlich nicht absetzbare Geschäfts- oder Firmenwerte	339	111
Entkonsolidierungseffekte	1.669	-
Nichtansatz / Wertberichtigung steuerlicher Verluste	326	554
Periodenfremde Steuern	-8	-88
Sonstige Abweichungen	71	-12
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>2.084</b>	<b>790</b>

### 33 Ergebnis je Aktie

Die Stammaktien der edding AG werden weder börslich noch außerbörslich gehandelt. Daher ist die edding AG nach IAS 33.2(b)(i) nicht verpflichtet, Angaben zum Ergebnis je Aktie im IFRS Konzernabschluss zu machen. Die nachfolgenden Angaben zum Ergebnis je Aktie der edding AG nach IAS 33 erfolgen somit auf freiwilliger Basis.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien ermittelt. Es bestehen keine Wandel- beziehungsweise Optionsrechte. Daher entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 wurde wie folgt ermittelt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Konzernergebnis den Aktionären der edding AG zuzurechnen	-4.292	931
Abzüglich im Geschäftsjahr gezahlter Dividende Stammaktien	600	1.080
Abzüglich im Geschäftsjahr gezahlter Vorzugsdividende	482	871
<b>Zwischensumme</b>	<b>-5.374</b>	<b>-1.020</b>
Anzahl Stammaktien (Stück)	600.000	600.000
Anzahl Vorzugsaktien (Stück)	473.219	473.219
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis den Stammaktionären zuzurechnen	-3.064	-641
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis den Vorzugsaktionären zuzurechnen	-2.310	-379
<b>Zwischensumme</b>	<b>-5.374</b>	<b>-1.020</b>
Ausgeschüttetes Ergebnis je Stammaktie	1,00	1,80
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis je Stammaktie	-5,11	-1,07
<b>Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie</b>	<b>-4,11</b>	<b>0,73</b>
Ausgeschüttetes Ergebnis je Vorzugsaktie	1,02	1,84
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis je Vorzugsaktie	-4,88	-0,80
<b>Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie</b>	<b>-3,86</b>	<b>1,04</b>

Bei der Berechnung wird der satzungsmäßige Dividendenvorteil der Vorzugsaktien gegenüber den Stammaktien in Höhe von 2 % (Vorjahr: 2 %) auch auf das nicht ausgeschüttete Ergebnis sowie die im Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossene Dividendenausschüttung berücksichtigt.



Des Weiteren erhalten die Vorzugsaktien gemäß der Satzung eine Mindestdividende in Höhe von 4 % (Vorjahr: 4 %) des auf jede der Vorzugsaktien entfallenden anteiligen Betrags des Grundkapitals. Diese Bedingung wird bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie einbezogen.

Zu den Rechten der verschiedenen Aktiengattungen verweisen wir auf Textziffer 16.

## Sonstige Erläuterungen

### 34 Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen durch den Konzern eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Leasingverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck der finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Auf der Aktivseite verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte. Darunter fallen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gewährte Darlehen, Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen sowie Geldanlagen in Wertpapierfonds, Termingeld und verzinsten Girokonten, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren.

Des Weiteren hat der edding Konzern auch derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften und Devisenswaps abgeschlossen. Zweck dieser derivativen Finanzinstrumente ist grundsätzlich die Absicherung gegen Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

Grundsätzlich orientieren sich Sicherungsgeschäfte in Art und Umfang an zugehörigen Grundgeschäften. Sicherungsgeschäfte werden nur für bestehende Grundgeschäfte oder geplante Transaktionen abgeschlossen. Ein darüber hinausgehender Handel mit Derivaten wurde in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 nicht betrieben.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken umfassen Währungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken, die aus den entsprechenden Risikovariablen erwachsen. Das Management hat Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten beschlossen und umgesetzt, die im Folgenden dargestellt werden. Zur Beurteilung von Marktrisiken werden Sensitivitätsanalysen erstellt, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen relevanter Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden hierbei bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen ceteris paribus auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

#### Währungsrisiko

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzerngesellschaften ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungskursrisiko des Konzerns aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Einige Konzerngesellschaften sind jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Fremdwährungsrisiken bestehen im Wesentlichen auf der Beschaffungsseite beim Japanischen Yen (JPY) und beim US-Dollar (USD). Zur Sicherung setzt der edding Konzern Devisenderivate ein. Der edding Konzern war aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungskursrisiken im operativen Bereich ausgesetzt.

Darüber hinaus bestehen noch Risiken auf der Absatzseite durch die Tochtergesellschaft Legamaster LatAm S.A. und bis zum Zeitpunkt der Veräußerung der edding Argentina S.A. in Argentinien (Argentinischer Peso, ARS, sowie US-Dollar (USD), Großbritannien (Britisches Pfund, GBP), Türkei (Türkische Lira, TRY) und Kolumbien (Kolumbianischer Peso, COP).

Es werden Devisentermingeschäfte für das Währungspaar EUR/GBP zur Besicherung von Fremdwährungsrisiken aus konzerninterner Beschaffung abgeschlossen, da ein Großteil der konzerninternen Fakturierung an die britische Konzerngesellschaft in GBP stattfindet. Darüber hinaus sichert der edding Konzern zentral die lokalen in TRY valutierenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der türkischen Tochtergesellschaft zum Teil durch EUR/TRY-Devisenswaps ab. Zudem nutzt die edding International GmbH EUR/TRY-Devisenswaps zur Absicherung eines in TRY an die türkische Konzerngesellschaft ausgereichten Darlehens. Des Weiteren werden Devisentermingeschäfte für das Währungspaar EUR/TRY zur Besicherung von Fremdwährungsrisiken aus konzerninterner Beschaffung abgeschlossen, da ein Großteil der konzerninternen Fakturierung an die türkische Konzerngesellschaft in

TRY stattfindet. Der edding Konzern hat zudem den USD-Verbindlichkeiten-Überhang der kolumbianischen Tochtergesellschaft durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Folgende Devisenderivate bestehen zur Sicherung und Minimierung von Fremdwährungsrisiken im edding Konzern:

Übersicht Devisenderivate	Abgesichertes Währungsrisiko	Laufzeit	Nominalvolumen		Marktwert in TEUR	
			31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2025	600,0 Mio. JPY	-	60	-
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2024	600,0 Mio. JPY	600,0 Mio. JPY	-569	-2
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2024	240,0 Mio. JPY	240,0 Mio. JPY	-190	-35
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2024	96,0 Mio. JPY	-	-2	-
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2023	-	840,0 Mio. JPY	-	-266
Devisentermin- geschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	Beschaffung in JPY	mtl. 2023	-	360,0 Mio. JPY	-	-79
Devisentermin- geschäfte TRY - als Cashflow Hedge designiert	Konzerninterne Beschaffung in TRY	mtl. 2024	138,8 Mio. TRY	-	-26	-
Devisentermin- geschäfte TRY - als Cashflow Hedge designiert	Konzerninterne Beschaffung in TRY	mtl. 2023	-	81,0 Mio. TRY	-	-140
Devisenswap TRY	Lokale Forderungen in TRY	Januar 2024	10,0 Mio. TRY	-	4	-
Devisenswap TRY	Intercompany- Darlehen in TRY	Januar 2024	30,0 Mio. TRY	-	10	-
Devisenswap TRY	Lokale Forderungen in TRY	Januar 2023	-	10,0 Mio. TRY	-	3
Devisentermin- geschäfte GBP	Konzerninterne Beschaffung in GBP	mtl. 2024	3,3 Mio. GBP	-	27	-
Devisentermin- geschäfte GBP	Konzerninterne Beschaffung in GBP	mtl. 2023	-	1,7 Mio. GBP	-	16

Devisentermin- geschäfte ARS/USD	Beschaffung in USD	Januar 2023	-	98,5 Mio. ARS	-	-53
Devisentermin- geschäfte COP/USD	Konzerninterne Beschaffung in USD	Ende 2024	11.338,0 Mio. COP	-	-208	

Die Devisentermingeschäfte im Geschäftsjahr wie im Vorjahr waren für das Währungspaar EUR/JPY vollumfänglich und für das Währungspaar EUR/TRY zum Großteil als Sicherungsinstrumente im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting gemäß der Übergangsvorschrift nach IFRS 9.7.2.21 designiert, die die Weiterführung der Anwendung der Regeln des Hedge Accounting nach IAS 39 erlaubt. Der erwartete Eintritt der gesicherten Cashflows verteilt sich auf die nach dem Bilanzstichtag folgenden 12 sowie 24 Monate. Wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis durch Eintritt der Cashflows sind aufgrund der hergestellten Sicherungsbeziehungen nicht zu erwarten.

Die Marktwertänderungen von Devisenderivaten, die als Cashflow Hedges designiert sind, werden für den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und zum Zeitpunkt, an dem das geplante Beschaffungsgeschäft stattfindet, ergebniswirksam in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliedert. Der ineffektive Teil der Marktwertveränderung wird direkt ergebniswirksam erfasst. Die im Geschäftsjahr 2023 erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Marktwertänderungen aus zum 31. Dezember 2023 im Portfolio befindlichen Cashflow Hedges betragen vor Steuern TEUR -282 (Vorjahr: TEUR -173).

Im Geschäftsjahr 2023 wurde im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting ein Aufwand in Höhe von TEUR -1.044 (Vorjahr: Ertrag in Höhe von TEUR 279) aus dem sonstigen Ergebnis in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung (Materialaufwand beziehungsweise Umsatzerlöse) übernommen. Fair Value-Änderungen wurden in Höhe von TEUR -1.152 (Vorjahr: TEUR -382) im Eigenkapital erfasst. Der im Geschäftsjahr 2023 in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasste Verlust für den ineffektiven Teil der Absicherung beträgt TEUR -446 (Vorjahr: TEUR -279).

Die folgende Tabelle zeigt für die zum Bilanzstichtag bestehenden Devisenderivate die Sensitivität auf das Konzerneigenkapital und das Konzernergebnis vor Steuern bezüglich einer 10 %igen Auf- oder Abwertung der jeweiligen Fremdwährung der Devisenderivate gegenüber dem Euro beziehungsweise dem US-Dollar.

Sensitivitäten der Fremdwährungsderivate	Veränderung Eigenkapital	Veränderung Eigenkapital	Veränderung Ergebnis vor Steuern	Veränderung Ergebnis vor Steuern
	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR	2023 TEUR	2022 TEUR
<b>Aufwertung des EUR um 10 % gegenüber Fremdwährung des Derivats (JPY / USD / GBP / TRY)</b>				
Devisentermingeschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	-629	-929	317	124
Devisentermingeschäfte TRY - als Cashflow Hedge designiert	228	220	-50	-53
Devisenswaps TRY	76	31	109	44
Devisentermingeschäfte GBP	234	117	335	167
Devisentermingeschäft ARS/USD	-	33	-	47
Devisentermingeschäft COP/USD	150	-	214	-
	<b>59</b>	<b>-528</b>	<b>925</b>	<b>329</b>
<b>Abwertung des EUR um 10 % gegenüber Fremdwährung des Derivats (JPY / USD / GBP / TRY)</b>				
Devisentermingeschäfte JPY - als Cashflow Hedge designiert	771	1.137	440	302
Devisentermingeschäfte TRY - als Cashflow Hedge designiert	-279	-269	38	24
Devisenswaps TRY	-93	-38	-133	-54
Devisentermingeschäfte GBP	-286	-143	-408	-204
Devisentermingeschäft ARS/USD	-	-41	-	-58
Devisentermingeschäft COP/USD	-184	-	-262	-
	<b>-71</b>	<b>646</b>	<b>-325</b>	<b>10</b>

Die folgenden Tabellen zeigen aus Konzernsicht die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern bezüglich einer 10 %igen Auf- oder Abwertung der jeweiligen im Konzern genutzten Fremdwährung gegenüber dem Euro. Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet lediglich ausstehende, auf fremde Währung lautende monetäre Positionen zum Bilanzstichtag und passt deren Umrechnung zum Periodenende gemäß einer 10 %igen Änderung der Wechselkurse an. Ferner wird die vorangegangene dargestellte Sensitivität der nicht als Cashflow Hedges designierten Devisenderivate einbezogen.

	2023 TEUR	2022 TEUR
<b>Aufwertung der im Konzern genutzten Währung um 10 %</b>		
Japanischer Yen	40	116
Türkische Lira	35	29
Devisenswaps TRY	-133	-54
US-Dollar	84	135
Britisches Pfund	195	174
Devisentermingeschäfte GBP	-408	-204
Argentinischer Peso	-	348
Devisentermingeschäft ARS/USD	-	-58
Kolumbianischer Peso	515	381
Devisentermingeschäft COP/USD	-262	-
	<b>66</b>	<b>867</b>

	2023 TEUR	2022 TEUR
<b>Abwertung der im Konzern genutzten Währung um 10 %</b>		
Japanischer Yen	-33	-95
Türkische Lira	-29	-25
Devisenswaps TRY	109	44
US-Dollar	-69	-111
Britisches Pfund	-159	-143
Devisentermingeschäfte GBP	335	167
Argentinischer Peso	1	-288
Devisentermingeschäft ARS/USD	-	47
Kolumbianischer Peso	-422	-312
Devisentermingeschäft COP/USD	214	-
	<b>-53</b>	<b>-716</b>

Aufgrund der Lage in Argentinien wurde wie im Vorjahr zudem die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern bezüglich einer 20 %igen beziehungsweise 40 %igen Auf- oder Abwertung des Argentinischen Peso gegenüber dem Euro berechnet.

	2023 TEUR	2022 TEUR
<b>Argentinischer Peso</b>		
Aufwertung um 20 %	0	630
Aufwertung um 40 %	0	1.194
Abwertung um 20 %	2	-522
Abwertung um 40 %	4	-990

Darüber hinaus wurde aufgrund der Lage in der Türkei die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern bezüglich einer 20 %igen beziehungsweise 40 %igen Auf- oder Abwertung der Türkisch Lira gegenüber dem Euro für das Geschäftsjahr 2022 berechnet.

	2023 TEUR	2022 TEUR
<b>Türkische Lira</b>		
Aufwertung um 20 %	79	64
Aufwertung um 40 %	209	160
Abwertung um 20 %	-53	-47
Abwertung um 40 %	-91	-85

### Marktpreisänderungsrisiko

Der edding Konzern ist dem Risiko der Änderung von Marktpreisen von Investitionen in Wertpapiere ausgesetzt. Diesem Risiko wird durch eine größtmögliche Diversifikation bei Investitionsentscheidungen Rechnung getragen. Insbesondere hält der edding Konzern finanzielle Vermögenswerte, deren Preise auf aktiven Märkten beobachtet werden können. Im Einzelnen umfasst das Portfolio des edding Konzerns Aktien-, Anleihe- und Immobilienfonds und Exchange Traded Fonds zur Anlage überschüssiger Liquidität, geschlossene Fonds zur Anlage sogenannter „Impact Investments“ sowie einen Restbestand argentinischer Staatsanleihen. Zur Einordnung dieser Vermögenswerte in die Fair Value Hierarchiestufen siehe Textziffer 35.

### Zinsänderungsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der edding Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz.

Die Steuerung dieses Zinsaufwands des edding Konzerns erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital.

Auf die Darstellung von Zinssensitivitäten wird verzichtet, da der edding Konzern keinen wesentlichen Zinsrisiken ausgesetzt ist.

### **Sonstiges Preisrisiko**

Zum Bilanzstichtag war der edding Konzern keinen wesentlichen Risiken aus der Veränderung solcher Risikovariablen ausgesetzt.

### **Ausfallrisiko**

Dem Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte wird durch angemessene Wertberichtigungen unter Berücksichtigung bestehender Sicherheiten Rechnung getragen.

Zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei Kundenforderungen ist bei den größeren Konzerngesellschaften ein umfassendes Forderungsmanagement eingerichtet, indem sowohl Kreditwürdigkeitsprüfungen als auch die Versicherung von Forderungen gegenüber bedeutenden Kunden vorgenommen werden.

Bei der edding International GmbH sichert die Ausfuhrpauschalgewährleistung (APG) der Bundesrepublik Deutschland Risiken aus Forderungsverlusten gegenüber Kunden außerhalb der Europäischen Union und OECD-Staatengruppe ab. Im Geschäftsjahr und Vorjahr wurden zudem die wesentlichen Forderungsausfallrisiken durch den Abschluss privater Kreditversicherungen abgesichert. Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko bei einer Vielzahl von Kunden in Deutschland (Fachhändler) durch Zentralregulierer abgedeckt.

Sicherungsgeschäfte für Finanzrisiken werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken getätigt.

Das Ausfallrisiko der zum Bilanzstichtag existierenden finanziellen Vermögenswerte wird vom Management als gering eingeschätzt. Bei Ausfall des Kontrahenten besteht ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwerts der entsprechenden finanziellen Vermögenswerte.

Weitere Angaben zur Werthaltigkeit der finanziellen Vermögenswerte sind in den Textziffern 13 und 14 enthalten.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Konzernrechnungswesen überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses. Hierbei werden unter anderem die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit analysiert.

Das Ziel des edding Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen zu wahren.

Überflüssige Liquidität wird zum einen in einem risikodiversifizierten Portfolio an Wertpapieren und zum anderen in kurzfristig fälligem Termingeld sowie auf verzinsten Girokonten angelegt.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente des edding Konzerns ersichtlich.

Einbezogen wurden alle Instrumente, die zum Abschlussstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Abschlussstichtag aktuellen Referenzzinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

2023	Buchwert	Cashflows		Cashflows		Cashflows	
	31.12.2023	2024		2025-2028		2029 ff.	
	TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>35.443</b>	<b>501</b>	<b>24.118</b>	<b>246</b>	<b>8.876</b>	<b>22</b>	<b>2.674</b>
Lang- und kurzfristige Finanzschulden	10.463	411	5.020	188	4.053	17	1.322
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.463	411	5.020	188	4.053	17	1.322
Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	8.423	90	2.541	58	4.823	5	1.352
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.198	-	6.198	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	10.359	-	10.359	-	-	-	-
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>999</b>	-	<b>1.425</b>	-	-	-	-
Bruttoabflüsse aus Währungsderivaten	-	-	10.124	-	-	-	-
Bruttozuflüsse aus Währungsderivaten	-	-	-8.699	-	-	-	-

2022	Buchwert	Cashflows		Cashflows		Cashflows	
	31.12.2022	2023		2024-2027		2028 ff.	
	TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR	Zins TEUR	Tilgung TEUR
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>39.558</b>	<b>667</b>	<b>27.531</b>	<b>304</b>	<b>8.696</b>	<b>50</b>	<b>3.509</b>
Lang- und kurzfristige Finanzschulden	12.909	553	6.413	246	4.339	44	2.157
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.909	553	6.413	246	4.339	44	2.157
Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.795	114	2.264	58	4.357	6	1.352
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.700	-	8.700	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	10.154	-	10.154	-	-	-	-
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>540</b>	-	<b>1.446</b>	-	-	-	-
Bruttoabflüsse aus Währungsderivaten	-	-	18.066	-	-	-	-
Bruttozuflüsse aus Währungsderivaten	-	-	-16.620	-	-	-	-

### 35 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

#### Buchwerte, Wertansätze, beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 und den Fair Value Hierarchie Stufen nach IFRS 13. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments entspricht dem Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen wird.

	Fair Value Hierarchie Stufe <sup>1</sup>	31.12.2023	
		Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>		<b>49.168</b>	<b>49.168</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	22.683	22.683
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte (ohne Derivate)	-	1.600	1.600
Festgeld mit Laufzeit über 90 Tage	-	3.000	3.000
Flüssige Mittel	-	21.885	21.885
<b>Zu Zwecken des Hedge Accounting</b>		<b>62</b>	<b>62</b>
Derivate mit positivem Marktwert mit Sicherungsbeziehung (Cash Flow Hedges)	2	62	62
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte</b>		<b>6.038</b>	<b>6.038</b>
Investmentportfolio / Wertpapierfonds zur Anlage flüssiger Mittel	1	5.105	5.105
Impact Investment Fonds	1	500	500
Derivate mit positivem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung, zu Handelszwecken gehalten	2	42	42
Staatsanleihen	1	391	391
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte</b>		<b>144</b>	<b>144</b>
Beteiligungen	3	144	144
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet</b>		<b>27.020</b>	<b>26.661</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	10.463	10.104
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	6.198	6.198
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Derivate)	-	10.359	10.359
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	-	<b>8.423</b>	<b>n.a.</b>
<b>Zu Zwecken des Hedge Accounting</b>		<b>791</b>	<b>791</b>
Derivate mit negativem Marktwert mit Sicherungsbeziehung (Cash Flow Hedges)	2	791	791
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten</b>		<b>208</b>	<b>208</b>
Derivate mit negativem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung, zu Handelszwecken gehalten	2	208	208

<sup>1</sup> Stufe 1 basiert auf quotierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 basiert auf Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um Preise der Stufe 1 handelt, die sich aber für das Finanzinstrument entweder direkt als Preis oder indirekt in Ableitung von Preisen beobachten lassen.

Stufe 3 basiert auf Bewertungen mithilfe von Faktoren, die sich auf nicht beobachtbare Marktdaten stützen.



	Fair Value Hierarchie Stufe <sup>1</sup>	31.12.2022	
		Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>		<b>48.781</b>	<b>48.781</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	23.451	23.451
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte (ohne Derivate)	-	1.348	1.348
Festgeld mit Laufzeit über 90 Tage	-	1.000	1.000
Flüssige Mittel	-	22.982	22.982
<b>Zu Zwecken des Hedge Accounting</b>		<b>35</b>	<b>35</b>
Derivate mit positivem Marktwert mit Sicherungsbeziehung (Cash Flow Hedges)	2	35	35
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte</b>		<b>5.513</b>	<b>5.513</b>
Investmentportfolio / Wertpapierfonds zur Anlage flüssiger Mittel	1	4.994	4.994
Impact Investment Fonds	1	500	500
Derivate mit positivem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung, zu Handelszwecken gehalten	2	19	19
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte</b>		<b>148</b>	<b>148</b>
Beteiligungen	3	148	148
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet</b>		<b>31.763</b>	<b>31.172</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	12.909	12.318
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	8.700	8.700
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Derivate)	-	10.154	10.154
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	-	<b>7.795</b>	<b>n.a.</b>
<b>Zu Zwecken des Hedge Accounting</b>		<b>487</b>	<b>487</b>
Derivate mit negativem Marktwert mit Sicherungsbeziehung (Cash Flow Hedges)	2	487	487
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten</b>		<b>53</b>	<b>53</b>
Derivate mit negativem Marktwert ohne Sicherungsbeziehung, zu Handelszwecken gehalten	2	53	53

Die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren für die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 nicht verändert.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend erläuterten Methoden und Prämissen ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert des Investmentportfolios beziehungsweise der Wertpapierfonds zur Anlage flüssiger Mittel, des Impact Investment Fonds sowie der argentinischen Staatsanleihen basiert auf quotierten Marktpreisen (Fair Value Hierarchie Stufe 1).

Die Marktwerte der Derivate der Fair Value Hierarchie Stufe 2 wurden anhand der „Mark-to-Market-Methode“ ermittelt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Festgeld mit einer Laufzeit über 90 Tage, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Beteiligungen werden weiterhin als strategisches Investment „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ abgebildet. Hierbei werden das Eigenkapital und das Jahresergebnis dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert der Beteiligung gegenübergestellt, um mögliche Abschreibungen beziehungsweise Zuschreibungen daraus abzuleiten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden, sofern signifikante Abweichungen zum ausgewiesenen Buchwert bestehen, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung aktueller Zinsparameter ermittelt. Dabei werden individuelle Bonitäten in Form von marktüblichen Bonitäts- beziehungsweise Liquiditätsspreads berücksichtigt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zu Vergleichszwecken entspricht der Fair Value Hierarchie Stufe 3. Bei variabel verzinslichen Darlehen wird, unter der Annahme unveränderter Kreditbonität, aufgrund der regelmäßigen Anpassung der Verzinsung an den Marktwert auf einen Marktwertvergleich verzichtet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die anderen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten mit regelmäßig kurzfristigen Restlaufzeiten, so dass die Annahme getroffen werden kann, dass deren beizulegende Zeitwerte näherungsweise den ausgewiesenen Buchwerten entsprechen.

Die Leasingverbindlichkeiten stellen zwar finanzielle Verbindlichkeiten dar, jedoch sind diese keiner Bewertungskategorie zuzuordnen. Darüber hinaus findet keine der Fair Value Hierarchie Stufen nach IFRS 13 Anwendung.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie haben seit dem 31. Dezember 2022 nicht stattgefunden.

### Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die Nettoergebnisse und die Zinsen nach Bewertungskategorien ergeben sich wie folgt:

2023	aus Zinsen TEUR	zum Fair Value <sup>1</sup> TEUR	Wert- berichtigung <sup>1</sup> TEUR	aus Abgang TEUR	Netto- ergebnis 2023 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte, zu Anschaffungskosten bewertet	617	-	-358	-	-358
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	-	268	-	-	268
Zu Zwecken des Hedge Accounting	-	-725	-	-1.044	-1.769
Leasingverbindlichkeiten	-99	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet	-1.333	-	-	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	-	-208	-	-	-208
<b>Gesamtgewinn / -verlust aus Finanzinstrumenten</b>	<b>-815</b>	<b>-665</b>	<b>-358</b>	<b>-1.044</b>	<b>-2.067</b>
Zu Zwecken des Hedge Accounting	-	-1.152	-	1.044	-108
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Beteiligung	-	-	-	-	-
<b>Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten</b>	<b>-</b>	<b>-1.152</b>	<b>-</b>	<b>1.044</b>	<b>-108</b>

2022	aus Zinsen TEUR	zum Fair Value <sup>1</sup> TEUR	Wert- berichtigung <sup>1</sup> TEUR	aus Abgang TEUR	Netto- ergebnis 2022 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte, zu Anschaffungskosten bewertet Erfolgswirksam	78	-	-84	-	-84
zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	-	88	-	-	88
Zu Zwecken des Hedge Accounting	-	-206	-	279	73
Leasingverbindlichkeiten	-97	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet Erfolgswirksam	-1.823	-	-	-	-
zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	-	-53	-	-	-53
<b>Gesamtgewinn / -verlust aus Finanzinstrumenten</b>	<b>-1.842</b>	<b>-171</b>	<b>-84</b>	<b>279</b>	<b>24</b>
Zu Zwecken des Hedge Accounting Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Beteiligung	-	-382	-	-279	-661
<b>Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten</b>	<b>-</b>	<b>-382</b>	<b>-</b>	<b>127</b>	<b>-255</b>

<sup>1</sup> aus der Folgebewertung

Zu den Wertberichtigungen auf die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte sei auch auf die Textziffern 12 und 13 verwiesen.

### 36 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Der edding Konzern führt ein fundiertes Kapitalmanagement durch, welches die Verfolgung des Wachstumskurses ermöglicht. Dabei wird insbesondere auf ein langfristig ausgewogenes Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital geachtet.

Im Folgenden sind das Eigenkapital und die im Zuge des Kapitalmanagements erfassten Fremdkapitalpositionen des edding Konzerns zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR	Veränderung %
<b>Eigenkapital</b>	<b>66.806</b>	<b>69.195</b>	<b>-3,5</b>
als % vom Gesamtkapital	69,7	69,7	
Langfristige Finanzschulden, Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.490	15.889	-2,5
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	5.972	5.645	5,8
Kurzfristige Finanzschulden	5.088	6.413	-20,7
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2.451	2.150	14,0
<b>Fremdkapital</b>	<b>29.001</b>	<b>30.097</b>	<b>-3,6</b>
als % vom Gesamtkapital	30,3	30,3	
<b>Gesamtkapital im Sinne des Kapitalmanagements</b>	<b>95.807</b>	<b>99.292</b>	<b>-3,5</b>

Bei dem kurzfristigen Fremdkapital besteht unter anderem die Möglichkeit der Nutzung bestehender bilateraler kurzfristiger Kreditlinien. Zum 31. Dezember 2023 existierten Kreditvereinbarungen mit mehreren Finanzinstituten über insgesamt TEUR 15.361 (Vorjahr: TEUR 14.806), die lediglich zu TEUR 3.884 (Vorjahr: TEUR 5.535) in Anspruch genommen wurden. Das gewährte Fremdkapital wurde zu marktüblichen Konditionen verzinst. Kreditauflagen, die bei Nichterfüllung bestimmter Schwellenwerte eine vorzeitige

Kündigung des Kredits durch den Gläubiger ermöglichen (sogenannte „financial covenants“), bestehen weiterhin nicht.

Der edding Konzern unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

### 37 Segmentberichterstattung

	Office & Industry Supplies (OFIS)	Creative & Home (CREHO)	Collaboration @ Work (COWO)	Industrial Tech Solutions (ITS)	Sonstige	Summe Segmente	Überleitung	edding Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>2023</b>								
Externe								
Bruttoumsatzerlöse	72.688	62.523	38.610	1.302	322	175.445	1.147	<b>176.592</b>
Externe								
Nettoumsatzerlöse	64.590	57.421	36.005	1.301	322	159.639	1.147	<b>160.786</b>
Abschreibungen	-1.134	-660	-2.568	-324	-541	-5.227	-1.800	<b>-7.027</b>
Segmentergebnis (EBIT)	19.217	6.149	-2.369	-2.888	-2.176	17.933	-20.381	<b>-2.448</b>
<b>2022</b>								
Externe								
Bruttoumsatzerlöse	70.890	62.508	39.133	989	390	173.910	1.029	<b>174.939</b>
Externe								
Nettoumsatzerlöse	62.708	57.784	36.326	981	390	158.189	1.029	<b>159.218</b>
Abschreibungen	-1.080	-723	-1.178	-173	-656	-3.810	-1.819	<b>-5.629</b>
Segmentergebnis (EBIT)	17.159	6.212	-4.257	-2.035	-2.603	14.476	-10.442	<b>4.034</b>

Die Business Units OFIS, CREHO, COWO und ITS werden als operative Segmente nach IFRS 8 dargestellt. Die Business Unit OFIS soll professionelle Anwender befähigen in Büro, Industrie und Bildung mit qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Büro- und Industriebedarfsprodukten ihren Ideen zu Verbesserungen von Effizienz, Innovationskraft oder Kreativität Ausdruck zu verleihen. Private Endverbraucher sollen durch die Aktivitäten der Business Unit CREHO befähigt werden, ihre kreativen Fähigkeiten umzusetzen und sich ihr Zuhause nach ihren individuellen Wünschen zu gestalten und zu organisieren. Die Arbeit der Business Unit COWO steigert die Qualität der Zusammenarbeit im Beruf. Professionelle Anwender werden durch die Bereitstellung von technischen Lösungen für die Visualisierung von Informationen im industriellen oder gewerblichen Umfeld der Business Unit ITS befähigt.

Die Business Unit Sonstige umfasst die Business Unit Lifestyle und bis zum 30. Juni 2023 die Prismade Labs GmbH (Vorjahr: Business Unit Lifestyle, die Business Unit New Ink Solutions (NISO) und die Prismade Labs GmbH). Die Business Unit Lifestyle beinhaltet im Wesentlichen das Sortiment rund um das Tätowieren. Die Neufokussierung der Prismade Labs GmbH auf ausschließlich „easycheck by edding“, eine Lösung zur Führerscheinkontrolle mit digitalen Services rund um das Flottenmanagement, führte dazu, dass die Prismade Labs GmbH ab dem 1. Juli 2023 vollständig der Business Unit ITS zugerechnet wird. Zwar werden in der Business Unit Sonstige die qualitativen Kriterien eines operativen Segments erfüllt, jedoch werden die quantitativen Schwellenwerte gemäß IFRS 8.13 noch nicht überschritten, so dass diese Bereiche unter „Sonstige“ eingeordnet werden.

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der Organisationsstruktur, welche Business Units, Holdingfunktionen und Service Center umfasst. Direkte vertriebsabhängige Umsatzerlöse und Aufwendungen und direkte Aufwendungen der für die Business Unit tätigen Personen und entsprechende weitere Aufwendungen wie zum Beispiel Marketing werden der jeweiligen Business Unit direkt zugeordnet. Die Leistungen der Service Center werden zum einen über feste Umlageschlüssel und zum anderen über Messung des direkten Leistungsabrufs auf die Business Units verteilt. Die Holdingfunktionen werden zum größten Teil nicht auf die Business Units verrechnet. Zudem sind kalkulatorische Kosten für die Working Capital Nutzung enthalten. Dieses umfassende Umlagesystem wurde erstmalig 2022 neu aufgebaut und wird kontinuierlich überprüft, verbessert und geschärft. In Folgejahren können daher noch Änderungen in Bezug auf die Annahmen für die Verrechnungen auf die Business Units resultieren. Im Geschäftsjahr 2023 wurden

zum Beispiel die kalkulatorischen Zinssätze angepasst. Zusätzlich resultieren Abweichungen durch Konzernbuchungen und teilweise durch die abweichende Verwendung von Währungskursen. Darüber hinaus werden insbesondere die Umsatzerlöse, Erlösschmälerungen und Wareneinsätze in der Business Unit Struktur nicht direkt aus den Finanzdaten sondern aus Vertriebsdaten berücksichtigt. Daraus resultieren Unterschiede zwischen der internen und externen Berichterstattung. Folglich spiegeln sich diese Unterschiede in der Überleitungsrechnung wider. Die hier dargestellte Überleitung im Bereich der Umsatzerlöse ist auf die Umsatzerlöse für Komponenten an Lieferanten zurückzuführen. Im Rahmen der Abschreibungen werden nur direkte oder direkt verrechnete Abschreibungen der Business Units ausgewiesen. Abschreibungen die als unselbstständiger Teil einer Umlage der Service Center auf die Segmente verteilt werden, werden in der Überleitung ausgewiesen.

Zwischen den Business Units wurden im Geschäftsjahr 2023 und im Vorjahr keine Umsätze erzielt.

Unterschiede hinsichtlich der Unsicherheiten von Erlösen und Zahlungsströmen bestehen zwischen geografischen Regionen aufgrund politischer und konjunktureller Aspekte.

Die Art der Geschäfte der Business Units OFIS und CREHO sowie im Wesentlichen der Business Unit COWO ist vergleichbar. Der Konzern erzielt Umsatzerlöse aus der Erbringung von Warenlieferungen, für die die Umsatzrealisierung mit der Erlangung der Verfügungsmacht über die Waren durch die Kunden erfolgt. Damit werden die Umsatzerlöse in diesen Business Units zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert. In der Business Unit ITS werden die Umsatzerlöse im Bereich Kompaktdrucker aus der Erbringung von Warenlieferungen erzielt, daher haben diese Umsätze einen Zeitpunktbezug. Die Lizenzgeschäfte und erbrachten Dienstleistungen der Technologie edding code, anteilige Beratungsdienstleistungen der Marke PLAYROOM sowie die Vermietung von Kompaktdruckern weisen im Wesentlichen eine zeitraumbezogene Leistungserbringung auf, was sich ebenfalls in ihrer Umsatzrealisierung widerspiegelt. Im Bereich rund um das Tätowieren erfolgt die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Fertigstellung des mit dem Kunden vereinbarten Werks.

Die Verträge mit Kunden enthalten hinsichtlich der Fälligkeit übliche kurzfristige Zahlungsbedingungen und keine Finanzierungskomponenten.

Infolge der saisonabhängigen Art der Business Units OFIS und CREHO werden höhere Umsatzerlöse und Betriebsergebnisse üblicherweise eher in der zweiten Jahreshälfte als in den ersten sechs Monaten erwartet. Umsatzerlöse und Betriebsergebnisse der anderen Geschäftsfelder sind unterjährig eher gleichmäßig verteilt.

Die geografische Aufgliederung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Land in dem der jeweilige Umsatz realisiert wird unabhängig zum Beispiel von dem Ort des Lagers des Kunden. Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Regionen und zeitlichem Ablauf der Umsatzrealisierung im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

2023	Office & Industry Supplies (OFIS)	Creative & Home (CREHO)	Collaboration @ Work (COWO)	Industrial Tech Solutions (ITS)	Sonstige	Summe Segmente	Überleitung	edding Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Regionen</b>								
Deutschland	25.074	30.954	16.727	424	305	73.484	1.147	74.631
Übriges Europa	33.752	22.470	17.757	725	17	74.721	-	74.721
Übersee	5.764	3.997	1.521	152	-	11.434	-	11.434
	<b>64.590</b>	<b>57.421</b>	<b>36.005</b>	<b>1.301</b>	<b>322</b>	<b>159.639</b>	<b>1.147</b>	<b>160.786</b>
<b>Zeitlicher Ablauf der Umsatzrealisierung</b>								
Zeitpunkt	64.590	57.421	35.973	897	322	159.203	1.147	160.350
Zeitraum	-	-	32	404	-	436	-	436
	<b>64.590</b>	<b>57.421</b>	<b>36.005</b>	<b>1.301</b>	<b>322</b>	<b>159.639</b>	<b>1.147</b>	<b>160.786</b>

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Regionen und zeitlichem Ablauf der Umsatzrealisierung im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

2022	Office & Industry Supplies (OFIS)	Creative & Home (CREHO)	Collaboration @ Work (COWO)	Industrial Tech Solutions (ITS)	Sonstige	Summe Segmente	Überleitung	edding Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Regionen</b>								
Deutschland	23.061	29.703	17.705	256	303	71.028	1.029	72.057
Übriges Europa	33.420	22.329	17.430	635	87	73.901	-	73.901
Übersee	6.227	5.752	1.191	90	-	13.260	-	13.260
	<b>62.708</b>	<b>57.784</b>	<b>36.326</b>	<b>981</b>	<b>390</b>	<b>158.189</b>	<b>1.029</b>	<b>159.218</b>
<b>Zeitlicher Ablauf der Umsatzrealisierung</b>								
Zeitpunkt	62.708	57.784	36.326	659	390	157.867	1.029	158.896
Zeitraum	-	-	-	322	-	322	-	322
	<b>62.708</b>	<b>57.784</b>	<b>36.326</b>	<b>981</b>	<b>390</b>	<b>158.189</b>	<b>1.029</b>	<b>159.218</b>

Im Geschäftsjahr 2023 wurden wie im Vorjahr mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des edding Konzerns erzielt.

Auf das geplante Russlandgeschäft wird seit dem Geschäftsjahr 2022 freiwillig vollständig und somit auf einen potentiellen Umsatz in Höhe von rund TEUR 4.000 pro Jahr verzichtet.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 1.754 (Vorjahr: TEUR 386) angefallen und der Business Unit COWO in Höhe von TEUR 1.308, der Business Unit Sonstige in Höhe von TEUR 403 und der Business Unit ITS in Höhe von TEUR 58 zuzuordnen. Im Vorjahr wurde der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 372 der Prismade Labs GmbH, die der Business Unit Sonstige bis zum 30. Juni 2023 angehörte, außerplanmäßig abgeschrieben. Zudem waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe TEUR 14 der Business Units OFIS und CREHO zuzuordnen. Für weitere Erläuterungen zu den außerplanmäßigen Abschreibungen wird auf die Textziffer 26 verwiesen.

Die Überleitung des Segmentergebnisses auf das Konzernergebnis vor Steuern stellt sich wie folgt dar:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Segmentergebnis (EBIT)	17.933	14.476
Ergebnis aus Entkonsolidierung	-5.589	-
Nicht auf Business Unit verrechnete Aufwendungen	-17.902	-14.639
Differenzen interne / externe Berichterstattung	3.110	4.197
<b>EBIT edding Konzern</b>	<b>-2.448</b>	<b>4.034</b>
Beteiligungsergebnis	-	80
Finanzergebnis	-5	-2.510
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	-173	-290
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-2.626</b>	<b>1.314</b>

Die in der Segmentberichterstattung verwendete Ergebnisgröße „EBIT“ stellt das für den jeweiligen Unternehmensbereich errechnete Ergebnis vor Zinsen, Hochinflationsanpassungen und Ertragsteuern dar.

Die nicht auf die Business Units verrechneten Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Kosten der Holdingfunktionen die hauptsächlich in der edding AG und zu einem kleineren Teil in der edding International GmbH angesiedelt sind. Die Differenzen zwischen interner und externer Berichterstattung resultieren im Wesentlichen aus dem Ansatz von kalkulatorischen Kosten für Working Capital und Differenzen, die sich aus unterschiedlichen Datenquellen ergeben.

### 38 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der in der Konzernkapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich den Bilanzposten Flüssige Mittel, der sich aus Kassenbeständen, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzt. Kontokorrentkredite sind hierbei nicht Bestandteil des in der Konzernkapitalflussrechnung betrachteten Finanzmittelbestands. Cash-Pooling-Vereinbarungen sind im edding Konzern nicht vorhanden.

Die Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden nach der indirekten Methode dargestellt.

Innerhalb des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wurden die Veränderungen der Bilanzposten um wesentliche nicht zahlungswirksame Sachverhalte (Hochinflationsanpassungen, Wertberichtigungen et cetera) bereinigt.

Im Geschäftsjahr 2023 führte die Veräußerung und Entkonsolidierung der edding Argentina S.A. zu einem nicht zahlungswirksamen Aufwand in Höhe von TEUR 4.997.

Weitere wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen mit einer Auswirkung auf die Höhe der ausgewiesenen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit haben nicht stattgefunden.

Folgende Zahlungsvorgänge sind im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Zinseinnahmen	269	78
Zinsausgaben für Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16	99	97
Sonstige Zinsausgaben	1.857	1.824
Zahlungen für Ertragsteuern	904	4.121

Die Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit haben sich wie folgt entwickelt:

	Langfristige Finanzschulden TEUR	Kurzfristige Finanzschulden TEUR	Gesamt TEUR
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>7.617</b>	<b>7.246</b>	<b>14.863</b>
Zahlungswirksame Veränderungen			
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	-	681	681
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.121	-83	-1.204
Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
+/- Währungsumrechnung	-	-1.182	-1.182
- Umgliederung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	-249	-249
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>6.496</b>	<b>6.413</b>	<b>12.909</b>
Zahlungswirksame Veränderungen			
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	-	69	69
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-899	-1.392	-2.291
Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
+/- Währungsumrechnung	-222	-2	-224
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>5.375</b>	<b>5.088</b>	<b>10.463</b>

Die Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit haben sich wie folgt entwickelt:

	Langfristige Leasing- verbindlichkeiten TEUR	Kurzfristige Leasing- verbindlichkeiten TEUR	Gesamt TEUR
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>6.070</b>	<b>2.061</b>	<b>8.131</b>
Zahlungswirksame Veränderungen			
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-	-2.275	-2.275
Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
+/- Währungsumrechnung	-83	-60	-143
+/- Zugänge, Abgänge und sonstige Veränderungen	1.230	852	2.082
+/- Umgliederungen aufgrund von Fristigkeiten	-1.572	1.572	-
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>5.645</b>	<b>2.150</b>	<b>7.795</b>
Zahlungswirksame Veränderungen			
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-	-2.537	-2.537
Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
+/- Währungsumrechnung	-16	-18	-34
+/- Zugänge, Abgänge und sonstige Veränderungen	1.095	2.104	3.199
+/- Umgliederungen aufgrund von Fristigkeiten	-752	752	-
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>5.972</b>	<b>2.451</b>	<b>8.423</b>

### 39 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der edding AG beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die edding AG ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahe stehenden Partei der edding AG stehen.

Im Geschäftsjahr 2023 existierten wie im Vorjahr keine assoziierten Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen nach IAS 24 hätten klassifiziert werden können.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind Personen in Schlüsselpositionen, deren Vergütung gemäß IAS 24 gesondert nach verschiedenen Kategorien anzugeben ist. Ferner bestehen Angabepflichten zu ausstehenden Salden und Verpflichtungen gegenüber den Personen in Schlüsselpositionen. Für die Angaben wird auf Textziffer 41 verwiesen.

Der Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats fungieren ebenfalls als Mitglieder des Beirats der edding AG. Diese Tätigkeit gilt im Rahmen ihrer Aufsichtsratsvergütung als abgegolten.

Der Arbeitnehmerin, die in den Aufsichtsrat der edding AG gewählt wurde, steht weiterhin ein reguläres Gehalt im Rahmen ihres Arbeitsvertrags zu. Die Höhe des Gehalts entspricht einer angemessenen Vergütung für die entsprechende Funktion beziehungsweise Tätigkeit im Unternehmen. Daneben wurden mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder Vorstands keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

Ebenso haben wir Gesellschafter – soweit sie durch Stimmrechtsbindung verpflichtet sind (siehe Textziffer 40) – insgesamt als nahe stehende Personen eingeordnet. Mit einzelnen Gesellschaftern bestehen Beraterverträge, in deren Rahmen für das Kalenderjahr 2023 Honorare im Gesamtbetrag von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 60) in Rechnung gestellt wurden, wovon zum Bilanzstichtag TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 10) ausstehend sind. Die Beraterverträge wurden dem Aufsichtsrat gegenüber offen gelegt. Zudem besteht wie im Vorjahr mit einer Person ein zu marktüblichen Konditionen zustande gekommenes Angestelltenverhältnis. Weitere nennenswerte Geschäftsaktivitäten mit Mitgliedern des Gesellschafterkreises und ihren Angehörigen wurden in 2023 wie im Vorjahr nicht getätigt. Die ultimate controlling party sind die durch Stimmrechtsbindung gebundenen Familienmitglieder wie unter Textziffer 40 genannt.



#### 40 Mitteilungen zum Bestehen von Beteiligungen nach §§ 33 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes

Zur Erläuterung zeigt die folgende Tabelle den aktuellen Stand der Mitteilungen von Über- und Unterschreitungen der Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 und 75 % der Stimmrechte an der edding AG:

Name	Datum der Stimmrechtsmitteilung	Überschrittene Grenze in %	Unterschrittene Grenze in %	Letzter Stand Stimmrechte in %
Angelika Schumacher	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Dina Alexandra Schumacher	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
David Alexander Schumacher	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Beatrix Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Julia Marie Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Jan Moritz Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Léon Thadaeus Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50	n.a.	50 - 75
Per Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Anika Ledermann	08.01.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25	25, 20, 15	10 - 15
Yannick Nicolas Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Elisa Sophie Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50	n.a.	50 - 75
Luis Gabriel Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10	n.a.	10 - 15
Felip Elias Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10	n.a.	10 - 15

Wir verweisen hierzu auf unsere Mitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG. Die Stimmrechte der Familien Ledermann und Schumacher, sind, soweit diese nicht gemäß § 34 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind, in einem Stimmrechtspool zusammengefasst.

## 41 Organe der edding AG

Der Aufsichtsrat ist wie folgt besetzt:

Mitglied	Ausgeübter Beruf	Funktion
Michael Rauch, Düsseldorf Kaufmann	CEO der CompuGroup Medical SE & Co.KGaA seit 1. Februar 2024  CEO und CFO der CompuGroup Medical SE & Co.KGaA vom 17. Mai 2023 bis 31. Januar 2024  Sprecher der geschäftsführenden Direktoren und CFO der CompuGroup Medical SE & Co.KGaA bis 16. Mai 2023	Vorsitzender (Financial Expert)
Patricia Lobinger, Berlin Kauffrau	Unternehmerin	Stellvertretende Vorsitzende (Financial Expert)
Anja Keihani, Hannover Kauffrau	Teamleitung Back Office & Projects der edding Vertrieb GmbH	Arbeitnehmervertreterin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden keine weiteren Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Die Besetzung des Vorstands lautet wie folgt:

Mitglied	Funktion
Per Ledermann, Ahrensburg Kaufmann	Vorsitzender/Chief Executive Officer
Sönke Gooß, Rosengarten Kaufmann	Chief Financial Officer
Thorsten Streppelhoff, Hamburg Ingenieur	Chief Business Officer
Fränzi Kühne, Berlin Unternehmerin	Chief Digital Officer
Boontham Temaismithi, Berlin Kommunikationswirt	Chief Digital Officer

Frau Fränzi Kühne bekleidet ein Mandat als Aufsichtsratsmitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten. Sie ist seit 2018 Aufsichtsrätin der Württembergische Versicherung AG.

Die anderen Mitglieder des Vorstands bekleiden keine Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Zum 30. Juni 2024 wird Thorsten Streppelhoff, Chief Business Officer (CBO) der edding AG, auf eigenen Wunsch das Unternehmen verlassen. Die Stelle des CBO's soll zukünftig zunächst nicht nachbesetzt werden. Vielmehr sollen diese Aufgabengebiete des CBO's auf die restlichen Vorstände fachgerecht aufgeteilt werden. Darüber hinaus wird Sönke Gooß, Chief Financial Officer der edding AG, im Laufe des Sommers 2024 ausscheiden. Zum 1. Juni 2024 wird Frau Hadewych Vermunt als Nachfolgerin bei der edding AG starten, so dass eine geordnete Übergabe gewährleistet sein wird.

Die Besetzung des Beirats zum 31. Dezember 2023 lautet wie folgt:

Mitglied	Funktion
Julia Marie Ledermann, Ahrensburg Betriebswirtin	Vorsitzende
Virginie Briand, Gräfelfing Kauffrau	Mitglied
Christin ter Braak-Forstinger, Zürich Unternehmerin	Mitglied
Patricia Lobinger, Berlin Kauffrau	Mitglied
Michael Rauch, Düsseldorf Kaufmann	Mitglied

Die Satzung der edding AG sieht vor, dass der Vorstand einen Beirat errichten kann. Zweck des Beirats ist regelmäßiger Austausch und Beratung in einzelnen die Gesellschaft betreffenden Fragen. Organschaftliche Funktionen übernimmt dieser Beirat jedoch nicht.

#### **Im Konzernabschluss erfasster Aufwand für Vergütungen an den Vorstand**

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2023 betragen TEUR 1.312 (Vorjahr: TEUR 1.319).

Für Festvergütungen an den Vorstand hat die Gesellschaft TEUR 1.120 (Vorjahr: TEUR 931) aufgewendet. Die Aufwendungen für Nebenleistungen betragen TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 49) und entfallen im Wesentlichen auf Dienstwagen und Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung.

Für kurzfristig fällige variable Vergütungen des Geschäftsjahres wurden TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 252) aufgewendet. Rückstellungen für im Vorjahr kurzfristig fällige variable Vergütungen wurden im laufenden Geschäftsjahr mit TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 1) ertragswirksam aufgelöst. Für Altersversorgung wurden im Geschäftsjahr 2023 TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 87) aufgewendet.

Der Aufwand für eine an langfristigen Zielen orientierte variable Vergütung betrug TEUR 401 (Vorjahr: TEUR 340). Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für die an langfristigen Zielen orientierte variable Vergütung ist bis zur finalen Ermittlung der erreichten Tantiemeziele auf Basis vorläufiger Einschätzungen berechnet worden und kann daher in Folgeperioden angepasst werden. Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich hierbei keine Erträge aus Anpassungen für Vorjahre (Vorjahr: TEUR 45).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden wie im Vorjahr für kein Vorstandsmitglied langfristige Tantiemeansprüche aufgrund des Ablaufs des Bewertungszeitraums final bestimmbar und damit nach Abzug bereits geleisteter Vorauszahlungen zur Auszahlung fällig. Zum 31. Dezember 2023 bestehen wie im Vorjahr – vorbehaltlich vorzeitiger Vertragsauflösungen - mit fünf Vorstandsmitgliedern langfristig orientierte Tantiemevereinbarungen mit einer Zielvergütung von insgesamt TEUR 2.044, die zum Ende des Strategiezeitraums am 31. Dezember 2026 fällig und somit erst im Geschäftsjahr 2027 zur Auszahlung gelangen werden.

Variable Vergütungsbestandteile können im Fall schwerwiegender Verstöße der Vorstandsmitglieder von der edding AG zurückgefordert werden.

#### **Im Konzernabschluss enthaltene Auszahlungen für Vergütungen an den Vorstand**

Die Festvergütung sowie die Nebenleistungen waren in 2023 und 2022 in voller Höhe zur Zahlung fällig. Die im Vorjahr für die kurzfristig fällige variable Vergütung gebildeten Rückstellungen von TEUR 252 führten im Geschäftsjahr 2023 zu Auszahlungen in Höhe von TEUR 248.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden wie im Vorjahr keine für an langfristigen Zielen orientierte variable Vergütungen an den Vorstand ausbezahlt.

### **Aufwendungen und Auszahlungen im Zuge der Erweiterung des Vorstands**

Die edding AG hat im Vorjahr zum 1. März 2022 den Vorstand um das neu geschaffene Ressort des Chief Digital Officer (CDO) erweitert. Fränzi Kühne und Boontham Temaismithi sind seitdem als Führungs-Tandem inhaltlich gemeinsam für diesen Bereich verantwortlich. Die formale Bestellung zu Vorstandsmitgliedern erfolgte nach Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung der edding AG zum 1. August 2022.

Fränzi Kühne und Boontham Temaismithi erhielten für den Vorjahreszeitraum vom 1. März bis zum 31. Juli 2022 Beraterverträge mit einer jeweiligen monatlichen Fixvergütung in Höhe von TEUR 20 zuzüglich Mehrwertsteuer, so dass der edding AG hieraus Beratungsaufwendungen in Höhe von insgesamt jeweils TEUR 100 entstanden sind. Im Vorjahr sind diese Beträge vollumfänglich gezahlt worden.

### **Im Konzernabschluss gebildete Rückstellungen für den Vorstand**

Die für den Kurzfristbonus des Vorstands gebildeten Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 252).

Die für den Langfristbonus des Vorstands gebildeten Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.071 (Vorjahr: TEUR 732).

Die für Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2023 gebildeten Pensionsrückstellungen betragen TEUR 1.479 (Vorjahr: TEUR 1.315). Diese zählen vollumfänglich zu den wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen. Zudem wurden sie in nennenswertem Umfang durch Gehaltsumwandlung der Vorstandsmitglieder aufgebaut.

### **Aufwendungen und Auszahlungen an ehemalige Vorstände**

Pensionszahlungen an ehemalige Vorstände sind in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 126) geleistet worden. Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder sind in Höhe von TEUR 1.540 (Vorjahr: TEUR 1.630) im Konzernabschluss erfasst.

### **Aufwendungen und Auszahlungen an den Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat erhält ausschließlich eine Festvergütung sowie Auslagenersatz. Im Geschäftsjahr 2023 wurden hierfür TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) aufgewendet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) ausgezahlt.

Bereits im Vorjahr wurden aufgrund der Mitgliedschaft im Beirat der edding AG mit zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 2. Juni 2022 Beraterverträge abgeschlossen. Diese sind für beide Parteien mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende kündbar. Die Tätigkeit wird nach Maßgabe entsprechender vom Vorstand der Gesellschaft mit den einzelnen Beiratsmitgliedern abzuschließender Geschäftsbesorgungsverträge vergütet. Im Geschäftsjahr 2023 ist wie im Vorjahr hierdurch kein Aufwand entstanden, da die Vergütung mit der Vergütung für die Aufsichtsratsstätigkeit abgegolten ist.

Darüber hinaus wurde im Vorjahr mit einem ehemaligen Mitglied des Aufsichtsrats ein Beratervertrag vereinbart, der eine jährliche Vergütung von TEUR 20 zzgl. Umsatzsteuer vorsah. Der Vertrag trat mit Wirkung zum 12. September 2022 zunächst mit einer Laufzeit von 2 Jahren in Kraft und war für beide Parteien mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende kündbar. Der Vertrag wurde zum 30. September 2023 seitens des ehemaligen Mitglieds des Aufsichtsrats gekündigt. Im Jahresabschluss 2023 ist hierfür ein Aufwand in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 6) erfasst.

### **Aufwendungen und Auszahlungen an den Beirat**

Der Beirat erhält ausschließlich eine Festvergütung. Im Geschäftsjahr 2023 wurden hierfür TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 104) aufgewendet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 82) ausgezahlt.

## 42 Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Nach Auflösung anderer Gewinnrücklagen von TEUR 3.927 ergibt sich im Jahresabschluss der edding AG zum 31. Dezember 2023 ein Bilanzgewinn von TEUR 541.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn folgende Dividenden an die Aktionäre zu verteilen:

- EUR 0,51 Dividende je Vorzugsstückaktie im rechnerischen Nennwert von EUR 5,00
- EUR 0,50 Dividende je Stammstückaktie im rechnerischen Nennwert von EUR 5,00

Die edding AG setzt grundsätzlich auf Dividenden-Kontinuität. Bei deutlichen Veränderungen der Ertragslage wird die Dividende entsprechend angepasst: Eine Richtgröße dabei ist, dass im 10-Jahres-Durchschnitt rund 45-50 % des Jahresüberschusses der edding AG (Einzelabschluss) ausgeschüttet werden.

## 43 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das für die Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar gliedert sich wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	200	262
Andere Bestätigungsleistungen	70	20
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	-	25
<b>Gesamthonorar</b>	<b>270</b>	<b>307</b>

Die Abschlussprüfungsleistungen enthalten das vereinbarte Honorar, Vergütungen für sonstige Leistungen, die im Rahmen der Abschlussprüfung genutzt werden sowie Auslagen. Die anderen Bestätigungsleistungen entfallen auf die Limited Assurance Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung, die sich aus dem Verpackungsgesetz ergebenden Prüfungspflichten sowie die formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG. Im Vorjahr betrafen die sonstigen Beratungsleistungen unter anderem die unterjährige Abstimmung von Bilanzierungsfragen und die Teilnahme an der Hauptversammlung.

#### 44 Anteilsbesitz

Name	Sitz	Beteiligungsquote %	
		31.12.2023	31.12.2022
<b>Mutterunternehmen</b>			
edding AG	Ahrensburg		
<b>Konsolidierte Gesellschaften</b>			
<b>Deutschland</b>			
edding International GmbH	Ahrensburg	100,00	100,00
edding Vertrieb GmbH	Wunstorf	100,00 <sup>1</sup>	100,00 <sup>1</sup>
V.D. Ledermann & Co. GmbH	Ahrensburg	100,00	100,00
Legamaster GmbH	Bargteheide	100,00	100,00
edding Expressive Skin GmbH	Ahrensburg	100,00 <sup>1</sup>	100,00 <sup>1</sup>
Prismade Labs GmbH	Chemnitz	100,00 <sup>1</sup>	60,00 <sup>1</sup>
<b>Ausland</b>			
edding Benelux group B.V.	Lochem, NL	100,00 <sup>1</sup>	100,00 <sup>1</sup>
edding Benelux B.V.	Lochem, NL	100,00 <sup>1</sup>	100,00 <sup>1</sup>
Legamaster B.V.B.A.	Mechelen, BE	100,00 <sup>1</sup>	100,00 <sup>1</sup>
Legamaster International B.V.	Lochem, NL	100,00 <sup>1</sup>	100,00 <sup>1</sup>
edding France SAS	Roncq, FR	100,00 <sup>1</sup>	100,00 <sup>1</sup>
EDDING (U.K.) LTD.	St. Albans, GB	100,00	100,00
edding Hellas Ltd.	Athen, GR	100,00	100,00
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	Istanbul, TR	100,00 <sup>2</sup>	100,00 <sup>2</sup>
edding Argentina S.A.	Buenos Aires, AR	-	100,00
edding Colombia S.A.S.	Sabaneta, CO	80,87	80,87
Legamaster LatAm S.A.	Sargento Cabral, AR	100,00 <sup>1</sup>	70,00 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> mittelbar über die edding International GmbH beziehungsweise deren Beteiligungen

<sup>2</sup> 50 % unmittelbar; 50 % mittelbar über die edding International GmbH

Die edding AG hält 16,67 % (Vorjahr: 16,67 %) der Anteile an der PBS Network GmbH, Stuttgart sowie 3,73 % (Vorjahr: 3,73 %) der Anteile an der Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH, Ahrensburg. Im Vorjahr hielt die edding Vertrieb GmbH 6,67 % des Stammkapitals der in 2023 liquidierten Office Gold Club GmbH, Düsseldorf.

Mit Wirkung zum 14. April 2023 hat die edding AG ihre Anteile an der edding Argentina S.A. an einen lokalen Unternehmer veräußert.

#### 45 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Abschlussstichtag bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Anhangs sind keine wesentlichen berücksichtigungspflichtigen sowie keine weiteren nicht zu berücksichtigenden, aber angabepflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

## 46 Entsprechenserklärung

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und ist gesondert sowie als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB im Internet unter [www.edding.com/de-de/unternehmen/investor-relations/corporate-governance/](http://www.edding.com/de-de/unternehmen/investor-relations/corporate-governance/) veröffentlicht.

Ahrensburg, 9. April 2024

Der Vorstand

Per Ledermann    Thorsten Streppelhoff    Sönke Gooß    Fränzi Kühne    Boontham Temaismithi

## Bestätigungsvermerk

An die edding AG, Ahrensburg

### Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der edding AG, Ahrensburg und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist (im Folgenden: zusammengefasster Lagebericht) der edding AG, Ahrensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht in Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung nach §§ 289b ff., 315b f. HGB sowie den hierzu erteilten Prüfvermerk und die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB, auf die in Abschnitt „Sonstige Berichterstattung“ im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.



## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Bestandsführung und Bewertung der Vorräte**

#### Sachverhalt und Problemstellung

Im Konzernabschluss der edding AG, Ahrensburg, werden Vorräte in Höhe von EUR 33,7 Mio. ausgewiesen, die im Wesentlichen Fertige Erzeugnisse und Handelswaren betreffen. Die Bestandsführung und Bewertung der Vorräte erfolgt IT-gestützt nach konzerneinheitlichen Vorgaben. Die Handelswaren als bedeutsamster Posten des Vorratsvermögens werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten zuzüglich eines Frachtkostenanteils bewertet und periodisch auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Die Bewertungsabschläge werden für mangelnde Gängigkeit, zu hohe Reichweiten und zur Berücksichtigung niedrigerer Marktpreise am Bilanzstichtag (Niederstwertprinzip) gebildet, wobei den Besonderheiten der Produkte einzelner Business Units Rechnung getragen wird. Die nach den vorstehend genannten Abwertungsroutinen ermittelten Wertberichtigungen werden durch das Management hinsichtlich einer darüberhinausgehenden Abwertungs- bzw. Zuschreibungsnotwendigkeit (z.B. Sonderabwertung Vertrieb) überprüft und gegebenenfalls manuell korrigiert.

#### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Die deutschen Konzerngesellschaften edding International GmbH und V.D. Ledermann & Co. GmbH sind für einen Großteil der Bevorratung im edding Konzern verantwortlich. Wesentliche Lagerstandorte werden durch einen externen Logistikdienstleister betrieben. Der Schwerpunkt unserer Prüfung der laufenden Bestandsführung lag auf dem Nachvollziehen der Wirksamkeit der implementierten Kontrollen zum Bestandsabgleich zwischen der eingesetzten ERP-Software mit der Lagerplatzverwaltungssoftware des externen Dienstleisters. Zur Prüfung des mengenmäßigen Bestands in bedeutsamen Warenlagern haben wir Anweisungen und Verfahren zur ordnungsgemäßen Durchführung der Inventuren beurteilt sowie an ausgewählten Standorten beobachtend teilgenommen. Dabei haben wir uns von der Ordnungsmäßigkeit des Inventurverfahrens überzeugt und auf Basis von Stichproben Testzählungen durchgeführt.

Im Rahmen der Bewertung der Vorräte haben wir uns in Stichproben von der sachgerechten Parametrisierung und deren stetiger Anwendung in der ERP-Software überzeugt. Bei der Zugangsbewertung für die wertmäßig bedeutenden Handelswaren betraf dies vor allem die Systemeinstellungen zur Berechnung der Anschaffungskosten als gleitende Durchschnittspreise. Darüber hinaus haben wir für ausgewählte Artikel die hinterlegten Preise mit den letzten Lieferanteneingangsrechnungen verglichen und weitergehende Plausibilitätsüberlegungen auf Basis analytischer Prüfungshandlungen vorgenommen. Für die periodisch durchgeführten Werthaltigkeitstests haben wir insbesondere die Stetigkeit der den Reichweiten- und Gängigkeitsanalysen zugrunde gelegten Zeitintervalle, den jeweiligen Verbrauch und Abwertungsprozentsätze überprüft sowie die Bewertungsroutinen zur Gewährleistung einer verlustfreien Bewertung nachvollzogen. Abschließend haben wir uns davon überzeugt, dass die manuellen Bewertungskorrekturen dem Grunde und der Höhe nach auf Basis der zum Bilanzstichtag vorliegenden Informationen vertretbar sind.

Von den Teilbereichsprüfern haben wir uns für die wesentlichen ausländischen Tochtergesellschaften die Ordnungsmäßigkeit des Mengengerüsts und die Bewertung der Vorräte nach den konzerneinheitlichen Vorgaben bestätigen lassen.

Die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Verfahren zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Bestandsführung und Bewertung der Vorräte einschließlich der hierbei getroffenen Annahmen und Ermessensentscheidungen sind nach unserer Beurteilung sachgerecht.

#### Verweis auf weitere Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zur Vorratsbewertung sind in den Kapiteln „5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „11 Vorräte“ des Konzernanhangs sowie zur Entwicklung der Vorräte im Abschnitt „Vermögens- und Finanzlage des edding Konzerns“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Versicherungen nach §§ 297 Abs. 2 Satz 4, 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht,
- die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung nach §§ 289b ff, 315b f. HGB,
- den im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Prüfvermerk zu der nichtfinanziellen Konzernklärung,
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB, auf die im Abschnitt „Sonstige Berichterstattung“ des zusammengefassten Lageberichts hingewiesen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- alle übrigen Teile des veröffentlichten „Geschäftsberichts“, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es

besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu

dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der „edding\_AG\_KA-2023-12-31-de“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab. Wir geben zudem kein Prüfungsurteil zu den in der Anlage genannten von der Gesellschaft freiwillig vorgenommenen Auszeichnungen der einzelnen Konzernanhangangaben ab.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) angewendet.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juni 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Juli 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 als Konzernabschlussprüfer der edding AG, Ahrensburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Thomas Gloth.

Hamburg, den 10. April 2024

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
(Düsseldorf)

Thomas Gloth                      Marcus Carius  
Wirtschaftsprüfer                Wirtschaftsprüfer

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ahrensburg, 9. April 2024

Der Vorstand

Per Ledermann    Thorsten Streppelhoff    Sönke Gooß    Fränzi Kühne    Boontham Temaismithi

## Jahresabschluss der edding AG zum 31. Dezember 2023

### Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	Anhang	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	745	573
II. Sachanlagen	6	7.228	6.486
III. Finanzanlagen	7	37.469	37.098
		<b>45.442</b>	<b>44.157</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		24.431	31.556
2. Sonstige Vermögensgegenstände		397	187
II. Flüssige Mittel		10.945	7.317
		<b>35.773</b>	<b>39.060</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9	<b>440</b>	<b>457</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	15	<b>1.725</b>	<b>1.575</b>
		<b>83.380</b>	<b>85.249</b>

PASSIVA	Anhang	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Grundkapital	10	5.366	5.366
II. Kapitalrücklage		4.246	4.246
III. Gewinnrücklagen	11	49.851	53.778
IV. Bilanzgewinn	11	541	1.082
		<b>60.004</b>	<b>64.472</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	12	4.733	4.583
2. Steuerrückstellungen	15	862	259
3. Sonstige Rückstellungen	13	3.490	3.243
		<b>9.085</b>	<b>8.085</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	14		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		6.496	7.616
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		554	386
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.361	2.957
4. Sonstige Verbindlichkeiten		155	158
		<b>12.566</b>	<b>11.117</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	15	<b>1.725</b>	<b>1.575</b>
		<b>83.380</b>	<b>85.249</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anhang	2023 TEUR	2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	18	7.988	7.383
2. Sonstige betriebliche Erträge	19	306	2.373
3. Personalaufwand	20	-8.784	-8.903
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21	-1.393	-1.477
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22	-10.407	-8.828
6. Erträge aus Beteiligungen	23	-	250
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	24	10.580	12.337
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	1.428	1.254
9. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	25	-1.022	-1.055
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	7	-252	-129
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	-479	-829
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28	-1.318	-1.325
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-3.354</b>	<b>1.051</b>
14. Sonstige Steuern		-32	-37
<b>15. Jahresüberschuss</b>		<b>-3.386</b>	<b>1.014</b>
16. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		3.927	68
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>541</b>	<b>1.082</b>

## Anhang

### 1 Allgemeine Angaben

Die edding AG hat ihren Sitz in Ahrensburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Lübeck (Registernummer HRB 2675 AH).

Der Jahresabschluss der edding AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Auf die Gliederungspositionen des Anhangs wird in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung hingewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR), sofern nichts anderes vermerkt ist. Dadurch können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der testierte Jahresabschluss sowie der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht zum 31. Dezember 2023 der edding AG werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

## 2 Anteilsbesitz (Stand 31. Dezember 2023)

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB:

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR	Beteiligung %
<b>Deutschland<sup>1</sup></b>				
edding International GmbH	Ahrensburg	26.472	1.942 <sup>3</sup>	100
edding Vertrieb GmbH	Wunstorf	5.205	9.361 <sup>4</sup>	100 <sup>8</sup>
V.D. Ledermann & Co. GmbH	Ahrensburg	1.534	38 <sup>3</sup>	100
Legamaster GmbH	Bargteheide	300	-1.022 <sup>3</sup>	100
edding Expressive Skin GmbH	Ahrensburg	25	-761 <sup>4</sup>	100 <sup>8</sup>
Prismade Labs GmbH	Chemnitz	-2.236	-651	100 <sup>8</sup>
PBS Network GmbH	Stuttgart	451 <sup>5</sup>	-445 <sup>5</sup>	16,67
Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH	Ahrensburg	238 <sup>5</sup>	5 <sup>5</sup>	3,73
<b>Ausland<sup>2</sup></b>				
edding Benelux group B.V.	Lochem, NL	6.042	4	100 <sup>8</sup>
edding Benelux B.V.	Lochem, NL	2.812	827	100 <sup>8</sup>
Legamaster B.V.B.A.	Mechelen, BE	-43	-84	100 <sup>8</sup>
Legamaster International B.V.	Lochem, NL	4.707	-121	100 <sup>8</sup>
edding France SAS	Roncq, FR	807	298	100 <sup>8</sup>
EDDING (U.K.) LTD.	St. Albans, GB	166 <sup>6</sup>	-534 <sup>6</sup>	100
edding Hellas Ltd.	Athen, GR	-91	-119	100
edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	Istanbul, TR	1.346 <sup>7</sup>	59 <sup>7</sup>	100 <sup>9</sup>
edding Colombia S.A.S.	Sabaneta, CO	-3.267 <sup>6</sup>	-829 <sup>6</sup>	80,87
Legamaster LatAm S.A.	Sargento Cabral, AR	493 <sup>7</sup>	288 <sup>7</sup>	100 <sup>8</sup>

Mit Wirkung zum 14. April 2023 hat die edding AG ihre Anteile an der edding Argentina S.A. an einen lokalen Unternehmer veräußert.

Die Office Gold Club GmbH, Düsseldorf, wurde in 2023 liquidiert.

<sup>1</sup> Die Jahresabschlüsse wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

<sup>2</sup> Die Jahresabschlüsse wurden für Konsolidierungszwecke nach den IFRS (sogenannte HB II), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

<sup>3</sup> vor Ergebnisabführung an die edding AG

<sup>4</sup> vor Ergebnisabführung an / durch die edding International GmbH

<sup>5</sup> Da der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht vorlag, werden die Werte des Vorjahresabschlusses angegeben.

<sup>6</sup> Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgte zum Stichtagskurs, die des Jahresergebnisses zum Durchschnittskurs.

<sup>7</sup> Die Umrechnung des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgte zum Stichtagskurs.

<sup>8</sup> mittelbar über die edding International GmbH beziehungsweise deren Beteiligungen

<sup>9</sup> 50 % unmittelbar, 50 % mittelbar über die edding International GmbH

### 3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Gebäude und bauliche Betriebsvorrichtungen	19 bis 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250,00 werden nach § 6 Abs. 2 S. 1 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und nicht im Inventar erfasst. Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 und nicht mehr als EUR 800,00 werden inventarisiert und im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. Niedrigere beizulegende Werte leitet die edding AG für die Anteile an verbundenen Unternehmen aus Ertragswertberechnungen ab. Die Wertpapiere zur Deckung der Pensionsverpflichtungen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der dem Kurswert der Wertpapiere entspricht. Die restlichen Anteile an Investmentfonds werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen beziehungsweise rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, der dem Börsenkurs entspricht, am Abschlussstichtag in Ausübung des Wahlrechts aus § 253 Abs. 3 S. 6 HGB bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen, die sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko richten, werden berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen ermittelt, die insbesondere bei den Pensionsrückstellungen beziehungsweise bei den Wertpapieren zur Deckung der Pensionsverpflichtungen bestehen. Dabei werden bei der edding AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der edding AG von aktuell 29,86 % (Vorjahr: 29,93 %). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuern angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur bis zur Höhe der bestehenden passiven latenten Steuern bilanziert. Im Falle eines Überhangs aktiver latenter Steuern erfolgt in Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keine Aktivierung.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen wird in Textziffer 12 detailliert erläutert.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Höhe der Rückstellungen bemisst sich nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag; dabei werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sind zum Transaktionskurs unter Beachtung des Niederst- und Höchstwertprinzips bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zum Stichtagskurs bewertet; dabei kann es zum Ausweis unrealisierter Gewinne kommen.



## 4 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in den Bilanzen zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 stellt sich wie folgt dar (in TEUR):<sup>1</sup>

	Anschaffungs- kosten 01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungs- kosten 31.12.2023
<b>Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Lizenzen	2.470	289	56	-	2.815
Geleistete Anzahlungen	303	139	- 56	-	386
	<b>2.773</b>	<b>428</b>	-	-	<b>3.201</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.207	359	-	62	21.504
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.413	1.115	118	332	9.314
Geleistete Anzahlungen	253	406	-118	-	541
	<b>29.873</b>	<b>1.880</b>	-	<b>394</b>	<b>31.359</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	51.338	252	-	11.742	39.848
Beteiligungen	61	-	-	-	61
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.000	152	-	-	7.152
	<b>58.399</b>	<b>404</b>	-	<b>11.742</b>	<b>47.061</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>91.045</b>	<b>2.712</b>	-	<b>12.136</b>	<b>81.621</b>

<sup>1</sup> Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	Zeitwertbewertung Wertpapiere 31.12.2023 <sup>2</sup>	Zeitwertbewertung Wertpapiere 31.12.2022 <sup>2</sup>	Nettobuchwerte 31.12.2023	Nettobuchwerte 31.12.2022
2.200	256	-	2.456	-	-	359	270
-	-	-	-	-	-	386	303
<b>2.200</b>	<b>256</b>	<b>-</b>	<b>2.456</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>745</b>	<b>573</b>
16.872	270	62	17.080	-	-	4.424	4.335
6.515	867	331	7.051	-	-	2.263	1.898
-	-	-	-	-	-	541	253
<b>23.387</b>	<b>1.137</b>	<b>393</b>	<b>24.131</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7.228</b>	<b>6.486</b>
22.381	252	11.742	10.891	-	-	28.957	28.957
-	-	-	-	-	-	61	61
129	-	2	127	1.426	1.209	8.451	8.080
<b>22.510</b>	<b>252</b>	<b>11.744</b>	<b>11.018</b>	<b>1.426</b>	<b>1.209</b>	<b>37.469</b>	<b>37.098</b>
<b>48.097</b>	<b>1.645</b>	<b>12.137</b>	<b>37.605</b>	<b>1.426</b>	<b>1.209</b>	<b>45.442</b>	<b>44.157</b>

<sup>2</sup> Bei der Spalte „Zeitwertbewertung Wertpapiere“ handelt es sich um die Zeitwertbewertung der zur Deckung von Pensionszusagen erworbenen Wertpapiere gemäß § 254 HGB, die kumuliert bis zum jeweiligen Stichtag offen in der Entwicklung des Anlagevermögens ausgewiesen wird.

## 5 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge in Höhe von TEUR 428 (Vorjahr: TEUR 287) betreffen im Wesentlichen Investitionen im Bereich Cybersicherheit, Software zur Kollaboration der Mitarbeiter und Anzahlungen auf die Einführung des Demand Planning Moduls (Vorjahr: Anzahlungen auf die Einführung des Demand Planning Moduls).

## 6 Sachanlagen

Im Wesentlichen betreffen die Zugänge in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt TEUR 1.880 (Vorjahr: TEUR 957) mit TEUR 518 IT-Hardware (Vorjahr: TEUR 294), mit TEUR 356 Gebäudeeinbauten (Vorjahr: TEUR 29) sowie mit TEUR 270 Büroausstattung und Laborgeräte (Vorjahr: TEUR 209). Darüber hinaus sind geleistete Anzahlungen von TEUR 406 (Vorjahr: TEUR 234) im Wesentlichen auf die Errichtung einer weiteren Photovoltaikanlage am Standort Ahrensburg, Lagerausstattung sowie einer Lüftungsanlage am Standort Bautzen zurückzuführen.

## 7 Finanzanlagen

Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile an Unternehmen, bei denen der Anteilsbesitz der Herstellung einer dauernden Verbindung dient. Diese werden in der Anteilsbesitzübersicht unter Textziffer 2 dargestellt.

Die Zugänge zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 252 (Vorjahr: TEUR 0) betreffen im Geschäftsjahr 2023 eine Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. Diese Kapitalerhöhung wurde durch eine Bareinlage durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 sind Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe TEUR 11.742 (Vorjahr: TEUR 0) zu verzeichnen. Diese betreffen den Abgang der bereits in Vorjahren vollständig wertberichtigten Beteiligung edding Argentina S.A. Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 14. April 2023 verkauft, wobei ein Verlust aus dem Abgang der Beteiligung in Höhe von TEUR 469 entstand, da noch im Februar 2023 der Gesellschaft für Restrukturierungsmaßnahmen im Vorfeld der Veräußerung Kapital in Form einer Sacheinlage argentinischer Staatsanleihen zur Verfügung gestellt wurde.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 252 erfolgswirksam abgeschrieben. Eine voraussichtliche dauernde Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB war der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der edding Ofis ve Kirtasiye Ürünleri Tic. Ltd. Sti. Hierbei entstand ein Abschreibungsaufwand in Höhe von TEUR 252 (Vorjahr: TEUR 0).

Anteile an Investmentfonds werden als Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt TEUR 8.451 (Vorjahr: TEUR 8.080) ausgewiesen.

Darunter befinden sich Wertpapiere, die zur Deckung von wertpapiergebundenen Pensionsverpflichtungen dienen. Diese werden handelsrechtlich als Bewertungseinheit zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 3.019 zum 31. Dezember 2023 (Vorjahr: TEUR 2.669) bewertet. Da die Voraussetzungen für die Saldierung mit den Pensionsverpflichtungen nicht erfüllt sind, erfolgt der Ausweis separat unter den Finanzanlagen. In 2023 sind Zuschreibungen in Höhe von TEUR 220 (Vorjahr: Abschreibungen in Höhe von TEUR 598) erfolgt.

Zum 31. Dezember 2023 werden die Anteile an Investmentfonds mit TEUR 5.412 (Vorjahr: TEUR 5.411) bewertet. Hierbei handelt es sich in Höhe von TEUR 4.912 (Vorjahr: TEUR 4.911) um die Anlage flüssiger Mittel, die nicht kurzfristig zur Sicherung der Liquidität oder Zahlungsabwicklung im edding Konzern benötigt und daher längerfristig in ein Niedrigrisiko-Investmentportfolio angelegt werden. Weitere TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 500) sind in Anteilen eines geschlossenen sogenannten „Impact Investment Fonds“, der in seinem Portfolio Anteile an Start-Ups hält, die als Geschäftsmodell die Bekämpfung der globalen Erwärmung oder die Schaffung von Bildungschancen verfolgen, investiert. Zudem erwarb die edding AG im Geschäftsjahr 2023 Genossenschaftsanteile eines Finanzinstituts in Höhe von TEUR 20. Aus der Bewertung der Anteile an Investmentfonds ergibt sich im Geschäftsjahr 2023 ein Ertrag aus der Auflösung der Wertberichtigung in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: Wertberichtigungsaufwand von TEUR 129).

## 8 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 24.431 (Vorjahr: TEUR 31.556) die Ansprüche aus Ergebnisabführungsverträgen und darüber hinaus den Liefer- und Leistungsverkehr sowie die Bereitstellung von Finanzmitteln. Von diesen Forderungen haben TEUR 16.000 (Vorjahr: TEUR 18.800) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Forderungen werden mit den Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen von TEUR 1.022 (Vorjahr: TEUR 1.055) saldiert.

In 2021 hatte sich die Darlehensforderung gegen die Legamaster International B.V. von anfangs TEUR 3.800 auf TEUR 6.900 erhöht, wovon zum 31. Dezember 2021 TEUR 4.400 wertberichtigt worden sind. Die zum 31. Dezember 2021 als werthaltig eingeschätzten TEUR 2.500 sind im März 2022 von der Legamaster International B.V. getilgt worden, nachdem ihr dieser Betrag im Rahmen einer Barkapitalerhöhung zugeflossen war. Das Geschäft hat sich im Vorjahr jedoch weiter erholt, sodass Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.000 zurückgeführt werden konnten, was auf der Ebene der edding AG zu Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen führte. Darüber hinaus floss der Legamaster International B.V. durch eine im März 2023 durchgeführte Barkapitalerhöhung Liquidität in Höhe von TEUR 1.000 zu, die zur Tilgung der Verbundverbindlichkeiten verwendet wurde. Daher wurde ein Forderungsbetrag von TEUR 938 als weiterhin werthaltig eingeschätzt und die bereits in 2021 erfolgte Wertberichtigung konnte in dieser Höhe ergebniswirksam aufgelöst werden. Im Vorjahr waren somit TEUR 1.938 der Darlehensforderungen wieder ertragswirksam zuzuschreiben. Wertminderungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 285 durchgeführt. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2023 eine weitere Wertaufholung auf das Darlehen in Höhe von TEUR 62 vorgenommen, so dass der zum 31. Dezember 2023 bestehende Darlehenssaldo von TEUR 2.400 als vollständig werthaltig betrachtet wird.



Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 163) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle anderen sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## 9 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen vorausgezahlte Wartungs- und Lizenzkosten sowie Versicherungsprämien.

## 10 Grundkapital

Das Grundkapital beträgt am Bilanzstichtag wie im Vorjahr unverändert TEUR 5.366. Es ist eingeteilt in 600.000 Stück Stammstückaktien und 473.219 Stück Vorzugsstückaktien im rechnerischen Wert von je EUR 5,00 pro Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

## 11 Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Andere Gewinnrücklagen	2023 TEUR	2022 TEUR
Stand 01.01.	53.778	53.214
Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	-	632
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	- 3.927	-68
<b>Stand 31.12.</b>	<b>49.851</b>	<b>53.778</b>

Die Überleitung des Bilanzgewinns ist in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 1.082 ergibt sich nach Auflösung anderer Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 68 und wurde vollständig als Dividende ausgeschüttet.

## 12 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden in wertpapiergebundene und nicht wertpapiergebundene Verpflichtungen unterteilt.

Die nicht wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode unter Zugrundelegung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck bewertet.

Zum 31. Dezember 2023 wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,83 % p.a. (Vorjahr: 1,78 % p.a.) zugrunde gelegt, der dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren entspricht. Für alle Berechtigten wurden bei der Bewertung jährliche Rentensteigerungen von bis zu 2,0 % (Vorjahr: 3,0 %) unterstellt. Eine Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde wie im Vorjahr unter Beachtung der tatsächlichen Gegebenheiten nicht berücksichtigt. Ebenso wurden Gehaltssteigerungen wie im Vorjahr nicht berücksichtigt, da der wesentliche Anteil der Pensionsrückstellungen unabhängig von der Gehaltsentwicklung ist.

Die wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen werden als Bewertungseinheit mit den zu ihrer Deckung gehaltenen Wertpapieren zusammengefasst und mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, solange der Zeitwert den garantierten Mindestbetrag nicht unterschreitet.

Für die Erläuterung der gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 und 2 HGB für die Ausschüttung gesperrten Beträge aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre verweisen wir auf Textziffer 29.

### 13 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Gratifikationen und sonstige personalbezogene Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.348 (Vorjahr: TEUR 2.345), auf eine pauschale Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 230) sowie auf eine im Zuge der Veräußerung der edding Argentina S.A. übernommene Verpflichtung gegenüber dem argentinischen Zoll in Höhe von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 0).

### 14 Verbindlichkeiten

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.496	7.616
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.120	1.120
Restlaufzeit mehr als 1 bis 5 Jahre	4.054	4.339
Restlaufzeit über 5 Jahre	1.322	2.157
grundpfandrechtlich gesichert	6.496	7.616

Kurzfristige Geldmarktkredite wurden zum 31. Dezember 2023 wie im Vorjahr nicht in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr sowie die Bereitstellung von Finanzmitteln.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 10) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle anderen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	155	158
davon aus Steuern	139	144

Es wurden im Vorjahr Umsatzsteuerverpflichtungen in Höhe von TEUR 15 ausgewiesen.

### 15 Steuerrückstellungen und latente Steuern

Die ausgewiesenen Steuerrückstellungen betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen die Ertragsteuerrückstellungen für das jeweils aktuelle Geschäftsjahr.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen latente Steueransprüche aus temporären Ansatz- beziehungsweise Bewertungsunterschieden in Höhe von TEUR 1.834 (Vorjahr: TEUR 1.808) beziehungsweise latente Steuerschulden in Höhe von TEUR 1.725 (Vorjahr: TEUR 1.575). Die aktiven latenten Steueransprüche werden nach § 274 HGB allerdings nur bis zur Höhe der passiven latenten Steuern von TEUR 1.725 angesetzt. Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber dem Vorjahr sind in folgender Tabelle dargestellt:

	Aktiv TEUR	Passiv TEUR
<b>Stand 01.01.2022</b>	2.282	2.047
Zugang	234	0
Abgang	-708	-472
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>1.808</b>	<b>1.575</b>
Zugang	197	167
Abgang	-171	-17
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>1.834</b>	<b>1.725</b>

Die aktiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus den Bilanzposten Pensionsrückstellungen sowie Vorratsvermögen und Drohverlustrückstellungen in Organgesellschaften. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den Wertpapieren zur Deckung der Pensionsverpflichtungen, die in der Handelsbilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sowie aus der Verrechnung der bei der in 2020 erfolgten Veräußerung der Betriebsimmobilie in Wunstorf aufgedeckten steuerlichen stillen Reserven mit den steuerlichen Anschaffungskosten der in 2019 erworbenen Immobilie in Bargtheide nach § 6b EStG. Für die Kalkulation wurde der bei Realisierung der latenten Steuern erwartete Steuersatz von 29,86 % (Vorjahr: 29,93 %) verwendet, welcher auf der aktuell gültigen Rechtslage basiert.

## 16 Haftungsverhältnisse

Am 31. Dezember 2023 bestanden Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 5.729 (Vorjahr: TEUR 7.029), davon TEUR 5.600 (Vorjahr: TEUR 6.900) zu Gunsten verbundener Unternehmen. Eine Inanspruchnahme ist unwahrscheinlich, da die Bürgschaften zum überwiegenden Teil für Kontokorrentverbindlichkeiten verbundener Unternehmen bestehen, die bisher ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Hausbanken uneingeschränkt nachgekommen sind.

Die edding AG haftet grundsätzlich gemeinschaftlich mit ihren Tochtergesellschaften für die Inanspruchnahme von eingeräumten Darlehensrahmen von bis zu TEUR 8.000 (Vorjahr: TEUR 8.000). Zum Bilanzstichtag wurden die Darlehensrahmen in Höhe von TEUR 5.629 (Vorjahr: TEUR 6.629) in Anspruch genommen.

Im Vorjahr bestand eine seitens der edding AG an die edding Argentina S.A. abgegebene Verpflichtungserklärung hinsichtlich der Zusicherung der weiteren finanziellen Unterstützung zur Sicherstellung der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2022.

## 17 Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 285 Nr. 3 HGB angabepflichtige Geschäfte bestanden zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr nicht. Im Übrigen verweisen wir auf die Haftungsverhältnisse in Textziffer 16.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 2.310 (Vorjahr: TEUR 2.518) mit den folgenden Fristigkeiten:

	TEUR
fällig 2024	1.141
fällig 2025-2028	1.169
fällig 2029	-

Die Verpflichtungen basieren im Wesentlichen auf Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge sowie Wartung und Support von IT-Soft- und -Hardware. Sie betreffen weder Verpflichtungen für Altersversorgung noch bestehen sie gegenüber verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen.

## 18 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 7.988 (Vorjahr: TEUR 7.383) betreffen im Wesentlichen Lizenzen und Umlagen und verteilen sich auf Deutschland mit TEUR 7.158 (Vorjahr: TEUR 6.699) und das Ausland mit TEUR 830 (Vorjahr: TEUR 684).

Die Umsatzerlöse in 2023 sind über Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Mieterlöse und EDV-Umlagen.

## 19 Sonstige betriebliche Erträge

	2023 TEUR	2022 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	62	1.949
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	44	316
Währungsumrechnung	44	5
Zuschüsse für Elektro-Kraftfahrzeuge	38	24
Erträge aus Krankenkassenerstattungen	31	19
Übrige Erträge	87	60
	<b>306</b>	<b>2.373</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (siehe auch Angaben unter Textziffer 8).

Im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr handelt es sich bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen um periodenfremde Erträge.

## 20 Personalaufwand / Mitarbeiter

	2023 TEUR	2022 TEUR
Löhne und Gehälter	7.652	7.336
Soziale Abgaben	1.103	1.053
Aufwendungen für Altersversorgung	29	514
	<b>8.784</b>	<b>8.903</b>

Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt):

	2023	2022
Angestellte	83	80
Gewerbliche Arbeitnehmer	1	1
<b>Anzahl Arbeitnehmer</b>	<b>84</b>	<b>81</b>
Auszubildende	15	14
	<b>99</b>	<b>95</b>

## 21 Abschreibungen

Unter diesem Posten werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.393 (Vorjahr: TEUR 1.477) ausgewiesen. Zu den außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen siehe Textziffer 7.

## 22 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter werden insbesondere Aufwendungen für IT und sonstige Raumkosten, Versicherungen, Personalentwicklung und -beschaffung sowie Rechts- und Beratungskosten ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Währungskursverluste in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 6).

## 23 Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen. Im Vorjahr betrafen diese im Wesentlichen eine Gewinnausschüttung der EDDING (U.K.) LTD in Höhe von TEUR 240. Hierbei handelt es sich um Erträge aus verbundenen Unternehmen. Ebenso ist im Vorjahr in dem Posten eine Gewinnausschüttung der PBS Network GmbH in Höhe von TEUR 10 enthalten.

## 24 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die ausgewiesenen Erträge resultieren aus den Gewinnabführungen folgender Gesellschaften:

	2023 TEUR	2022 TEUR
edding International GmbH	10.541	12.223
V.D. Ledermann & Co. GmbH	38	-
Legamaster GmbH	-	114
	<b>10.579</b>	<b>12.337</b>

## 25 Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die ausgewiesenen Aufwendungen resultieren aus den Verlustübernahmen folgender Gesellschaften:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Legamaster GmbH	1.022	-
V.D. Ledermann & Co. GmbH	-	1.055
	<b>1.022</b>	<b>1.055</b>

## 26 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In diesem Posten sind Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 916 (Vorjahr: TEUR 293), Erträge aus der Bewertung von Wertpapieren in Höhe von TEUR 217 (Vorjahr: TEUR 0), Zinserträge aus Termin- und Tagesgeldern sowie Ausschüttungen in Bezug auf die Investition überschüssiger Liquidität in das in Textziffer 7 erwähnte Portfolio berücksichtigt. Im Vorjahr waren zudem Erträge aus der Auflösung zusätzlicher wertpapiergebundener Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 784 und Erträge aus der Zinsanpassung auf Steuernachforderungen gemäß § 233a AO in Höhe von TEUR 133 enthalten.

## 27 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Zuführung zusätzlicher Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 174 enthalten. Der Zinsanteil aus der Aufzinsung von Pensions-, Altersteilzeit-, Gratifikations- und Jubiläumsrückstellungen beträgt TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 77). Darüber hinaus beinhaltet der Posten im Geschäftsjahr 2023 Zinsaufwendungen für langfristige Bankdarlehen in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 114) sowie Aufwendungen aus der Zinsanpassung von Steuernachforderungen gemäß § 233a AO in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 0).

Im Vorjahr waren zudem in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 598 Aufwendungen aus der Bewertung von Wertpapieren enthalten.

## 28 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Geschäftsjahr weder periodenfremde Steuererträge noch periodenfremde Steueraufwendungen (Vorjahr: periodenfremde Steuererträge in Höhe von TEUR 88) enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten in gleicher Höhe Aufwendungen und Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern, da aktive latente Steuern in Höhe der passiven latenten

Steuern ausgewiesen werden. Daher beinhalten die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wie im Vorjahr keine latenten Steuern.

## 29 Ausschüttungsgesperrte Beträge

In den Gewinnrücklagen ist zum 31. Dezember 2023 ein Betrag in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 55) enthalten, welcher der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 S. 1 und 2 HGB unterliegt. Dieser Betrag (Unterschiedsbetrag) resultiert aus der Anpassung der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre. Der ausschüttungsgesperrte Betrag bezieht sich auf die nicht wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen der edding AG.

Für die wertpapiergebundenen Pensionsrückstellungen der edding AG ist aufgrund der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen aus den finanzmathematischen Gutachten in Bewertungseinheit mit dem beizulegenden Zeitwert der den Mitarbeitern zugeordneten Anteile der Wertpapierfonds zum 31. Dezember 2023 wie im Vorjahr bereits ein Betrag passiviert, der auch die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinste Pensionsverpflichtung übersteigt, so dass hierfür kein ausschüttungsgesperrter Betrag vorliegt.

Die mit der edding AG mittelbar und unmittelbar durch Ergebnisabführungsverträge verbundenen Tochtergesellschaften edding International GmbH, edding Vertrieb GmbH, Legamaster GmbH, V.D. Ledermann & Co. GmbH und edding Expressive Skin GmbH führen das gesamte handelsrechtliche Ergebnis ohne Bildung einer Ausschüttungssperre in der jeweiligen Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar an die edding AG ab und erhöhen den ausschüttungsgesperrten Betrag der edding AG nicht, da das Gesetz keine mittelbaren ausschüttungsgesperrten Beträge vorsieht. Gleichwohl werden die auf diese Tochtergesellschaften entfallenden ausschüttungsgesperrten Beträge in der edding AG als Muttergesellschaft zu Informationszwecken erfasst. Zum 31. Dezember 2023 entfallen wie im Vorjahr auf diese Tochtergesellschaften keine ausschüttungsgesperrten Beträge gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 und 2 HGB.

## 30 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr wurden keine nach § 285 Nr. 21 HGB berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

## 31 Mitteilungen zum Bestehen von Beteiligungen nach §§ 33 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes

Zur Erläuterung zeigt die folgende Tabelle den aktuellen Stand der Mitteilungen von Über- und Unterschreitungen der Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 und 75 % der Stimmrechte an der edding AG:

Name	Datum der Stimmrechtsmitteilung	Überschrittene Grenze in %	Unterschrittene Grenze in %	Letzter Stand Stimmrechte in %
Angelika Schumacher	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Dina Alexandra Schumacher	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
David Alexander Schumacher	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Beatrix Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Julia Marie Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Jan Moritz Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75

Léon Thadaeus Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50	n.a.	50 - 75
Per Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	n.a.	>75
Anika Ledermann	08.01.2024	3, 5, 10, 15, 20, 25	25, 20, 15	10 - 15
Yannick Nicolas Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75	75	50 - 75
Elisa Sophie Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50	n.a.	50 - 75
Luis Gabriel Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10	n.a.	10 - 15
Felip Elias Ledermann	Vorjahre	3, 5, 10	n.a.	10 - 15

Wir verweisen hierzu auf unsere Mitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG. Die Stimmrechte der Familien Ledermann und Schumacher, sind, soweit diese nicht gemäß § 34 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind, in einem Stimmrechtspool zusammengefasst.

### 32 Entsprechenserklärung

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und ist gesondert sowie als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB im Internet unter [www.edding.com](http://www.edding.com) veröffentlicht.

### 33 Gesamtbezüge der Organe und der früheren Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge der Organe der edding AG verteilen sich wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Vorstand	1.312	1.319
Aufsichtsrat	120	120
Beirat	100	104
	<b>1.532</b>	<b>1.543</b>

#### Aufwendungen und Auszahlungen im Zuge der Erweiterung des Vorstands

Die edding AG hat im Vorjahr zum 1. März 2022 den Vorstand um das neu geschaffene Ressort des Chief Digital Officer (CDO) erweitert. Fränzi Kühne und Boontham Temaismithi sind seitdem als Führungs-Tandem inhaltlich gemeinsam für diesen Bereich verantwortlich. Die formale Bestellung zu Vorstandsmitgliedern erfolgte nach Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung der edding AG zum 1. August 2022.

Fränzi Kühne und Boontham Temaismithi erhielten für den Vorjahreszeitraum vom 1. März bis zum 31. Juli 2022 Beraterverträge mit einer jeweiligen monatlichen Fixvergütung in Höhe von TEUR 20 zuzüglich Mehrwertsteuer, so dass der edding AG hieraus Beratungsaufwendungen in Höhe von insgesamt jeweils TEUR 100 entstanden sind. Im Vorjahr sind diese Beträge vollumfänglich gezahlt worden.

#### Aufwendungen und Auszahlungen an ehemalige Vorstände

Pensionszahlungen an ehemalige Vorstände sind in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 126) geleistet worden. Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder sind in Höhe von TEUR 1.713 (Vorjahr: TEUR 1.910) im Jahresabschluss erfasst.

#### Aufwendungen und Auszahlungen an den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhält ausschließlich eine Festvergütung sowie Auslagenersatz. Im Geschäftsjahr 2023 wurden hierfür TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) aufgewendet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) ausgezahlt.

Bereits im Vorjahr wurden aufgrund der Mitgliedschaft im Beirat der edding AG mit zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 2. Juni 2022 Beraterverträge abgeschlossen. Diese sind für beide Parteien mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende kündbar. Die Tätigkeit wird nach Maßgabe entsprechender vom Vorstand der Gesellschaft mit den einzelnen Beiratsmitgliedern abzuschließender Geschäftsbesorgungsverträge vergütet. Im Geschäftsjahr 2023 ist wie im Vorjahr hierdurch kein Aufwand entstanden, da die Vergütung mit der Vergütung für die Aufsichtsratsstätigkeit abgegolten ist.

Darüber hinaus wurde im Vorjahr mit einem ehemaligen Mitglied des Aufsichtsrats ein Beratervertrag vereinbart, der eine jährliche Vergütung von TEUR 20 zzgl. Umsatzsteuer vorsah. Der Vertrag trat mit Wirkung zum 12. September 2022 zunächst mit einer Laufzeit von 2 Jahren in Kraft und war für beide Parteien mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende kündbar. Der Vertrag wurde zum 30. September 2023 seitens des ehemaligen Mitglieds des Aufsichtsrats gekündigt. Im Jahresabschluss 2023 ist hierfür ein Aufwand in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 6) erfasst.

### Aufwendungen und Auszahlungen an den Beirat

Der Beirat erhält ausschließlich eine Festvergütung. Im Geschäftsjahr 2023 wurden hierfür TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 104) aufgewendet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 82) ausgezahlt.

### 34 Organe der edding AG

Der Aufsichtsrat ist wie folgt besetzt:

Mitglied	Ausgeübter Beruf	Funktion
Michael Rauch, Düsseldorf Kaufmann	CEO der CompuGroup Medical SE & Co.KGaA seit 1. Februar 2024  CEO und CFO der CompuGroup Medical SE & Co.KGaA vom 17. Mai 2023 bis 31. Januar 2024  Sprecher der geschäftsführenden Direktoren und CFO der CompuGroup Medical SE & Co.KGaA bis 16. Mai 2023	Vorsitzender (Financial Expert)
Patricia Lobinger, Berlin Kauffrau	Unternehmerin	Stellvertretende Vorsitzende (Financial Expert)
Anja Keihani, Hannover Kauffrau	Teamleitung Back Office & Projects der edding Vertrieb GmbH	Arbeitnehmervertreterin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden keine weiteren Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Die Besetzung des Vorstands lautet wie folgt:

Mitglied	Funktion
Per Ledermann, Ahrensburg Kaufmann	Vorsitzender/Chief Executive Officer
Sönke Gooß, Rosengarten Kaufmann	Chief Financial Officer



Thorsten Streppelhoff, Hamburg Ingenieur	Chief Business Officer
Fränzi Kühne, Berlin Unternehmerin	Chief Digital Officer
Boontham Temaismithi, Berlin Kommunikationswirt	Chief Digital Officer

Frau Fränzi Kühne bekleidet ein Mandat als Aufsichtsratsmitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten. Sie ist seit 2018 Aufsichtsrätin der Württembergische Versicherung AG.

Die anderen Mitglieder des Vorstands bekleiden keine Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Zum 30. Juni 2024 wird Thorsten Streppelhoff, Chief Business Officer (CBO) der edding AG, auf eigenen Wunsch das Unternehmen verlassen. Die Stelle des CBO's soll zukünftig zunächst nicht nachbesetzt werden. Vielmehr sollen diese Aufgabengebiete des CBO's auf die restlichen Vorstände fachgerecht aufgeteilt werden. Darüber hinaus wird Sönke Gooß, Chief Financial Officer der edding AG, im Laufe des Sommers 2024 ausscheiden. Zum 1. Juni 2024 wird Frau Hadewych Vermunt als Nachfolgerin bei der edding AG starten, so dass eine geordnete Übergabe gewährleistet sein wird.

Die Besetzung des Beirats zum 31. Dezember 2023 lautet wie folgt:

Mitglied	Funktion
Julia Marie Ledermann, Ahrensburg Betriebswirtin	Vorsitzende
Virginie Briand, Gräfelfing Kauffrau	Mitglied
Christin ter Braak-Forstinger, Zürich Unternehmerin	Mitglied
Patricia Lobinger, Berlin Kauffrau	Mitglied
Michael Rauch, Düsseldorf Kaufmann	Mitglied

Die Satzung der edding AG sieht vor, dass der Vorstand einen Beirat errichten kann. Zweck des Beirats ist regelmäßiger Austausch und Beratung in einzelnen die Gesellschaft betreffenden Fragen. Organschaftliche Funktionen übernimmt dieser Beirat jedoch nicht.

### 35 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das für die Abschlussprüfer des Jahresabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar gliedert sich wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	200	262
Andere Bestätigungsleistungen	55	10
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	-	25
<b>Gesamthonorar</b>	<b>255</b>	<b>297</b>

Die Abschlussprüfungsleistungen enthalten das vereinbarte Honorar, Vergütungen für sonstige Leistungen, die im Rahmen der Abschlussprüfung genutzt werden sowie Auslagen. Im Geschäftsjahr 2023 umfassen die anderen Bestätigungsleistungen eine Limited Assurance Prüfung der Nichtfinanziellen Konzernklärung. Zudem ist hier die (formelle) Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG inbegriffen. Im Vorjahr betrafen die sonstigen Beratungsleistungen unter anderem die unterjährige Abstimmung von Bilanzierungsfragen und die Teilnahme an der Hauptversammlung.

### 36 Konzernzugehörigkeit

Die edding AG, Ahrensburg, stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach IFRS auf, welcher am Sitz des Unternehmens in Ahrensburg erhältlich ist beziehungsweise im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

### 37 Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Anhangs sind keine wesentlichen berücksichtigungspflichtigen sowie keine weiteren nicht zu berücksichtigenden, aber angabepflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

### 38 Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Nach Auflösung anderer Gewinnrücklagen von TEUR 3.927 ergibt sich ein Bilanzgewinn von TEUR 541.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn folgende Dividenden an die Aktionäre zu verteilen:

- EUR 0,51 Dividende je Vorzugsstückaktie im rechnerischen Nennwert von EUR 5,00
- EUR 0,50 Dividende je Stammstückaktie im rechnerischen Nennwert von EUR 5,00

Die edding AG setzt grundsätzlich auf Dividenden-Kontinuität. Bei deutlichen Veränderungen der Ertragslage wird die Dividende entsprechend angepasst: Eine Richtgröße dabei ist, dass im 10-Jahres-Durchschnitt rund 45-50 % des Jahresüberschusses der edding AG (Einzelabschluss) ausgeschüttet werden.

Ahrensburg, 9. April 2024

Der Vorstand

Per Ledermann Thorsten Streppelhoff Sönke Gooß Fränzi Kühne Boontham Temaismithi

## Bestätigungsvermerk

An die edding AG, Ahrensburg

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der edding AG, Ahrensburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist (im Folgenden: zusammengefasster Lagebericht) der edding AG, Ahrensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht in Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung nach §§ 289b ff., 315b f. HGB sowie den hierzu erteilten Prüfvermerk und die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB, auf die in Abschnitt „Sonstige Berichterstattung“ im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1.

Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## **Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

### Sachverhalt und Problemstellung

Zum 31. Dezember 2023 bilanziert die edding AG, Ahrensburg, Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 28.957 sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 24.431. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Nominalwert oder dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 252 vorgenommen. Zudem wurden Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 285 und Wertaufholungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 62 durchgeführt. Über die mit den Tochtergesellschaften abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge belasten darüber hinaus die auf Ebene der Tochtergesellschaften gebuchten Abschreibungen und Wertberichtigungen (abzüglich Zuschreibungen) in Höhe von TEUR 5.035 das Jahresergebnis der edding AG, Ahrensburg.

Zur Ermittlung des beizulegenden Wertes der Anteile an verbundenen Unternehmen werden mithilfe von Zukunftserfolgswert-Verfahren Unternehmenswerte ermittelt. Zur Ermittlung des beizulegenden Wertes der Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird somit ebenfalls ein zukunftsgerichtetes Bewertungsverfahren eingesetzt.

Die in dem Bewertungsmodell verwendeten Parameter werden soweit möglich aus öffentlich zugänglichen Quellen (z.B. Kapitalmarktdaten, Zinssätze) abgeleitet. Die verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten drei Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten in die ewige Rente fortgeschrieben werden.

Das Ergebnis dieser Bewertungen ist insbesondere von der Einschätzung der künftigen Cashflows bzw. Erträge durch die gesetzlichen Vertreter und von den jeweils verwendeten Diskontierungzinssätzen abhängig. Die Bewertungen sind daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und angesichts der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der edding AG war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Bei unserer Prüfung der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen, die der Bewertung zugrunde liegenden zentralen Annahmen gewürdigt und die Ermittlung des Kapitalisierungszinssatzes beurteilt.

Wir haben uns davon überzeugt, dass die abgeleiteten beizulegenden Werte in vertretbarer Weise den Vorgaben des IDW RS HFA 10 i.V.m. IDW S 1 entsprechen. Von der Angemessenheit der bei der Beteiligungsbewertung verwendeten künftigen Planergebnisse haben wir uns durch Abstimmung mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Planung überzeugt und deren wesentliche Annahmen nachvollzogen. Dabei haben wir auch beurteilt, ob der Planungsprozess eine hinreichend genaue Schätzung zukünftiger Zahlungsströme sicherstellt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der auf diese Weise ermittelten Beteiligungswerte haben können, haben wir die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter und das Berechnungsschema nachvollzogen. Des Weiteren haben wir ebenfalls die Ableitung des in der ewigen Rente angesetzten Wachstumsabschlags aus den Markterwartungen nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

### Verweis auf weitere Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zur Beteiligungs- und Forderungsbewertung sind in den Kapiteln „3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, „7 Finanzanlagen“ und „8 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ im Anhang sowie im Kapitel „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Versicherungen nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht,
- die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung nach §§ 289b ff, 315b f. HGB,
- den im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Prüfvermerk zu der nichtfinanziellen Konzernklärung,
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB, auf die im Abschnitt „Sonstige Berichterstattung“ des zusammengefassten Lageberichts hingewiesen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- alle übrigen Teile des veröffentlichten „Geschäftsberichts“, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „eddingAG-EA-2023-12-31-de“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) angewendet.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.



## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

## **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Juli 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der edding AG, Ahrensburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Thomas Gloth.

Hamburg, den 10. April 2024

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
(Düsseldorf)

Thomas Gloth  
Wirtschaftsprüfer

Marcus Carius  
Wirtschaftsprüfer

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der edding AG vermittelt und im mit dem Konzernlagbericht zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Ahrensburg, 9. April 2024

Der Vorstand

Per Ledermann    Thorsten Streppelhoff    Sönke Gooß    Fränzi Kühne    Boontham Temaismithi

## Glossar

### **B2B (Business-to-Business)**

Beschreibt bei edding – abweichend von der allgemein üblichen Version – den Vertrieb an Handelskunden beziehungsweise Vertriebskanäle, die vorwiegend gewerbliche Endverwender als Endkunden bedienen.

### **B2C (Business-to-Consumer)**

Beschreibt bei edding – abweichend von der allgemein üblichen Version – den Vertrieb an Handelskunden beziehungsweise Vertriebskanäle, die vorwiegend private Endverwender als Endkunden bedienen.

### **Dimensionen des „Strategischen Fitness-Modells“ aus unserer Mitarbeiter-Befragung**

#### **a) Mitarbeiter-Engagement**

Die Dimension des nachhaltigen „Mitarbeiter-Engagements“ umfasst vier Komponenten: Loyalität zum Unternehmen, Bereitschaft sein Bestes zu geben, Arbeitszufriedenheit und -freude sowie psychische Gesundheit (Leistungsanforderungen, Arbeitsbelastung).

#### **b) Qualität des Leistungsumfelds**

Die Dimension „Qualität des Leistungsumfelds“ berücksichtigt, dass das Mitarbeiter-Engagement nur in einer Organisation zur vollen Entfaltung kommen kann, in der sich Motivation und Aktivitäten der Mitarbeiter auf die Unternehmensstrategie richten und in der sie ihre Arbeit effektiv und effizient ausüben können. Die Qualität des Leistungsumfelds umfasst also Fragen, mit denen wir unter anderem auswerten können, ob die strategische Richtung klar ist und uns die vorhandenen Systeme und Prozesse ermöglichen, in die vorgegebene Richtung zu gehen.

#### **„profit-for“**

Die edding Gruppe ist der Überzeugung, dass Unternehmen die Verantwortung haben, einen Beitrag für unsere soziale und ökologische Transformation zu leisten und dass nur solche Unternehmen langfristig ökonomisch erfolgreich sein können, die in ihrem Handeln auf ökologische, soziale und ökonomische sowie interne Nachhaltigkeit setzen. Bereits seit einigen Jahren hat der edding Konzern in der Präambel der Satzung festgelegt, dass die edding Gruppe die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft fördern soll mit dem Ziel, eine lebenswerte Welt für kommende Generationen zu schaffen und zu erhalten. Deshalb strebt die edding Gruppe die Transformation von einem „for-profit Unternehmen“ zu einem „profit-for Unternehmen“ an. Dabei betrachtet der Konzern wirtschaftlichen Erfolg nicht mehr als Hauptziel, sondern als die Voraussetzung und eine Ressource, um Gutes zu bewirken. Mit der „profit-for Strategie“ der edding Gruppe, möchte das traditionelle Familienunternehmen nachhaltig zu einer besseren Welt beitragen.

### **Treibhausgasemissionen: Von CO<sub>2</sub> zu CO<sub>2e</sub>**

Es ist nicht nur Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), welches das Klima beeinflusst, sondern auch andere Treibhausgase wie Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O) und Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), die ebenfalls zur Erderwärmung beitragen, aber unterschiedliche Auswirkungen haben. Durch die Umrechnung all dieser Gase in so genannte CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2e</sub>) ist es möglich, ihre Gesamtwirkung auf das Klima zu vergleichen. Methan hat zum Beispiel einen viel stärkeren kurzfristigen Erwärmungseffekt als CO<sub>2</sub>, aber bleibt dafür nicht so lange in der Atmosphäre.

### **Klimaneutralität**

Klimaneutralität bedeutet, dass der Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2e</sub>)-Fußabdruck eines Unternehmens, eines Produkts, einer Dienstleistung oder einer Veranstaltung auf der Grundlage international anerkannter Standards berechnet, anschließend reduziert wird und die unvermeidbaren Emissionen durch die Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte vollständig ausgeglichen werden. Die edding Gruppe hat sich dazu entschlossen derzeit nicht in Kompensationsprojekte zu investieren.